

eNVenta Neuheiten 3.3

© 2014 Nissen & Velten Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Software eNVenta ERP® und alle seine Teile inkl. Handbuch und Dokumentationen sind urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich und vertraglich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Alle Darstellungen in diesem Handbuch sind exemplarisch, die tatsächliche Ansicht in der Anwendung kann aufgrund von eigenen Anpassungen abweichend sein.

Die Angaben im Handbuch erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der Möglichkeit einer eigenen Anpassung der Geschäftslogik bzw. Darstellung kann daher die einzelne Funktion abweichend vom Standard sein und ist damit nicht Bestandteil von diesem Handbuch. Sollten Sie hierzu weitere Dokumentation benötigen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Entwickler der Anpassung.

Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Für Mängel haftet die Fa. Nissen & Velten Software GmbH gemäß Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Technische Änderungen vorbehalten.

Das Dokument erhebt keine Ansprüche auf Vollständigkeit.

MS-Windows, MS-WindowsNT, MS-Windows2000, MS-Windows98, MS Windows XP, MS Windows Server 2003, MS SQLServer, MS-Word (Winword) und MS-Excel sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Framework Studio ist eingetragenes Warenzeichen der Framework Systems GmbH.

Crystal Reports ist eingetragenes Warenzeichen der **Business Objects** (**SAP)**.

Oracle 10 und Java sind eingetragene Warenzeichen der **Oracle America Inc**.

Easy Ware ist eingetragenes Warenzeichen der Easy Software AG.

ATLAS ist ein EDV-Verfahren der deutschen Zollverwaltung. Für die Abwicklung per ATLAS bietet eNVenta ERP eine Schnittstelle zur Software der Fa. Bex Components.

VLog ist eingetragenes Warenzeichen der MHP Software GmbH.

Easy EDI SQL-Business ist eingetragenes Warenzeichen der Retarus GmbH.

OpenOffice mit OpenCalc und OpenText nutzt eine öffentliche Lizenz der LGPL (GNU Lesser General Public License).

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein 8
1.1 Update-Assistent 8
1.2 Versions-Info Erweiterung 11
1.3 Erweiterung der Tapi 12
1.4 Oberfläche von eNVenta jetzt in Sky 13
1.5 Feiertage exportieren 14
1.6 Zoom-Elemente 15
1.6.1 Allgemein 15
1.6.1.1 RSS Feed Reader 15
1.6.2 Management / Controlling 15
1.6.2.1 Top 100 Aufsteiger und Absteiger 15
1.6.2.2 Anteile Auftragserfassungsarten 17
1.6.2.3 Außendienststatus 18
1.6.2.4 Top 50 Neukunden 19
1.6.2.5 Warengruppenbeobachtung 20
1.6.3 Zentrale / Support 21
1.6.3.1 Call-Bearbeitungszeit 21
1.6.4 Vertrieb / CRM 22
1.6.4.1 Überfällige Projektaufgaben 22
1.6.4.2 Auslaufende Kunden-Konditionen 23
1.6.5 Einkauf 24
1.6.5.1 Top 10 Bestellungen 24
1.6.5.2 Lieferantenbewertung Lieferleistung 24
1.6.6 Produktion 26
1.6.6.1 Abweichungen Betriebsaufträge 26
1.6.7 Lager / Logistik 27
1.6.7.1 Top 100 / Überbestände 27
1.6.7.2 Top 100 Ladenhüter 28
1.6.7.3 Anteile Versandarten 29
1.6.8 Marketing 29
1.6.8.1 Monitor Marketing-Aktionen 29
1.6.9 LVS 30
1.6.9.1 LVS Lagermonitor 30

1.6.9.2 LVS Scannereinsatz ... 31
1.6.9.3 Permanente Inventur ... 32
1.6.10 Miete ... 33
1.6.10.1 Überfällige Mietobjekte ... 33
1.6.11 eCommerce ... 34
1.6.11.1 Webshop Monitor ... 34
1.6.11.2 Webshop Ranking Produktsuche ... 35
1.6.11.3 Webshop Top-Produkte ... 36
1.7 Feld-Erweiterung der E-Mail-Adresse ... 37
1.8 Client Side Customizing ... 38
1.9 Custom Controls ... 38
1.10 Proxess ... 38
1.11 Reports ... 39
1.12 Archiv-Sammelbelege ... 40
1.13 Archiv-Berechtigungen ... 41
1.14 Ressourcenabgleich – Exchange Server 2013 ... 44
1.15 Archiv ... 45
1.16 Archiv-Mappe ... 46
1.17 Email Anhänge separat speichern ... 48
1.18 Erweiterung der Positionstexte auf Oracle ... 48
1.19 Barcode- Schrift in Reports ... 49
1.20 Reportbezeichnung für Dateianhänge ... 49
1.21 Versandarten ... 49
1.22 Lieferbedingung ... 49
1.23 Benutzerrechte / Menü-Einträge ... 50
1.24 Drag & Drop in eNVenta ... 50
1.25 Preisfaktor für Artikeleinheiten Einkauf und Verkauf ... 55
2 Projektmanagement ... 58
2.1 Erweiterung in der Projektaufgabe ... 58
3 Verkauf ... 60
3.1 Handelsspanne ... 60
3.2 Anzeigen der Seriennummern ... 61
3.3 Auftragsart ... 62
3.4 Versandarten ... 62
3.5 Ausschluss von Artikeln bei manueller Erfassung ... 63

3.6 Artikelauswahl 64
3.7 Bestellung anzeigen 65
3.8 Preisgruppen Details 66
3.9 Statistiken abrunden 68
3.10 E-Mail Adresse für den Rechnungsversand 70
3.11 Kennzeichnung eines Standard-Artikelbilds 71
3.12 Rahmenauftrag 72
3.13 Suche des Mandats über Kundennummer 73
3.14 Kundenhistorie 74
3.15 Vereinheitlichung der Positionskalkulation in VK und EK 74
3.16 Rabattpflege 75
3.16.1 Übernahme-Prozess 77
3.16.2 Auswahl Rabattpflege 78
3.16.3 Rabattpflege Protokoll 79
3.17 Massendruck Protokoll 80
3.18 Statistiken im Verkauf 81
3.19 Merkmalsverwaltung 83
4 Miete 86
4.1 EK in der Vermietung 86
5 Kasse 89
5.1 Drucken von Belegen an der Kasse 89
5.1.1 Kasseneinstellungen Kasseneinstellungen 89
5.1.1.1 Kasseneinstellungen Registerkarte Druckeinstellungen 89
5.1.1.2 Kasseneinstellungen Kasseneinstellungen Registerkarte Bezahlen 90
5.1.2 Bezahlen 91
5.2 Bezahlen eines akzeptierten Betrags 92
6 Versand 94
6.1 Textbausteine im Kommissionieren 94
6.2 Tour 95
6.3 Umgang mit mehreren Sammelpacklisten 95
6.3.1 Parameter VS / LO 95
6.3.2 Packstücke 96
6.3.3 Lieferscheine scannen 98
7 Einkauf 99
7.1 Parameter Einkauf / Ursprungscharge 99

7.2 Nummernkreise Einkauf ... 101
7.3 Bestandsliste ... 102
7.4 Bestellvorschlag ... 103
7.5 Pseudo-Charge ... 103
7.6 Bestell-Charge ... 108
7.7 Rahmenbestellung ... 109
7.8 Belastung mit weiteren Status ... 110
7.9 Inventur ... 111
7.9.1 Nachinitialisierung ... 111
7.10 Frachtkosten in der Rechnungsprüfung ... 113
7.11 Übersicht Rechnungsprüfung ... 114
7.12 Lieferantenhistorie ... 115
8 Vertrieb ... 116
8.1 Teilnehmer in Marketing Aktion übernehmen ... 116
8.2 Besuchsplan ... 116
8.3 Besuchsbericht ... 118
8.4 Opportunity anlegen ... 119
8.5 Opportunityübersicht ... 119
8.6 Wettbewerber ... 120
9 Call-Center ... 121
9.1 Call-Statistik ... 121
10 E-Commerce ... 122
10.1 BMEcat ... 122
10.1.1 BMEcat Import ... 123
10.1.2 BMEcat Export ... 126
10.2 BMEcat - Katalogexport ... 127
10.3 Einheiten ... 128
10.4 Webservice - Suchfunktionen ... 128
10.5 Webaccess – Umbau der Datacontracts auf FS-Datentypen ... 129
11 Finanzbuchhaltung ... 130
11.1 Splittbuchung mit Niederlassung ... 130
11.2 Original-Belegnummer bei Direktverbuchung ... 131
11.3 Zahlverbindung ... 132
11.4 SEPA Cor1 Umsetzung ... 133
11.5 SEPA Spezifikation ... 135

11.6 Übernahme 136
11.7 Sachkontenstamm 137
11.8 Zahlbedingung mit Ausbuchungstext 137
11.9 Stornieren von Buchungen 138
11.10 E-Bilanz Struktur Taxonomie 138
12 Anlagenbuchhaltung 141
12.1 Anlagenspiegel 141
12.2 Anlagenjournal 142
13 Kostenrechnung 143
13.1 Buchungen mit Planwerten 143
14 Werkzeuge 144
14.1 Ressourcen 144
14.2 EDI Optimierungen 145
14.2.1 Gateway Adapter 146
14.2.2 EDI Parameter 146
14.2.2.1 EDI Parameter Registerkarte Export 147
14.2.2.2 EDI Parameter Registerkarte Allgemein 148
14.2.3 EDI Teilnehmer 149
14.2.4 EDI Adapter 150
14.3 Netto-EK-Ermittlung beim Import von Schattenartikeln 151
15 Index 153

1 Allgemein

1.1 Update-Assistent

Wenn DB-Trigger aktiv sein sollten, ist die Registerkarte **Datenbank Trigger** zugänglich und kann bearbeitet werden.

Abbildung 1: Update-Assistent (Hinweismeldung)

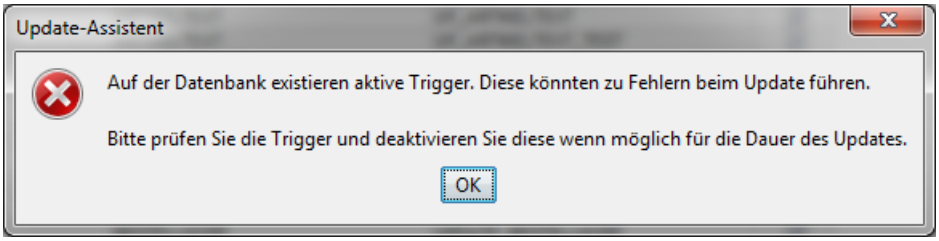
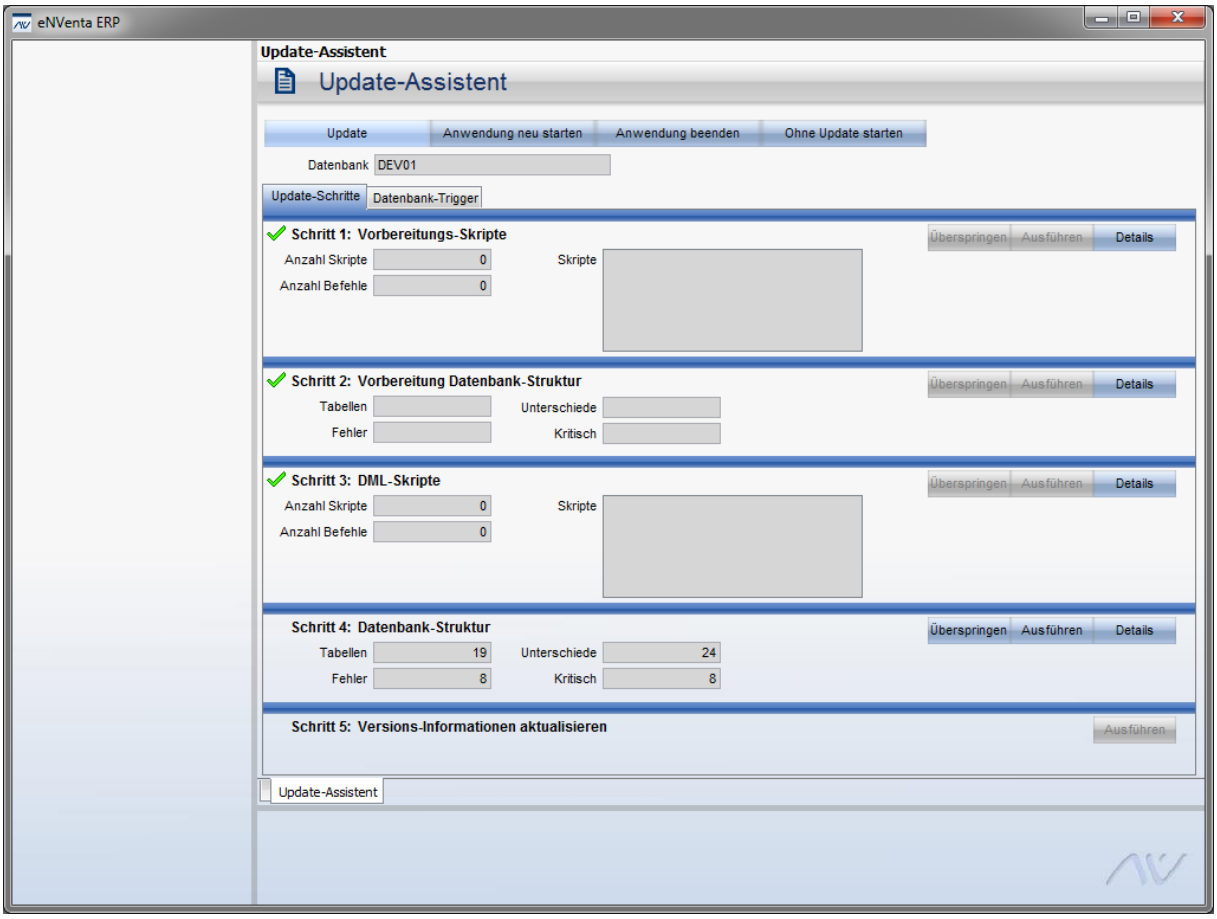


Abbildung 2: Update-Assistent Registerkarte Update-Schritte



Ab Version 3.3 öffnet sich beim Start von **eNVenta** der Dialog **Update-Assistent**, der Sie beim Update Ihrer Datenbank optimal unterstützt.

Die notwendigen Änderungsskripte für die aktuelle Version werden über den neuen Dialog automatisch aus der Differenz zwischen den DB-Tabellen und der DBTable-Schicht aus Framework Studio ermittelt. Dadurch wird ein manuelles Ausführen einzelner Updateskripte, wie Sie es von früheren Versionen kennen, überflüssig bei der Erstellung neuer Spalten während der Entwicklung.

Das Update wird jetzt schrittweise ausgeführt. Dafür steht die Registerkarte **Update-Schritte** zur Verfügung. Hier führen Sie bitte die Schritte 1 bis 5 nacheinander aus.

<u>Beschreibung der einzelnen Schritte:</u>

Schritt 1:

Alle Skripte, welche vor der Version 3.3 vorhanden waren, werden hier ausgeführt.

Schritt 2:

Erweiterung der bestehenden Strukturen. Darunter fallen neue Tabellen, neue Spalten, Erweiterung der bestehenden Spalten (z.B. Decimal 15,0 auf Decimal 30,3), Anlage neuer Views…

Alle unkritischen Änderungen können mit dem Button **Ausführen** sofort ausgeführt werden. Sollte es kritische oder keine möglichen Skripte geben, so können diese über den Button **Details** betrachtet werden. Siehe nachfolgende Abbildung.

Ziel ist es hier die Struktur soweit anzupassen damit im nächsten Schritt die Dateninhalte aktualisiert werden können.

Schritt 3:

Ausführung von DML-Scripts. Hier werden alle Insert, Update, …. Befehle ausgeführt um neue Tabellen mit Default-Werten zu füllen oder auch um Inhalte gezielt zu ändern. Diese Skripte werden automatisch für alle Mandanten bereitgehalten wenn notwendig und entsprechend konfiguriert.

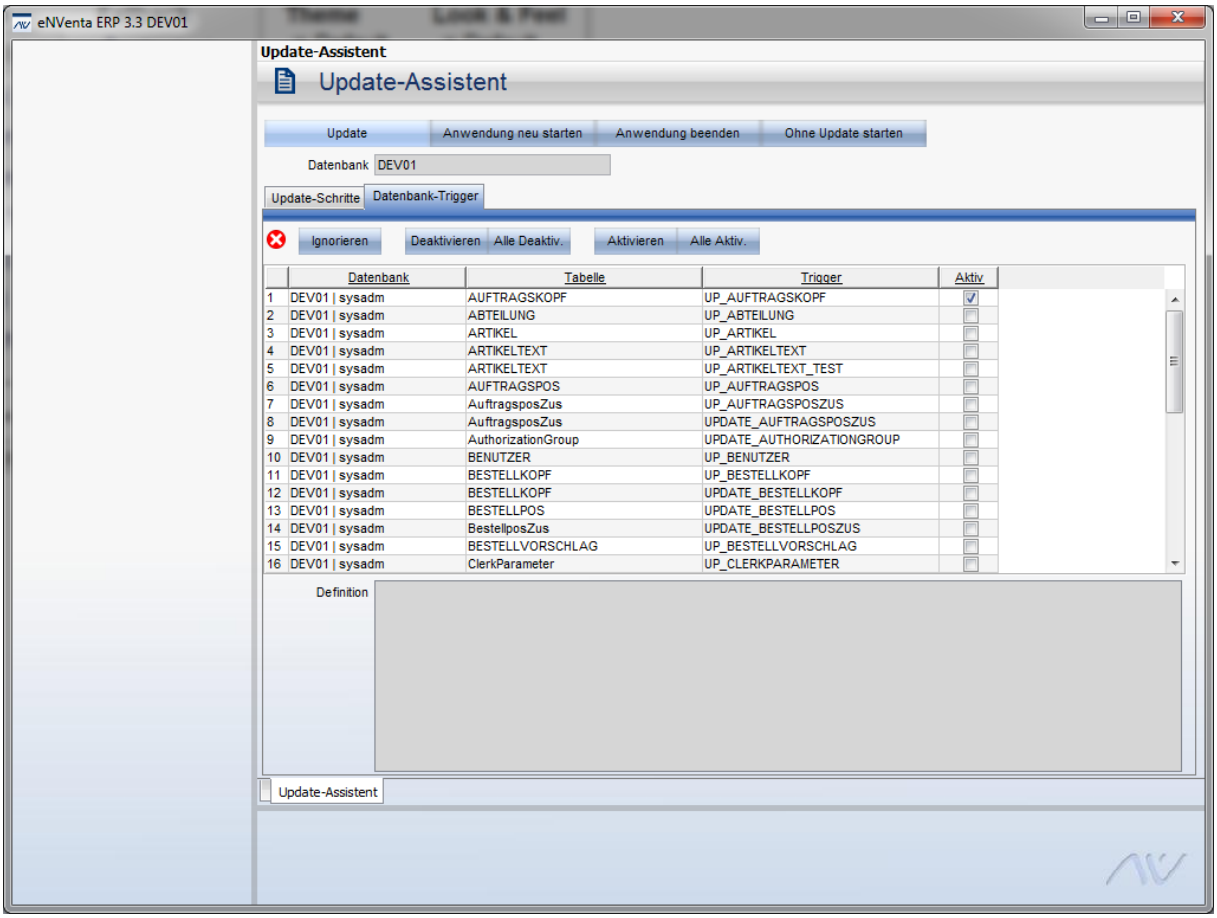
Schritt 4:

Nachbearbeitung der Struktur (sollten durch DML-Skripte gefüllt sein), so können nun nachträgliche Struktur-Skripte ausgeführt werden, z.B. Spalten als Not NULL deklariert werden.

Schritt 5:

Setzen der Version. Mit Klick auf den Button „Ausführen“ wird die Version als aktualisiert in der Datenbank vermerkt. Beim nächsten Start von eNVenta erscheint nicht mehr der Update-Assistent

Abbildung 3: Update-Assistent Registerkarte Datenbank-Trigger

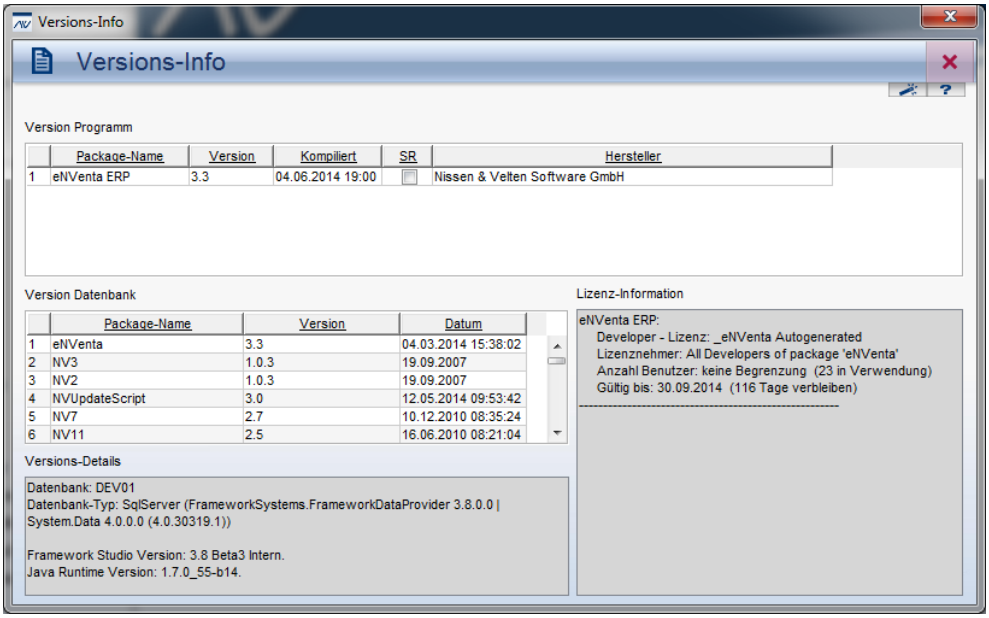


Sollte beim Start noch ein Update-Script auszuführen sein, der Benutzer aber keine Berechtigung haben so erscheint eine entsprechende Hinweismeldung.



1.2 Versions-Info Erweiterung

Abbildung 4: Versions-Info



Zur Version 3.3 werden zusätzlich Informationen zur ***Java Runtime Version*** und ***FS Version*** im Dialog **Versions-Info** angezeigt.

Bei den Versions-Details werden jetzt auch die Datenbank und der Datenbank-Typ angezeigt.

Beispiel-Info:

Datenbank: DEV01

Datenbank-Typ: SqlServer (FrameworkSystems.FrameworkDataProvider 3.8.0.0 | System.Data 4.0.0.0 (4.0.30319.17929))

Framework Studio Version: 3.8 Beta3 Intern.

Java Runtime Version: 1.8.0_05-b13.

Diese Informationen werden auch bei der Funktion „E-Mail an den Support“ übermittelt, damit möglichst alle Daten vorhanden sind und Ihnen gezielt geholfen werden kann.

1.3 Erweiterung der Tapi

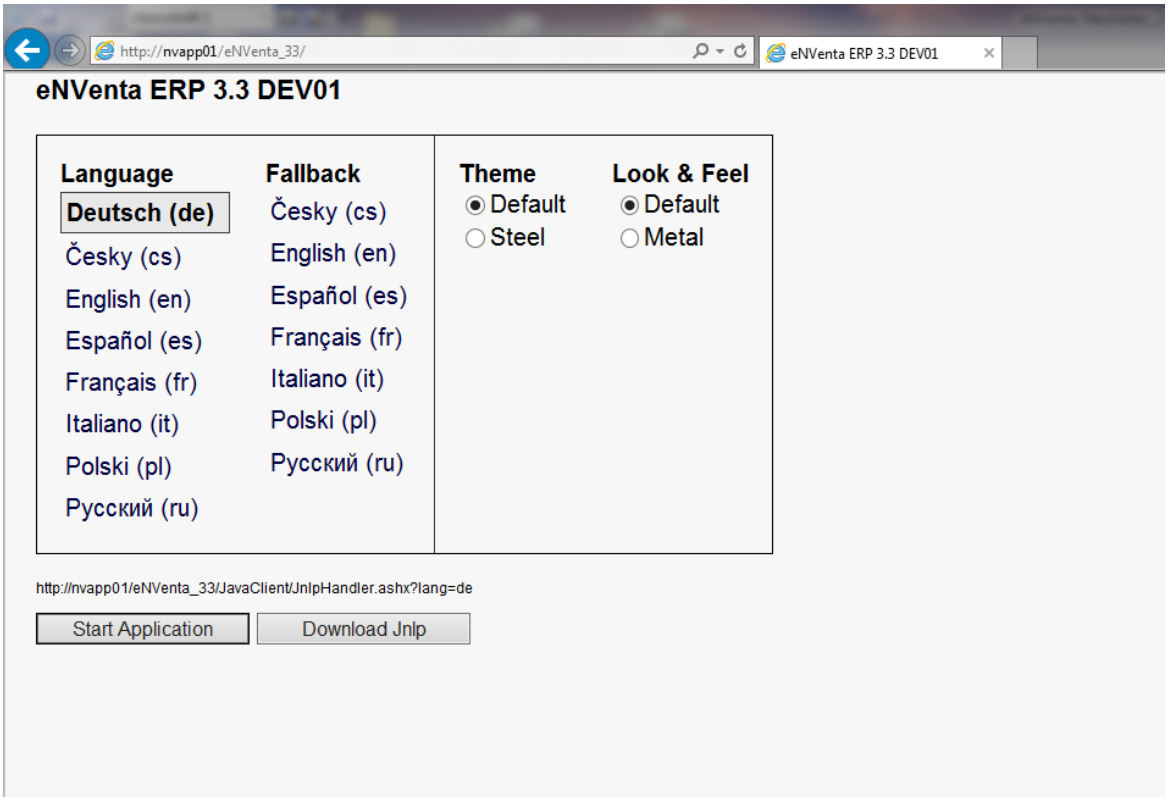
Abbildung 5: Navigator Registerkarte Telefon



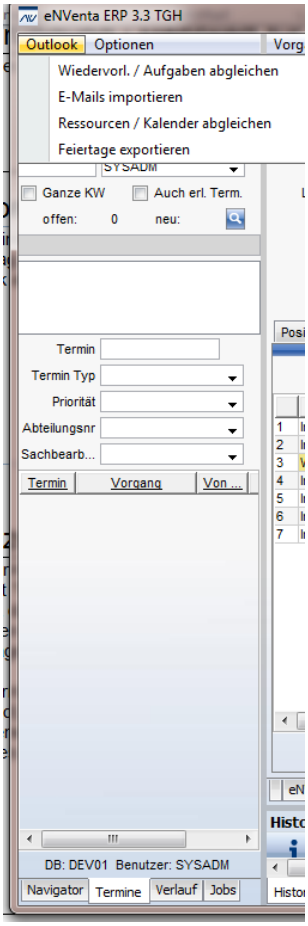
Für einen Betrieb, in dem mehrere Mitarbeiter über eine zentrale Telefonnummer telefonieren, ist es jetzt möglich, auch wenn z.B. mehrere Telefonate gleichzeitig geführt werden, über die bekannten Funktionen zu verfügen. D.h. es kann eine Bestellung, ein Auftrag etc. über die zur Verfügung stehenden Buttons für einen älteren Eintrag der Anrufliste generiert werden.

1.4 Oberfläche von eNVenta jetzt in Sky

Die Oberfläche von **eNVenta ERP** wird ab Version 3.3 standardmäßig in „Sky“ angezeigt (und über den Radiobutton **Default** aktiviert). Aus „Default“ wird „Steel“ und kann über den Radiobutton **Steel** ausgewählt werden.



1.5 Feiertage exportieren



Zur Version 3.3 gibt es auf der Registerkarte **Termine** im Menü **Outlook** den Menüpunkt **Feiertage exportieren**. Es werden alle Feiertage des Default-Betriebskalenders (Kalendernr 0) für alle Ressourcen exportiert, welche einen gültigen Kalender-Alias hinterlegt haben.

Es werden alle Kalender aktualisiert, nicht nur der eigene!

Bei Neuanlage von Ressourcen-Alias muss die Funktion wieder neu ausgeführt werden.

1.6 Zoom-Elemente

1.6.1 Allgemein

1.6.1.1RSS Feed Reader

Inhalt:

Ein RSS-Feed wird gelesen und die aktuellsten 50 Meldungen werden angezeigt. Per Doppelklick können die ausführlichen Meldungen aufgerufen werden. Dazu wird der Link auf die jeweilige Website aufgerufen.

Ziel / Nutzen:

Mit Hilfe des RSS Readers können beispielsweise Branchen- oder Börsennachrichten regelmäßig verfolgt werden.

Darstellung:

Liste der aktuellsten 50 Meldungen mit Kurztext.

Parameter:

URL des RSS-Feeds.

Drill Down:

Aufruf des Website-Links der Meldung.

Aktualisierung:

Standard/Empfehlung: stündlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für die Access Unit "auGeneral_RSSFeedReader" besitzen.

1.6.2 Management / Controlling

1.6.2.1Top 100 Aufsteiger und Absteiger

Inhalt:

Es werden die Top 100 Kunden angezeigt mit der wertmäßig signifikantesten Veränderung des Auftragseingangs im angegebenen Zeitraum, im Vergleich zum entsprechenden Vorzeitraum.

Hinweis: Maßgebend ist der Auftragseingang und nicht der Umsatz, um eine frühe Erkennung zu ermöglichen. Auftragsarten ohne Fakturierung sowie Gutschriften werden ausgeschlossen.

Ziel / Nutzen:

Bei welchen Kunden hat es auffällige Veränderungen gegeben? Welche Kunden drohen verloren zu gehen?

Wird dies rechtzeitig erkannt, kann dem vertrieblich entgegen gewirkt werden.

Sind neue gute Kunden entstanden, die entsprechend gewürdigt und unterstützt werden sollten?

Diese Informationen dienen dazu, eine gute Kundenpflege zu unterstützen.

Durch Auswahl des Vertreters kann der Außendienst Mitarbeiter seine Kunden überwachen.

Über die Mini-Balkengraphik kann erkannt werden, ob es sich um eine plötzliche Veränderung oder eher einen Trend handelt.

Darstellung:

Tabelle, sortiert nach Wert der Veränderung absteigend.

Trendpfeile: >= 25% Veränderung gelber Diagonalpfeil, >= 75% Veränderung roter Vertikalpfeil

Mit einer Mini-Balkengraphik wird der Verlauf des Auftragseingangs während des angegebenen Zeitraums dargestellt.

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 4 Monate).

Je Monat wird mit 30,5 Tagen gerechnet, ab dem aktuellen Tagesdatum.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Kunden- oder Artikelgruppe, Branche, Gebiet, Vertreter und Mindestumsatz im angegebenen Zeitraum (Standard: 10.000).

Neukunden des Betrachtungszeitraums haben naturgemäß 100% Abweichung zum Vorzeitraum. Optional können diese herausgefiltert werden.

Drill Down:

Aufruf des Kundenstammsatzes.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Umsatzlisten** (frmSalesStatisticList) besitzen.

1.6.2.2Anteile Auftragserfassungsarten

Inhalt:

Darstellung der Wert-Anteile der Auftragserfassungsarten als Balkenstapel-Graphik:

Online-Aufträge - aus dem Webshop übernommene Aufträge.

Inter- / Cross-Company Aufträge - vom Handelshaus zur Lieferung empfangen.

EDI-Aufträge - als Edifact ORDERS importiert (Bestellart ist "EDIFACT").

Manuell - manuelle Erfassung und sonstige Wege.

Der Auftragseingang für den angegebenen Zeitraum wird monatlich summiert und analysiert. Die Anteile am Gesamtauftragseingang werden in Form eines Balkenstapels visualisiert. So können sowohl die Anteile als auch die Entwicklung über den angegebenen Zeitraum verfolgt werden.

Gutschriften und Aufträge ohne Fakturierung bleiben unberücksichtigt.

Ziel / Nutzen:

Wie sind die Aufträge in Ihr System gelangt? Um die Effizienz der Auftragserfassung zu steigern, ist es wichtig, einen möglichst großen Anteil ohne manuelle Eingabe bewältigen zu können. Hier wird die aktuelle Situation erkennbar, Fortschritte werden messbar. Zugleich kann der Erfolg des Online-Geschäfts oder des EDI-Volumens verfolgt werden.

Darstellung:

Graphik mit gestapelten Balken

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 6 Monate).

Online-Auftragsarten: mit diesen Auftragsarten werden Warenkörbe aus dem Webshop übernommen. (Standard: Vorbelegung aus Ihren Web-Shop-Parametern).

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Kundengruppe oder Branche.

Drill Down:

Keiner

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Umsatzlisten** (frmSalesStatisticList) besitzen.

1.6.2.3Außendienststatus

Inhalt:

Es wird eine Liste der Außendienstmitarbeiter (Vertreter) mit ihrem Auftragseingang für das aktuelle Geschäftsjahr angezeigt.

Im Vergleich dazu wird der AE des Vorjahres (bis zum gleichen Zeitpunkt) dargestellt.

Ein Anzeigeinstrument visualisiert den Unterschied.

In gleicher Weise wird auch das Angebotsvolumen dargestellt, sowie die Abschlussquote und Verlustquote der Angebotspositionen.

Hinweise:

Es wird nur Vertreter1 berücksichtigt. Dabei wird dem Vertreter der komplette Auftragswert zugerechnet. Gutschriften werden abgezogen. Porto und Verpackung werden nicht eingerechnet. Lieferungen ohne Fakturierung werden nicht berücksichtigt.

Ziel / Nutzen:

Dieses Element ermöglicht die laufende Betrachtung der Außendienst Mitarbeiter in ihrer Erfolgsentwicklung. Der Vergleich des Auftragseingangs mit dem Vorjahr erlaubt dabei eine Früherkennung von Trends. Unterstützt wird das durch den Vergleich des Angebotsvolumens und der Erfolgs- und Verlustquote bei Angeboten.

Durch Umsortieren können die Abweichungen oder die Auftragswerte in eine Rangfolge gebracht werden.

Darstellung:

Tabelle, sortiert nach dem Namen des Vertreters.

Anzeigeinstrument: Dieses zeigt einen direkten Vergleich des Auftragseingangs zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres an. Ein senkrecht stehender Zeiger bedeutet einen Gleichstand. Abweichungen signalisieren einen Rückstand oder Vorsprung zum Vorjahr. Die Skala umfasst jeweils einen Wertebereich von 0 bis zum doppelten Auftragseingangswert des Vorjahres (gleicher Zeitpunkt).

Bei fehlendem Vorjahres-AE zeigt der Zeiger eine neutrale Position (senkrecht).

Abweichungen (Diff.%): Zuwachs grün, bis -10% gelb, sonst rot.

Parameter:

Für den Zeitraum kann das Kalenderjahr (Standard) oder das Geschäftsjahr ausgewählt werden.

Drill Down:

Aufruf Vertreterstamm

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Vertreterstatistik** (frmSalesRepStatistics) besitzen.

1.6.2.4Top 50 Neukunden

Inhalt:

Dieses Element stellt eine Liste der 50 auftragsstärksten Neukunden zur Verfügung, die im festgelegten Betrachtungszeitraum erstmalig bestellt haben. Dabei werden auch die Kundengruppe, die Branche und der zuständige Außendienst-Mitarbeiter ausgewiesen.

Hinweis: Maßgebend ist der Auftragseingang und nicht der Umsatz, um eine frühe Beurteilung zu ermöglichen. Auftragsarten ohne Fakturierung sowie Gutschriften werden ausgeschlossen.

Ziel / Nutzen:

Eine erfolgreiche Neukundengewinnung sichert den zukünftigen Markterfolg und kann in dieser Hinsicht auch als Frühindikator verstanden werden. Ist das eigene Produkt- und Serviceportfolio attraktiv genug, neue Kunden zu gewinnen? In welchen Segmenten / Branchen findet die Neukundengewinnung statt? Muss die "bedürfnisoptimale" Ansprache der priorisierten Zielkunden verbessert werden?

Darstellung:

Tabelle, sortiert nach Auftragswert der Neukunden, absteigend.

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 6 Monate).

Je Monat wird mit 30,5 Tagen gerechnet, ab dem aktuellen Tagesdatum.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Kundengruppe, Branche, Vertreter und Mindestumsatz im angegebenen Zeitraum (Standard: 2.000).

Drill Down:

Aufruf des Kundenstammsatzes.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Kundenstatistik** (frmSalesStatisticsCustomer) besitzen.

1.6.2.5Warengruppenbeobachtung

Inhalt:

Es werden die gewählten Artikelgruppen mit ihren Auftragseingängen und einem Vergleich zum vorhergehenden Betrachtungszeitraum angezeigt.

Ein Mini-Balkenchart gibt Auskunft über den Verlauf des Auftragseingangs im Betrachtungszeitraum.

Hinweis: Maßgebend ist der Auftragseingang und nicht der Umsatz, um eine frühe Beurteilung zu ermöglichen. Auftragsarten ohne Fakturierung (z.B. interner Werksverkehr) werden ausgeschlossen. Gutschriften werden berücksichtigt.

Ziel / Nutzen:

Dieses Element erlaubt es, bestimmte Warengruppen in ihrer Entwicklung laufend zu beobachten. Dies können beispielsweise neue, besonders erfolgskritische, oder besonders beworbene Warengruppen sein.

Über die Mini-Balkengraphik kann erkannt werden, ob es sich um eine plötzliche Veränderung oder eher einen Trend handelt.

Darstellung:

Tabelle sortiert nach absolutem Wert der Veränderung absteigend.

Trendpfeile: >= 15% Veränderung gelber Diagonalpfeil, >= 40% Veränderung roter Vertikalpfeil

Mit einer Mini-Balkengraphik wird der Verlauf des Auftragseingangs während des angegebenen Zeitraums dargestellt.

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 6 Monate).

Je Monat wird mit 30,5 Tagen gerechnet ab dem aktuellen Tagesdatum.

Es müssen eine oder mehrere Artikelgruppen ausgewählt werden. Artikelhauptgruppen sind nicht möglich.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Lagern oder Lagergruppe.

Optional kann die Sortierung von Gruppenname auf Betrag absteigend umgestellt werden (Checkbox).

Drill Down:

keiner

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Umsatzlisten** (frmSalesStatisticList) besitzen.

1.6.3 Zentrale / Support

1.6.3.1Call-Bearbeitungszeit

Inhalt:

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen zwischen Erfassung und Abschluss der Calls wird im zeitlichen Verlauf der letzten 12 Monate dargestellt. Hier wird ein Monat mit 30,5 Tagen gerechnet.

Ziel / Nutzen:

Verbessern oder verschlechtern sich die Reaktionszeiten und damit die Servicequalität? Dieses Element gibt Auskunft über den Trend der Bearbeitungsgeschwindigkeit von Calls. Es sollte eine geeignete Auswahl nach Call-Art oder Call-Kategorie getroffen werden.

Darstellung:

Liniengraphik der letzten 11 Monate und des aktuellen Monats. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit je Monat wird in Tagen angegeben.

Parameter:

Einschränkung nach Call-Art(en) und/oder Kategorie(en)

Drill Down:

keiner

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: einmal täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Call-Statistik** (frmCallStatistics) besitzen.

1.6.4 Vertrieb / CRM

1.6.4.1Überfällige Projektaufgaben

Inhalt:

Hier werden die fälligen und / oder überfälligen Projektaufgaben angezeigt. Es werden nur Projekte mit dem Status "offen" und die Projektaufgaben im Status

- offen
- zugewiesen
- in QA
- in Bearbeitung

berücksichtigt.

Es werden nur die gepflegten Werte "Datum von" / "Datum bis" berücksichtigt.

Ziel / Nutzen:

Terminüberwachung der Projekte. Überfällige Projektaufgaben sollen erkannt werden. Es kann rechtzeitig reagiert werden. Fehler werden vermieden. Gleichzeitig dient dieses Element der verlässlichen Statuspflege.

Wird die Checkbox **Fällige Aufgaben** in Verbindung mit dem Verantwortlichen gesetzt, kann dieses Element auch zur Anzeige und Übersicht der eigenen, zu bearbeitenden Aufgaben eingesetzt werden.

Darstellung:

Liste der Projekte sortiert nach **Zeit / Datum bis** absteigend, damit die aktuellsten Fälligkeiten zuerst erscheinen.

Die Anzeige ist auf 100 Einträge beschränkt.

Parameter:

Einschränkungen auf Projektarten, Projektkennungen, Projektleiter, Verantwortliche, Bereiche, überfällige Aufgaben, fällige Aufgaben sind möglich.

Drill Down:

Per Doppelklick auf eine Zeile kann die Projektaufgabe aufgerufen werden.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für Projektinformationen (auProject_Information) besitzen.

1.6.4.2 Auslaufende Kunden-Konditionen

Inhalt:

Es werden alle im vorgegebenen Zeitraum ablaufenden Kundenkonditionen (Rabatt Verkauf) gelistet. Zusätzlich werden die Anzahl der Auftragspositionen und der Umsatz im angegebenen Umsatzzeitraum für die jeweilige Kondition angezeigt.

Hinweis: Es werden reine Positionsumsätze ohne Berücksichtigung von Kopfrabatten berechnet. Gutschriftpositionen werden berücksichtigt. Abgelaufene Konditionen werden nicht mehr gelistet. Die Anzeige ist auf max. 100 Konditionen beschränkt.

Ziel / Nutzen:

Dieses Element warnt rechtzeitig vor Ablauf spezieller kundenbezogener Konditionen aus dem Bereich "Rabatte Verkauf". Durch die Angabe des konditionsbezogenen Umsatzes und der Anzahl der Auftragspositionen lässt sich die Bedeutung und Nutzung der Kondition einschätzen. Es kann zielgerichtet neu verhandelt werden.

Darstellung:

Tabelle sortiert nach Ablaufdatum absteigend, Kundennr aufsteigend

Parameter:

Vorwarnzeitraum in Tagen (Standard: 14)

Umsatzzeitraum in Monaten (Standard: 6)

Drill Down:

Aufruf der Kundenkondition.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Rabatt Verkauf** (frmSalesDiscount) besitzen.

1.6.5 Einkauf

1.6.5.1Top 10 Bestellungen

Inhalt:

Hier werden die Top 10 der Bestellungen mit dem höchsten Bestellwert angezeigt, zu denen noch keine Rechnungsprüfung durchgeführt wurde.

Ziel / Nutzen:

Ausreißer im Bestellwert sind sofort erkennbar. Versehentliche Fehleingaben, die zu überhöhtem Volumen führen, können vermieden werden. Mögliche kommende Liquiditätsbelastungen können rechtzeitig geregelt werden.

Darstellung:

Tabelle mit einer Liste der größten Bestellungen sortiert nach Bestellwert.

Die Liste ist auf 10 Einträge beschränkt.

Parameter:

Einschränkung nach Einkaufarten, Lager und / oder Lagergruppe möglich.

Drill Down:

Aufruf der ausgewählten Bestellung per Doppelklick.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: einmal täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Einkauf Übersicht** (frmPurchaseOrderOverview) besitzen.

1.6.5.2Lieferantenbewertung Lieferleistung

Inhalt:

Für den vorgegebenen Zeitraum wird die Zuverlässigkeit der 100 Lieferanten mit den meisten Wareneingangspositionen hinsichtlich Mengen und Terminen ermittelt. Zusätzlich wird jeweils der Trend zum Vorzeitraum berechnet und als Trendpfeil visualisiert.

Ermittlungsgrundlage sind alle Wareneingangspositionen des genannten Zeitraums. Laufende Vorgänge bleiben unberücksichtigt.

Hinweise:

Eine Terminabweichung entsteht aus der Differenz zwischen Liefertermin und Wareneingangsdatum.

Eine Mengenabweichung berechnet sich aus der Differenz zwischen Bestellmenge und akzeptierter Menge.

Der Trendpfeil kann nicht berechnet werden, wenn im Vorzeitraum kein Wareneingang erfolgt ist.

Ziel / Nutzen:

Dieses Element wirft für Sie einen prüfenden Blick auf die tatsächliche Zuverlässigkeit der wichtigsten 100 Lieferanten in den letzten Monaten. Ausreißer oder negative Veränderungen werden erkannt und können Anlass für geeignete Maßnahmen bieten, bevor Ihre Kunden davon betroffen sind.

Die Kennzahlen und Hinweise können in einem Lieferantengespräch genutzt werden.

Darstellung:

Tabelle sortiert, Anzahl der Wareneingangspositionen mit

Termin %: Anteil termingerechter Wareneingänge.

T(rend): vertikaler Pfeil > 75% Veränderung, diagonaler Pfeil > 25% Veränderung.

Anz. Lief.: Anzahl der Wareneingangspositionen.

Mg Diff %: Durchschnittliche Mengenabweichung zur Bestellmenge in %.

T(rend): vertikaler Pfeil > 75% Veränderung, diagonaler Pfeil > 25% Veränderung.

Verzug: Durchschnittliche Anzahl Tage Lieferverzug.

WBZ: Durchschnittliche Wiederbeschaffungszeit.

Parameter:

Es muss der Betrachtungszeitraum in Monaten angegeben werden.

Drill Down:

Aufruf des Lieferantenstammsatzes.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Lieferstatistik** (frmPurchaseStatisticsSupplier) besitzen.

1.6.6 Produktion

1.6.6.1Abweichungen Betriebsaufträge

Inhalt:

Es wird eine Liste der Betriebsaufträge mit den höchsten Soll-Ist-Abweichungen im angegebenen Zeitraum ermittelt.

Maßgeblich ist das Startdatum der Produktion. Der Betriebsauftrag muss den Status "abgeschlossen" haben.

Es werden maximal 100 Einträge angezeigt.

Ziel / Nutzen:

Auf einen Blick können die größten Kostenabweichungen in der Produktion der letzten Tage erkannt werden. Der direkte Durchgriff per Drill-Down auf die betreffenden Betriebsaufträge ist möglich. Dort kann dann die Ursache in der Detailkalkulation ermittelt werden.

Darstellung:

Tabelle sortiert nach dem absoluten Wert der Abweichung absteigend.

Farben der prozentualen Abweichung:

grün: <= 0%, gelb <10%, rot >= 10%

Parameter:

Es muss der Betrachtungszeitraum in Tagen angegeben werden (Standard: 14 Tage).

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Produktionsarten und Produktionslagern.

Drill Down:

Aufruf des Betriebsauftrags.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Kalkulation** (frmPPSCalculation) besitzen.

1.6.7 Lager / Logistik

1.6.7.1Top 100 / Überbestände

Inhalt:

Es werden die 100 Artikel mit den wertmäßig größten Überbeständen angezeigt.

Hinweise:

Als Überreichweite wird hier der Wertanteil des Bestandes verstanden, der über den für den Wiederbeschaffungszeitraum benötigten prognostizierten Bedarf hinaus am Lager vorhanden ist. Dabei finden auch der Sicherheitsfaktor und eine zusätzliche Karenzzeit von 10 Tagen Berücksichtigung.

Die Berechnung der optimalen Sollreichweite zur Beurteilung von Überreichweiten setzt eine durchgeführte Prognoserechnung auf das gewählte Lager / Lagergruppe voraus. Nur Artikel mit einer ausreichenden Prognose-Qualität (Varianz) können berücksichtigt werden.

Ziel / Nutzen:

Durch die Lagerbestände wird sehr viel Liquidität gebunden. Um unnötig gebundene Liquidität frei zu bekommen, können Überbestände durch geeignete Maßnahmen (z.B. Werbung, Positionierung, Sonderpreise etc.) abgebaut werden. Die Artikel mit den wertmäßig größten Überbeständen können identifiziert werden und bieten das größte Potential für eine Lageroptimierung.

Darstellung:

Tabelle sortiert nach dem Wert der Überreichweite.

Parameter:

Es muss eine Lagernummer oder eine Lagergruppe ausgewählt werden.

Max. Varianz für Prognosequalität (z.B.: 15).

Mindestlagerwert für die Berechnung. Artikel mit geringerem Lagerwert werden ignoriert. Je größer dieser Wert, desto schneller wird die Auswertung.

Drill Down:

Aufruf des Artikelstammsatzes.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Bestandsliste** (frmStockValuation) besitzen.

1.6.7.2Top 100 Ladenhüter

Inhalt:

Es werden die 100 wertmäßig höchsten Ladenhüter ermittelt und angezeigt.

Hinweise:

Ein Ladenhüter ist ein Artikel, der eine deutlich unterdurchschnittliche Umschlagshäufigkeit hat (Parameter Max. Umschlaghäufigkeit).

Umschlagshäufigkeit = Lagerabgänge in 12 Mon. / durchschn. Lagerbestand des Artikels

Ziel / Nutzen:

Durch die Lagerbestände wird sehr viel Liquidität gebunden. Eine Möglichkeit zur Reduzierung der Liquiditätsbindung ist der gezielte Abbau von Ladenhütern. Die wertmäßig wichtigsten Ladenhüter werden erkannt und können durch geeignete Maßnahmen reduziert werden.

Dieses Element ist als Ergänzung oder Ersatz für das Element zur Ermittlung der Überreichweiten gedacht. Ladenhüter sind häufig nicht prognostizierbar und können daher zumeist nicht als Überreichweiten erkannt werden.

Darstellung:

Tabelle, sortiert nach dem Wert des Ladenhüters.

Zusätzlich werden der aktuelle Buchbestand, die Umschlagshäufigkeit und die durchschnittliche Lagerdauer in Tagen angegeben.

Parameter:

Es muss eine Lagernummer oder eine Lagergruppe ausgewählt werden.

Max. Umschlagshäufigkeit Ladenhüter (z.B.: 0,5) .

Mindestlagerwert für die Berechnung. Artikel mit geringerem Lagerwert werden ignoriert. Je größer dieser Wert, desto schneller wird die Auswertung.

Drill Down:

Aufruf des Artikelstammsatzes.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Bestandsliste** (frmStockValuation) besitzen.

1.6.7.3Anteile Versandarten

Inhalt:

Für den angegebenen Zeitraum werden die Anteile der Versandarten an den Lieferungen ermittelt. Durch den Vergleich mit dem Vorzeitraum kann ein Trend festgestellt werden. Sortiert nach Anzahl Vorgänge absteigend.

Ziel / Nutzen:

Wie viele Lieferungen erfolgen über welchen Paketdienst und wie viel über eigene Touren oder Abholung? Die Logistikkosten sind ein wichtiger Faktor. Trends können erkannt werden.

Darstellung:

Tabelle, sortiert nach Anteil der Versandart an den gesamten Lieferungen absteigend.

Trendpfeile: >= 15% Veränderung gelber Diagonalpfeil, >= 30% Veränderung roter Vertikalpfeil

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 4 Monate)

Je Monat wird mit 30,5 Tagen gerechnet ab dem aktuellen Tagesdatum.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten nach Lager oder Lagergruppe.

Drill Down:

Keiner

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Versandart** (frmShippingCondition) besitzen.

1.6.8 Marketing

1.6.8.1Monitor Marketing-Aktionen

Inhalt:

Es werden alle im Betrachtungszeitraum neu gestarteten Marketingaktionen mit ihren jeweiligen Bearbeitungsständen aufgelistet. Insbesondere sind der Umfang der Aktion durch die Anzahl Teilnehmer, sowie der Gesamtfortschritt und die Kostensituation erkennbar.

Ziel / Nutzen:

Auf einen Blick bietet dieses Element einen Zustands- und Fortschrittsbericht über alle Marketing-Aktionen des gewählten Zeitraums.

Darstellung:

Tabelle mit Aktionsbezeichnung, Datum, Status, Anz. Teilnehmer, Anz. Schritte, Status Schritt 1, Gesamtfortschritt, Sollkosten, Istkosten

sortiert nach Erfassungsdatum der Aktion absteigend

Status Schritt 1 und Gesamtfortschritt werden als Mini-Fortschrittsbalken dargestellt.

Parameter:

Der Betrachtungszeitraum muss angegeben werden (Standard: 6 Monate).

Drill Down:

Aufruf der Marketing-Aktion.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Marketing-Aktion** (frmCampaign) besitzen.

1.6.9 LVS

1.6.9.1LVS Lagermonitor

Inhalt:

Darstellung der Fortschritts- und Performance-Kennzahlen eines LVS-geführten Lagers als Tabelle mit Anzeigeinstrumenten:

- Tourenabschluss, Chart: Anteil abgeschlossener Touren an allen Touren des heutigen Tags
- Kommissionierstand, Chart: Anteil gepickter Positionen an allen Picklagerauftragspositionen des heutigen Tags
- Einlagerungsstand, Chart: Anteil eingelagerter Positionen an allen Einlagerungsauftragspositionen des heutigen Tags
- Umlagerungsstand, Chart: Anteil umgelagerter Positionen an allen Umlagerungen des heutigen Tags
- Anzahl Scanner angemeldet, Chart: Anteil angemeldeter Scanner an der Gesamtanzahl

- Picks/Stunde, Chart: Picks der letzten 60 Minuten (Skala bis Maximalleistung / Stunde)
- Einlagerungen/Stunde, Chart: Einlagerungen der letzten 60 Minuten (Skala bis Maximalleistung / Stunde)

Ziel / Nutzen:

Der Leistungstand und Arbeitsfortschritt eines LVS-geführten Lagers kann anhand weniger Kennzahlen erkannt und beobachtet werden. Im Verlauf des Tages wird ein möglicher Engpass rechtzeitig erkennbar.

Darstellung:

Tabelle der Kennzahlen mit 3 Spalten: Kennzahl, Anzahl, Chart

Parameter:

Lagernummer des LVS-geführten Lagers

Max. Picks / Stunde

Max Einlagerungen / Stunde

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

Kurzfristig, Standard / Empfehlung: stündlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Pick Monitor** (frmPickMonitor) besitzen.

1.6.9.2LVS Scannereinsatz

Inhalt:

Das Element zeigt, für welche Tätigkeiten eines Lagers wie viele Scanner angemeldet, d.h. im Einsatz sind. Die Haupttätigkeiten Kommissionieren, Wareneingang, Umlagerung und Inventur werden immer angegeben. Hierzu werden zusätzlich die Anzahl der offenen Vorgänge (Positionen) und die durchschnittlich benötigte Zeit der Durchführung in Sekunden angegeben.

Weitere Tätigkeiten werden nur angezeigt, wenn eine Scanner Anmeldung dazu existiert.

Zeit ss: heute durchschnittlich benötigte Zeit in Sekunden für die Abarbeitung einer Position

opt. Ende: theoretisches, optimales Arbeitsende ohne Berücksichtigung sonstiger Zeiten bei gleichbleibender Anzahl Scanner. (offene Positionen * durchschnittliche Zeit)

Prognose: auf Basis des heutigen Arbeitsverlaufs erstellte Prognose für ein tatsächliches Arbeitsende bei gleichbleibender Anzahl Scanner. Der Wert wird im Verlauf des Tages immer realistischer.

Hinweis: ein mögliches Arbeitsende wird nur für die Haupttätigkeiten ermittelt. Zur Berechnung müssen Scanner angemeldet, offene Vorgänge vorhanden und heute bereits Vorgänge abgearbeitet sein.

Ziel / Nutzen:

Für welche Tätigkeit sind wie viele Scanner angemeldet? Welches Arbeitsvolumen besteht für die Haupttätigkeiten? Wo entsteht ein möglicher Engpass bis zum Arbeitsende?

Mit dieser Aufstellung kann ein Engpass erkannt und rechtzeitig, durch Umbesetzen der Tätigkeiten an der richtigen Stelle, Kapazität geschaffen werden.

Darstellung:

Tabelle mit: Tätigkeit, Anz. Scanner, Vorgänge offen in Sekunden, durchschn. Pickzeit, frühestes Ende, Prognose

Parameter:

Lagernummer des LVS-geführten Lagers

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

Kurzfristig, Standard / Empfehlung: stündlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Pick Monitor** (frmPickMonitor) besitzen.

1.6.9.3Permanente Inventur

Inhalt:

Darstellung der Inventur-Kennzahlen eines LVS-geführten Lagers als Tabelle mit Anzeigeinstrumenten:

Zählstand: Anzahl gezählt, Anzeigeinstrument

Zählverlauf: Anzahl gezählt, Balkenchart 12 Monate

Abweichungen Anzahl: Gesamtanzahl, Balkenchart Verlauf 12 Monate

Abweichungen Werte: Gesamtbetrag, Balkenchart Verlauf 12 Monate

Leerplätze: Anzahl, Fortschrittbalken mit % der Gesamtanzahl Plätze

Ziel / Nutzen:

Der Fortschritt der permanenten Inventur kann beurteilt werden. Die Anzahl von Abweichungen bei den Inventurbuchungen gibt Auskunft über die Qualitätsentwicklung der Bestandsführung. Über den Wert der Abweichungen können ggfs. kurzfristig Rückschlüsse auf Ursachen gezogen und Maßnahmen eingeleitet werden.

Darstellung:

Tabelle der Kennzahlen mit 3 Spalten: Kennzahl, Anzahl, Chart

Parameter:

Lagernummer des LVS-geführten Lagers

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Pick Monitor** (frmPickMonitor) besitzen.

1.6.10 Miete

1.6.10.1 Überfällige Mietobjekte

Inhalt:

Liste aller Mietobjekte, deren Rückgabe bereits überfällig ist.

Ziel / Nutzen:

Um den Überblick über alle Vermietungen zu wahren und rechtzeitig agieren zu können, soll dieses Element Hinweise zu überfälligen Mietvorgängen liefern.

Darstellung:

Tabelle mit max. 100 Mietobjekten, sortiert nach Freimeldedatum und Mietende Datum.

Parameter:

Einschränkungen auf Mietobjekt-Typ, Mietobjekt-Klasse und Lagernummer möglich.

Aktualisierung:

Standard / Empfehlung: einmal täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Mietleitstand** (frmRentingControlCenter) besitzen.

1.6.11 eCommerce

1.6.11.1 Webshop Monitor

Inhalt:

Es werden die wichtigsten Aktivitätskennzahlen des Webshops in einer Liste dargestellt. Zu jeder Kennzahl wird auch eine Historie der letzten Tage als Mini-Graphik angezeigt.

- Anzahl angemeldeter Benutzer. Das Anzeigeinstrument zeigt die aktuelle Benutzerzahl im Verhältnis zur vorgegebenen kritischen Benutzerzahl.

- Anzahl Logins im Zeitraum. Der Balkenchart zeigt die Verteilung auf den Betrachtungszeitraum. (Der letzte Balken entspricht dem Auswertungstag)

- Neu registrierte Benutzer im Zeitraum. Der Balkenchart zeigt die Verteilung auf den Betrachtungszeitraum.

- Gesendete Warenkörbe im Zeitraum. Der Balkenchart zeigt die Verteilung auf den Betrachtungszeitraum. Anfragen und offene Warenkörbe werden nicht berücksichtigt.

- Suchanfragen im Zeitraum. Der Balkenchart zeigt die Verteilung auf den Betrachtungszeitraum.

Ziel / Nutzen:

Wie viel Aktivität findet im Webshop derzeit statt? Wie viel neue Benutzer gibt es? Wie stark wird der Shop als Recherchesystem und als Bestellsystem genutzt? Mit wenigen Kennzahlen und deren kurzfristiger Historie kann die Situation des Webshops eingeschätzt werden.

Darstellung:

Tabelle der Kennzahlen mit 3 Spalten: Kennzahl, Anzahl, Chart

Parameter:

Webshop ID des zu betrachtenden Shops

Betrachtungszeitraum in Tagen (Standard 7)

Timeout Benutzer in Minuten (Standard 60, optional)

Kritische Anzahl Benutzer (Standard 100)

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

Kurzfristig, Standard / Empfehlung: stündlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Webshop** (frmWebshop) besitzen.

1.6.11.2 Webshop Ranking Produktsuche

Inhalt:

Ranking der häufigsten aus einem Suchergebnis gewählten Artikel oder Gruppen im Betrachtungszeitraum.

Zusätzlich wird ein Trend zum vorhergehenden Zeitraum als Trendpfeil angegeben.

Ziel / Nutzen:

Nach welchen Artikeln und Gruppen wird im Webshop am häufigsten gesucht? Wofür interessieren sich die Benutzer am meisten? Veränderungen können erkannt werden.

Das Element liefert Hinweise für die Webshop-Optimierung und das Marketing.

Darstellung:

Tabelle mit den Spalten: Gruppe/Artikelnr, Bezeichnung, Anzahl, Trendpfeil, Diff%

Sortiert nach der Anzahl absteigend. Maximal 100 Einträge.

Der Differenzprozentsatz gibt die Veränderung zum Vorzeitraum wieder.

Trendpfeile: >= 15% Veränderung gelber Diagonalpfeil, >= 40% Veränderung roter Vertikalpfeil

Parameter:

Webshop ID des zu betrachtenden Shops

Betrachtungszeitraum in Tagen (Standard 30)

Ranking nach Artikel oder Gruppen

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

kurzfristig, Standard / Empfehlung: täglich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Webshop** (frmWebshop) besitzen.

1.6.11.3 Webshop Top-Produkte

Inhalt:

Auswertung der Warenkorbhistorie. Es entsteht eine Hitliste der meistbestellten Artikel aus dem Webshop im Betrachtungszeitraum. Zusätzlich wird der Trend zum Vorzeitraum als Trendpfeil visualisiert.

Ziel / Nutzen:

Der Nutzen und Zweck dieser Auswertung kann durch den Betrachtungszeitraum variiert werden. Bei einem längeren Zeitraum entsteht eine Statistik nach Artikeln, die am häufigsten über den Webshop bestellt werden. Dies lässt Rückschlüsse auf die Attraktivität des Sortiments zu oder auch auf die Eignung des Produkts für den Online-Verkauf.

Mit einem kurzen Zeitraum kann die Effizienz und Wirkung von Sonderartikeln und Webshop-Aktionen gemessen werden.

Wird als Betrachtungszeitraum 1 Tag angegeben, so werden nur die Warenkörbe des aktuellen Tages ausgewertet.

Darstellung:

Tabelle mit den Spalten: Artikelnr, Bezeichnung, Anzahl, Trendpfeil, Diff%, Menge, Betrag

Sortiert nach der Anzahl absteigend. Maximal 100 Einträge.

Der Differenzprozentsatz gibt die Veränderung zum Vorzeitraum wieder.

Trendpfeile: >= 15% Veränderung gelber Diagonalpfeil, >= 40% Veränderung roter Vertikalpfeil

Parameter:

Webshop ID des zu betrachtenden Shops

Betrachtungszeitraum in Tagen (Standard 30)

Drill Down:

keiner.

Aktualisierung:

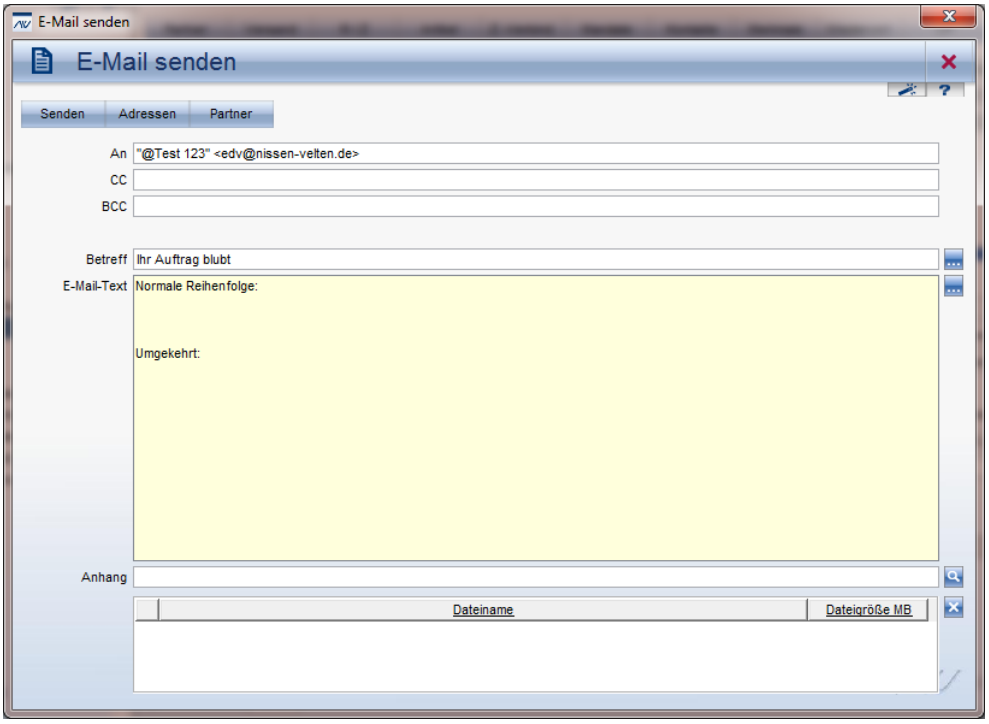
Standard / Empfehlung: wöchentlich

Berechtigung:

Zugangsberechtigt sind alle Benutzer, die auch das Recht für den Dialog **Webshop** (frmWebshop) besitzen.

1.7 Feld-Erweiterung der E-Mail-Adresse

Abbildung 6: E-Mail senden



Die Felder **An**, **CC** und **BCC** wurden auf die Größe von 2.000 Zeichen erweitert. Dabei ist zu beachten, dass der Name, der automatisch zur E-Mail-Adresse hinzugefügt wird, ebenfalls in diesen 2.000 Zeichen enthalten sein wird.

Beispiel:

max.mustermann@nissen-velten.de <max.mustermann@nissen-velten.de>

1.8 Client Side Customizing

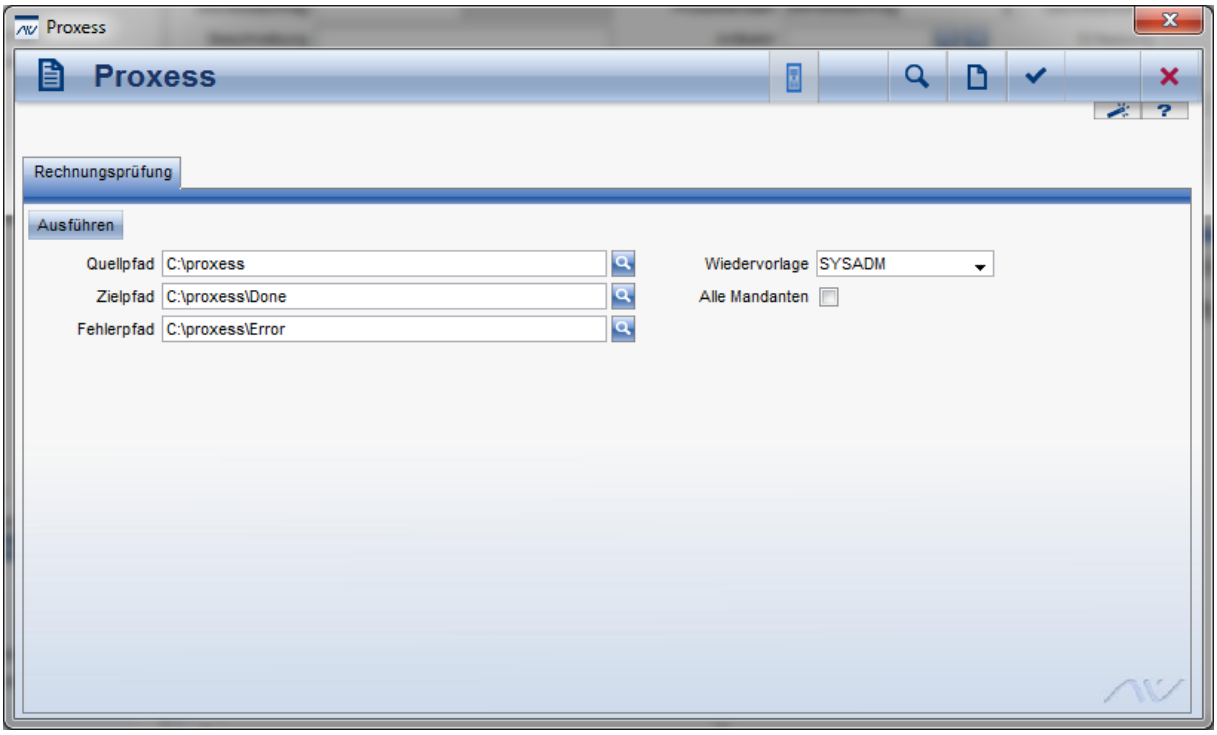
Wird im Client Side Customizing „true“ oder „false“ als Defaultwert für eine Checkbox gesetzt, so wird dieser unabhängig vom ursprünglichen Wert gesetzt.

1.9 Custom Controls

Die Custom-Controls für die Office-Integration, Tapi und Dateiaktionen wurden überarbeitet, so dass evtl. erscheinende Fehlermeldungen / Exceptions jetzt in einem extra Dialog ausgegeben werden können.

1.10Proxess

Abbildung 7: Proxess



Beim Import von Proxess-Rechnungsdateien (XML-Rechnungen) wird neu auch der Mandanten-Key geprüft, wenn in der Datei vorhanden und **eNVenta** mit Mandanten-Management läuft. Diese Logik sichert den Import mehrerer Mandanten vom gleichen Import-Verzeichnis ab.

 Achtung: Generell wird empfohlen für jeden Mandanten ein eigenes Quellverzeichnis anzugeben, da hierdurch entsprechende Berechtigungen gesteuert werden können.

Im Dialog **Proxess** steht die neue Checkbox **Alle Mandanten** zur Verfügung. Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, werden nicht nur die Dateien für den eigenen Mandanten importiert, sondern für alle anderen.

Ist die Checkbox **nicht** aktiv, werden nur XML-Rechnungen des eigenen Mandanten importiert, die anderen Dateien verbleiben im Import-Ordner.

1.11Reports

Die Logik im Zusammenhang mit der Checkbox **Briefkopf** steht ab Version 3.3 für alle Reports zur Verfügung.

D.h. Im Standard-Druckdialog ist die Checkbox standardmäßig für Listen gesetzt. In den Druckformularen für z.B. Auftrag, Bestellung ist die Checkbox standardmäßig deaktiviert.

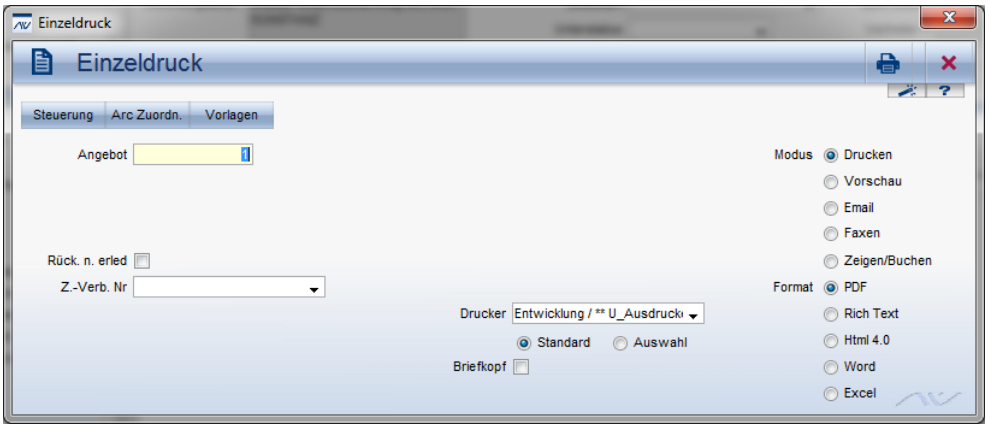
In den Listen wird standardmäßig das Logo gedruckt, wenn die Checkbox **Briefkopf** aktiviert ist, sonst nicht.

In Auftrags- u. Bestellformularen wird zusätzlich noch die kleine Absenderzeile über der Adresse gedruckt. Außerdem der komplette Footer.

Wenn die Checkbox, wie hier im Dialog **Einzeldruck,** nicht gesetzt ist, wird kein Footer gesetzt.

Wird die Checkbox **Briefkopf** gesetzt und eine Zahlverbindung aus der Combobox **Z-Verb.Nr.** ausgewählt, wird der Footer 4 mit der hier ausgewählten Zahlverbindung überschrieben.

Abbildung 8: Einzeldruck



1.12 Archiv-Sammelbelege

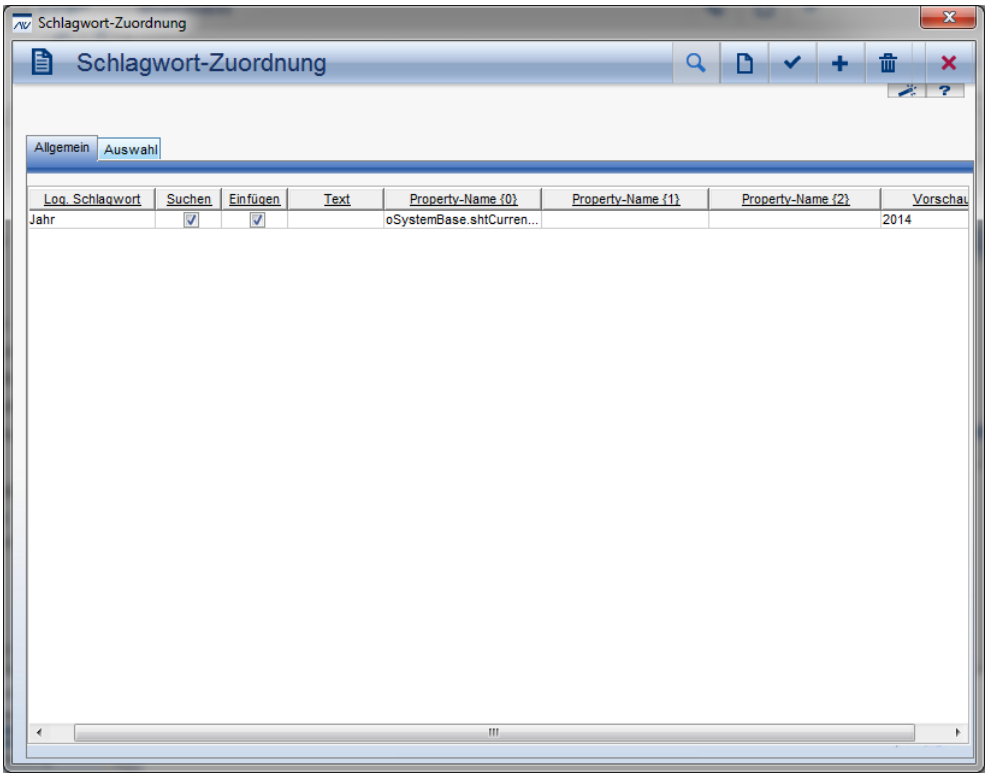
Ab Version 3.3 erfolgt die Archivierung für Sammelbelege so, dass nur noch ein führendes Dokument angelegt wird, auf das alle anderen Dokumente querverweisen. Nur das führende Dokument hat dann noch einen entsprechenden Beleg angehängt. Dokumente, die zusammengehören werden über einen gemeinsamen Barcode bestimmt, der bei allen Dokumenten gleich ist. Beim Suchen der Archiv-Mappe werden dann auch alle verlinkten Archiv-Mappen angefügt.

Achtung: Dies funktioniert nur für Archivsysteme, welche die Querverweis-Funktion unterstützen. Zurzeit ist dies nur Proxess.

Diese Vorgehensweise vereinfacht u.a. die Zuordnung von einem Beleg, der „zurück gescannt“ wird mit dem ursprünglichen Beleg zu verknüpfen, um eine lückenlose Prozesskette zu pflegen. Auch beim Wiederholungsdruck eines Sammelbelegs wird jetzt der ursprüngliche Name der Datei verwendet.

In diesem Zusammenhang ist auch die Schlagwort-Zuordnung angepasst worden: ein logisches Schlagwort hat ein Eintrag aus der Collection zu sein, damit die Archivierung für Sammelbelege nur einen Sammelbeleg ergibt. Im Archiv-Pool gibt es nur noch einen Eintrag pro Sammelbeleg, im Dialog **Archiv-Pool Eintrag** gibt es bei Sammelbelegen mehrere Gruppen (neue Spalte ‚Gruppennr‘).

Abbildung 9: Schlagwort-Zuordnung



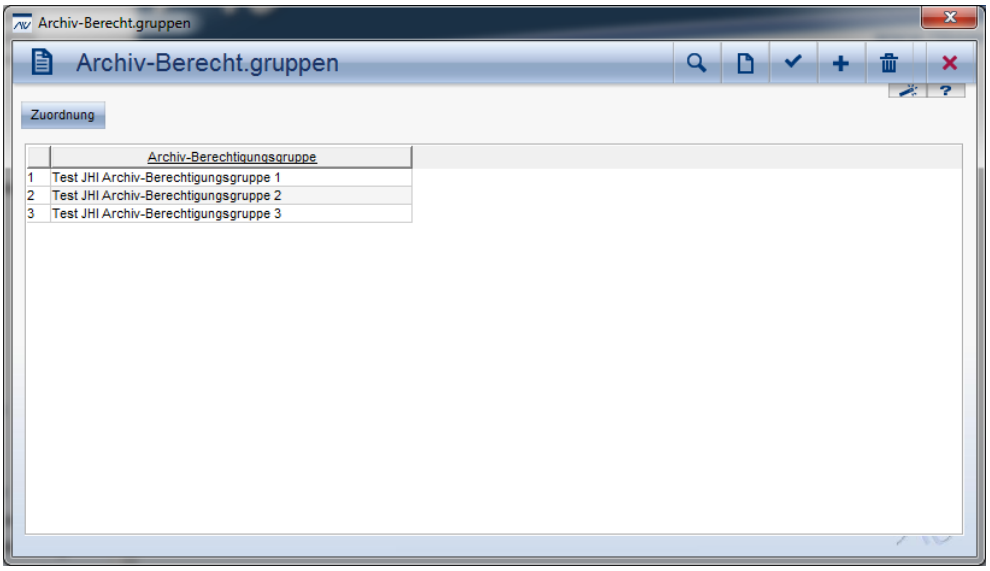
1.13 Archiv-Berechtigungen

Damit nicht jeder Sachbearbeiter alle archivierten Dokumente lesen kann, gibt es zur Version 3.3 die Möglichkeit Lese-Berechtigungen auf die einzelnen physischen Archive zu definieren. Diese Berechtigungen können auf einzelne Sachbearbeiter oder auf einzelne Abteilungen definiert werden. Dazu gibt es den neuen Dialog **Archiv-Berecht.gruppen** und im Dialog **Sachbearbeiter** die neue Registerkarte **Archiv-Berechtigungsgruppen**.

Das bedeutet, dass der Mitarbeiter nicht alle archivierten Dokumente lesen darf. Das Recht Dokumente zu archivieren / abzulegen bleibt jedoch davon ausgenommen.

Nach dem Zuordnen der Berechtigungen ist es notwendig **eNVenta** neu zu starten, damit die Einschränkungen / Berechtigungen aktiv werden.

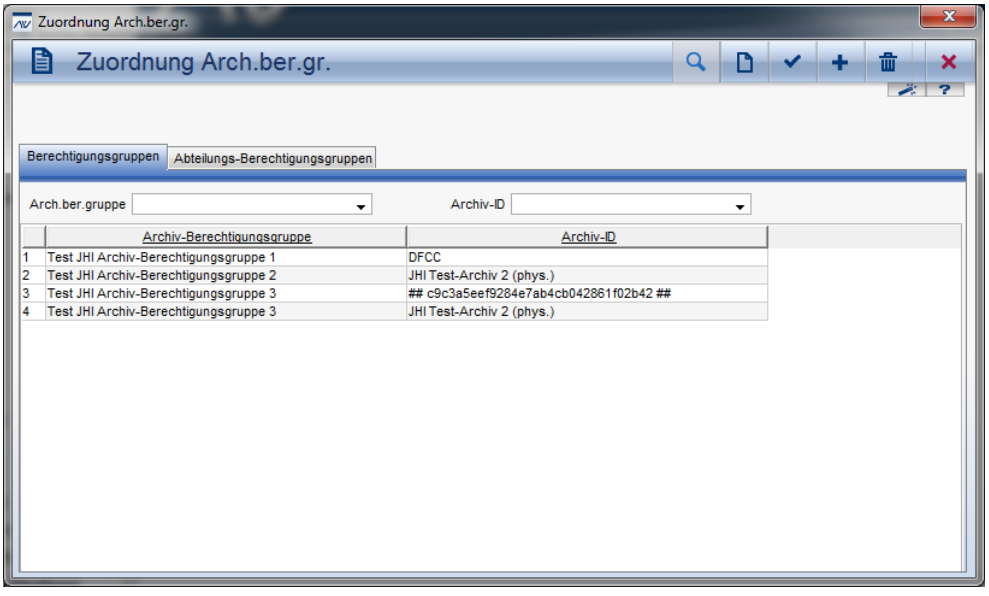
Abbildung 10: Archiv-Berecht.gruppen



Im **Navigator >> System >> Allgemein >> Archiv >> Berechtigungsgruppen** öffnet sich der neue Dialog **Archiv-Berecht.gruppen**. Hier werden Berechtigungsgruppen definiert, die dann im Dialog **Zuordnung Arch.ber.gr**. und **Sachbearbeiter** zur Auswahl zur Verfügung stehen.

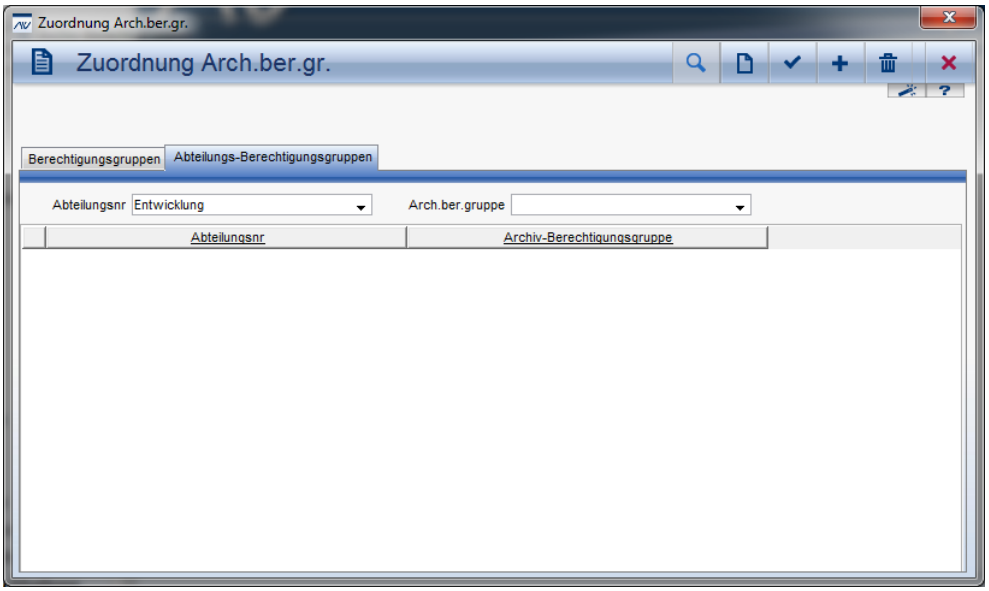
Der Button **Zuordnung** öffnet den Dialog **Zuordnung Arch.ber.gr**.

Abbildung 11: Zuordnung Arch.ber.gr. Registerkarte Berechtigungsgruppen



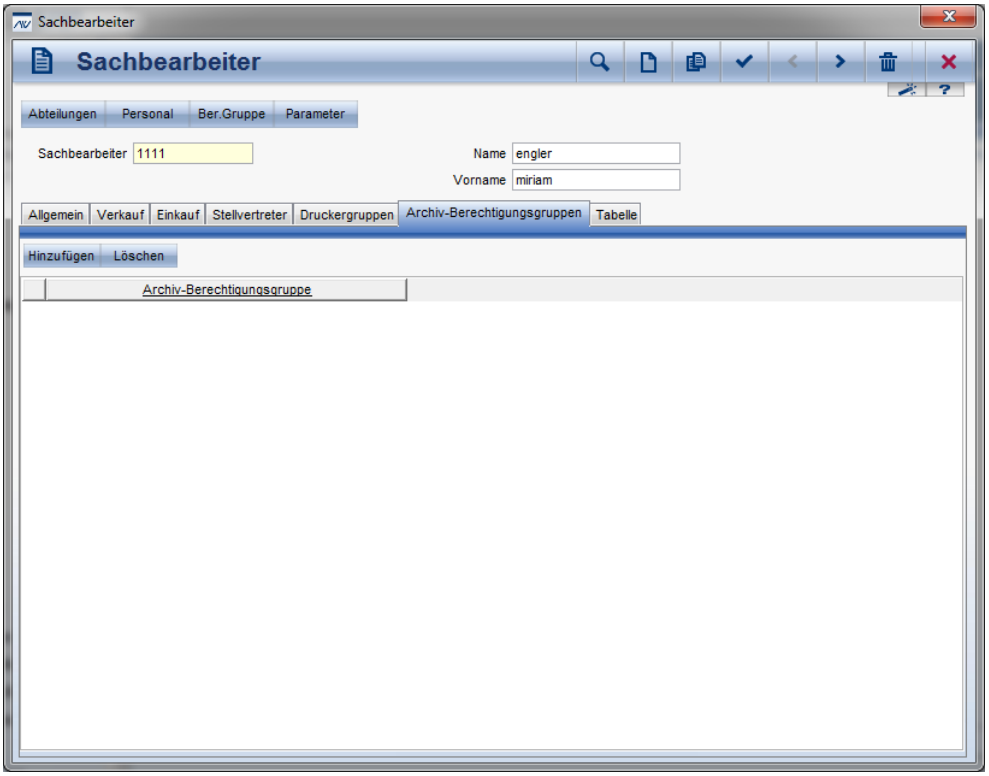
Auf der Registerkarte **Berechtigungsgruppen** werden den Berechtigungsgruppen Archive zugeordnet.

Abbildung 12: Zuordnung Arch.ber.gr. Registerkarte Abteilungs-Berechtigungsgruppen



Auf der Registerkarte **Abteilungs-Berechtigungsgruppen** können Sie Abteilungen **Archiv-Berechtigungsgruppen** zuweisen.

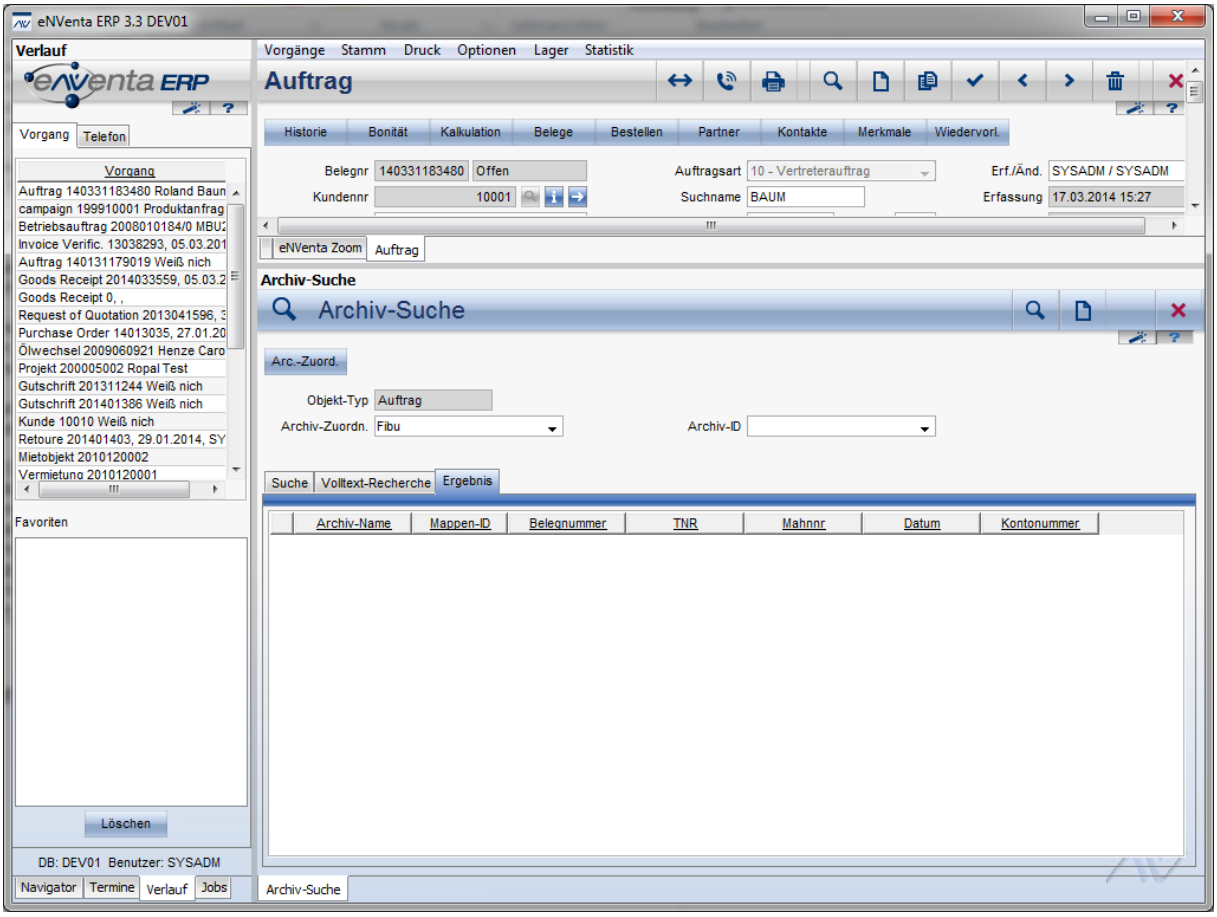
Abbildung 13: Sachbearbeiter



Auf der neuen Registerkarte **Archiv-Berechtigungsgruppen** kann einem Mitarbeiter die Leseberechtigung für bestimmte Archive zugeordnet werden.

Wenn dem Sachbearbeiter oder der Abteilung keine Berechtigungsgruppen zugeordnet sind, ist eine Suche über alle physikalischen Archive möglich.

Abbildung 14: Archiv-Suche



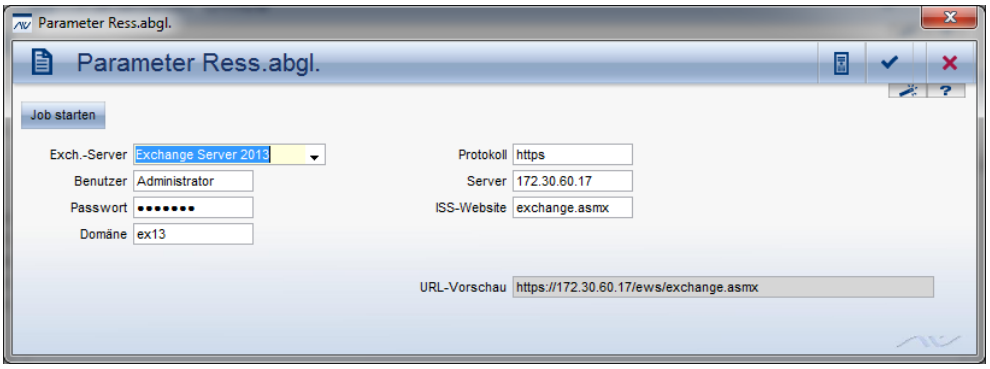
Bei der Archiv-Suche werden nur Treffer angezeigt, wenn der Sachbearbeiter die entsprechende Berechtigung auf das Archiv besitzt. Es erscheint keine Meldung falls Archivbelege ohne Berechtigung vorhanden sind. Die Einschränkung der Berechtigung gilt auch für die Volltext-Recherche.

Im Zusammenhang mit den Archiv-Berechtigungsgruppen steht im Dialog **Archiv-Suche** die neue Combobox **Archiv-ID** zur Verfügung. Aus dieser Combobox kann zusätzlich zum logischen Archiv auch das physikalische Archiv als Selektionskriterium ausgewählt werden. Damit wird die mögliche Treffermenge der gefundenen Archiv-Mappen deutlich minimiert und eingeschränkt.

Diese Combobox wird jedoch nur angezeigt, wenn es mehrere Treffer in unterschiedlichen (physikalischen) Archiven gibt. Gibt es nur Treffer in einem physikalischen Archiv oder der Benutzer hat keine Berechtigungen im Archiv zu suchen, bleibt die Combobox ausgeblendet.

1.14Ressourcenabgleich – Exchange Server 2013

Abbildung 15: Parameter Ress.abgl.

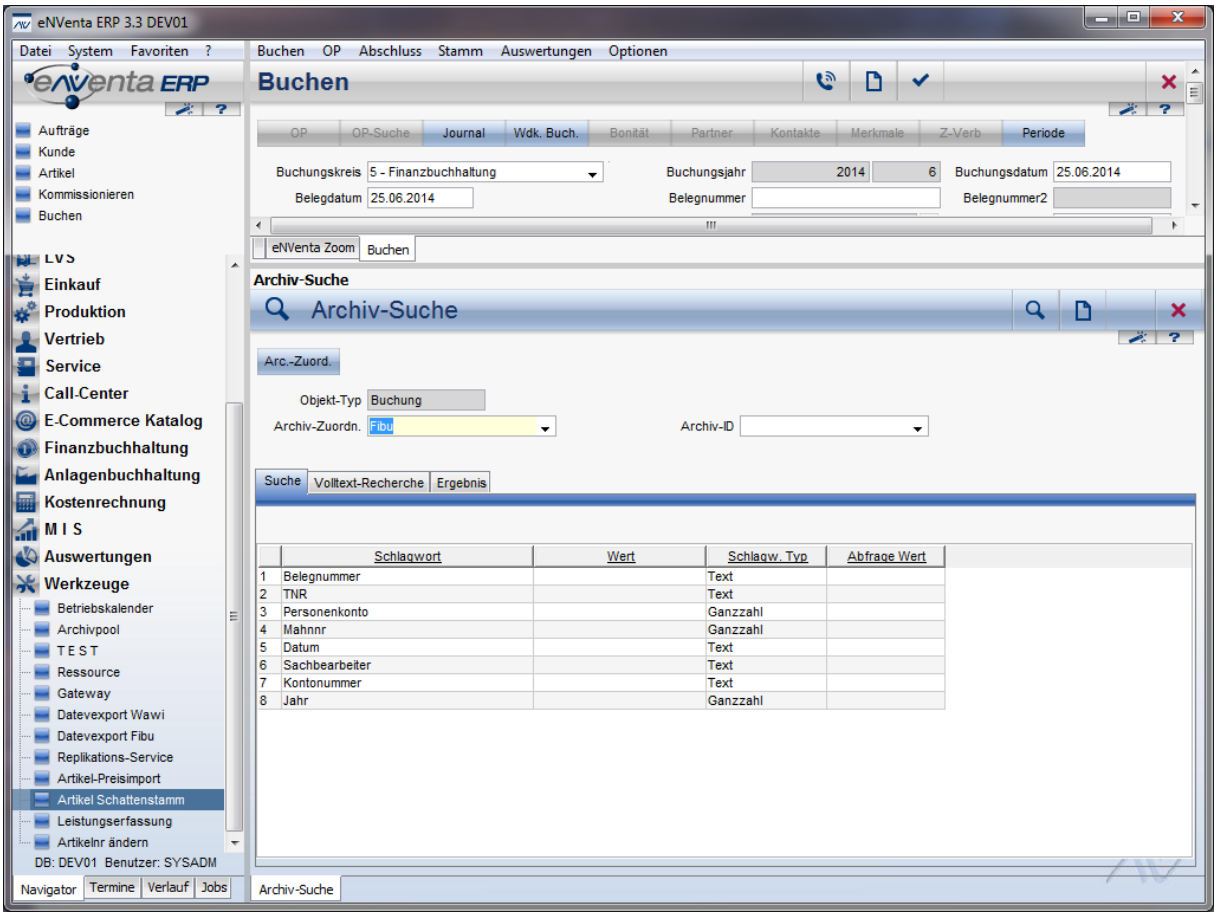


Ab Version 3.3 steht für den Ressourcenabgleich jetzt auch der Exchange Server 2013 zur Verfügung.

1.15 Archiv

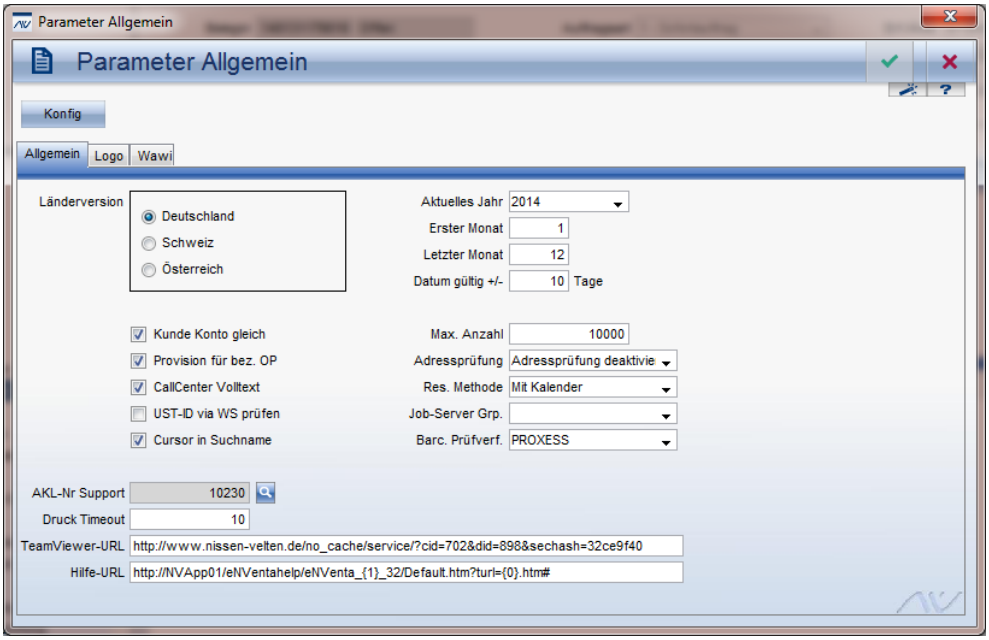
Ab Version 3.3 werden bei den Treffern zu einer Archiv-Suche nur noch Schlagwerte angezeigt, die einen Wert enthalten. Damit ist das Verhalten bei Easy und Proxess jetzt gleich.

Abbildung 16: Archiv-Suche



1.16 Archiv-Mappe

Abbildung 17: Parameter Allgemein Registerkarte Allgemein

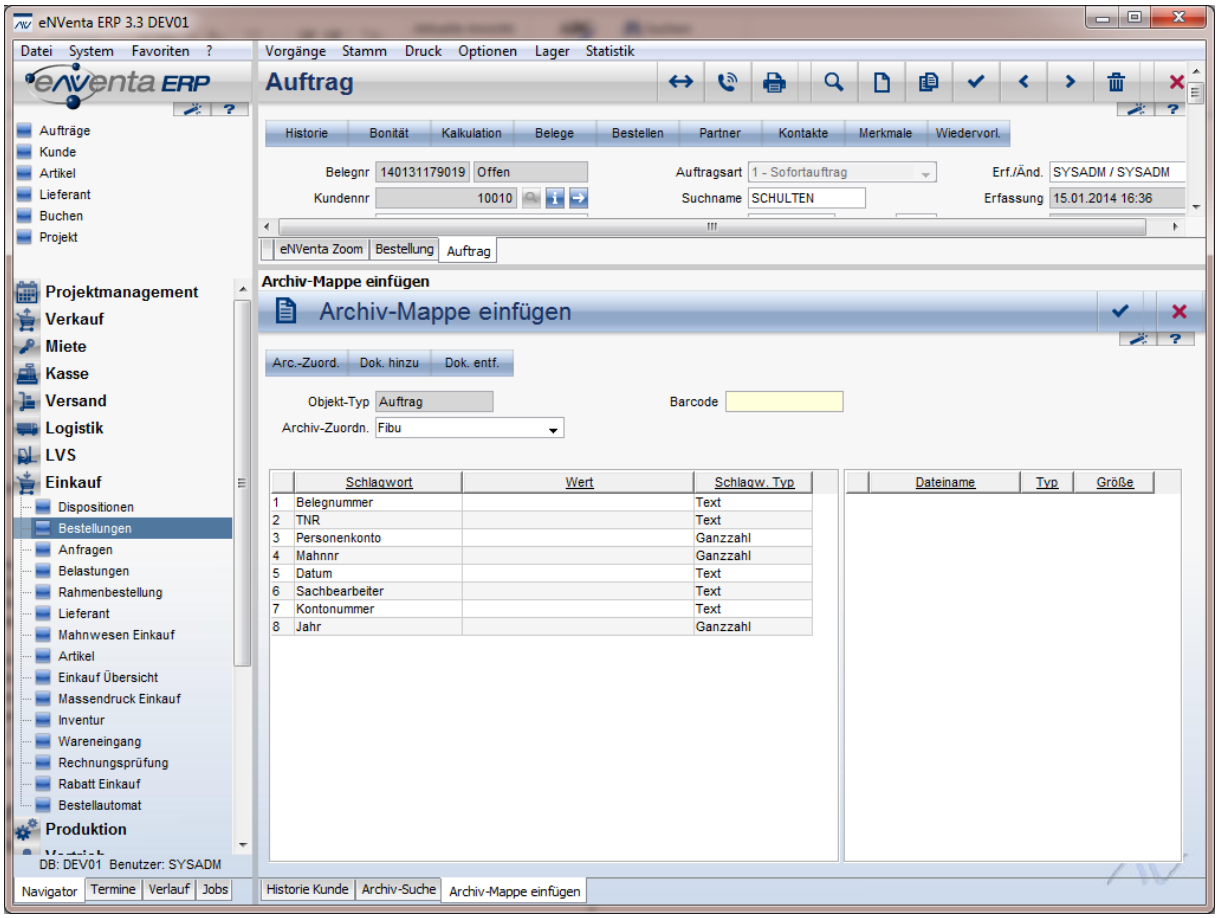


Um beim Archivieren Eingabefehler zu vermeiden, gibt es im Dialog **Parameter Allgemein** auf der Registerkarte **Allgemein** die neue Combobox **Barc. Prüfverf**. Hier wählen Sie das passende Verfahren aus. Momentan erfolgt die Prüfung nur in Verbindung mit einem Proxess-Archivsystem.

Wenn Sie nun im Dialog **Archiv-Mappe einfügen** das Feld **Barcode** verlassen, wird geprüft ob die Eingabe entsprechend des eingestellten Prüfziffern-Verfahrens richtig ist.

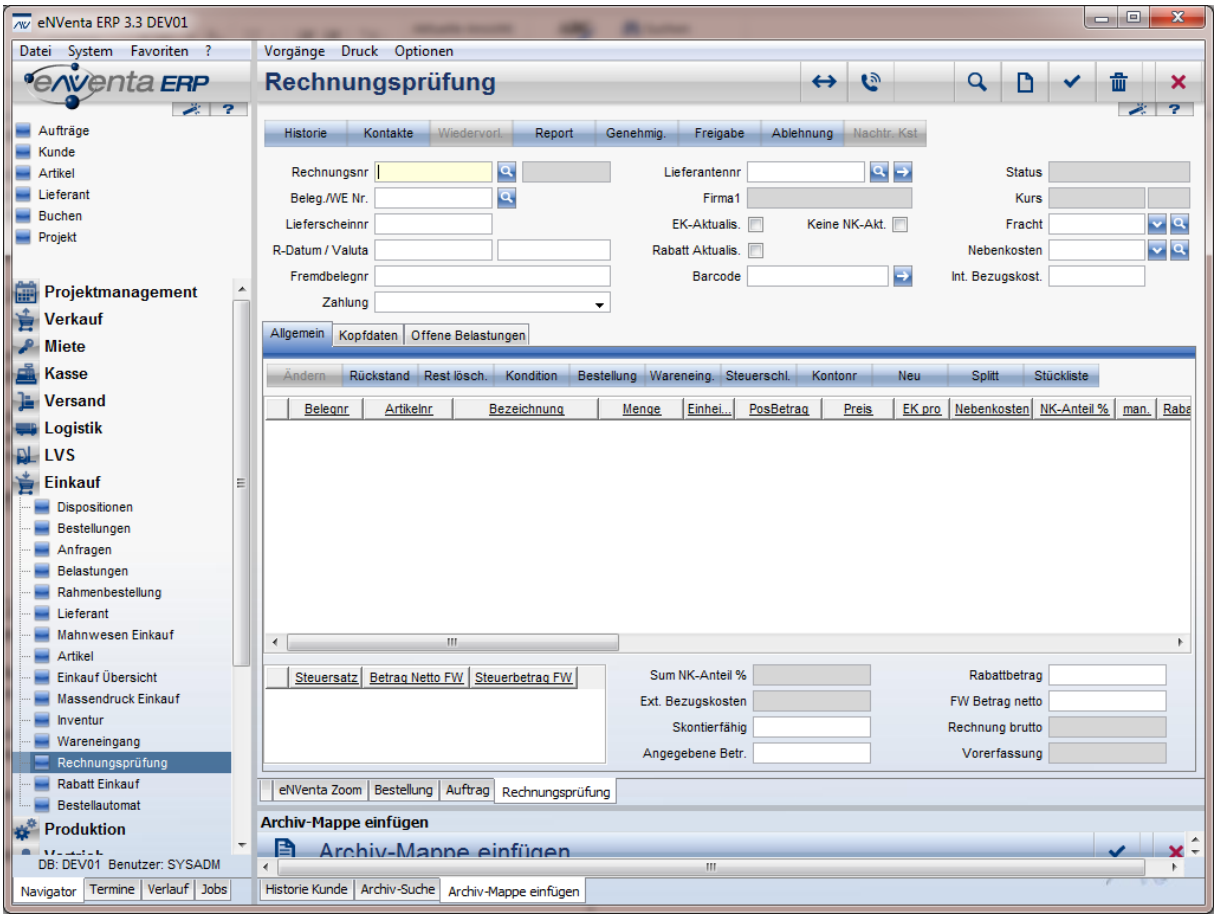
Bei einer Falscheingabe erhalten Sie eine Meldung.

Abbildung 18: Archiv-Mappe einfügen



Diese Logik gilt auch für das Feld **Barcode** in der **Rechnungsprüfung**!

Abbildung 19: Rechnungsprüfung



1.17Email Anhänge separat speichern

Ab Version 3.3 werden Mail-/Fax-Anhänge in der Tabelle ***MessageDocumentAlt*** gespeichert. Vor dem Anlegen eines neuen Anhangs wird geprüft, ob es bereits einen Anhang mit demselben Hash-Wert (Quersumme des Byte-Array) gibt. Wenn dies der Fall ist, wird die ID des existierenden Anhangs in die Mail übernommen.

1.18Erweiterung der Positionstexte auf Oracle

Zur Version 3.3 kann HTML-Text für Oracle mit bis zu 4.000 Zeichen eingetragen werden. Auf diese Weise verhindern die Kennzeichen (< xxx >) des HTML-Texts nicht mehr die Erfassung umfangreicherer Texte.

Sollte die neue Zeichengröße trotzdem überschritten werden, erhalten Sie eine Meldung, die besagt, dass Text „abgeschnitten“ werden musste.

1.19Barcode- Schrift in Reports

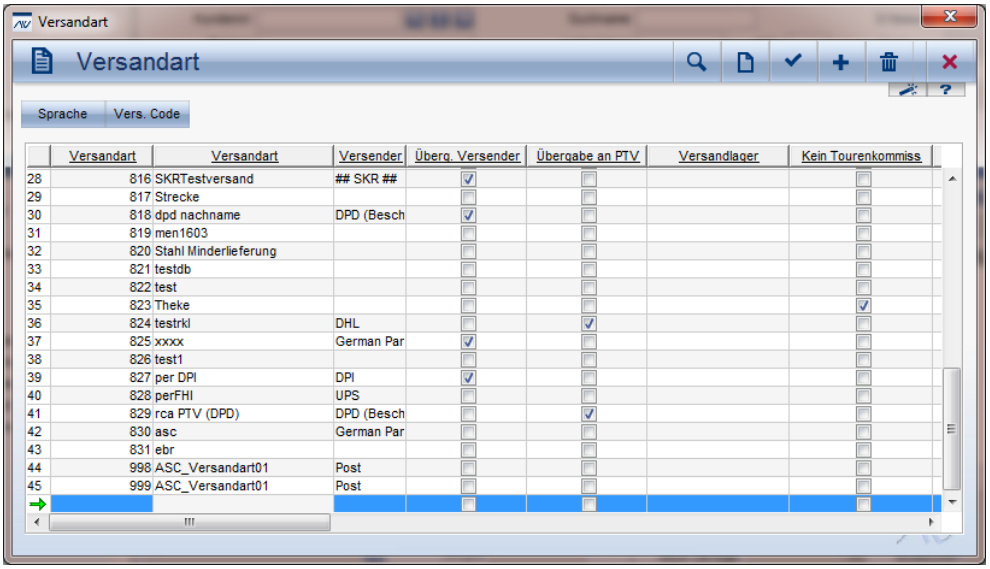
Die Schriftart **FRE3OF9X** wird vom LVS nicht mehr benötigt und fällt damit raus. Jetzt wird die Schriftart **Code39AzaleaRegular3** verwendet bzw. der BarcodeGenerator von **eNVenta**.

1.20Reportbezeichnung für Dateianhänge

Die automatisch generierten Anhänge von E-Mails bekommen ab Version 3.3 eine eindeutigere Bezeichnung für die Reports. So können diese Anhänge besser erkannt werden. So heißt die Bezeichnung nun z.B. „Rechnung“ anstatt „Invoice“.

1.21Versandarten

Abbildung 20: Versandarten



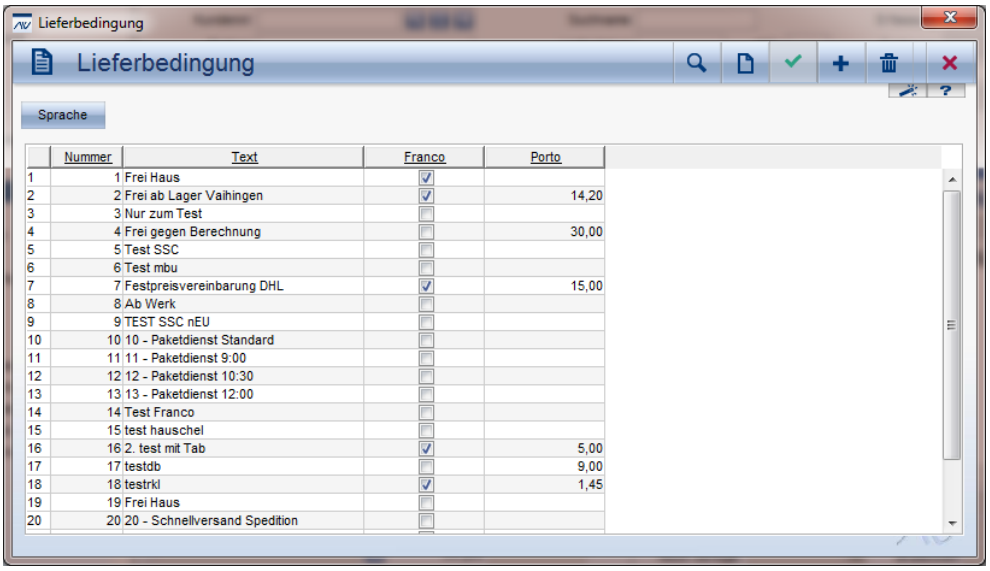
	Versandart	Versandart	Versender	Überg. Versender	Übergabe an PTV	Versandlager	Kein Tourenkommiss
28	816	SKRTestversand	## SKR ##	☑	☐		☐
29	817	Strecke		☐	☐		☐
30	818	dpd nachname	DPD (Besch	☑	☐		☐
31	819	men1603		☐	☐		☐
32	820	Stahl Minderlieferung		☐	☐		☐
33	821	testdb		☐	☐		☐
34	822	test		☐	☐		☐
35	823	Theke		☐	☐		☑
36	824	testrkl	DHL	☐	☑		☐
37	825	xxxx	German Par	☑	☐		☐
38	826	test1		☐	☐		☐
39	827	per DPI	DPI	☑	☐		☐
40	828	perFHI	UPS	☐	☐		☐
41	829	rca PTV (DPD)	DPD (Besch	☐	☑		☐
42	830	asc	German Par	☐	☐		☐
43	831	ebr		☐	☐		☐
44	998	ASC_Versandart01	Post	☐	☐		☐
45	999	ASC_Versandart01	Post	☐	☐		☐

Aufgrund der verschiedenen Kommunikationspartner (z.B. nexMart, Nordwest, E/D/E) und abgestimmter Kennungen wurde der Dialog **Versandarten** angepasst.

Die erste Spalte ‚Versandart‘ ist nun (für einen neu anzulegenden Datensatz) editierbar und kann mit einer eindeutigen Nummer zwischen 1 und 999 versehen werden. Aufgrund dessen wird der Fokus jetzt auch auf diese Spalte gelegt und es ist dafür gesorgt, dass eine Versandart nicht doppelt belegt wird.

1.22Lieferbedingung

Abbildung 21: Lieferbedingung



Analog zu den **Versandarten** kann in der **Lieferbedingung** die Nummer für einen neuen Datensatz ebenfalls manuell eingegeben werden. Wird in der Spalte ‚Nummer' nichts eingetragen, erhalten Sie beim Speichern eine Fehlermeldung.

Auch in diesem Fall kann eine Lieferbedingung nicht doppelt belegt werden!

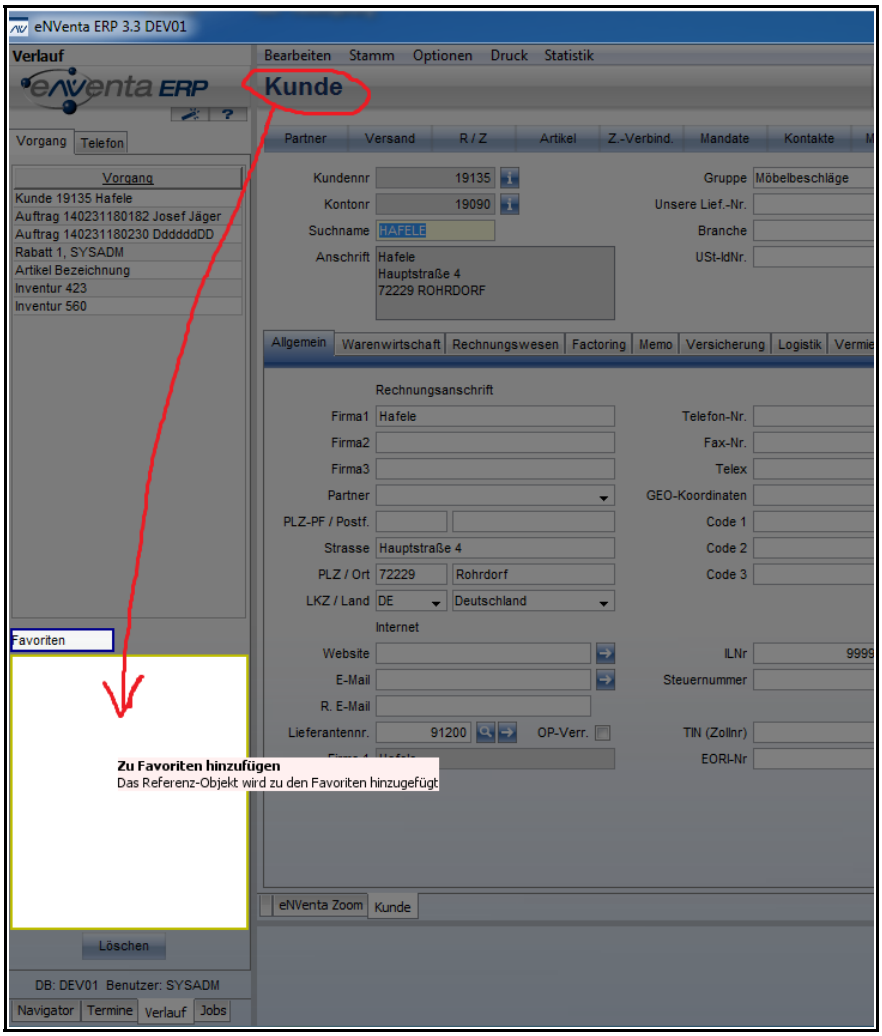
1.23Benutzerrechte / Menü-Einträge

Jedem Mitarbeiter/-in werden nur noch die Menüeinträge / Funktionen angezeigt, für welche er/sie die entsprechende Berechtigung zugewiesen bekommen hat.

Die Einschränkung der Menüeinträge und Buttons erhöht die Transparenz für den Mitarbeiter, damit dieser nur seine Dialoge / Menüeinträge sieht, auf welche Zugriff vorhanden ist und nicht erst beim Versuch des Nutzens eine entsprechende Abweisung erhält.

1.24Drag & Drop in eNVenta

In **eNVenta** ist es ab Version 3.3 in nicht-modalen Dialogen möglich, einzelne Felder per Drag & Drop zu verschieben. Dabei gehen Sie mit dem Cursor auf das entsprechende Label. Das System „zeigt" Ihnen, an welchen Stellen dieses Feld eingefügt eingefügt werden darf.



In **eNVenta** gibt es ab Version 3.3 die Möglichkeit viele Werte innerhalb von **eNVenta** per Drag&Drop zu verschieben bzw. Aktionen daraus zu generieren. Darunter fallen z.B.

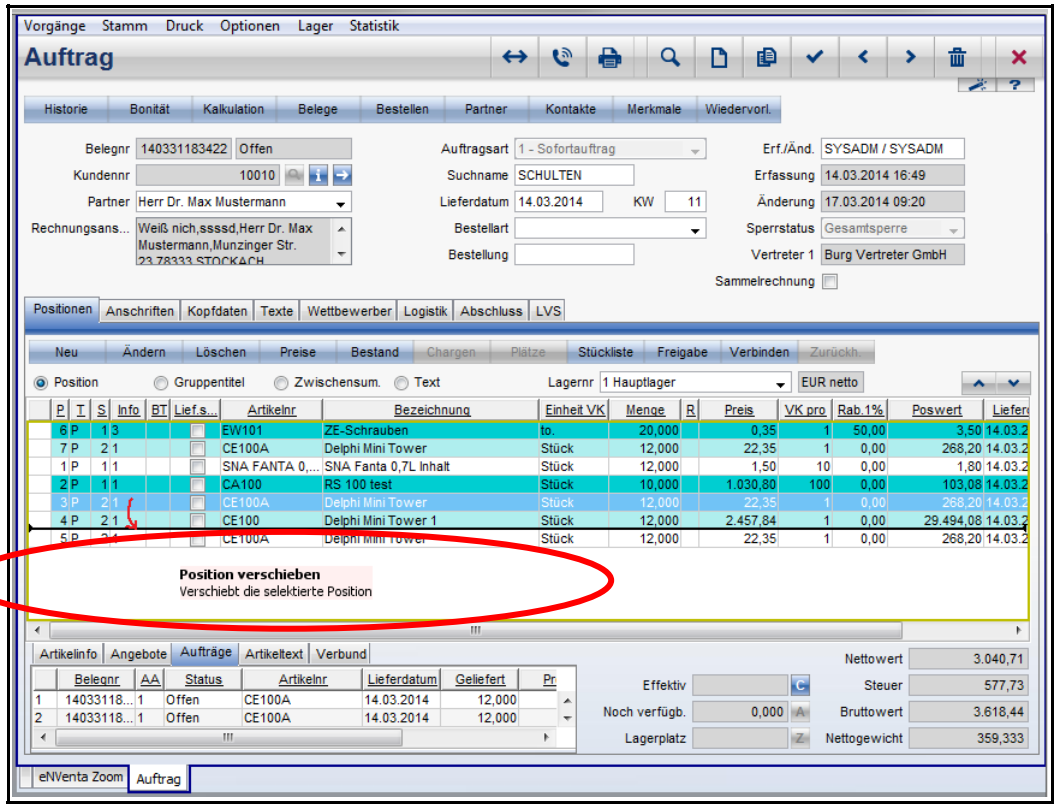
- Öffnen von Stammdaten aus Vorgängen
- Öffnen von Statistiken mit Kundennummer
- Verschiebung von Positionen in Vorgängen
- Zuordnung von Positionen
- Generierung von Referenz-Links

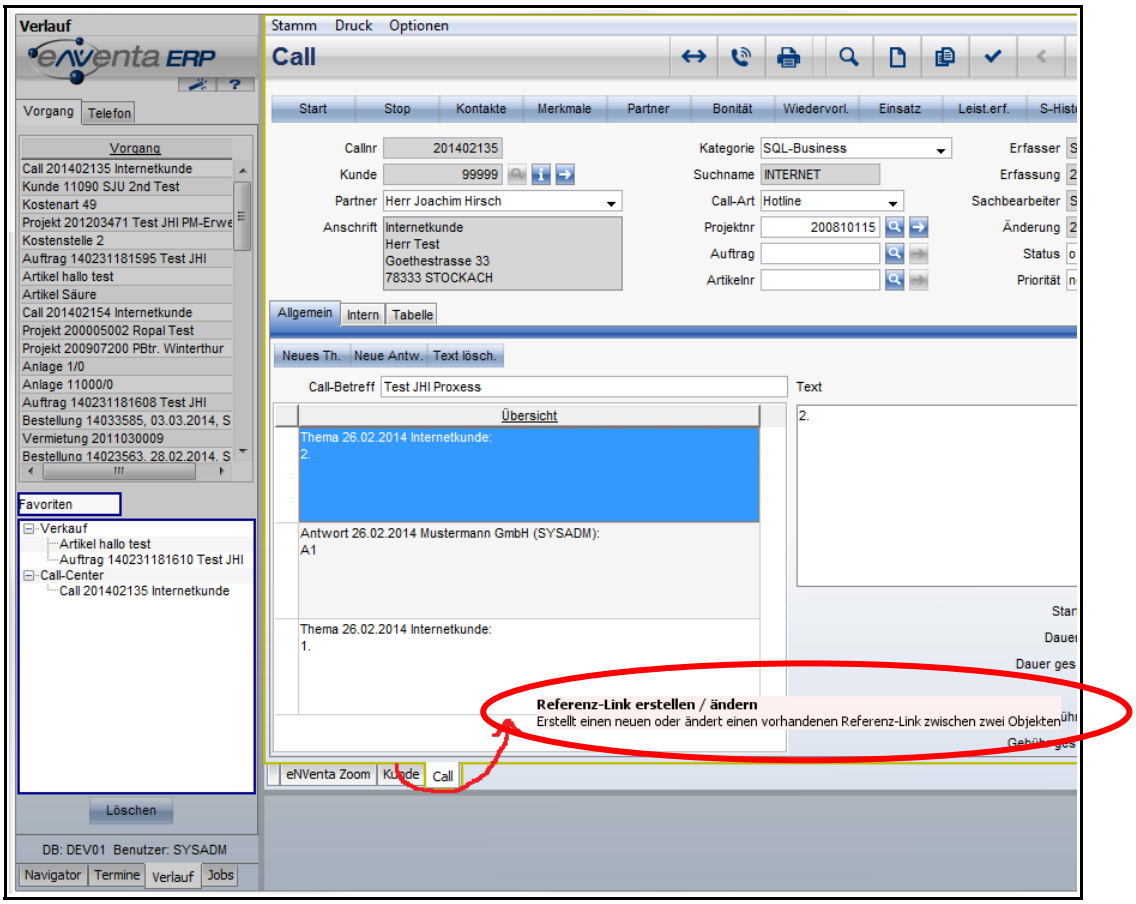
Beim Zugriff z.B. des Artikels kann dies mit jedem Label des Feldes **Artikel** per Drag (Maus klicken und halten) gegriffen werden und anschließend auf einem anderen Feld bzw. Dialog per Drop (Maus loslassen), so kann z.B. der Artikel gegriffen werden und direkt auf die Artikelstatistik gezogen werden, um die Statistik berechnen zu lassen.

Bei der Zuordnung verschiedener Vorgänge wird automatisch ein Referenz-Link erzeugt, wenn der Vorgang per Drag&Drop verschoben wird, z.B. das Label *Auftrag* oben links mit der Maus klicken und halten und auf den Dialog **Belastung** ziehen und dort los lassen, um einen Referenz-Link zu erzeugen.

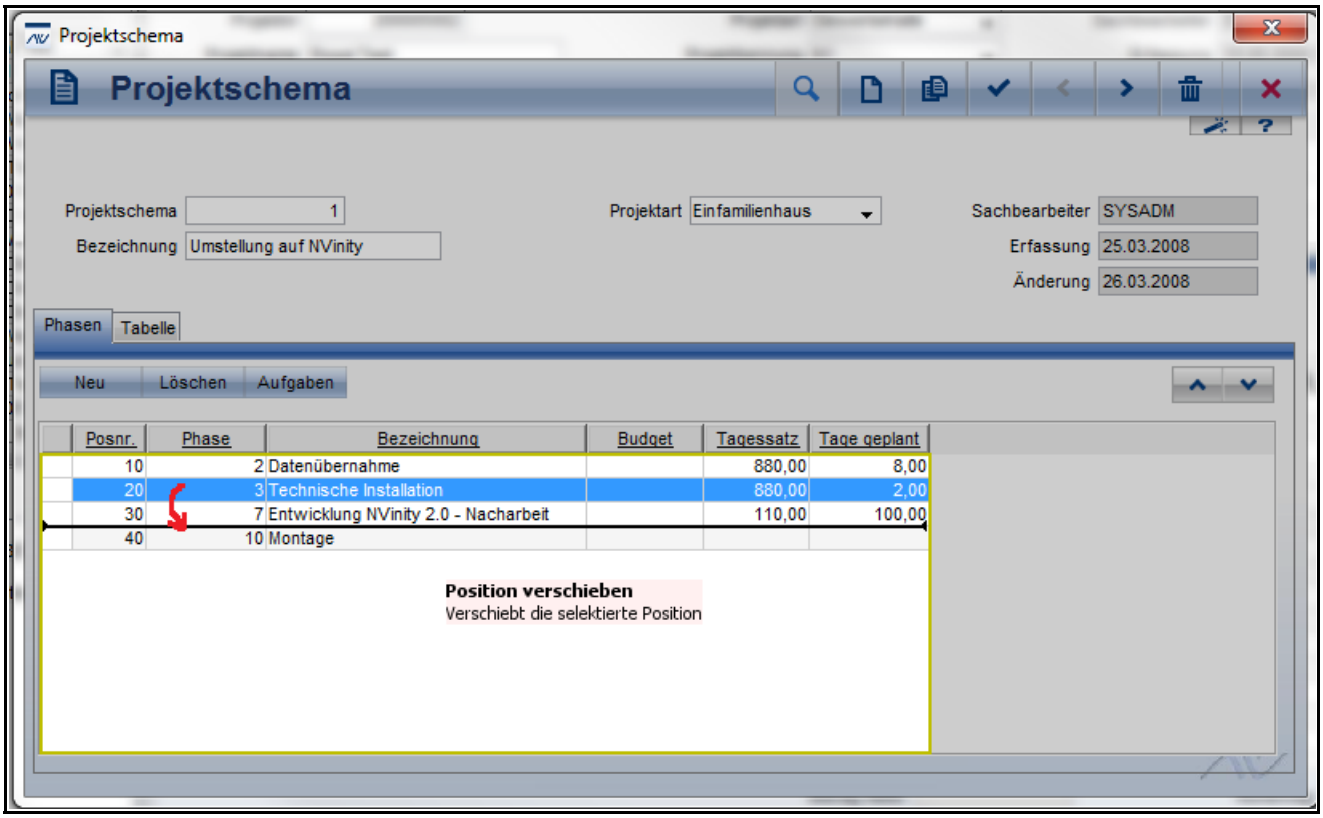
In einer Tabelle ist es möglich die Reihenfolge der Elemente per Drag&Drop zu verschieben. Hierfür müssen alle zu verschiebenden Zeilen markiert sein und anschließend per Maus an die richtige Stelle verschoben werden.

Nachfolgend ein paar Beispiele:

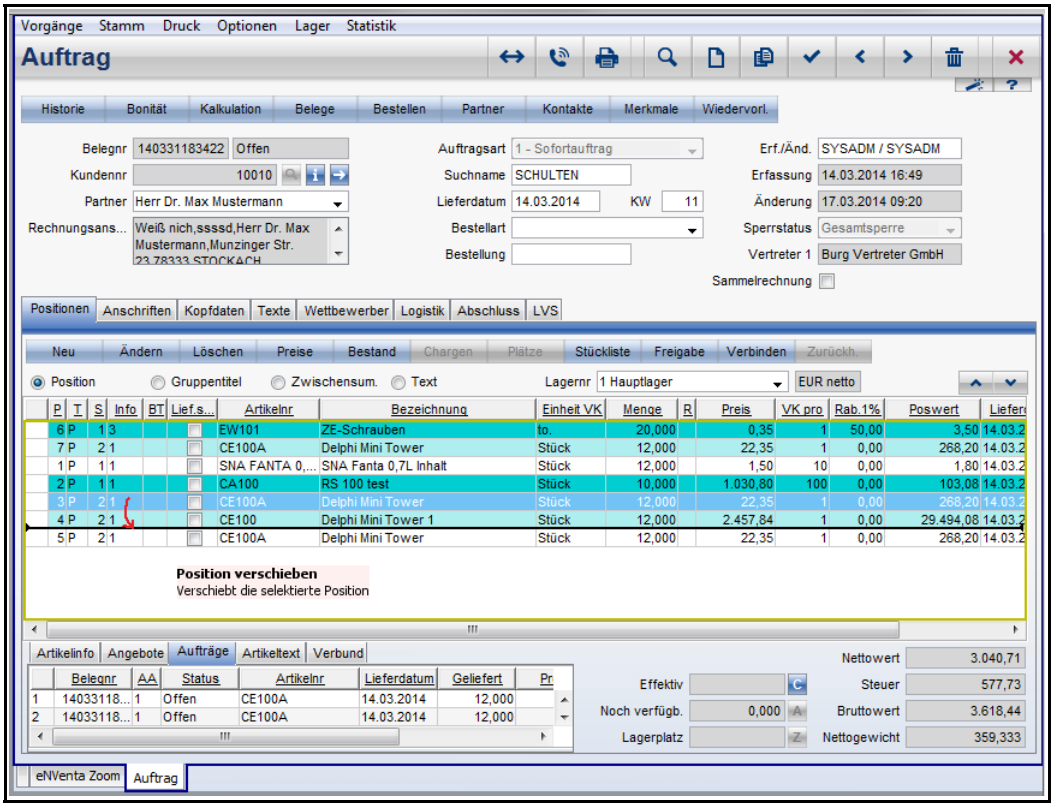




Der Form-Titel des einen Dialogs kann nun auf irgendeine Stelle des anderen Dialogs gezogen werden, um einen neuen Referenz-Link zu erstellen bzw. einen vorhanden zu bearbeiten:



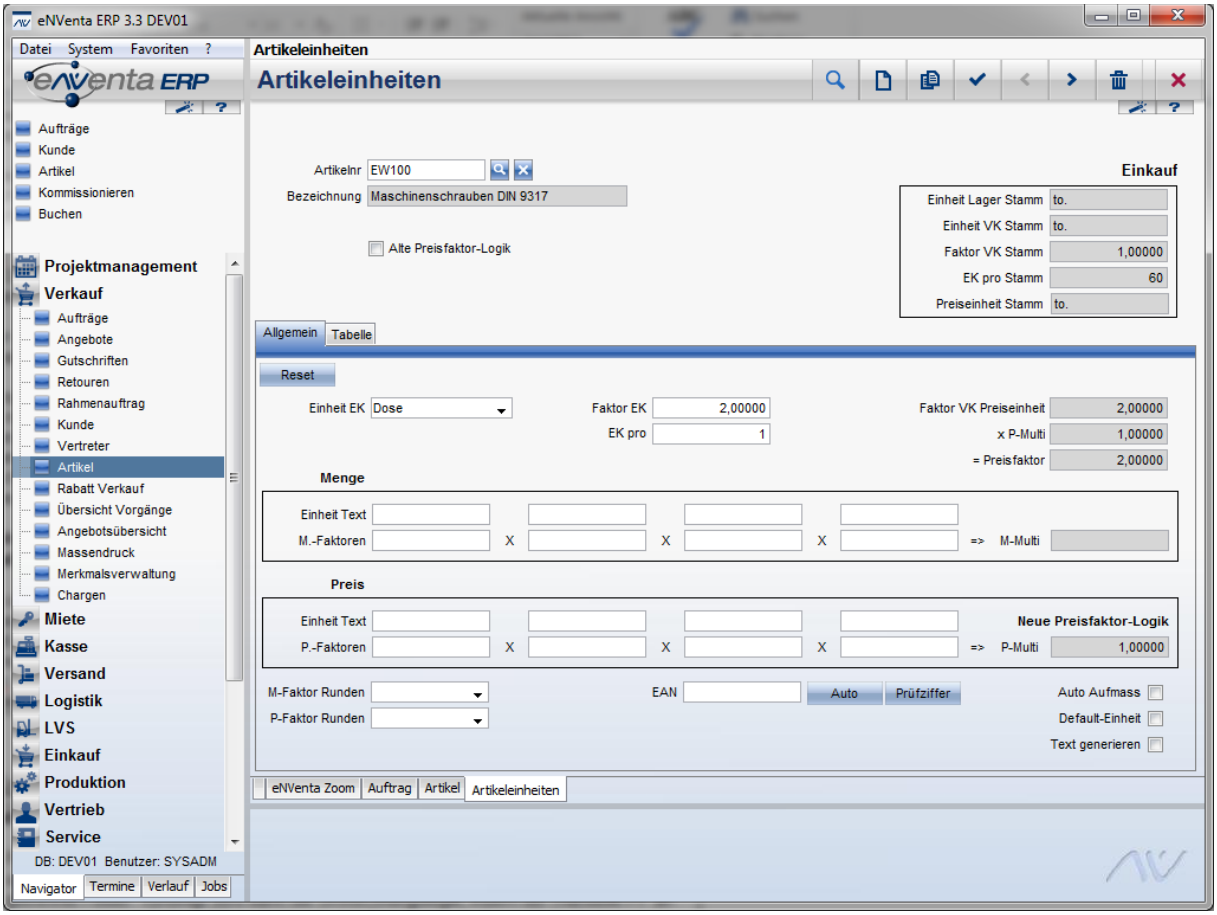
Verschieben von Positionen innerhalb eines Grids.



Verschieben von Positionen im Auftrag

1.25Preisfaktor für Artikeleinheiten Einkauf und Verkauf

Abbildung 22: Artikeleinheiten



Die Logik des Preisfaktors (Verkauf und Einkauf) ist zur Version 3.3 optimiert worden. Der Mengenumrechnungsfaktor und der optionale, manuelle Preisfaktor (= PF) werden jetzt getrennt gehandelt. So ist es möglich, manuell einzugreifen, so dass der Preisfaktor nicht mehr wertneutral ist, sondern eine Art *versteckter Rabatt/Zuschlag* berechnet werden kann. Vereinigt wird dann die Umrechnungslogik, indem der manuelle Preisfaktor mit dem wertneutralen Default-Preisfaktor multipliziert wird (mit dem Wert im Feld **x P-Multi**). Das Ergebnis dieser Multiplikation steht dann im Feld **Preisfaktor.**

Die manuelle Vorgabe läuft über die 4 Elementar-Preisfaktorfelder 'Faktor1' bis 'Faktor4' dergestalt, dass das Ergebnisfeld 'Preisfaktor' das Produkt den Elementar-Preisfaktor erhält.

Ergibt sich aus dem vorgenannten insgesamt eine wertneutrale Preisfaktor-Position, dann wird dessen Wert schwarz dargestellt. Andernfalls erscheint der entsprechend Wert in rot.

Runden Preisfaktor (Combobox **P-Faktor Runden**): Ist hier ein Rundungsverfahren vorgegeben, dann zieht dieses nur dann, wenn der manuelle PF != 1 ist, d.h. wenn die PF-

Pos nicht wertneutral ist. In diesem Fall werden beide Properties gerundet; andernfalls keines von beiden.

Damit bei der Umstellung auf **eNVenta** 3.3 Daten in den Preisfaktoren unverändert bleiben, sind diese mit der Checkbox **Alte Preisfaktor-Logik** gekennzeichnet und sollten entsprechend angepasst werden. Die Checkbox **Alte Preisfaktor-Logik** wird nur angezeigt, wenn entsprechende Daten vorhanden sind und kann als Suchfeld für diese Daten genutzt werden

Beispiel:

EinhL = EinhVKstamm = Dutzend; EinhVar = Stück. FaktorVKstamm = 1; FaktorVKVar = 12. Daraus ergibt sich: PF = FaktorVKVar / FaktorVkStamm = 12). Bei der Preiskalkulation wird also ein Dutzend wie 12 Stück behandelt.

Sofern mindestens ein Datensatz mit PriceFactorLogicOld != Null existiert, erscheint in den Dialogen (VK und EK) ein zusätzliches Suchfeld **Alte Preisfaktor-Logik** mit dem der betreffende Datensatz gezielt herausgefiltert werden kann.

Werden nun Datensätze, die nach der alten PF-Logik erfasst wurden, nachbearbeitet, dergestalt, dass die elementaren Preisfaktoren neu gesetzt werden, dann schaltet das System automatisch auf die 'Neue PF-Logik' um und zeigt dies am betr. Datensatz durch ein entsprechendes Label über dem PF-Feld an.

Neu erfasste Datensätze werden automatisch nach der Neuen PF-Logik angelegt.

 Ein Zurück von der neuen zur alten Logik ist nicht möglich!

Für alle erfolgreich "umgeschlüsselten" Datensätze wird das DB-Feld **Alte Preisfaktor-Logik** deaktiviert.

Sobald der Letzte noch in der alten PF-Logik angelegte Datensatz erfolgreich überarbeitet ist, verschwindet das Suchfeld 'Alte Preisfaktor-Logik' sowie das entsprechende Label automatisch.

Auf diese Weise werden die altverschlüsselten Daten sukzessive umgestellt, so dass sich somit die alte PF-Logik mit der Zeit automatisch 'heraus manövriert‘.

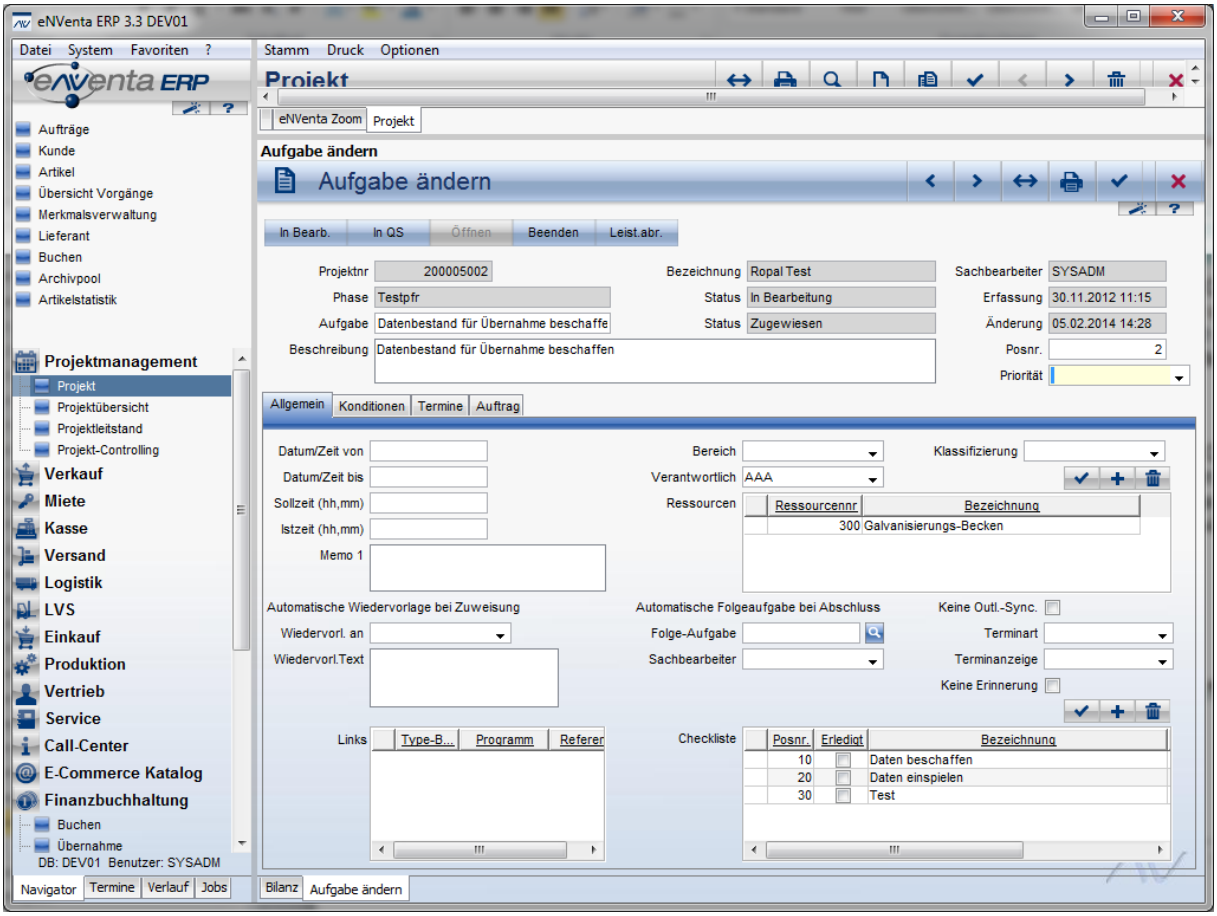
In fernerer Zukunft (nach Ablauf des Longterm-Release 3.3) erscheint dann beim Öffnen der Aufmaß-Dialoge (im OnLoad) automatisch eine Fehlermeldung mit Hinweis die Altdaten auf die neue Logik umzustellen, sofern zu diesem Zeitpunkt noch Datensatz existieren, die mit der alten PF-Logik verschlüsselt sind.

Um die von dieser Umstellung betroffenen Kunden für eine Sichtung und Überarbeitung ihrer Daten zu motivieren, müssen diese rechtzeitig und aktiv auf diese Notwendigkeit hingewiesen werden.

2 Projektmanagement

2.1 Erweiterung in der Projektaufgabe

Abbildung 23: Aufgabe ändern

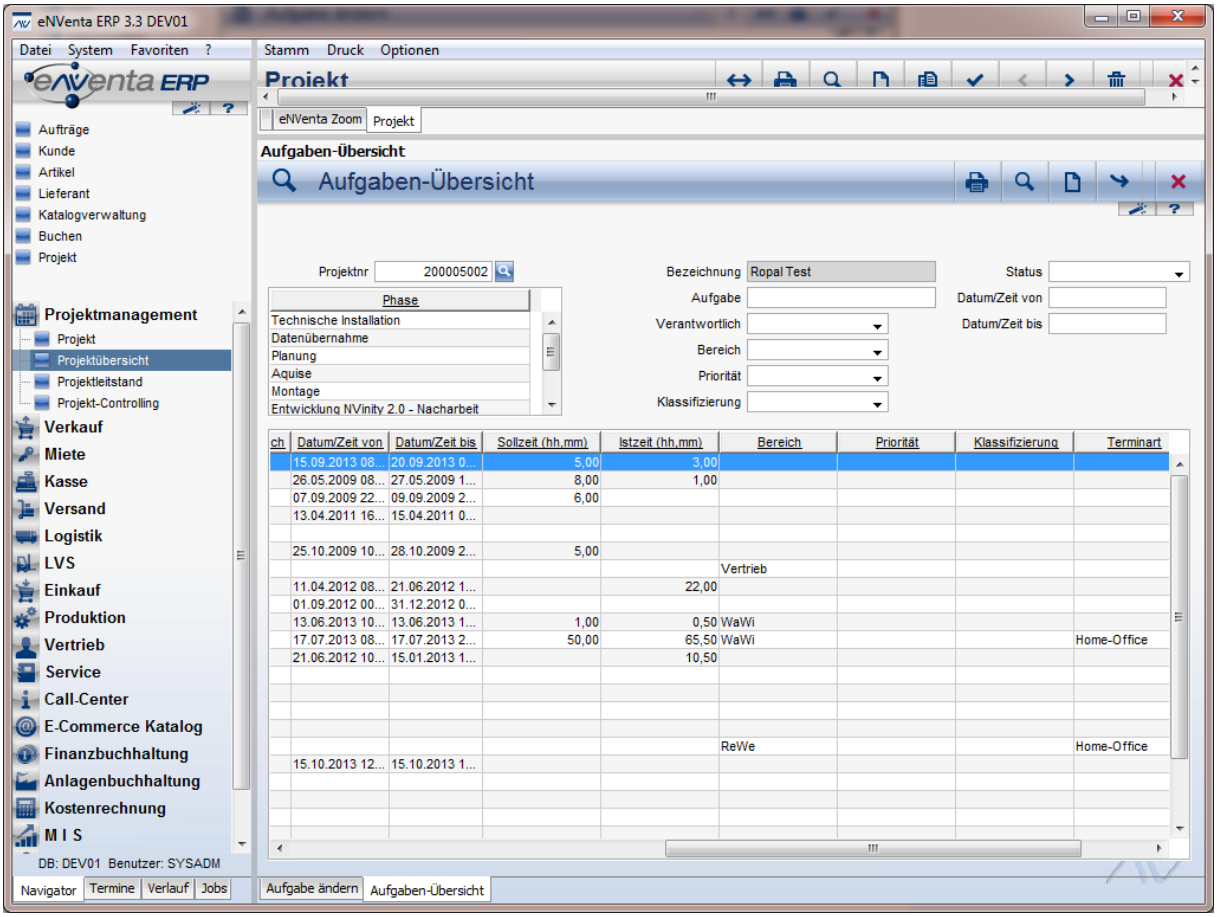


Wenn im Dialog **Aufgabe ändern** auf einer Projektaufgabe Termine gesetzt sind, werden nur für diese Reservierungen vorgenommen. Sind keine Termine gesetzt, so wird jetzt für den Verantwortlichen eine Reservierung vorgenommen, wobei als Start- und Endzeit das ***Datum/Zeit von*** bzw. ***Datum/Zeit bis*** der Aufgabe verwendet wird.

In der **Aufgabe ändern** gibt es eine neue Combobox zur Angabe einer Priorität. Hier kann aus den bestehenden Texten ein Eintrag ausgewählt oder ein neuer Text angegeben werden. In der Combobox stehen alle vorhandenen Prioritäten dieses Projektes zur Auswahl.

Im Dialog **Aufgabe ändern** gibt es auch die neue Combobox **Klassifizierung**. In dieser Combobox werden die bisher eingegebenen Klassifizierungen dieses Projekts zur Auswahl angeboten. Es kann aber auch immer ein beliebiger Text als (neue) Klassifizierung eingegeben werden. Die Klassifizierung wird auch entsprechend in der **Aufgaben-Übersicht** angezeigt und als Selektionskriterium zur Verfügung gestellt.

Abbildung 24: Aufgaben-Übersicht



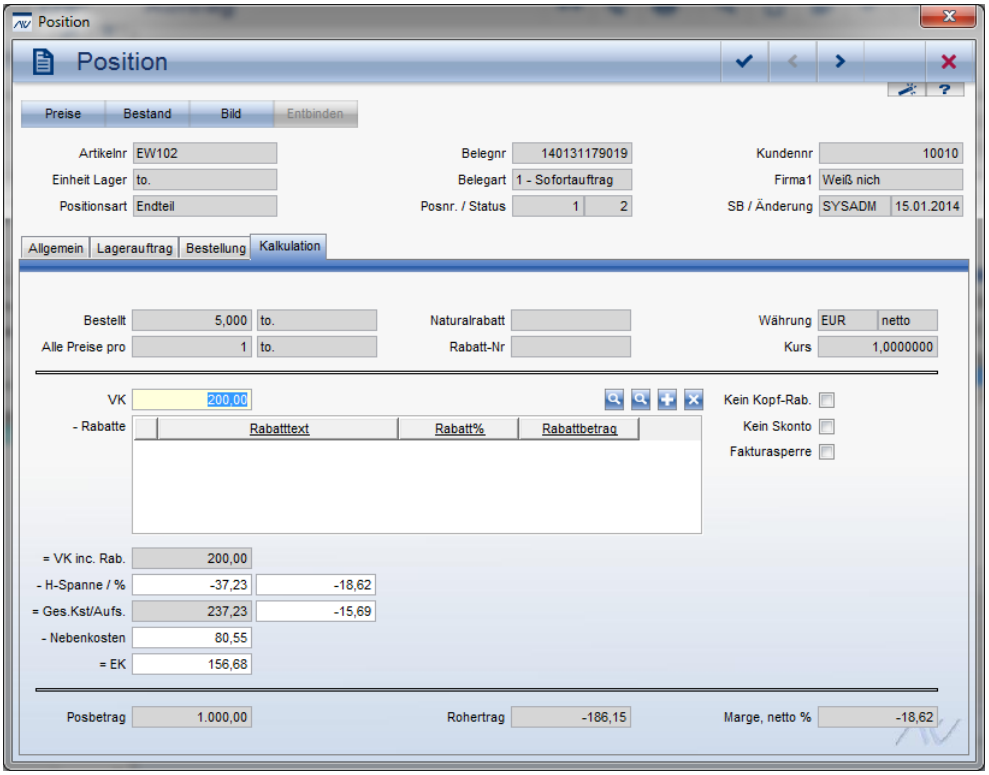
Im Dialog **Aufgaben-Übersicht** gibt es die neue Combobox **Priorität**. In dieser Combobox werden die bisher eingegebenen Prioritäten zur Auswahl angeboten. Es kann aber auch immer ein beliebiger Text als (neue) Priorität eingegeben werden. Die Priorität wird auch entsprechend in der **Aufgaben-Übersicht** angezeigt und als Selektionskriterium zur Verfügung gestellt.

Im Dialog **Aufgabe ändern** wird über den Button **Leist. abr.** die betroffene Aufgabe als Selektion vorbelegt. Der Dialog **Leistungsabrechnung** wird geöffnet und die aktuelle Projektphase und die Aufgabe werden automatisch markiert und alle Leistungen zur Aufgabe werden in der Tabelle eingelesen.

3 Verkauf

3.1 Handelsspanne

Abbildung 25: Position



Im Dialog **Position** stehen jetzt Felder für die Handelsspanne in % und die Aufschlagsspanne in % zur Verfügung.

Die Handelsspanne % zeigt an wie viel prozentual vom VK übrig bleibt.

Die Aufschlagsspanne % zeigt an, wie viel auf EK und NK prozentual aufgeschlagen werden müssen, um den VK zu erhalten.

Bei einer Änderung der Felder werden immer alle Felder neu berechnet.

Beispiel:

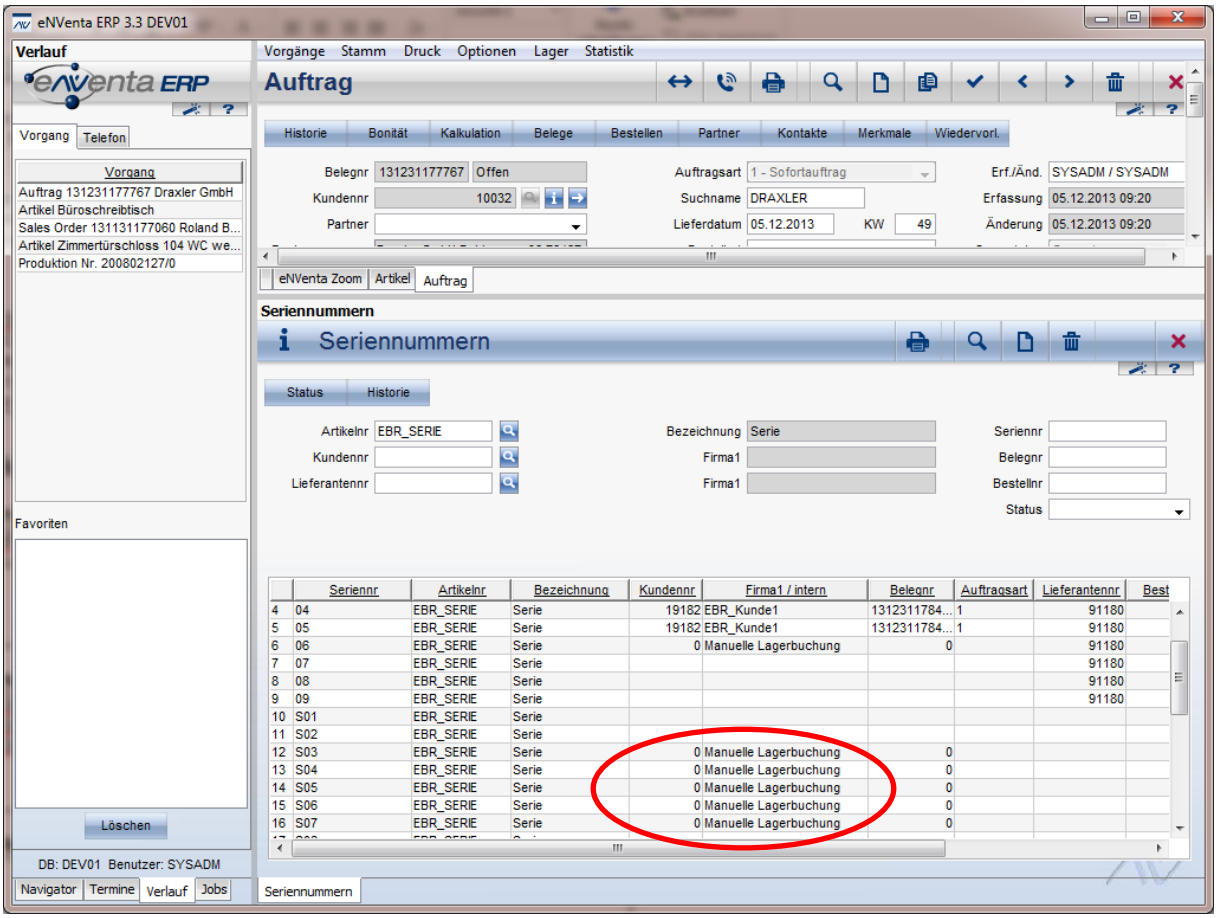
EK = 1,10

Aufschlag von 100% ergibt den Verkaufspreis von 2,20

Bei einer Handelsspanne von 50% ergibt sich ebenfalls ein Verkaufspreis von 2,20

3.2 Anzeigen der Seriennummern

Abbildung 26: Seriennummer



Wird für einen Artikel manuell eine Seriennummer zugeordnet, wird nicht nur im Feld **Belegnummer** eine „0“ eingetragen, sondern zusätzlich im Feld **Firma 1** der Text „manuelle Lagerbuchung“.

Aus diesem Grund wurde die Tabelle im Dialog **Seriennummern** von 100 auf 140 Zeichen erweitert. Damit kann der Text der manuellen Lagerbuchung vollständig angezeigt werden.

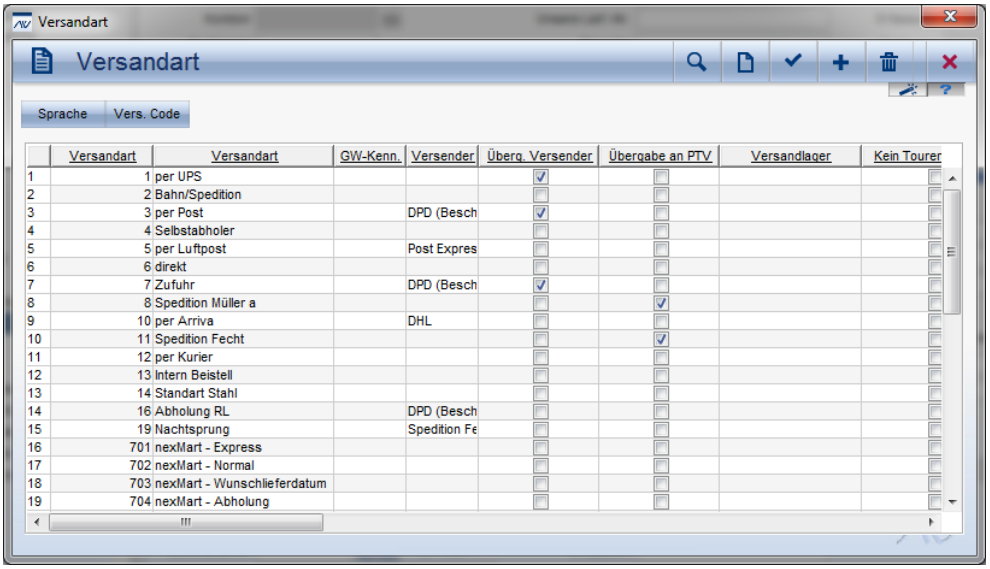
3.3 Auftragsart

Wenn eine Auftragsart *ohne Lagerbuchung* gewählt ist, dann kann trotz gesetztem Parameter **Strikte Seriennummernzuordnung** ein Auftrag ohne Seriennummer gebucht werden.

Hinweis: es findet keine Lagerbuchung statt, daher ist eine Seriennummernzuordnung nicht nötig!

3.4 Versandarten

Abbildung 27: Versandart



	Versandart	Versandart	GW-Kenn.	Versender	Überg. Versender	Übergabe an PTV	Versandlager	Kein Tourer
1	1	per UPS			☑	☐		☐
2	2	Bahn/Spedition			☐	☐		☐
3	3	per Post		DPD (Besch	☑	☐		☐
4	4	Selbstabholer			☐	☐		☐
5	5	per Luftpost		Post Expres	☐	☐		☐
6	6	direkt			☐	☐		☐
7	7	Zufuhr		DPD (Besch	☑	☐		☐
8	8	Spedition Müller a			☐	☑		☐
9	10	per Arriva		DHL	☐	☐		☐
10	11	Spedition Fecht			☐	☑		☐
11	12	per Kurier			☐	☐		☐
12	13	Intern Beistell			☐	☐		☐
13	14	Standart Stahl			☐	☐		☐
14	16	Abholung RL		DPD (Besch	☐	☐		☐
15	19	Nachtsprung		Spedition Fe	☐	☐		☐
16	701	nexMart - Express			☐	☐		☐
17	702	nexMart - Normal			☐	☐		☐
18	703	nexMart - Wunschlieferdatum			☐	☐		☐
19	704	nexMart - Abholung			☐	☐		☐

In den Versandarten steht die neue Spalte ‚GW-Kenn.' zur Verfügung. Wenn diese Spalte einen Wert enthält, wird dieser beim ORDERS Export im HD11 in das Feld **Transportart** geschrieben.

Nur wenn die Gateway-Versandartkennung vorhanden ist, wird die Versandartnummer überschrieben.

3.5 Ausschluss von Artikeln bei manueller Erfassung

Abbildung 28: Artikelstamm Registerkarte Allgemein

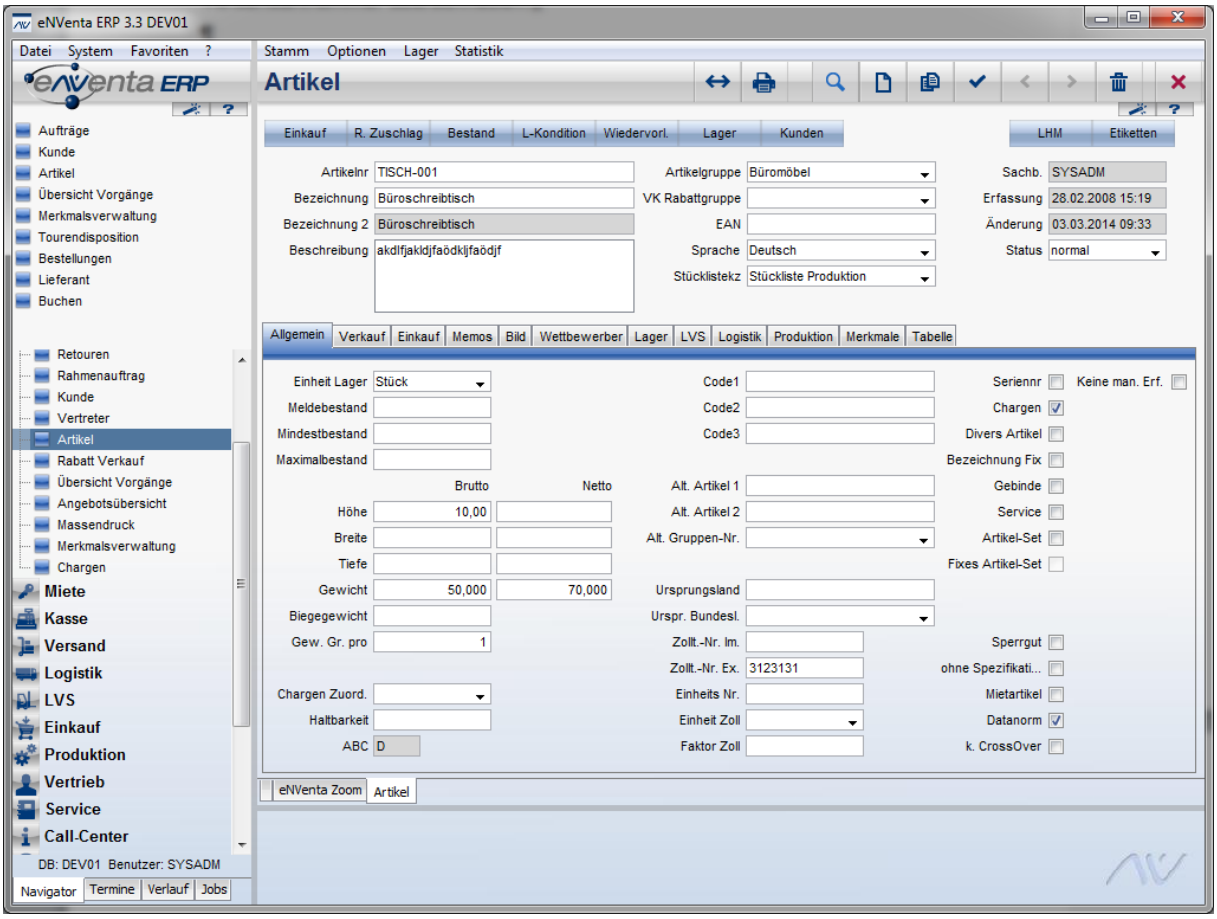
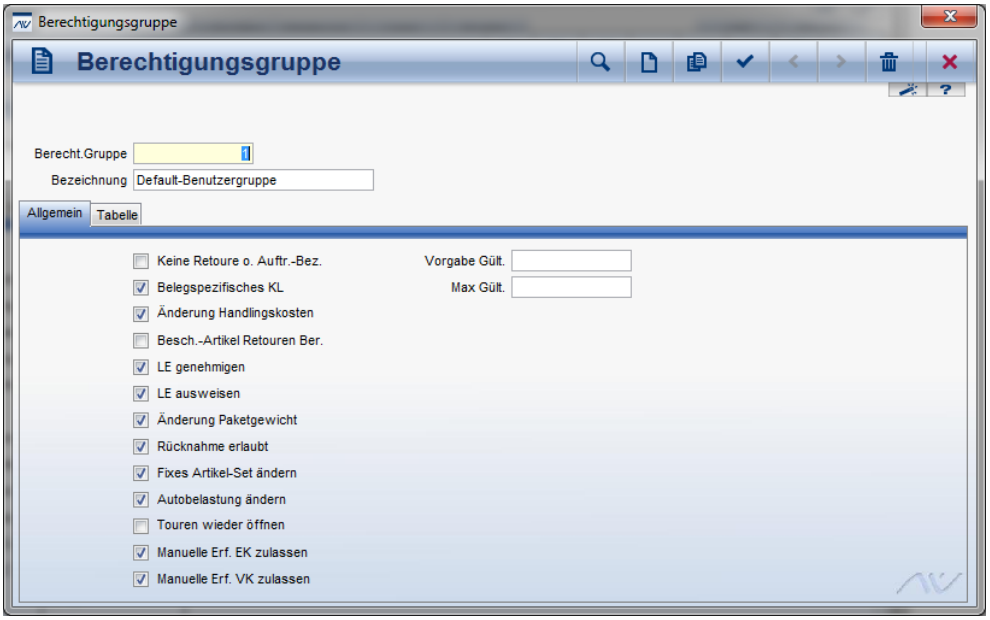


Abbildung 29: Berechtigungsgruppe



Zur Vermeidung einer Mehrfachberechnung von Zuschlagspositionen gibt es zum einen im Artikelstamm auf der Registerkarte **Allgemein** die neue Checkbox **Keine man. Erf**. und zum anderen in der **Berechtigungsgruppe** die beiden neuen Checkboxen **Manuelle Erf. EK /**

VK zulassen. Damit kann gesteuert werden, ob der Artikel nur automatisch oder auch manuell erfasst werden darf. Und kann so für alle Arten von Zuschlägen genutzt werden.

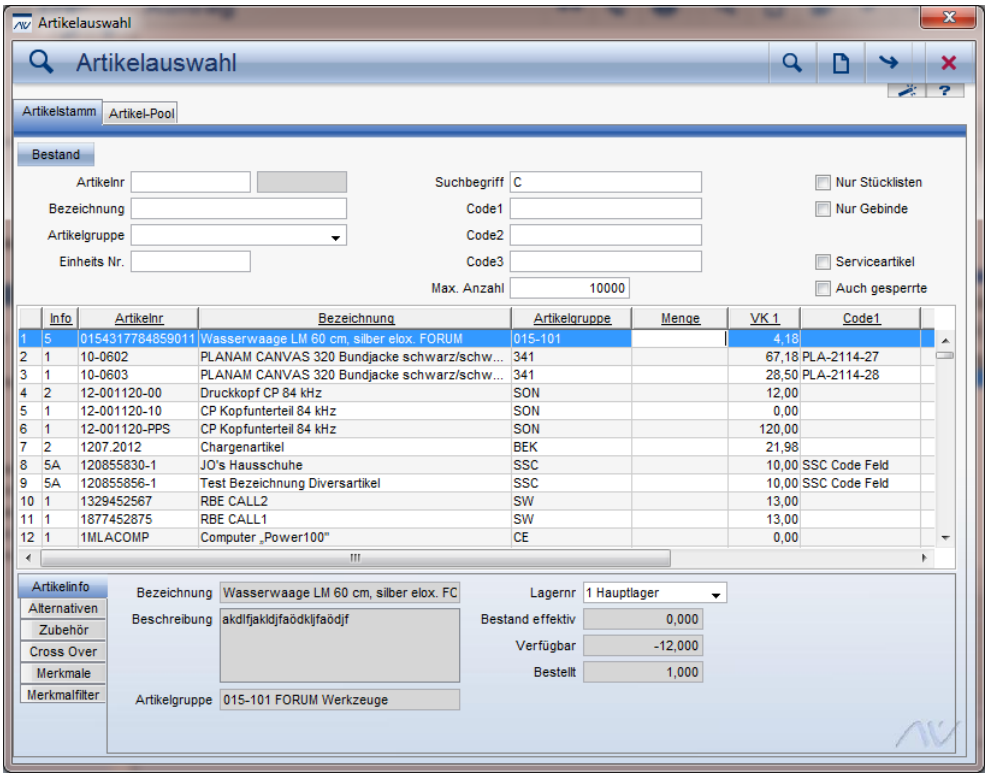
Die Einstellung im Artikelstamm greift sowohl im Einkauf als auch Verkauf. Je nach Berechtigungsgruppe wird ein manuelles Erfassen oder Löschen im Auftrag mit einer entsprechenden Meldung abgelehnt.

Im Einkauf sind Zusatzpositionen mit dem Flag "Keine manuelle Erfassung" grundsätzlich nur löschbar mit der erforderlichen Berechtigung.

Aufgrund dieser Einstellungen soll vermieden werden, dass vom System generierte Zusatzpositionen, aufgrund von Systemereignissen, wie z.B. dem Lieferscheindruck, vorher bereits manuell erfasst wurden und diese Positionen daher doppelt berechnet werden.

3.6 Artikelauswahl

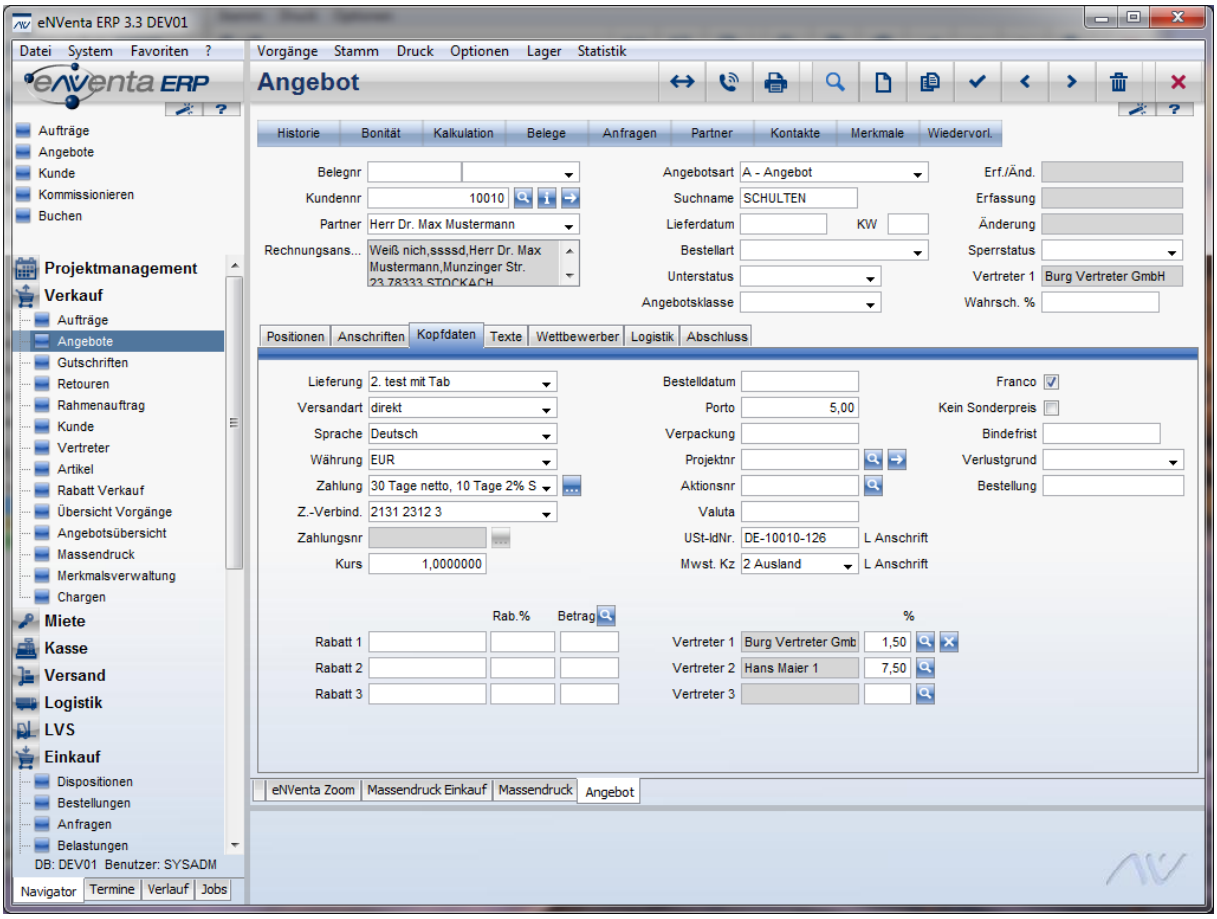
Abbildung 30: Artikelauswahl



Ab Version 3.3 wird die angegebene Reihenfolge der Mengeneingabe im Dialog **Artikelauswahl** auch genau in dieser Reihenfolge in den zugrundeliegenden Vorgang übernommen wird.

3.7 Bestellung anzeigen

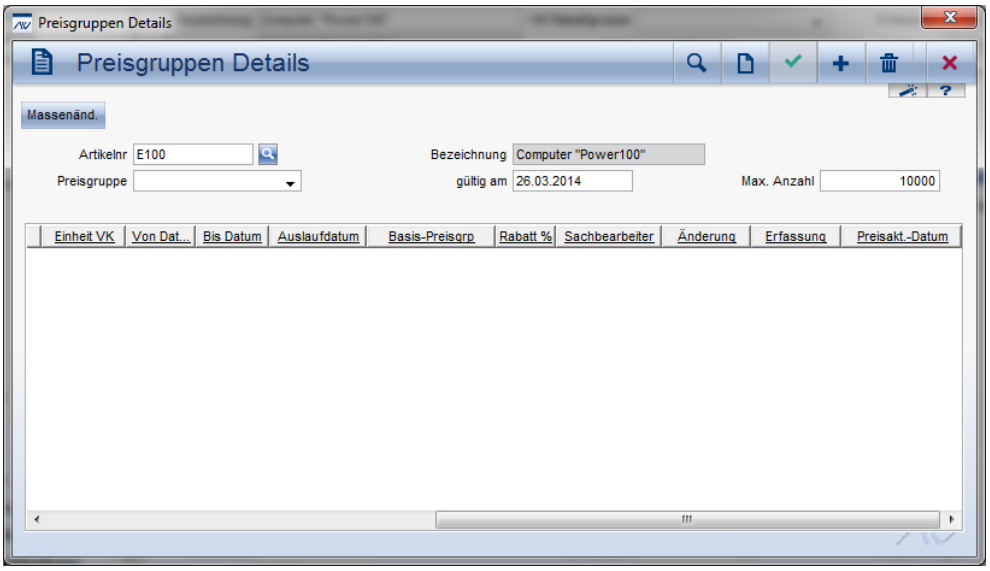
Abbildung 31: Angebot Registerkarte Kopfdaten



Ab Version 3.3 steht Ihnen in **Angebot** (Registerkarte **Kopfdaten**) und **Gutschrift** das Feld **Bestellung**, analog dem Auftrag, auf dem jeweiligen Vorgang zur Verfügung. Hier kann die Bestellnr / Kommission des Kunden eingetragen werden.

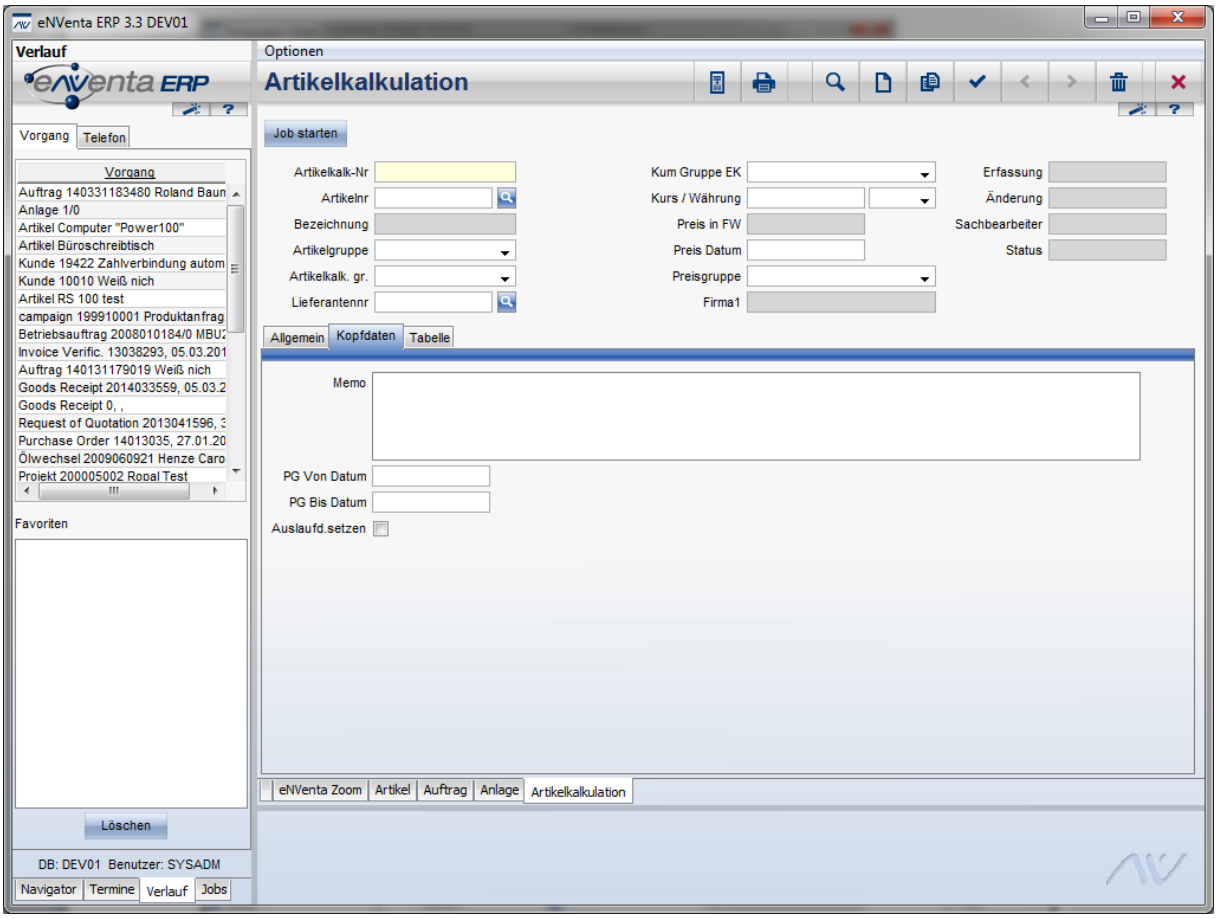
3.8 Preisgruppen Details

Abbildung 32: Preisgruppen Details



Mit der geänderten Funktion wird verhindert dass die Anzahl der Datensätze bei jeder kleineren Änderung nicht größer wird. Es sollen nur neue Datensätze angelegt werden, wenn dies unvermeidlich ist. Zur Abgrenzung zwischen Original-Anlage und nachträglicher Änderung gibt es die neue Spalte ‚Preisakt. – Datum' mit dem Datum der Preisaktualisierung.

Abbildung 33: Artikelkalkulation



Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Redundanzen steht in der **Artikelkalkulation** auf der Registerkarte **Kopfdaten, Artikel Schattenstamm** Registerkarte **Allgemein** und im Dialog **nexMart** auf der Registerkarte **DataCloud** die neue Checkbox **Auslaufd. setzen** zur Verfügung.

Bevor aus der **Artikelkalkulation** oder dem **Artikel Schattenstamm** oder aus der **nexMart Cloud** ein neu ermittelter Preis in eine Preisgruppe (größer PG3) geschrieben wird, wird der neu ermittelte Preis mit dem aktuell gültigen Preis in der Preisgruppe verglichen. Folgende Felder werden verglichen, ob ein neuer Preis und ein bestehender Preis gleich sind:

1. Menge Ab
2. Preis
3. Währung
4. VK pro
5. Einheit VK
6. Basis-Preisgruppe
7. Rabatt%

Wenn eines der Felder abweicht, ist es kein gleicher Preis und folgendes geschieht:

1. Wenn der neu ermittelte Preis gleich ist wie der aktuell gültige Preis (die neue Gültigkeit in der alten "beinhaltet" ist) in der Preisgruppe darf kein neuer Satz in **Preisgruppen Details** angelegt werden.

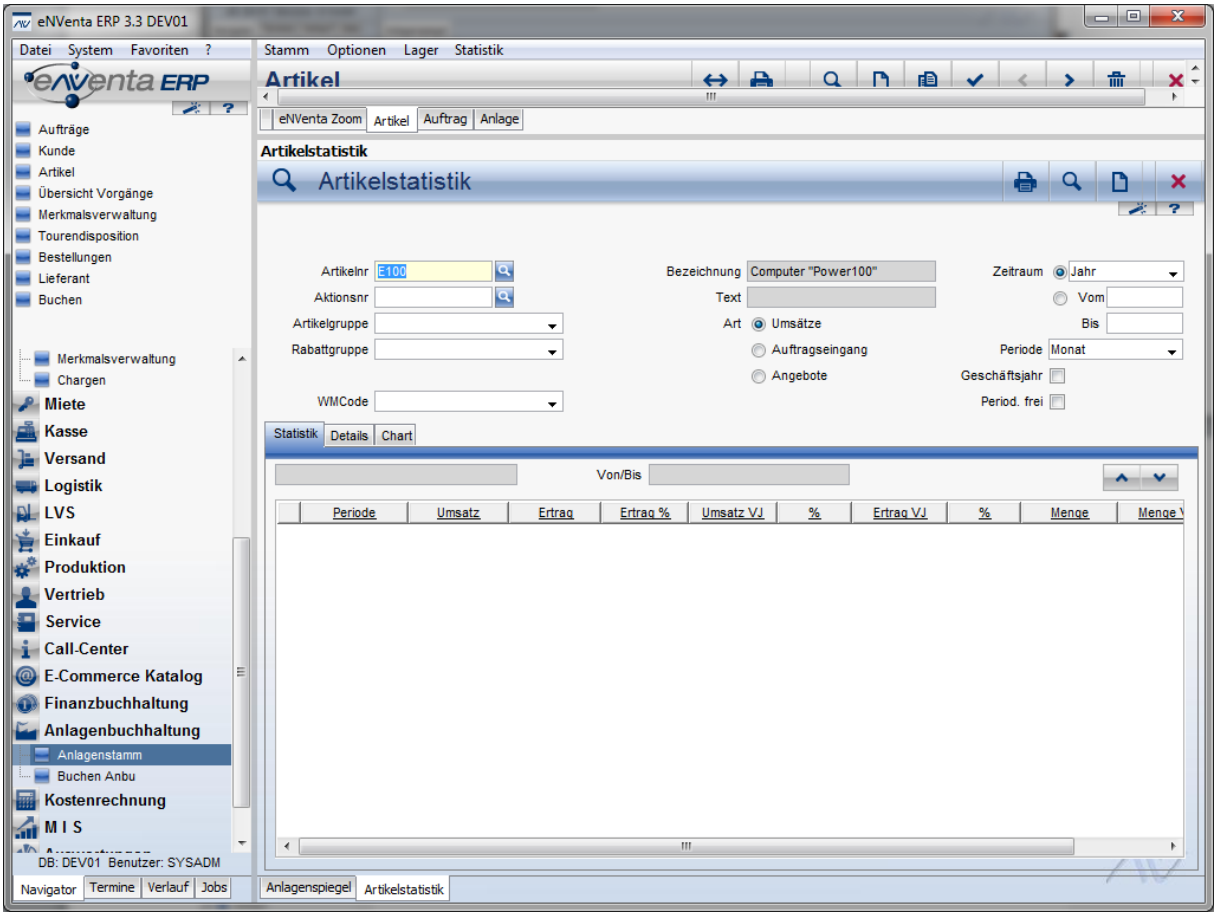
   Falls ein Gültigkeitszeitraum mitgegeben wurde und die Checkbox **Auslaufdatum setzen** gesetzt ist, wird das mitgegebene ***Bis-Datum*** in das Feld **Auslaufdatum** geschrieben.

   Das Feld **Preisaktualisierungsdatum** wird gefüllt mit dem Systemdatum. Dies auch für "normale" Updates. (Normale Updates sind Änderungen des Preises in PG ohne Gültigkeitszeitraum, also Preise die immer gelten.)

2. Wenn der neu ermittelte Preis ungleich dem aktuell gültigen Preis in **Preisgruppen Details** ist wird ein neuer Satz in die **Preisgruppen Details** geschrieben, wenn in diesem Fall der Gültigkeitszeitraum für den neuen Preis mitgegeben wird. Wenn zusätzlich die Checkbox **Auslaufdatum setzen** gesetzt ist, dann soll das Auslaufdatum beim alten Preis auf das ***Von Datum*** vom neuen Preis minus 1 Tag, mindestens aber ***Von-Datum*** der "alten Kondition" (beide könnten das gleiche Startdatum haben) gesetzt werden.

3.9 Statistiken abrunden

Abbildung 34: Artikelstatistik

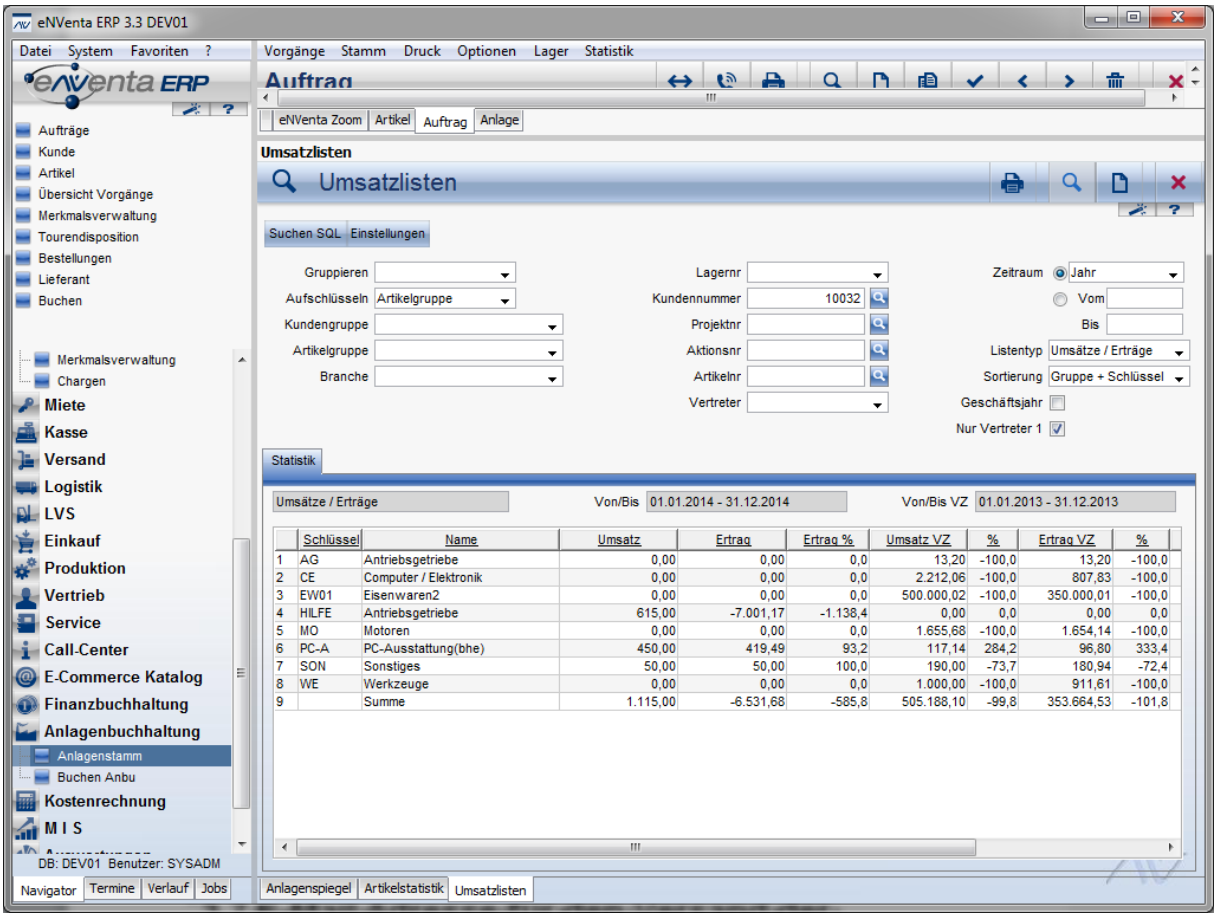


Zur Abrundung eines Betrachtungszeitraums steht im Dialog **Artikelstatistik** die neue Checkbox **Period. frei** zur Verfügung. Hiermit wird gesteuert, ob der Betrachtungszeitraum

auf den Anfang einer Periode gelegt wird. D.h. Ist die Checkbox gesetzt, stimmt der Periodenanfang mit dem ***Datum Von*** überein, wenn ein entsprechendes Datum angegeben ist. Auf diese Weise ist z.B. eine Suche vom 15. des Folgemonats bis zum 15. des aktuellen Monats möglich, wenn als Periode „Monat“ gewählt wurde. (Es wird also nicht mehr zwingend der erste Tag der Periode als Startdatum gezogen.)

Des Weiteren steht als Zeitraum jetzt auch die **Woche** zur Verfügung. Wird die Woche ausgewählt, werden in der Tabelle die einzelnen Kalenderwochen aufgelistet. Wird dazu die Checkbox **Period. frei** aktiviert, erfolgt die Selektion genau zu dem Termin, der im Feld **Von/Bis** eingetragen ist und nicht mehr die komplette Kalenderwoche (Montag-Sonntag).

Abbildung 35: Umsatzlisten



In der Umsatzliste bestimmt weiterhin die Combobox **Zeitraum** die „Periode“. Hier erfolgt die Auswertung über die Felder **Von … Bis** Datum.

Wird nur das **Bis**-Datum gefüllt, wird der **Zeitraum** geleert, das **Von – Bis** Datum bestimmt dann den Zeitraum.

Sollte bei der Umsatzliste ein Zeitraum größer 1 Jahr ausgewählt werden, so wird der Vorzeitraum zum **Datum von/bis** minus Auswertungszeitraum gerechnet.

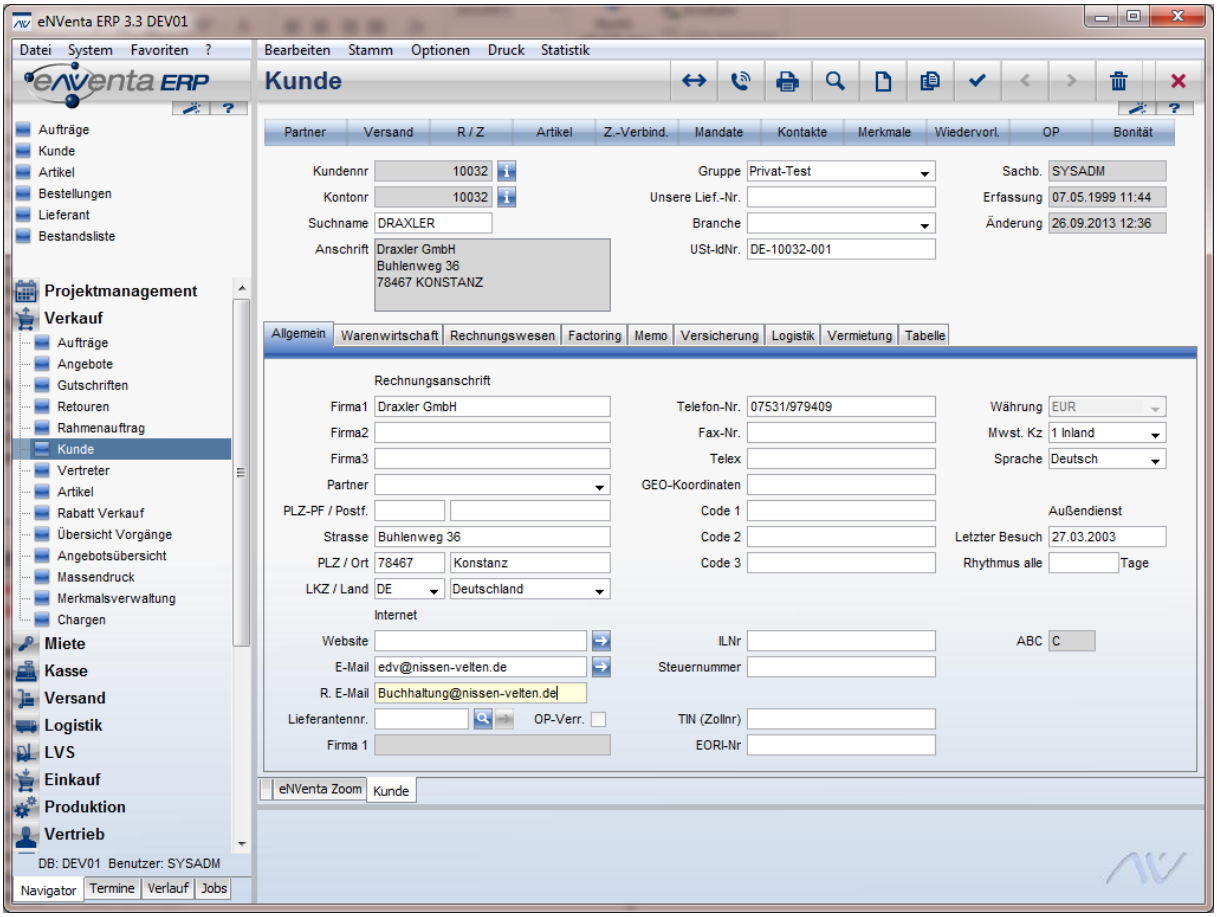
Beispiel:

Umsatzliste von 01.01.2010 - 31.12.2014

Vorjahreszeitraum ist nun 01.01.2005 - 31.12.2009

3.10E-Mail Adresse für den Rechnungsversand

Abbildung 36: Kunde Registerkarte Allgemein



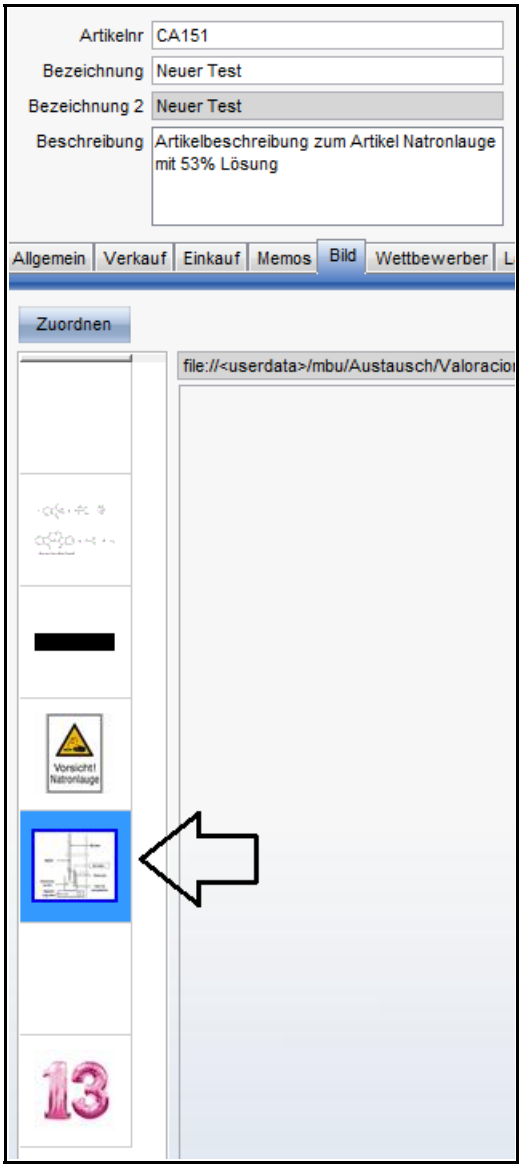
Für den Versand von Rechnungen steht im Kundenstamm auf der Registerkarte **Allgemein** das neue Feld **R. E-Mail** zur Verfügung. Wenn dieses Feld gefüllt ist, werden Rechnungen beim E-Mail Versand nur noch an diese Adresse geschickt.

Im Einzeldruck des Verkaufs zieht die Rechnungsadresse, wenn diese im Kundenstamm eingetragen ist, ansonsten wird die E-Mail-Adresse aus dem Ansprechpartner gezogen.

Sollte im Einzeldruck des Verkaufs eine E-Mail mit mehreren Belegen, z.B. Lieferschein und Rechnung, versendet werden, so erscheint eine Hinweismeldung, dass der kleinste Beleg die E-Mail-Adresse vorgibt; in diesem Fall der Lieferschein und die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners.

3.11Kennzeichnung eines Standard-Artikelbilds

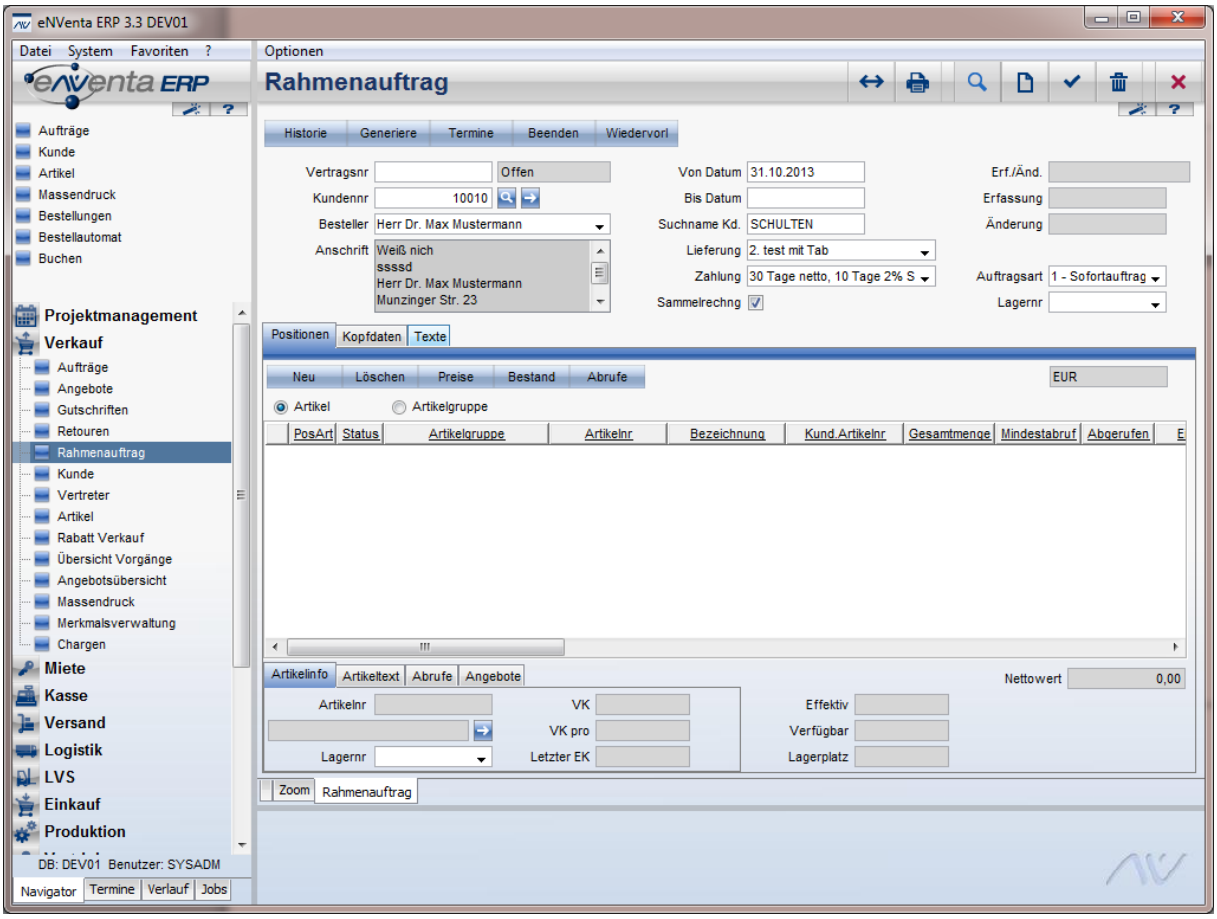
Abbildung 37: Artikel Registerkarte Bild



Zur Version 3.3 wird es möglich sein, ein bestimmtes Artikelbild als Standard zu definieren. Dieses Standardbild wird in der Tabelle der Bilder nun mit einem blauen Hintergrund farblich hervorgehoben. Dies erreichen Sie, indem Sie den -Button neben dem Feld **Pfad** drücken.

3.12Rahmenauftrag

Abbildung 38: Rahmenauftrag

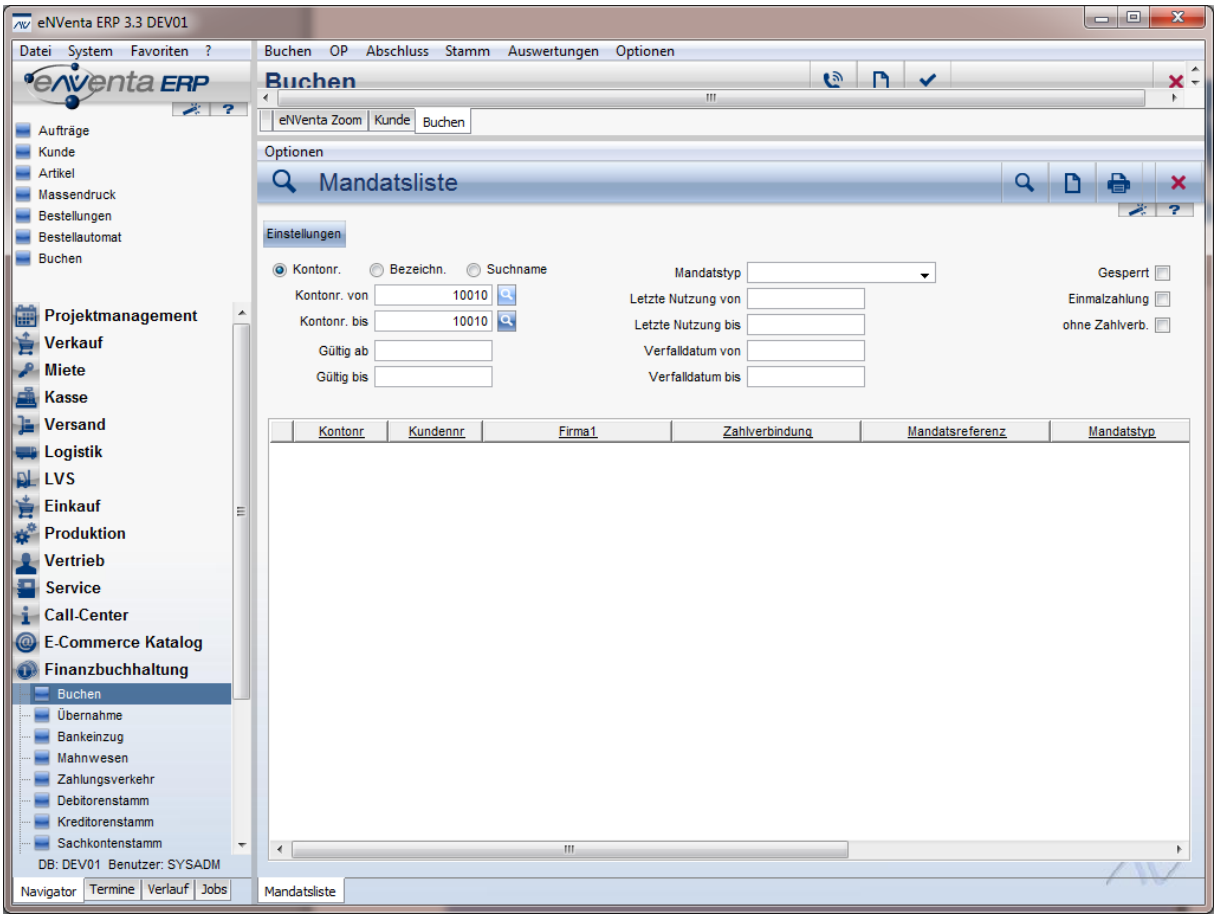


Der Button **Abschluss** im Kopf des Dialogs **Rahmenauftrag** wurde umbenannt und lautet jetzt **Beenden**. Dieser Button beendet alle offenen Positionen, alle offenen Abrufe werden gelöscht.

Entsprechend wurde der Status von ***abgeschlossen*** auf ***beendet*** geändert.

3.13Suche des Mandats über Kundennummer

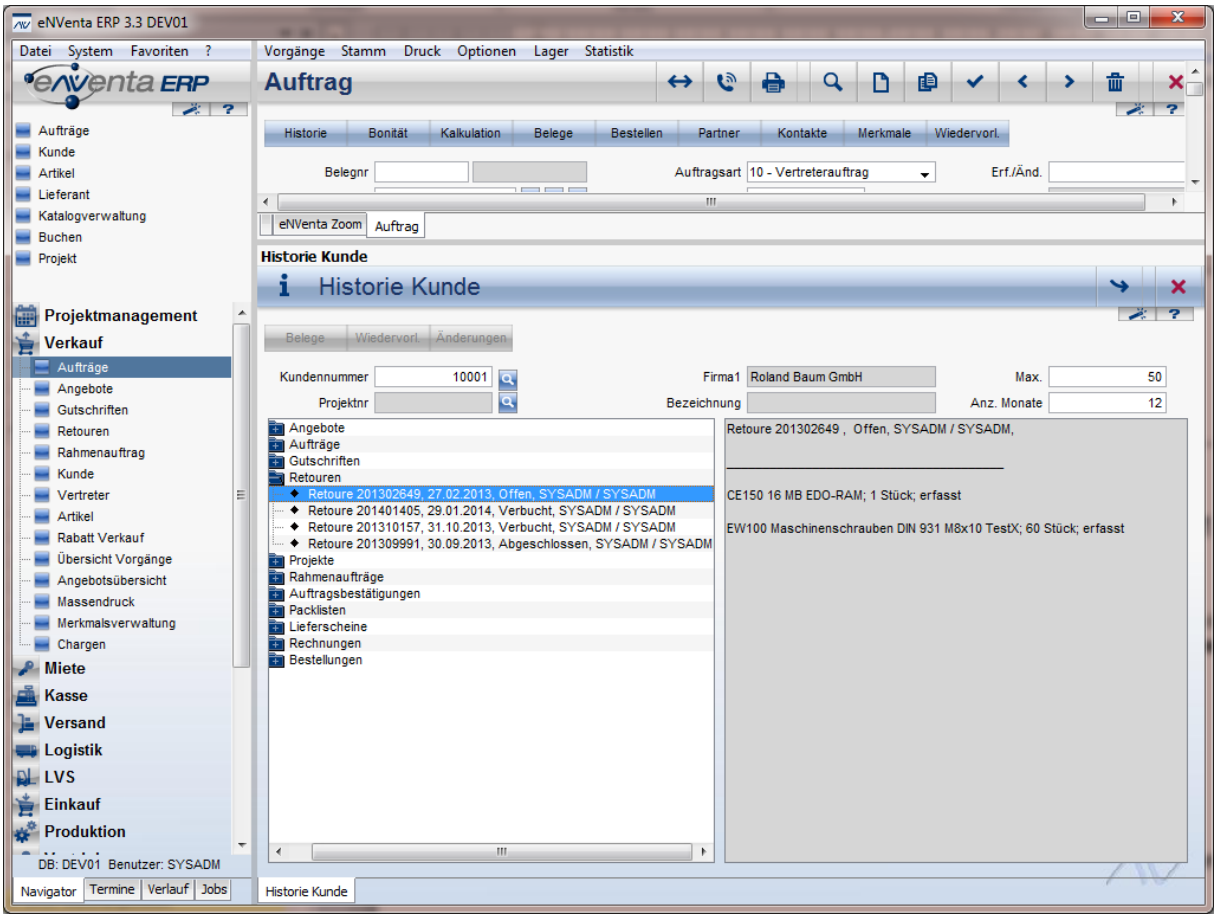
Abbildung 39: Mandatsliste



In der **Mandatsliste** ist zur Version 3.3 auch die Suche über die Kontonummer des Kunden möglich.

3.14Kundenhistorie

Abbildung 40: Historie Kunde



Im Dialog **Historie Kunde** werden ab Version 3.3 sowohl der Erfasser als auch der „Änderer“ des Vorgangs (in Angebot, Auftrag, Gutschrift, Retoure) auf der linken Seite wie auch in der Detailansicht auf der rechten Seite angezeigt. Die beiden Mitarbeiter werden zum Vorgang aufgelistet, getrennt durch einen Schrägstrich.

3.15Vereinheitlichung der Positionskalkulation in VK und EK

Zur Version 3.3 werden die Positionskalkulation im VK und EK angeglichen. D.h. sie sind analog aufgebaut und strukturiert.

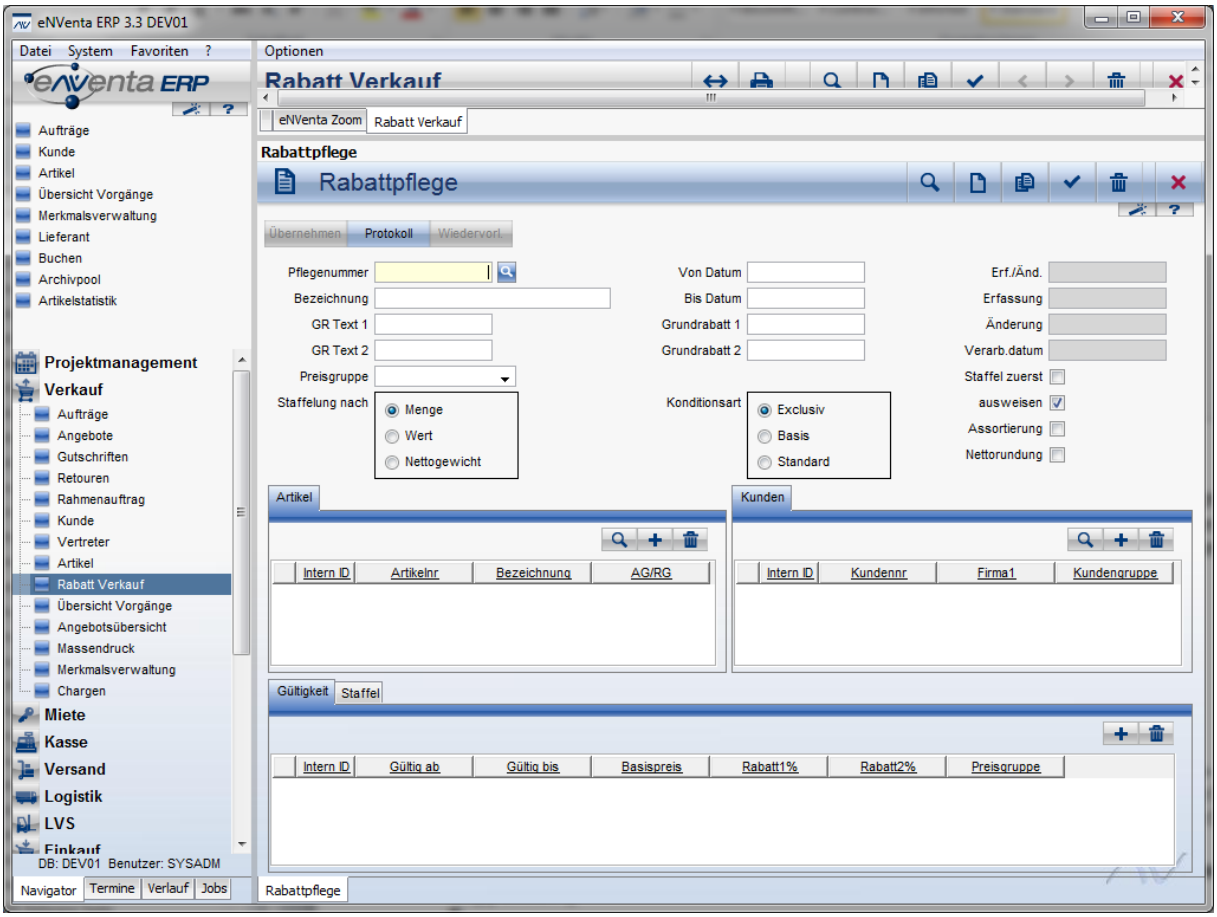
Hierbei wurden auch die bestehenden Programmstrukturen aufgebrochen und es gibt nur noch eine Methode, welche die Beträge berechnet und nicht mehr 2 Methoden für Landeswährung und Fremdwährung.

Im Zuge dessen wurde auch die Rundung für die Währung „Schweizer Franken“ angepasst. Die Rundung auf 0,05 erfolgt nun immer, wenn die Belegwährung in „Schweizer Franken“ ist

und nicht mehr in zusätzlicher Abhängigkeit der Ländereinstellung im System. Die Änderung gilt für die Verkaufs- wie auch die Einkaufsseite.

3.16Rabattpflege

Abbildung 41: Rabattpflege



Im **Rabatt Verkauf** unter **Optionen** gibt es eine neue Funktion der **Rabattpflege**. Hier können Rabattsätze für mehrere Kunden und Artikel in einem Lauf gepflegt werden, um z.B. Rabattänderungen direkt zu pflegen und nicht jeden einzelnen Rabattsatz anfassen zu müssen. Die grundlegenden Funktionen dieses neuen Dialogs sind das

- Erfassen und ändern von Rabattpflegeläufen
- Löschen
- Kopieren
- Wiedervorlage

Ein Rabattpflegelauf ist definiert durch

- eine Pflegenummer und die Bezeichnung
- einer Menge von Artikel (auch Artikelgruppen, Artikelhauptgruppen und Rabattgruppen)

- einer Menge an Kunden (und Kundengruppen)
- einer Menge an Rabatt-Gültigkeiten
- einer Menge an Rabatt-Staffelsätzen

Mit dem Button **Übernehmen** wird der Übernahme-Prozess angestoßen. Vor der Übernahme erfolgt eine Sicherheitsabfrage damit nicht versehentlich Daten geändert werden.

 Die Änderung kann nicht einfach rückgängig gemacht werden.

Nach Abschluss des Pflege-Laufes erscheint eine Meldung mit der Anzahl der geänderten Datensätze und der Anzahl der neu angelegten Datensätze

Aus dem Kreuzprodukt von Artikeln und Kunden ergibt sich die Menge an Rabattsätzen, die entweder angelegt oder, falls sie bereits existieren, geändert werden sollen.

Jeder Rabattsatz, der geändert oder angelegt wird, wird protokolliert. Dies geschieht über den Button **Protokoll**.

Jeder Rabattsatz, der geändert oder angelegt wird, ist im Dialog **Rabatt Verkauf** sichtbar (Feld **Pflegenummer** im Kopf des Dialogs). Diese Information wird aus dem Protokoll ermittelt und wird nicht am Rabattsatz gespeichert.

Ausnahmen

a. Projektkonditionen werden nicht unterstützt (weder das Anlegen noch das Ändern)
b. Artikel-Nummernbereiche (von/bis Artikelnummer) werden ebenfalls nicht unterstützt.

Die Pflege der Rabatte (Gültigkeiten und Staffeln) erfolgt immer Artikel- (oder Gruppen-) spezifisch. Je Artikel können mehrere Gültigkeiten und je Gültigkeit auch mehrere Staffeln gepflegt werden.

Ein Pflegelauf kann per Wiedervorlage versendet werden (Button **Wiedervorlage**).

Ein Pflegelauf kann kopiert werden.

3.16.1 Übernahme-Prozess

Der Button **Übernahme** im Kopf des Dialogs **Rabattpflege** übernimmt den Pflegelauf in die VK-Rabattverwaltung. Vor dem Start des Prozesses erfolgt noch die Abfrage, ob der Prozess tatsächlich gestartet werden soll. Jetzt werden alle Konditionsdaten aus dem Pflegelauf in die **Rabattverwaltung VK** in die Registerkarte **Gültigkeit** bzw. **Staffel** übernommen.

Bei der Übernahme können folgende Fälle auftreten:

(1) Für den Kunden (oder Kundengruppe) und Artikel (oder Rabattgruppe) existiert noch keine Kondition zu der Gültigkeit.

(2) Die Kondition existiert schon (selbe Gültigkeit).

(3) Es existiert eine ältere Kondition (gilt nicht mehr, sprich die neue Kondition hat ein neueres ***gültig ab Datum*** als das ***gültig bis*** der alten).

(4) Es existiert eine ältere Kondition, deren Gültigkeit mit der neuen Kondition überlappt.

Diese Fälle werden wie folgt behandelt:

(1) Es wird eine neue Kondition angelegt.

(2) Die bestehende Kondition wird aktualisiert.

(3) Es werden die gepflegten Rabattgültigkeiten angelegt und je Gültigkeit die Konditionsdaten gepflegt.

(4) Wenn möglich:

Neue Kondition anlegen, wie sie definiert ist. Sollte dies zu Key-Verletzungen führen. muss entweder die alte Kondition früher beendet, oder die neue später gestartet werden.

Die Ermittlung bestehender Rabattsätze soll mit den folgenden Schlüssel-Attributen erfolgen:

1. Artikelnummer (oder Gruppe)
2. Kundennummer (oder Gruppe)
3. Projektnummer null (oder 0, je nach Default im Standard) -> Ausschluss der Projektkonditionen

Für die im Kopf angegebene Gültigkeit wird je Artikel und Kunde eine Gültigkeit (Rabattgültigkeit) generiert, falls diese nicht ohnehin schon in der Registerkarte **Rabatt-Gültigkeiten** angelegt worden sein.

Statusmeldung:

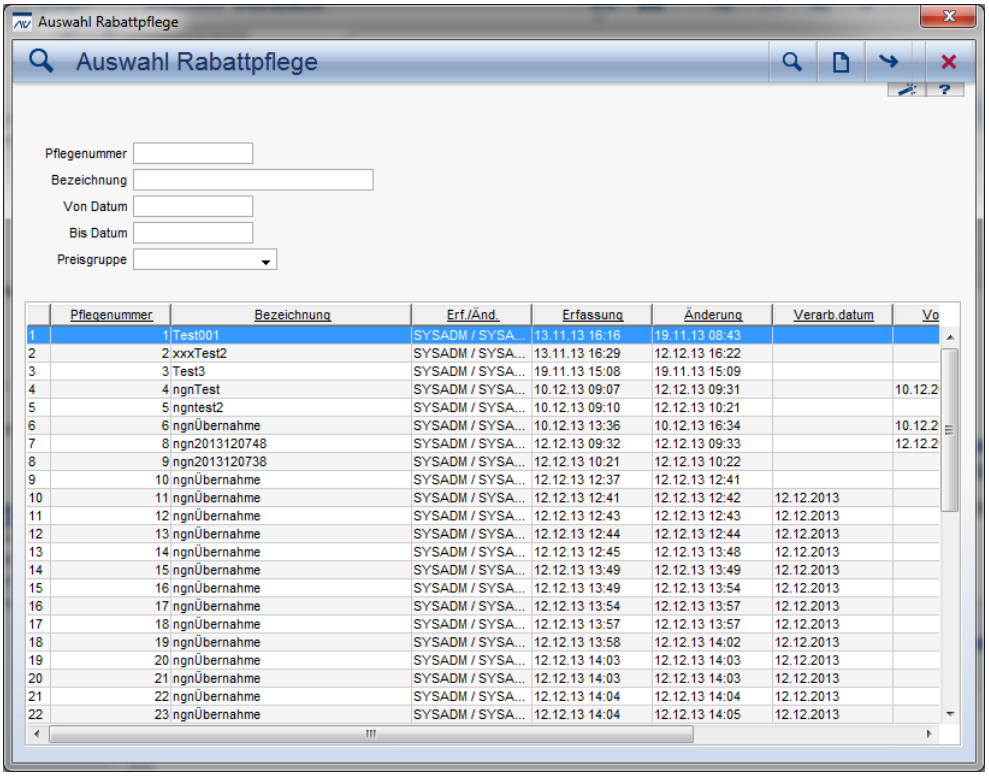
Nach der Übernahme soll dem Anwender eine Statusmeldung ausgegeben werden.

- Anzahl angelegte Rabatt-Sätze

- Anzahl geänderter Rabatt-Sätze

3.16.2 Auswahl Rabattpflege

Abbildung 42: Auswahl Rabattpflege

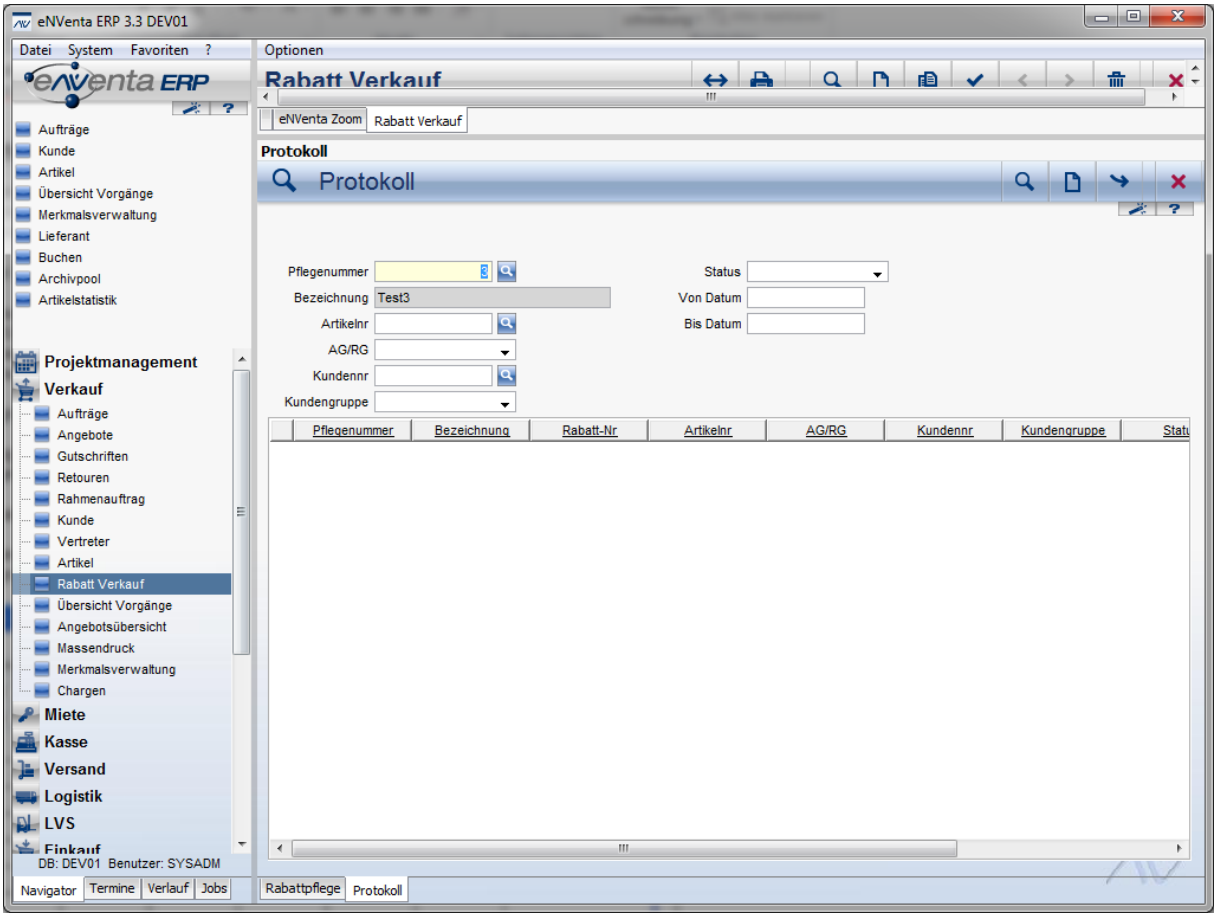


	Pflegenummer	Bezeichnung	Erf./Änd.	Erfassung	Änderung	Verarb.datum	Vo
1	1	Test001	SYSADM / SYSA...	13.11.13 16:16	19.11.13 08:43		
2	2	xxxTest2	SYSADM / SYSA...	13.11.13 16:29	12.12.13 16:22		
3	3	Test3	SYSADM / SYSA...	19.11.13 15:08	19.11.13 15:09		
4	4	ngnTest	SYSADM / SYSA...	10.12.13 09:07	12.12.13 09:31		10.12.2
5	5	ngntest2	SYSADM / SYSA...	10.12.13 09:10	12.12.13 10:21		
6	6	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	10.12.13 13:36	10.12.13 16:34		10.12.2
7	8	ngn2013120748	SYSADM / SYSA...	12.12.13 09:32	12.12.13 09:33		12.12.2
8	9	ngn2013120738	SYSADM / SYSA...	12.12.13 10:21	12.12.13 10:22		
9	10	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 12:37	12.12.13 12:41		
10	11	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 12:41	12.12.13 12:42	12.12.2013	
11	12	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 12:43	12.12.13 12:43	12.12.2013	
12	13	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 12:44	12.12.13 12:44	12.12.2013	
13	14	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 12:45	12.12.13 13:48	12.12.2013	
14	15	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 13:49	12.12.13 13:49	12.12.2013	
15	16	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 13:49	12.12.13 13:54	12.12.2013	
16	17	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 13:54	12.12.13 13:57	12.12.2013	
17	18	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 13:57	12.12.13 13:57	12.12.2013	
18	19	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 13:58	12.12.13 14:02	12.12.2013	
19	20	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 14:03	12.12.13 14:03	12.12.2013	
20	21	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 14:03	12.12.13 14:03	12.12.2013	
21	22	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 14:04	12.12.13 14:04	12.12.2013	
22	23	ngnÜbernahme	SYSADM / SYSA...	12.12.13 14:04	12.12.13 14:05	12.12.2013	

Der -Button neben dem Feld **Pflegenummer** öffnet den neuen Dialog **Auswahl Rabattpflege**. Dieser Dialog bietet erfasste Pflegeläufe zur Selektion an. Es macht daher auch Sinn für jeden Rabattpflege-Lauf eine sinnvolle Bezeichnung anzugeben, um später den Grund der Änderung nachvollziehen zu können.

3.16.3 Rabattpflege Protokoll

Abbildung 43: Protokoll



Der Dialog **Protokoll** öffnet sich über den gleichnamigen Button im Dialog **Rabattpflege**.

Die Änderungen einer Übernahme werden in einer Tabelle protokolliert, sodass nachvollzogen werden kann, welche Rabatt-Sätze (Konditionen) durch die Übernahme angelegt oder geändert wurden.

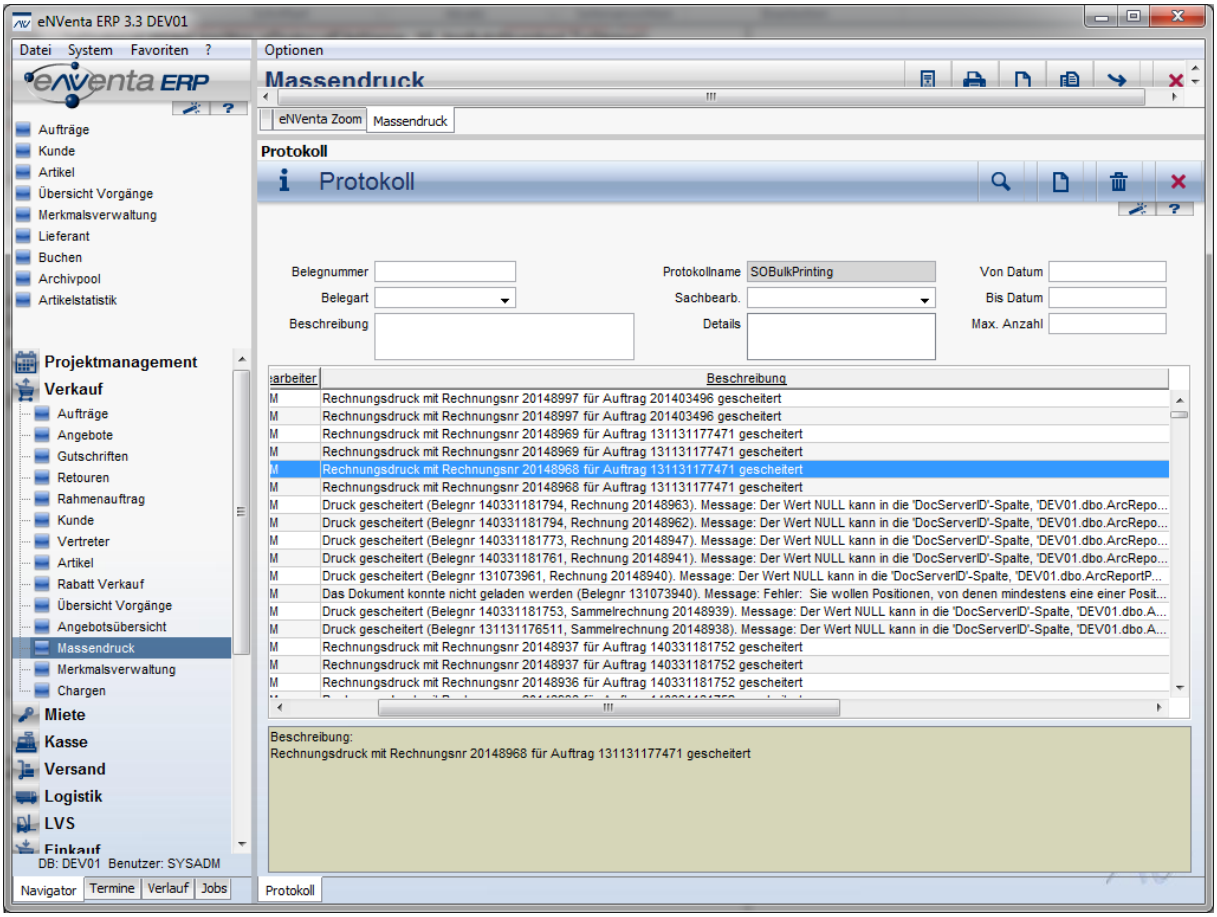
<u>Folgende Daten sollen protokolliert werden:</u>

- Pflegenummer
- Datum/Uhrzeit
- Sachbearbeiter
- Rabattnummer
- Artikel
- Rabattgruppe
- Kunde
- Kundengruppe

- Durchgeführte Anpassung (Rabatt eingefügt / geändert)

3.17Massendruck Protokoll

Abbildung 44: Protokoll



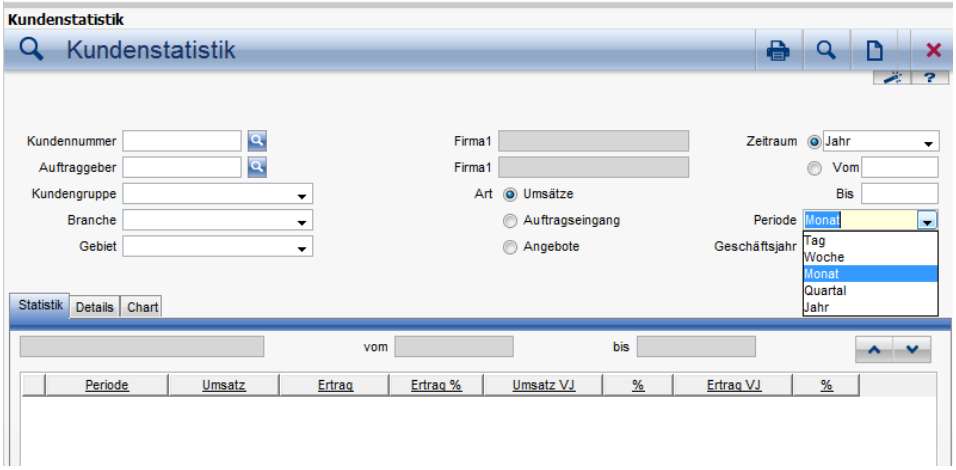
Damit das Protokoll für den Massendruck / Einzeldruck nicht zu groß wird, stehen im Kopf des Dialogs einige Funktionen zur Selektion zur Verfügung. Dies sind:

- Suche nach Erfassungsdatum von / bis
- Suche nach Sachbearbeiter von / bis
- Suche nach Belegnummer
- Suche nach Belegart
- Like-Suche nach Beschreibung
- Like-Suche nach Details
- Max. Anzahl (an Datensätzen, Einstellung in den Systemparametern)

Diese Löschung der Daten im Protokoll erfolgt nur „logisch“, die Daten bleiben auf der Datenbank gespeichert. Dies dient auch späteren Nachweisen, z.B. für einen Betriebsführer, falls Lücken vorhanden sein sollten.

3.18Statistiken im Verkauf

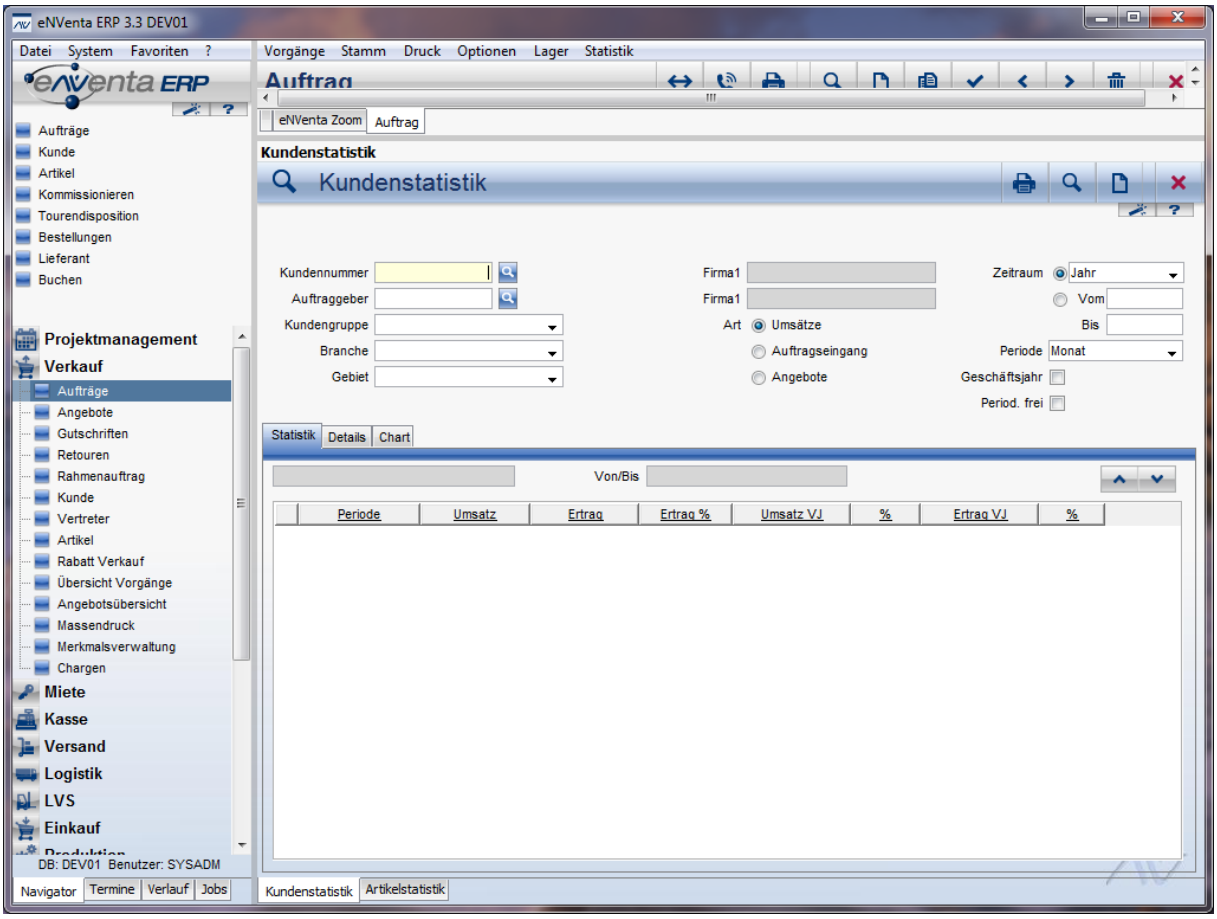
Abbildung 45: Kundenstatistik



Zur Version 3.3 wird in den Statistiken des Verkaufs (Kundenstatistik, Artikelstatistik, Umsatzlisten) auch die Periode ***Woche*** angeboten. Damit ist noch eine differenziertere Auswertung möglich.

Wird die Woche in der Combo box **Periode** ausgewählt, erscheinen in der Spalte ‚Periode' die Auswertungen mit den entsprechenden KW-Nummern.

Abbildung 46: Kundenstatistik



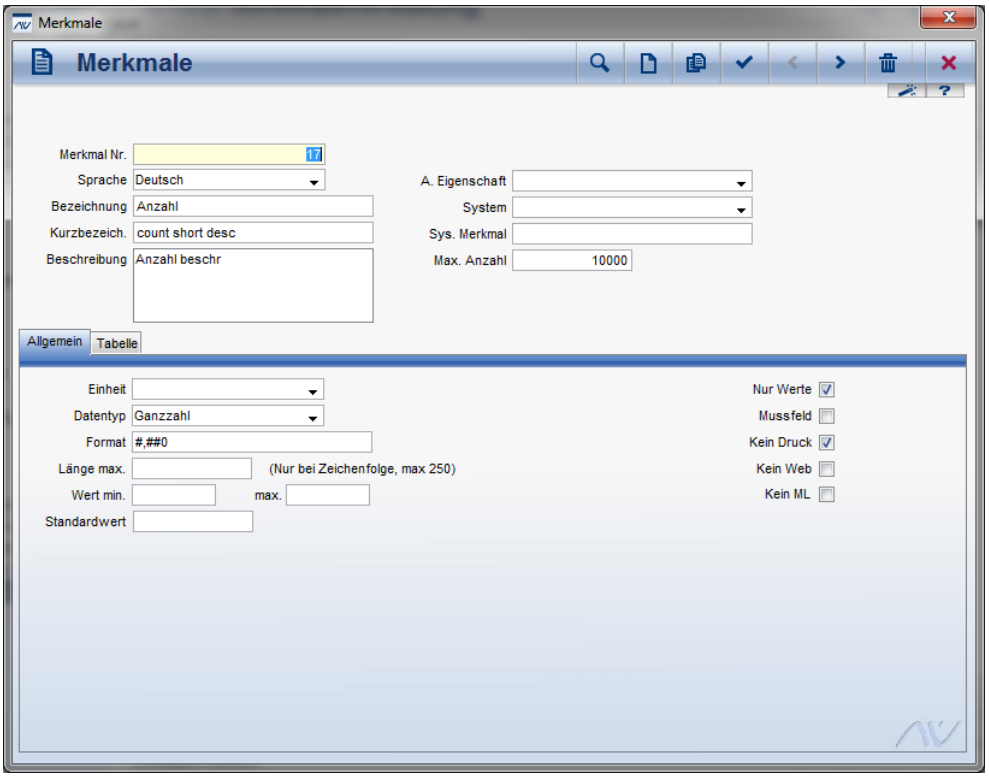
Wird die neue Checkbox **Period. frei** aktiviert, können Sie den Anfang der Periode frei wählen. Statt auf KW, Monat oder Jahr wird auf das Von – Bis – Datum geschlüsselt.

Beispiel:

Periode ***Woche***, Von-Datum 23.04. → es wird die Woche von Mittwoch, den 23.04. bis Mittwoch, den 30.04. gerechnet und nicht die KW!

3.19Merkmalsverwaltung

Abbildung 47: Merkmale



Um Daten für die Merkmalsverwaltung besser abzubilden, erfolgt die Klassifizierung ab Version 3.3 über die Klasse, das Merkmal und die Werte. Die abgeänderte Struktur hat nun folgende Eigenschaften. Bisher wurden jedem Merkmal seine eigenen Werte zugewiesen. Ab der Version 3.3 sind diese Werte über alle Merkmale eindeutig und werden nicht mehr redundant gepflegt.

Beispiel:

Es gibt 2 Merkmale „Farbe“ und „Farbe Glanz“ und beide Merkmale haben jeweils den Wert „Schwarz“ zugewiesen. Durch das Update auf Version 3.3 wird der Wert „Schwarz“ nur noch als 1 Wert in der Datenbank gespeichert und die beiden vorhandenen Merkmale verweisen anhand einer ID auf diesen Wert.

Beim Update werden alle Klassen, Merkmale und Artikel-Merkmalzuweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für die Merkmale in der Systemsprache als auch für die Merkmale in den Fremdsprachen.

Achtung: Die Übernahme der Fremdsprachen erfolgt nur für die Merkmale vom Typ „Text“, „Memo“ und „Text/HTML“, da numerische Werte nicht in mehreren Sprachen gepflegt sein können.

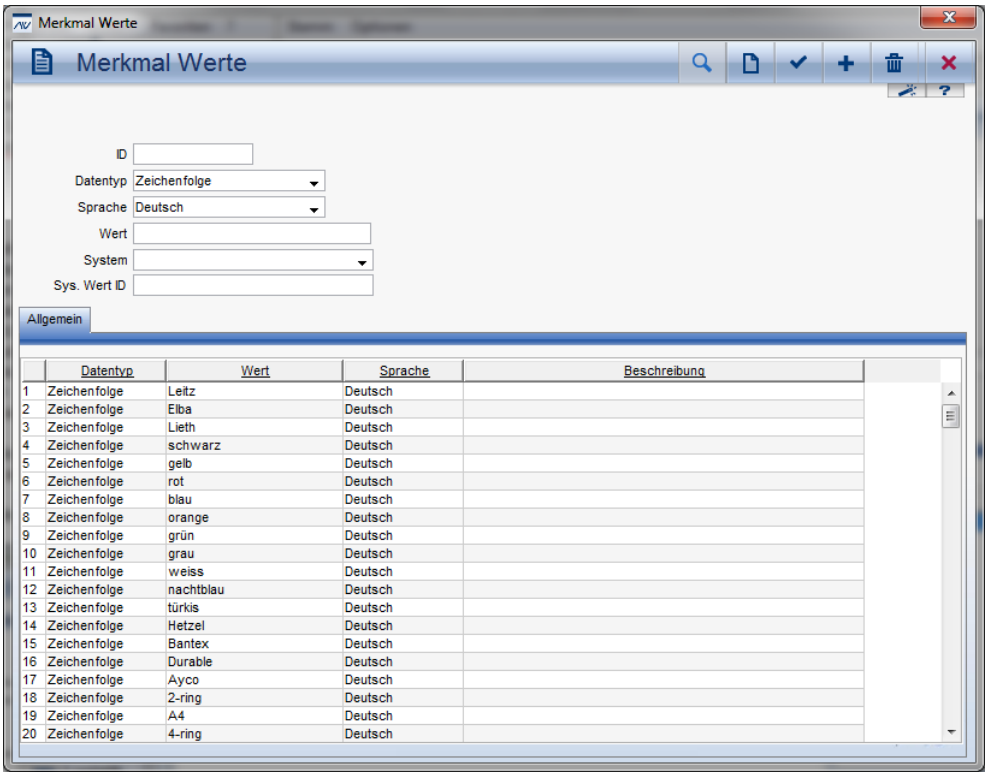
Externe Klassifizierungssysteme können direkt auf der Datenstruktur abgebildet werden:

- Für Merkmale können pro Klasse Merkmalswerte festgelegt werden.
- Die Werte können separat und mehrsprachig gepflegt werden.
- Die Mehrsprachigkeit der Werte wird aus der Relationstabelle entfernt.
- Die Merkmalseinheit kann auf KlasseMerkmal-Ebene überschrieben werden.
- Der Datentyp eines Merkmals bleibt auf dem Merkmal definiert.
- ArtikelKlasseMerkmal referenziert einen Wert oder definiert eigene Werte.

Diese Klassifizierung hat Auswirkungen auf die Merkmalsverwaltung:

Im Dialog **Merkmale** gibt es die Möglichkeit über die Checkbox **Nur Werte** die Einschränkung bei der Auswahl der Werte zu einem Merkmal zu beeinflussen. Ist diese Checkbox gesetzt, so kann nur aus der definierten Liste der Werte ein Wert zu diesem Artikel-Merkmal gesetzt werden. Das ist auch der Grund, warum die Registerkarte **Werte** im Dialog **Merkmale** entfernt wurde. Stattdessen steht im Dialog **Merkmal Klasse** jetzt der Button **Werte** zur Verfügung. Es öffnet sich der neue Dialog **Merkmal Werte.**

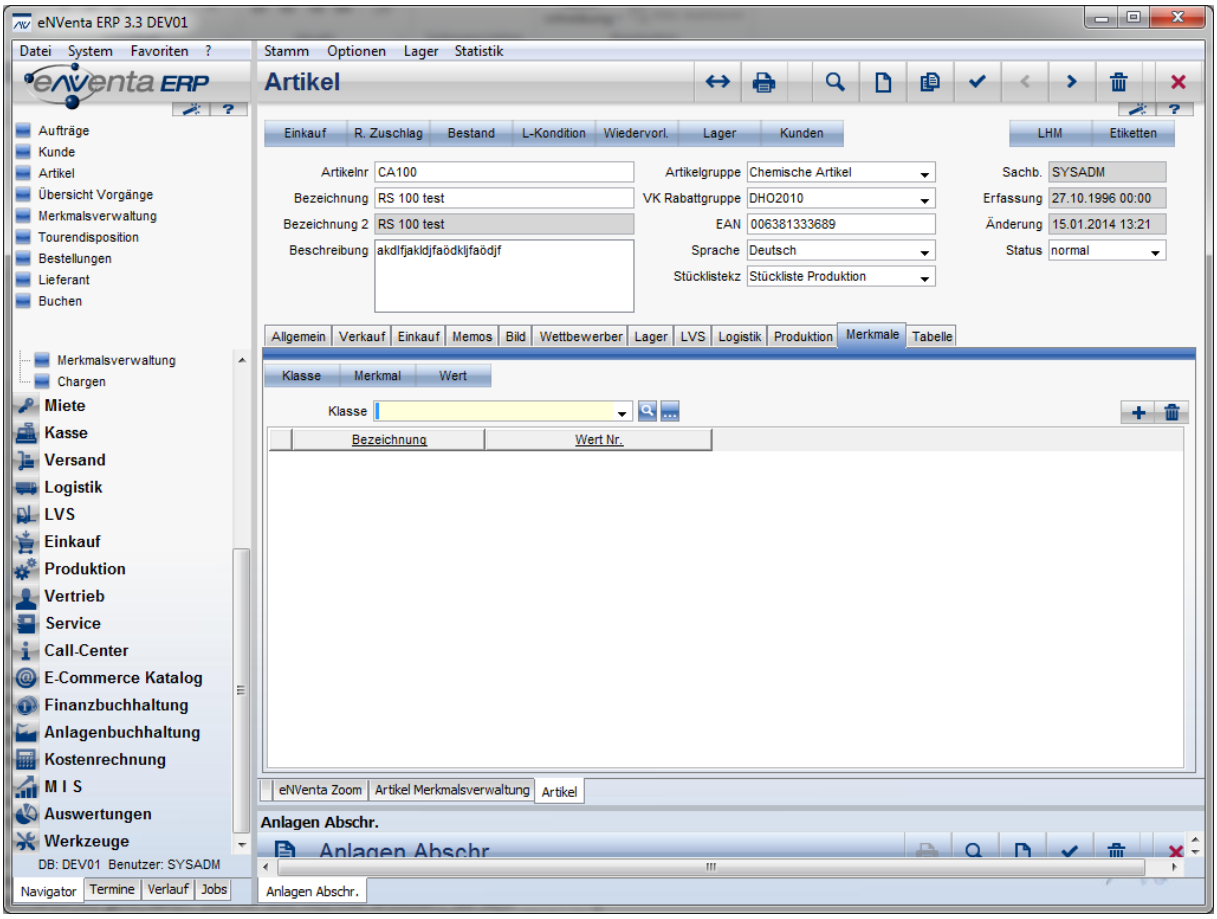
Abbildung 48: Merkmal Werte



Ist auf dem Merkmal die Checkbox **Nur Werte** aktiviert, wird die Werte-Auswahl auf die ausgewählten Werke eingeschränkt. Die Werte können manuell oder automatisch sortiert werden.

Aus diesem Grund gibt es auch Änderungen im Artikelstamm auf der Registerkarte **Merkmale**. Hier können jetzt auch Auswahlwerte pro Merkmal erstellt werden.

Abbildung 49: Artikel



Im **Artikelstamm** ist eine getrennte Pflege der Werte pro Merkmalsklasse möglich.

Über die Buttons **Klasse**, **Merkmal** und **Wert** werden die jeweiligen Stammdaten der Merkmalsverwaltung aufgerufen um ggf. Daten nachzufassen. Über den Button  wird der Dialog der Klassenauswahl aufgerufen.

Aufgrund der Änderung kann bei der Zuweisung der Werte zu einem Artikel nicht einfach ein neuer Eintrag direkt in einer Zelle der Tabelle eingegeben werden, sondern es gibt einen Eintrag „<neuer Wert“. Wenn dieser angewählt wurde, öffnet sich ein neuer Dialog, in welchem der neue Wert gespeichert werden kann. Dieser neue Wert wird mit allen bestehenden Werten verglichen, damit eine dauerhafte Eindeutigkeit sichergestellt werden kann, was den Pflegeaufwand der Daten reduziert

4 Miete

4.1 EK in der Vermietung

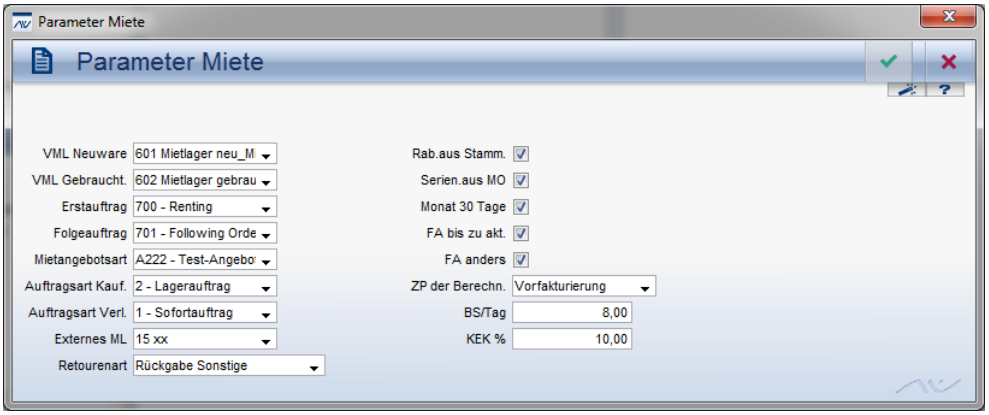
Da es nicht korrekt ist, dass beim Erzeugen eines Auftrags aus der Vermietung heraus der EK aus dem Artikelstamm in die Auftragsposition übernommen wird, stehen in der Miete neue Funktionalitäten zur Verfügung. Dies sind im Dialog **Parameter Miete** das Feld **KEK %** und im **Mietobjekt** auf der Registerkarte **Preise** ebenfalls das **KEK %**.

Bei einer Erstvermietung wird Ware vom Neuteilelager ins virtuelle Mietlager gebucht. Dabei findet eine Entlastung des Neuteilelagers um den EK des Artikels im Neuteilelager statt. Der Artikel wird mit dem entsprechenden EK des Neuteilelagers auf das virtuelle Mietlager für Neuteile umgebucht.

Bei einer Verlängerung der Vermietung bleibt der EK des virtuellen Mietlagers bestehen, da auch keine weitere Lagerbuchung stattfindet.

Der EK auf der Auftragsposition muss immer 0 sein, der Ertrag 100%. Prüfungen wie "kein EK vorhanden" auf der Position sind nicht möglich.

Abbildung 50: Parameter Miete

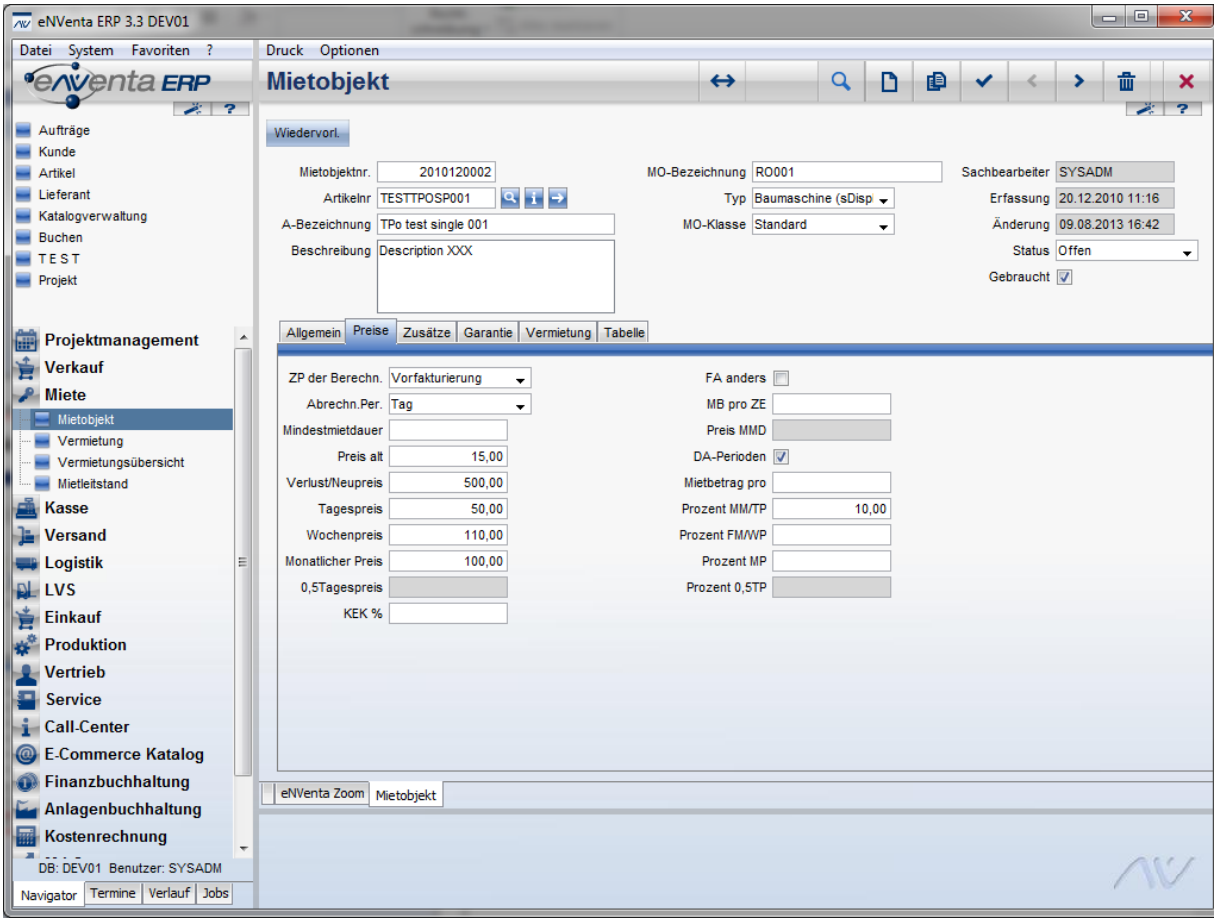


KEK %:

Hier geben Sie einen Prozentsatz zur Ermittlung eines fiktiven „Einkaufspreises“ der Vermietposition im Auftrag ein. Aus dem Positionswert der Position wird anhand dieses Prozentsatzes ein EK errechnet und in die Position eingetragen.

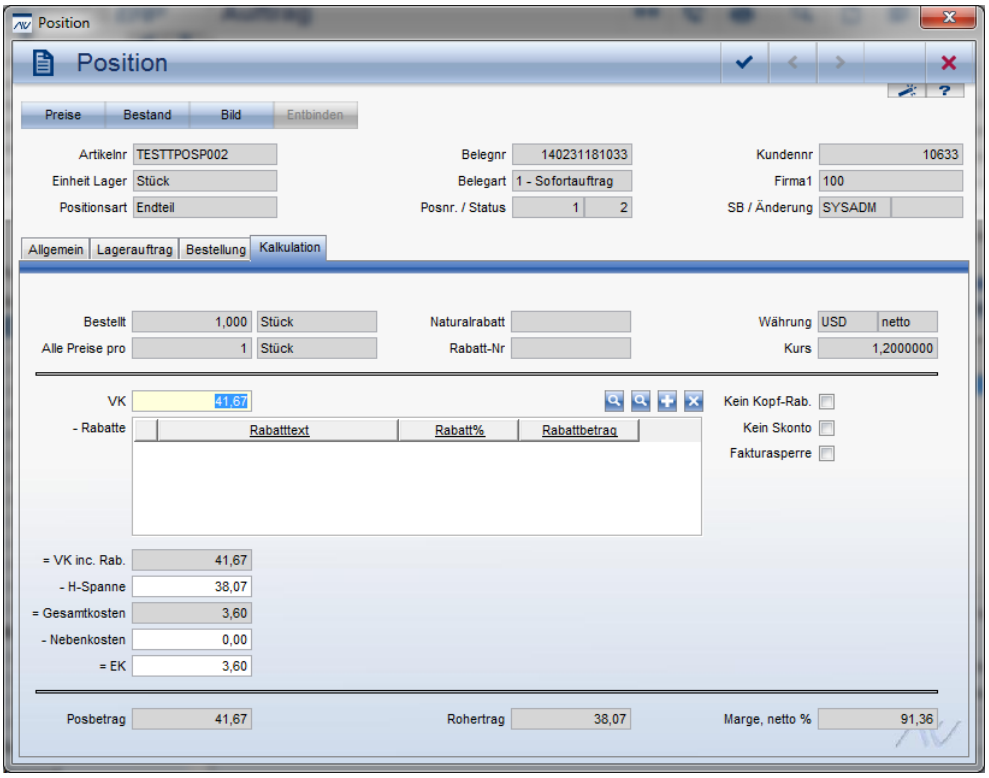
Wird dieses Feld leer gelassen oder beinhaltet es eine 0, so wird ein EK von 0 in die Position eingetragen.

Abbildung 51: Mietobjekt



Die Einstellung im Feld **KEK %** im **Mietobjekt** (Registerkarte **Preise**) ist identisch mit dem gleichnamigen Feld in den Parametern der Miete.

Abbildung 52: Position



Im Dialog **Position** (Registerkarte **Kalkulation**) kann der EK für eine generierte Auftragsposition generiert werden. Dieser neukalkulierte EK wird dann bei neuen Aufträgen gezogen.

5 Kasse

5.1 Drucken von Belegen an der Kasse

Da es im täglichen Ladengeschäft an der Kasse auch Vorgänge geben kann, die über „normale“ Kassiervorgängen hinausgehen (z.B. Reklamationsbearbeitung), wurden ein paar Erweiterungen in der Kasse vorgenommen, die nachfolgend beschrieben werden.

5.1.1 Kasseneinstellungen Kasseneinstellungen

5.1.1.1Kasseneinstellungen Registerkarte Druckeinstellungen

Abbildung 53: Kasseneinstellungen Registerkarte Druckeinstellungen



Die Registerkarte **Druckeinstellungen** wurde ergänzt. Für das reine Drucken gibt es 3 Zeilen:

1. Zeile Bondruck
2. Zeile Lieferscheindruck
3. Zeile Rechnungsdruck

Über die entsprechenden Einstellungen für den Lieferschein bzw. Rechnung ist es möglich, am Arbeitsplatz der Kasse direkt 2 verschiedene Reports und Drucker anzusteuern, falls der Kunde die Rechnung möchte, um diese später zu bezahlen.

Jede Zeile besteht hierbei aus der Auswahl des Reports, dem Drucker, der Anzahl der Belege sowie der Checkbox **Autom. drucken**.

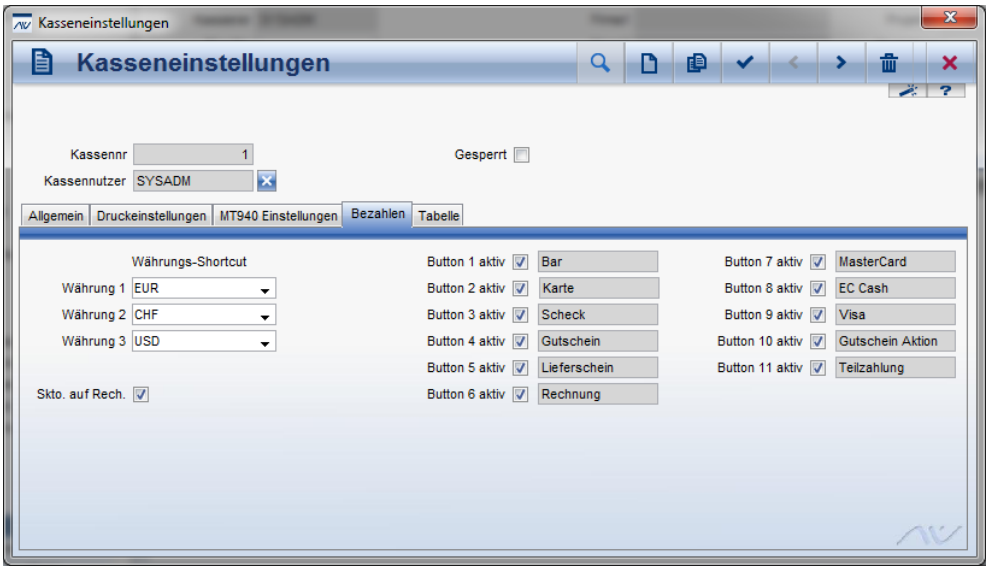
Bei der Auswahl für die Zeilen 2-3 steht die gleiche Funktion wie im Dialog **Auftragsart** zur Verfügung. Für die 1. Zeile steht anstatt der bisherigen Checkbox ebenfalls eine Combobox mit der Auswahl der Kassenbon-Reports zur Verfügung.

Der Button **Cust. Bon** öffnet den Dialog **Report Customizing** für das Customizing des Bons.

Der Button **Customize** öffnet den Dialog **Report Customizing** für das Customizing des Formulars.

5.1.1.2Kasseneinstellungen Kasseneinstellungen Registerkarte Bezahlen

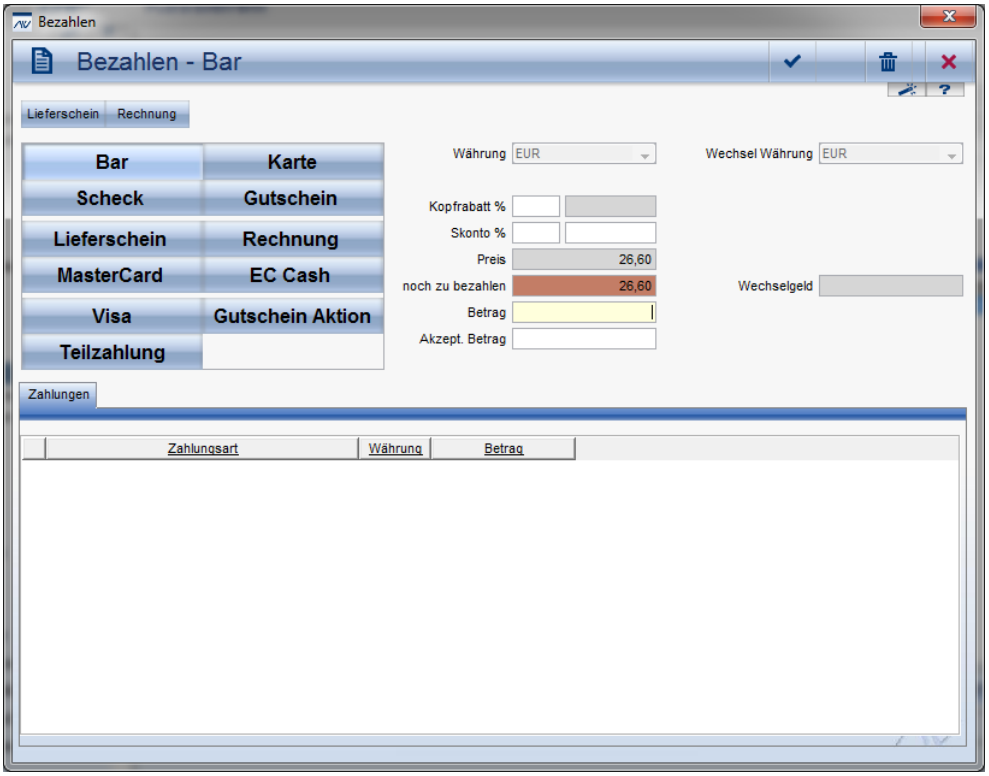
Abbildung 54: Kasseneinstellungen Registerkarte Bezahlen



Auf der Registerkarte **Bezahlen** gibt es die neue Checkbox **Skto. Auf Rech**. Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, wird der Skonto auf der Rechnung ausgewiesen.

5.1.2 Bezahlen

Abbildung 55: Bezahlen

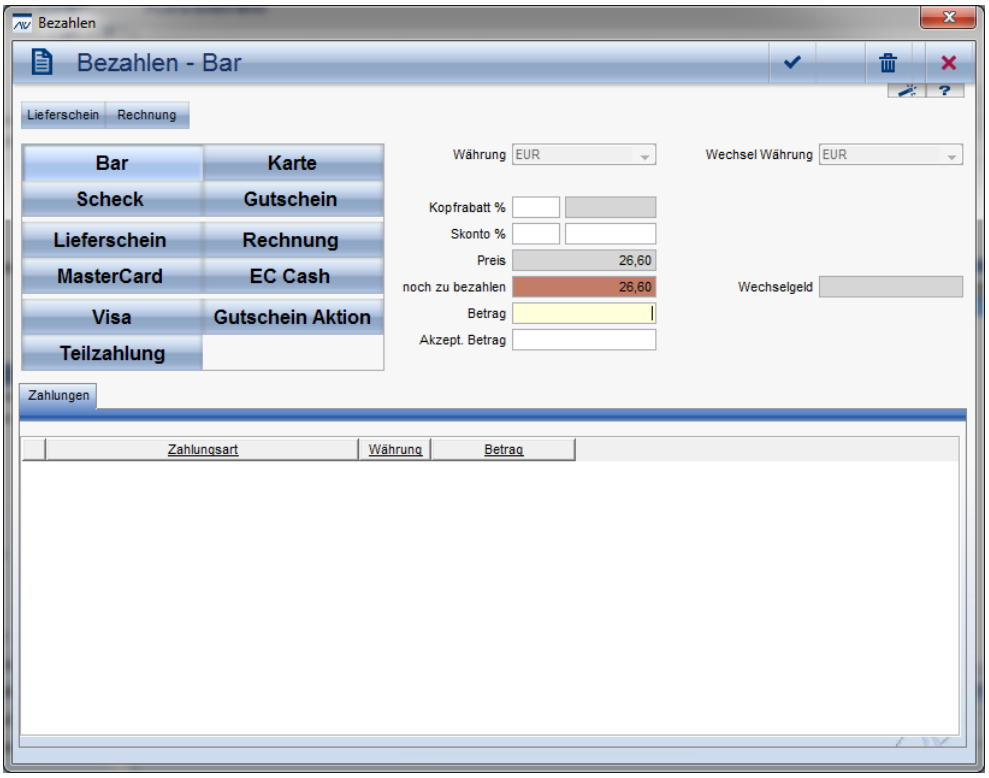


Im Dialog **Bezahlen** wird nun mit drücken des Buttons **Rechnung** die Rechnung direkt gedruckt, wenn die Checkbox **Autom. drucken** aktiviert ist. Wenn diese Checkbox nicht aktiviert ist, öffnet sich der Dialog **Drucken**, wo automatisch der Report *Rechnung* vorbelegt ist. Die Anzahl der Kopien und der Drucker sind vorher im Dialog **Kasseneinstellungen** zu definieren.

Mit Druck auf den Button **Lieferschein** ist der Vorgang analog.

5.2 Bezahlen eines akzeptierten Betrags

Abbildung 56: Bezahlen - Bar



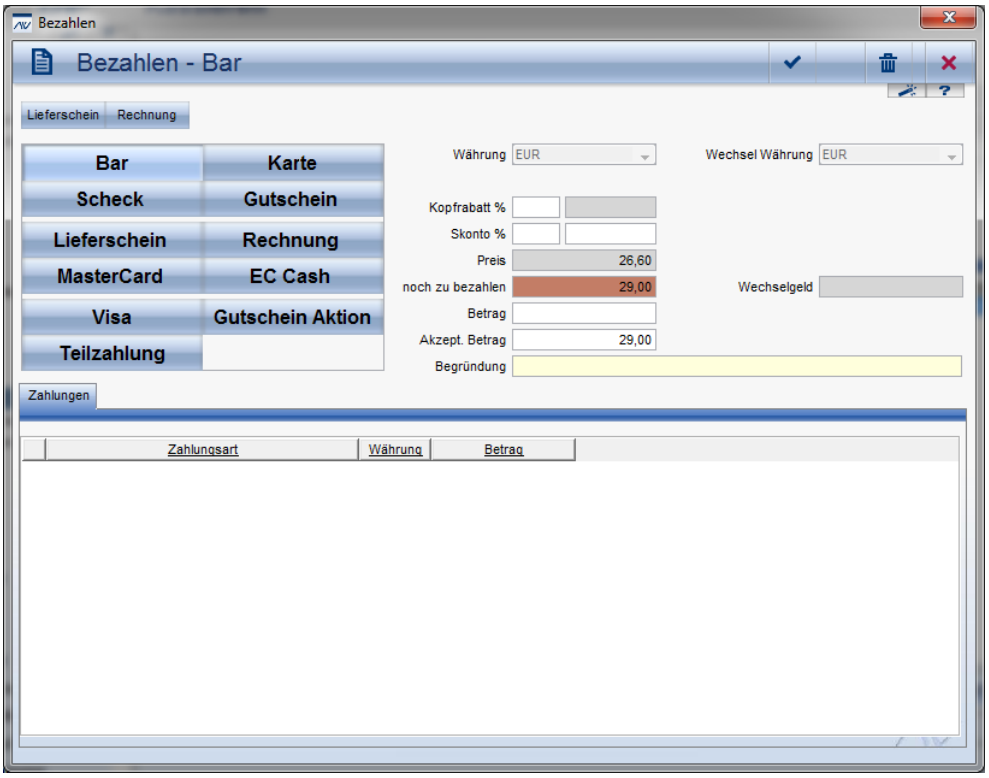
An der Kasse kommt es immer wieder vor, dass ein Kunde Beträge aus offenen Rechnungen begleichen möchte. Diese Rechnungen bzw. Beträge sind nicht unbedingt Belege, welche aus der Warenwirtschaft von **eNVenta ERP** entstanden sind. Es ist nicht notwendig, dass der Kunde dies mit einem Bar-Einkauf verbindet!

Beispiel: Teilzahlung auf eine bereits erstellte Rechnung, Mahngebühren etc. Dafür steht das neue Feld **Akzept. Betrag** zur Verfügung.

Beim Öffnen des Dialogs wird der Wert im Feld **Akzept. Betrag** mit dem Wert der Positionen vorbelegt (analog dem jetzigen Feld **Preis**). Dieses Feld kann jetzt vom Kassierer überschrieben werden.

Wenn Sie im Feld **Akzept. Betrag** eine Summe einfügen, wird das Feld **Begründung** eingeblendet. Hier können Sie einen Kommentar für Ihre Buchhaltung zum akzeptierten Betrag erfassen, z.B. Teilzahlung auf Rechnung Nr. 123. Siehe nachfolgende Abbildung.

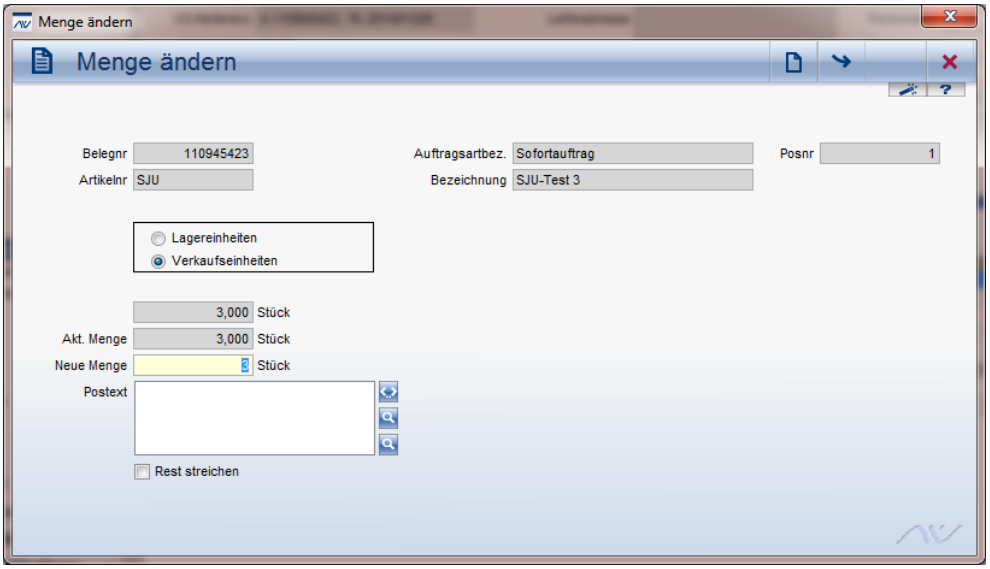
Abbildung 57: Bezahlen – Bar mit „akzeptiertem Betrag“



6 Versand

6.1 Textbausteine im Kommissionieren

Abbildung 58: Menge ändern



Zur Version 3.3 stehen im Dialog **Menge ändern** weitere Möglichkeiten zur Verfügung, um einen Positionstext zu erfassen / gestalten. Dafür stehen die 3 Buttons neben dem Feld **Postext** zur Verfügung.

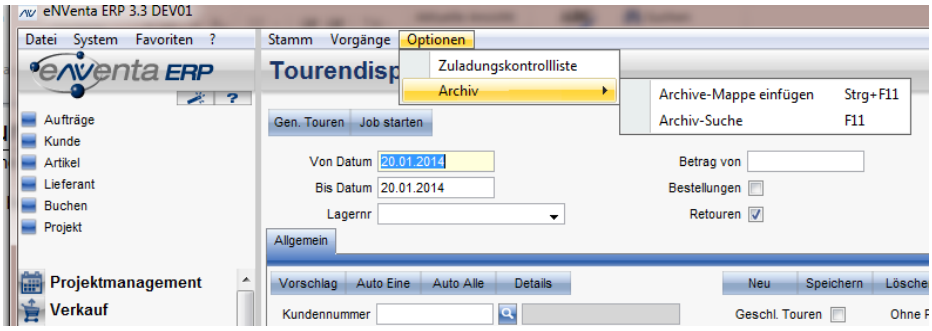
Mit dem Button gelangen Sie in den **HTML-Editor** um HTML-Text zu bearbeiten.

Mit dem 1. -Button gelangen Sie in den Dialog **Textbausteine** zur Auswahl von Textbausteinen.

Mit dem 2. -Button wird der hinterlegte Artikeltext eingelesen.

6.2 Tour

Abbildung 59: Tour



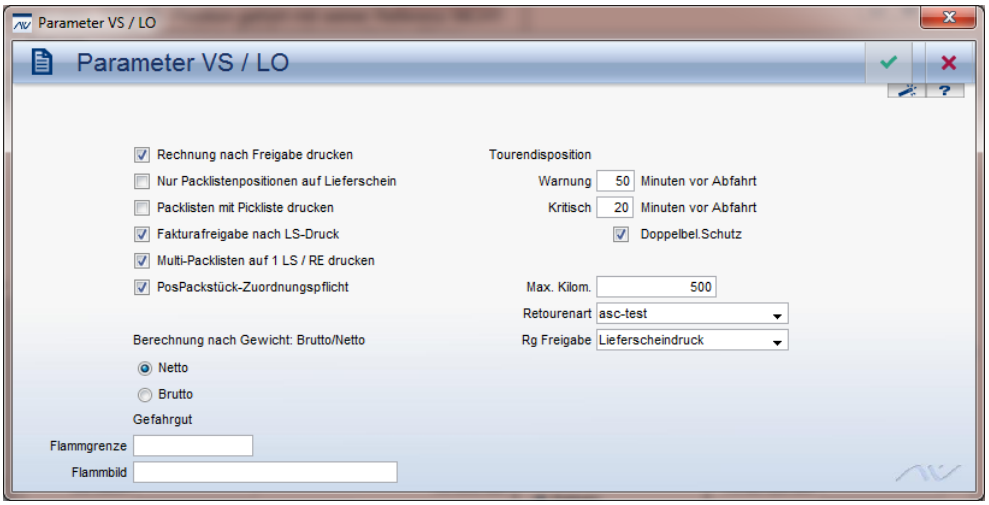
Ab Version 3.3 steht in der **Tourendisposition** ebenfalls die Archiv-Funktion zur Verfügung, so dass Belege zur Tour (wie die Tourenliste) archiviert und auch wieder abgerufen werden können.

6.3 Umgang mit mehreren Sammelpacklisten

Bisher war es in der Kommissionierung nicht möglich, mehrere Sammel-Packlisten gemeinsam zu kommissionieren. Die Steuerung der Kommissionierung war daher immer darauf festgelegt, mehrere Einzel-Packlisten gemeinsam zu kommissionieren oder eine Sammelpackliste zu bekommen und diese dann zu kommissionieren. Aufgrund der immer größeren Lagerstrukturen wurde dies angepasst und jetzt ist eine Kommissionierung mit mehreren Packlisten möglich.

6.3.1 Parameter VS / LO

Abbildung 60: Parameter VS / LO



In den Parametern des Versands stehen die beiden neuen Checkboxen **Multi-Packlisten auf 1 LS / RE drucken** und **PosPackstück-Zuordnungspflicht** zur Verfügung.

Multi-Packlisten auf 1 LS / RE drucken:

Diese Option ist beschränkt auf die neue Kommissionierart ‚Multi-Packlisten' und zieht nur dann, wenn zugleich der Parameter **Sammellieferschein** in den Parametern des Verkaufs gesetzt ist. So werden beim späteren Rechnungsdruck aus dem Versand – sofern nötig, alle beteiligten Auftragsköpfe auf **Sammelrechnung** gesetzt.

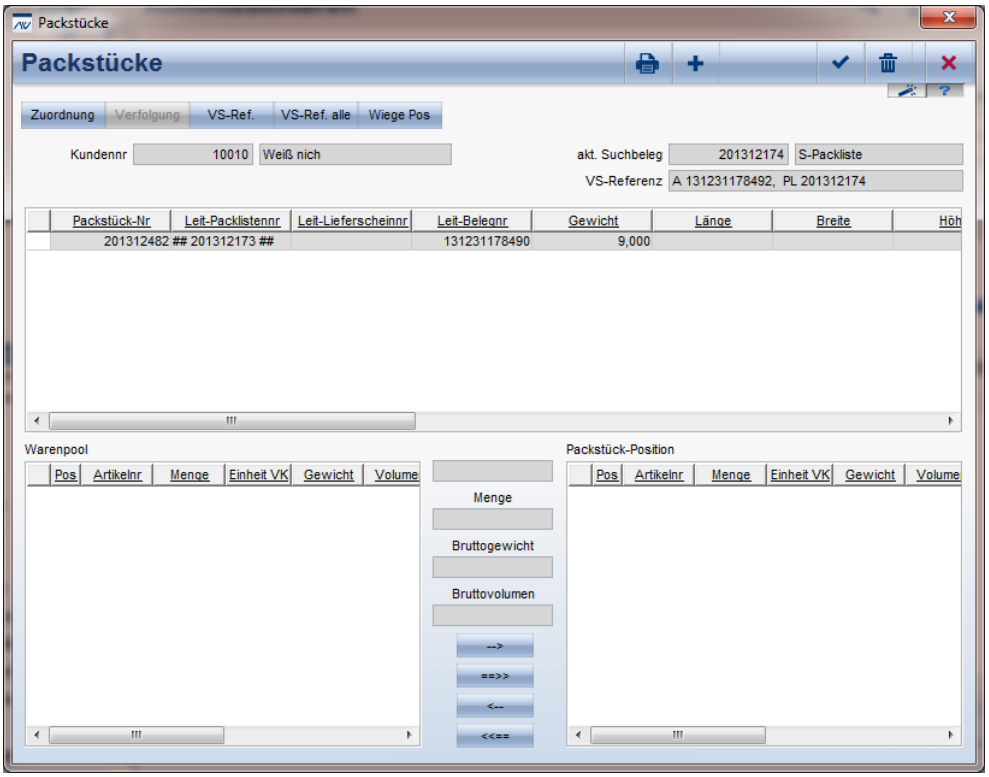
Dies zieht nur beim Rechnungsdruck über den Versand!

PosPackstück-Zuordnungspflicht:

Wenn diese Checkbox aktiviert ist, wird beim Verlassen des Dialogs **Packstücke** geprüft, ob es Packstücke gibt, die noch keine Positionszuordnungen haben. Falls ja, erhalten Sie eine Meldung, die Sie daraufhin weist, dass noch Zuordnungen fehlen.

6.3.2 Packstücke

Abbildung 61: Packstücke



In Zusammenhang mit den neuen Parametern im Dialog **Parameter VS / LO** gibt es im Dialog **Packstücke** die beiden neuen Buttons **VS-Ref.** und **VS-Ref. alle**. Da über die Versandreferenz (Leitbeleg) die Schnittstellen-Kommunikation z.B. mit Vlog läuft, ist es wichtig die korrekte Versandreferenz zu setzen.

VS-Ref:

Wenn Sie diesen Button drücken, wird die VS-Referenz des markierten Packstücks auf die VS-Referenz des aktuellen Kommissioniervorgangs aktualisiert.

VS-Ref. alle:

Wenn Sie diesen Button drücken, wird die VS-Referenz aller entsprechenden Packstücke auf die VS-Referenz des aktuellen Kommissioniervorgangs aktualisiert.

Über eine farbliche Markierung der Zeilen im Dialog **Packstücke** soll die Ansicht der zugeordneten Packstücke zu den verschiedenen Belegen verdeutlicht werden:

Tabelle Packstücke:

- Weiß – dieses Packstück gehört mit seiner Leitreferenz zum Kommissioniervorgang.
- Grau – dieses Packstück gehört nicht zum aktuellen Kommissioniervorgang, wird aber angezeigt, da es zur gleichen Leitreferenz, z.B. Auftragsnr, gehört und deswegen mit geladen wurde.

Tabelle Packstück-Zuordnung

- Weiß – dieser Artikel gehört mit seiner Leitreferenz zum Kommissioniervorgang.
- Hellgelb – dieser Artikel gehört nicht zum aktuellen Kommissioniervorgang des Leitbelegs.
- Dunkelgelb – dieser Artikel gehört nicht zum Leitbeleg eines anderen Kommissionervorgangs.
- Grau – dieser Artikel gehört nicht zum aktuellen Kommissioniervorgang eines Packstücks, welches nicht zum Kommissioniervorgang gehört, aber dort ein Leitbeleg ist.

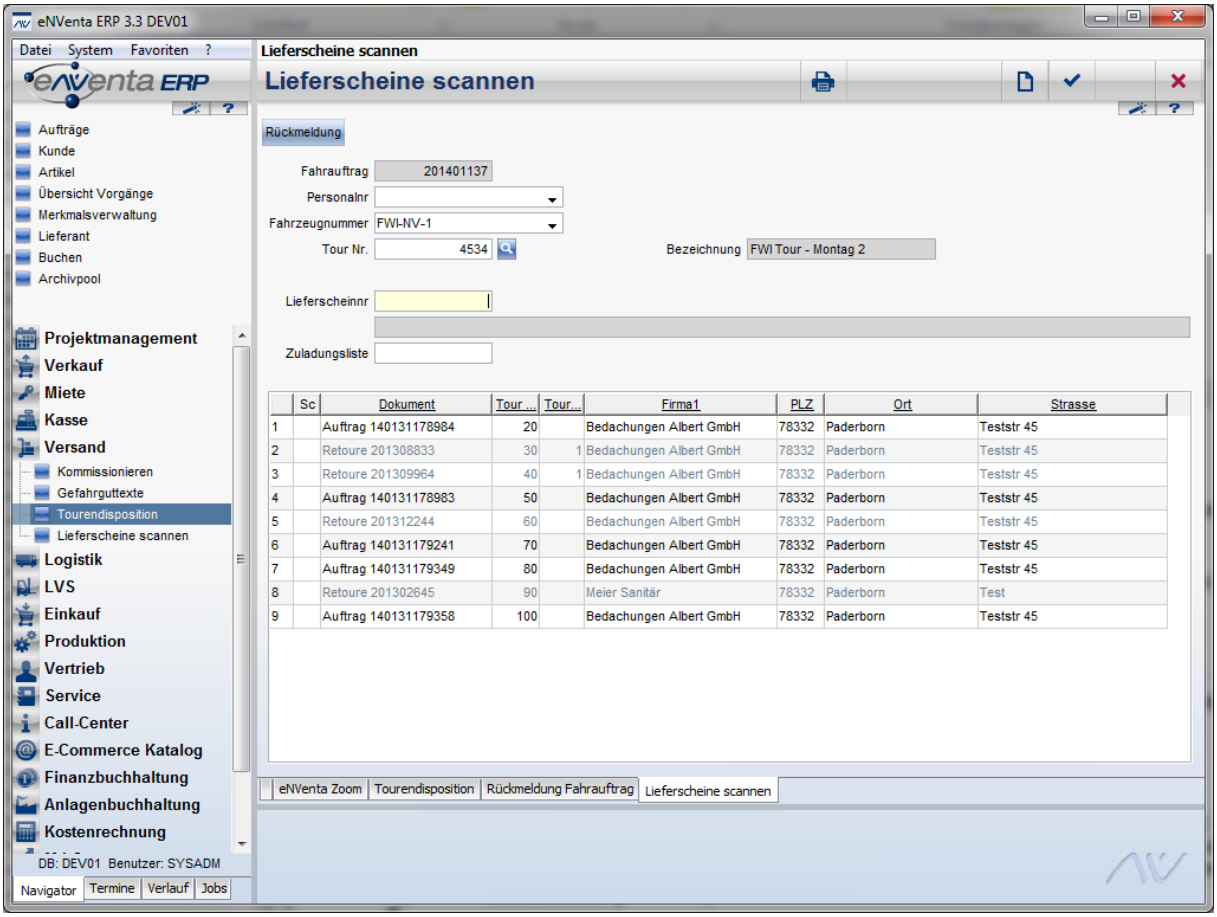
Dialog Kommissionieren

Es gibt ein neues Feld **VS-Referenz,** welches den Leitbeleg des Kommissionervorgangs anzeigt. Hierfür werden ein Kürzel (A für Auftrag, PL für Packliste oder LS für Lieferschein) und die Belegnummer angezeigt.

Beim Einlesen der Belege für die Kommissionierung wurde die Logik zur Prüfung, ob diese gemeinsam kommissioniert werden dürfen, angepasst. Neben der gleichen Kundennummer, Lieferadresse, Lieferbedingung (Nachnahme nur gemeinsam) und Versandart wird im Hintergrund, bei gesetztem Versandparameter **Multi-Packlisten auf 1 LS / RE drucken** die gleiche Prüfung ausgeführt als wäre im Auftrag die Checkbox **Sammelrechnung** gesetzt.

6.3.3 Lieferscheine scannen

Abbildung 62: Lieferscheine scannen



Der Dialog **Lieferscheine scannen** steht ab Version 3.3 auch im Navigator in den Menüs **Versand** und **Logistik** zur Verfügung.

Das Feld **Zuladungsliste** erscheint nur, wenn das LVS lizenziert ist!

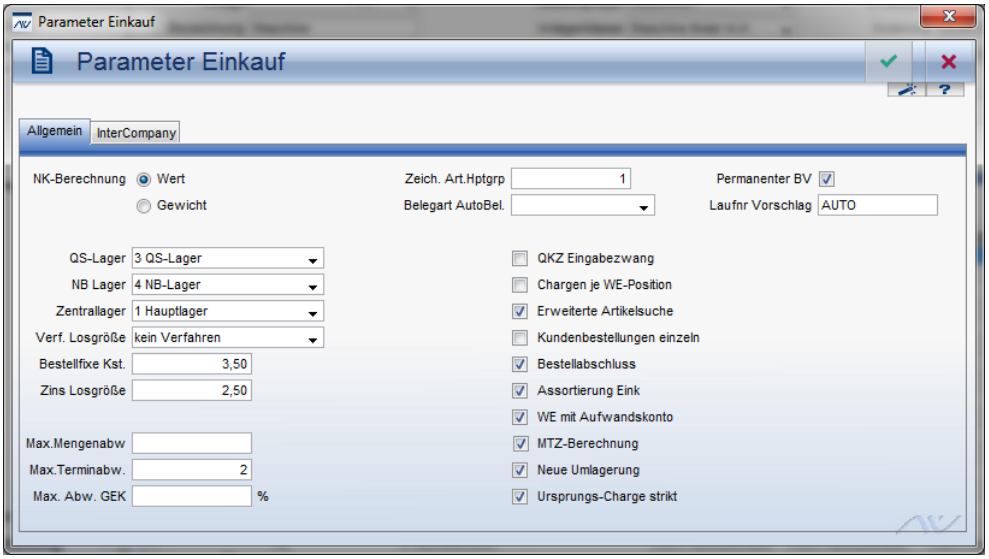
Im Dialog **Lieferscheine scannen** steht zur Version 3.3 der neue Button **Rückmeldung** zur Verfügung. Damit kann ein Fahrer nach dem Scannen des Lieferscheins auf einfache Weise in den Dialog **Rückmeldung Fahrauftrag** zurückkehren.

Voraussetzung: eine Tour muss eingelesen sein!

7 Einkauf

7.1 Parameter Einkauf / Ursprungscharge

Abbildung 63: Parameter Einkauf



Um die Kombination von ***Lieferant + Chargennummer + Ursprungscharge*** lagerübergreifend eindeutig zu pflegen, gibt es im Dialog **Parameter Einkauf** auf der Registerkarte **Allgemein** die neue Checkbox **Ursprungs-Charge strikt**. Wenn diese Checkbox gesetzt ist, wird geprüft, ob die Kombination ***Lieferant + Chargennummer + Ursprungscharge*** lagerübergreifend eindeutig ist. Ist dies nicht der Fall erhalten Sie eine Fehlermeldung, die Sie auffordert, die Charge mit einer neuen Ursprungschargennummer zu erfassen.

Abbildung 64: Wareneingang

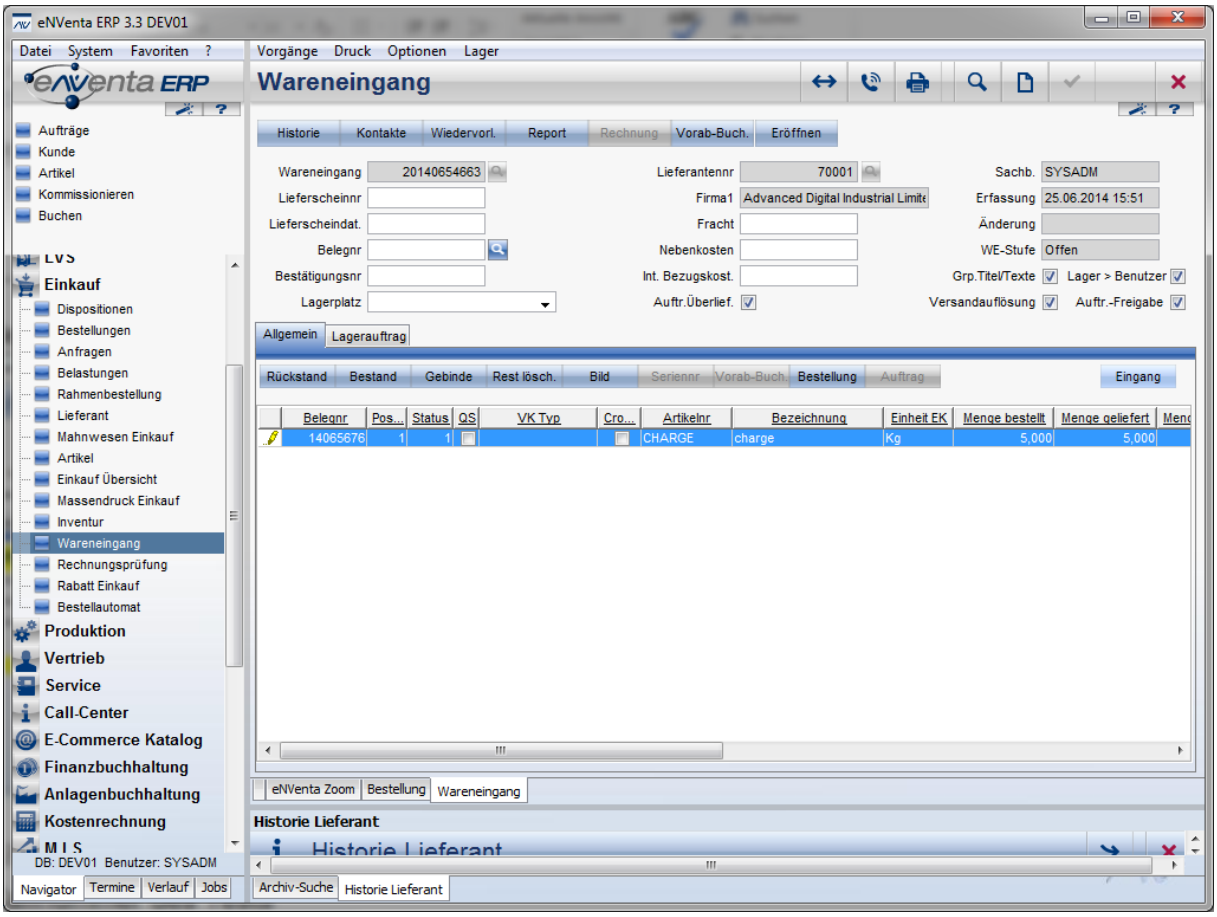
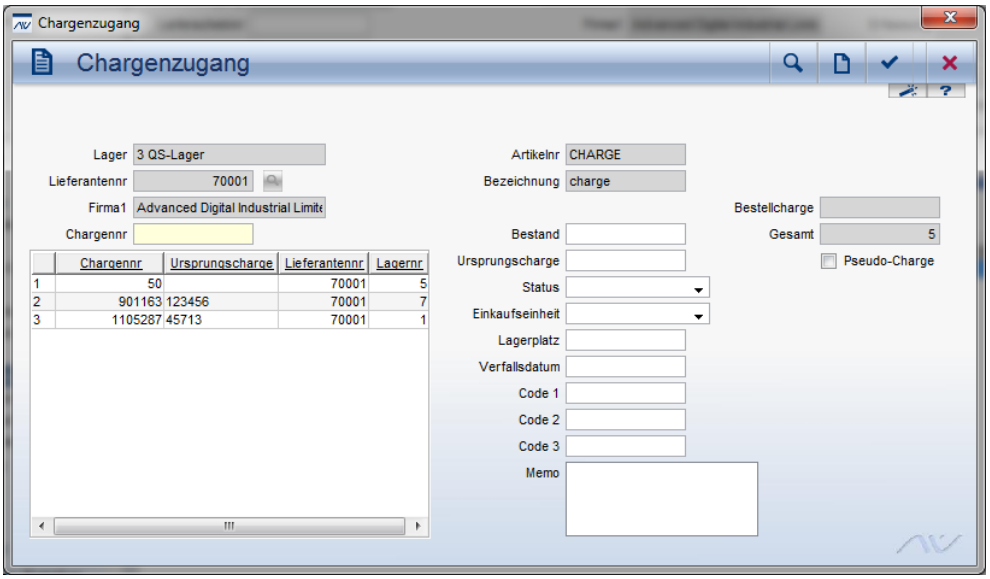


Abbildung 65: Chargenzugang



Des Weiteren wird die **eNVenta**-Chargennummer beim Chargenzugang nicht mehr manuell angegeben, solange der Parameter gesetzt ist.

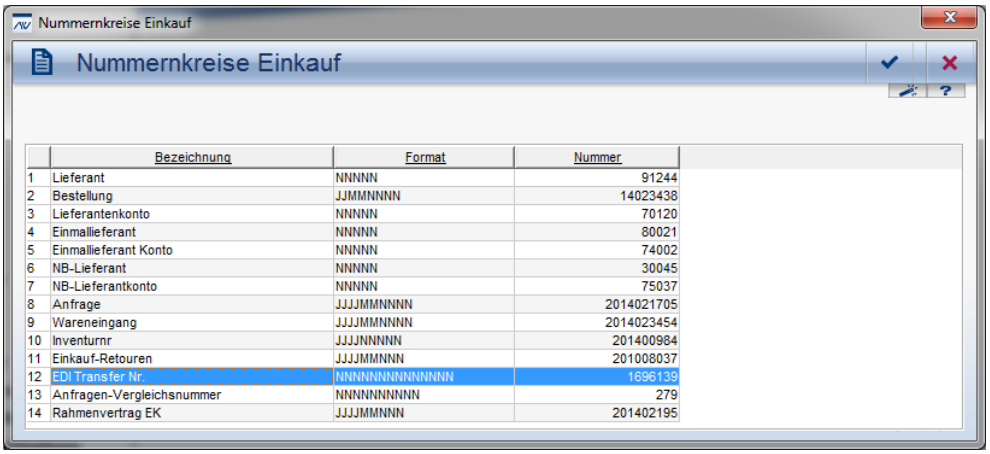
In der Praxis ist es oft so, dass die gelieferte Chargennr des Lieferanten alphanumerisch ist und durch den gesamten Lebenszyklus des Artikels bis zum Endkunden nachverfolgbar sein

muss. Dies kann die Chargennr von **eNVenta** als „reine Verwaltungsebene“ nicht gewährleisten und daher wird mit Hilfe dieses Parameters die Bedeutung der Ursprungscharge hervorgehoben

Bei Angabe der Ursprungs-Charge ermittelt **eNVenta,** ob diese bereits unter einer **eNVenta**-Charge eingebucht wurde (über alle Läger). wenn ja, wird diese Chargennummer für die Zu-Buchung vorbelegt.

7.2 Nummernkreise Einkauf

Abbildung 66: Nummernkreise Einkauf



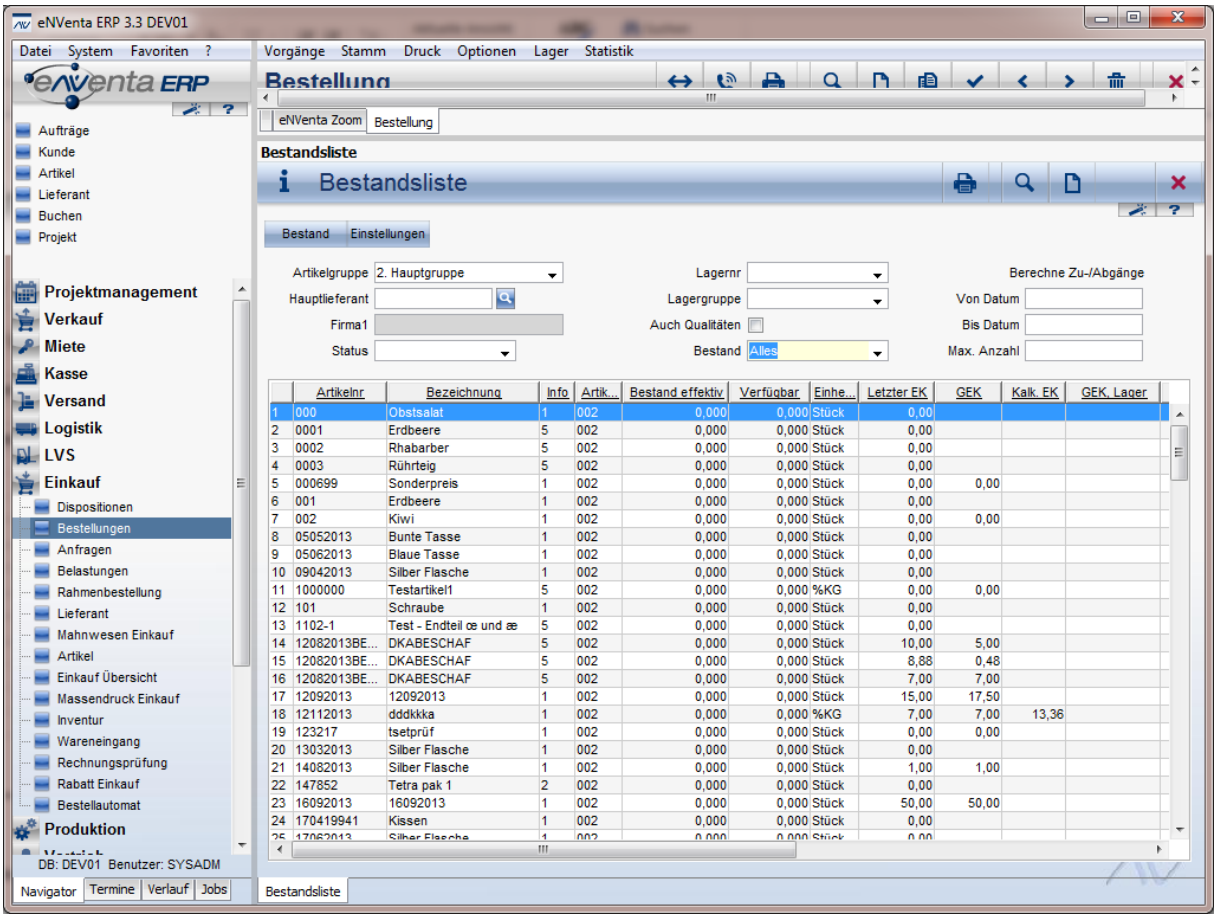
	Bezeichnung	Format	Nummer
1	Lieferant	NNNNN	91244
2	Bestellung	JJMMNNNN	14023438
3	Lieferantenkonto	NNNNN	70120
4	Einmallieferant	NNNNN	80021
5	Einmallieferant Konto	NNNNN	74002
6	NB-Lieferant	NNNNN	30045
7	NB-Lieferantkonto	NNNNN	75037
8	Anfrage	JJJJMMNNNN	2014021705
9	Wareneingang	JJJJMMNNNN	2014023454
10	Inventurnr	JJJJNNNNN	201400984
11	Einkauf-Retouren	JJJJMMNNN	201008037
12	EDI Transfer Nr.	NNNNNNNNNNNNN	1696139
13	Anfragen-Vergleichsnummer	NNNNNNNNN	279
14	Rahmenvertrag EK	JJJJMMNNN	201402195

Ab Version 3.3 gibt einen neuen Nummernkreis für GwEvents. Dieser ist 19-stellig (JJJJMMTTNNNN…). Somit kann zwischen GwEvents und dem Nummernkreis für EDI Transfer differenziert werden, ohne Auswirkungen auf Bestandsdaten. Der Nummernkreis ***GwEvents*** wird systemseitig genutzt und kann daher nicht geändert werden.

Der Nummernkreis ***EDI Order*** wurde umbenannt in ***EDI Transfer Nr***.

7.3 Bestandsliste

Abbildung 67: Bestandsliste



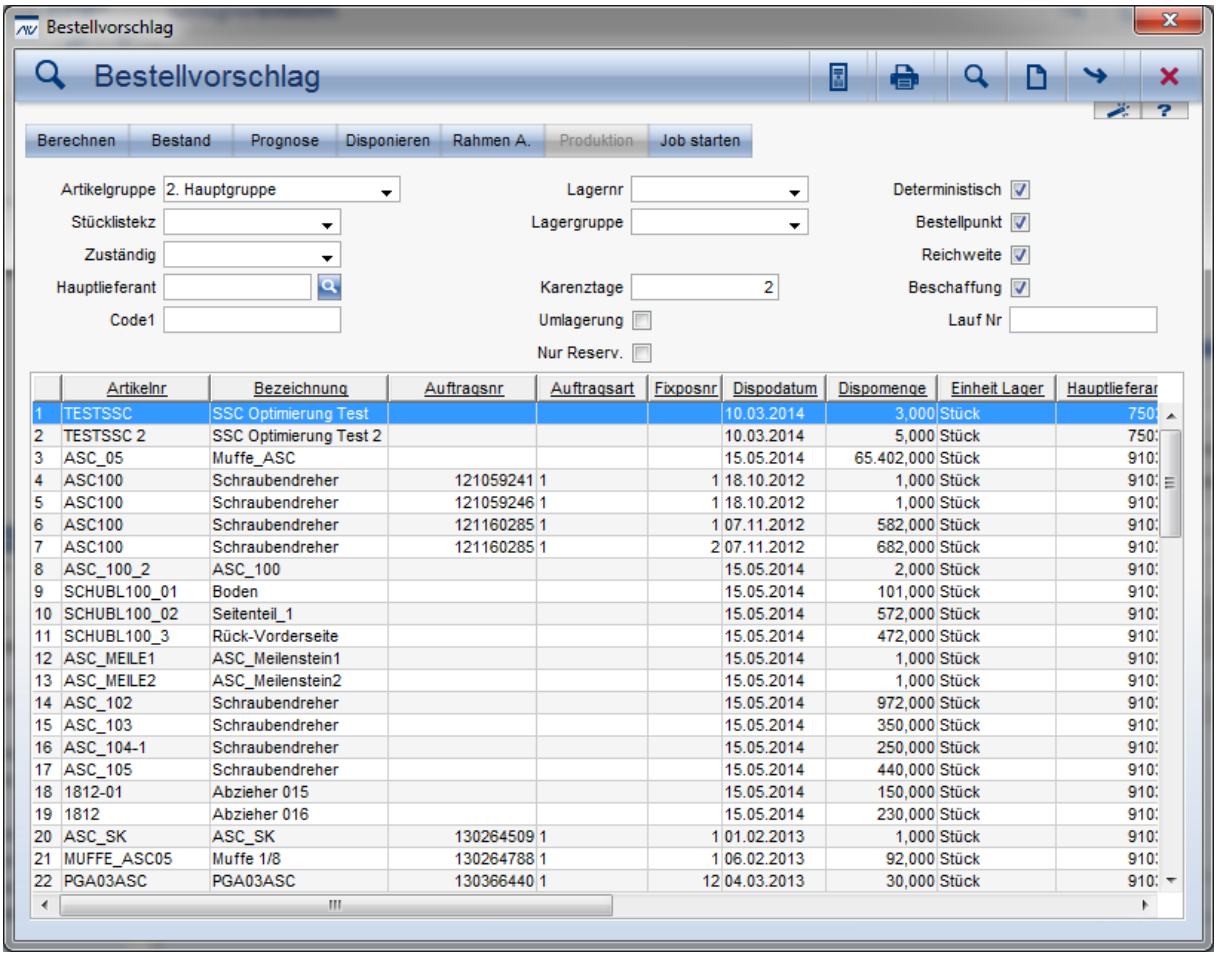
Die Suche in der **Bestandsliste** wurde erweitert, damit eine differenziertere Suche möglich ist. Dafür ist aus der Checkbox **Bestand** eine Combobox geworden. Diese Combobox enthält folgende Einträge:

1. Alles
2. Positiver Bestand
3. Negativer Bestand
4. Kein Bestand

Ebenfalls neu ist der Button **Einstellungen** im Kopf des Dialogs, um weitere Einstellungen für diesen Dialog vorzunehmen.

7.4 Bestellvorschlag

Abbildung 68: Bestellvorschlag



	Artikelnr	Bezeichnung	Auftragsnr	Auftragsart	Fixposnr	Dispodatum	Dispomenge	Einheit Lager	Hauptlieferar
1	TESTSSC	SSC Optimierung Test				10.03.2014	3,000	Stück	750
2	TESTSSC 2	SSC Optimierung Test 2				10.03.2014	5,000	Stück	750
3	ASC_05	Muffe_ASC				15.05.2014	65.402,000	Stück	910
4	ASC100	Schraubendreher	121059241	1	1	18.10.2012	1,000	Stück	910
5	ASC100	Schraubendreher	121059246	1	1	18.10.2012	1,000	Stück	910
6	ASC100	Schraubendreher	121160285	1	1	07.11.2012	582,000	Stück	910
7	ASC100	Schraubendreher	121160285	1	2	07.11.2012	682,000	Stück	910
8	ASC_100_2	ASC_100				15.05.2014	2,000	Stück	910
9	SCHUBL100_01	Boden				15.05.2014	101,000	Stück	910
10	SCHUBL100_02	Seitenteil_1				15.05.2014	572,000	Stück	910
11	SCHUBL100_3	Rück-Vorderseite				15.05.2014	472,000	Stück	910
12	ASC_MEILE1	ASC_Meilenstein1				15.05.2014	1,000	Stück	910
13	ASC_MEILE2	ASC_Meilenstein2				15.05.2014	1,000	Stück	910
14	ASC_102	Schraubendreher				15.05.2014	972,000	Stück	910
15	ASC_103	Schraubendreher				15.05.2014	350,000	Stück	910
16	ASC_104-1	Schraubendreher				15.05.2014	250,000	Stück	910
17	ASC_105	Schraubendreher				15.05.2014	440,000	Stück	910
18	1812-01	Abzieher 015				15.05.2014	150,000	Stück	910
19	1812	Abzieher 016				15.05.2014	230,000	Stück	910
20	ASC_SK	ASC_SK	130264509	1	1	01.02.2013	1,000	Stück	910
21	MUFFE_ASC05	Muffe 1/8	130264788	1	1	06.02.2013	92,000	Stück	910
22	PGA03ASC	PGA03ASC	130366440	1	12	04.03.2013	30,000	Stück	910

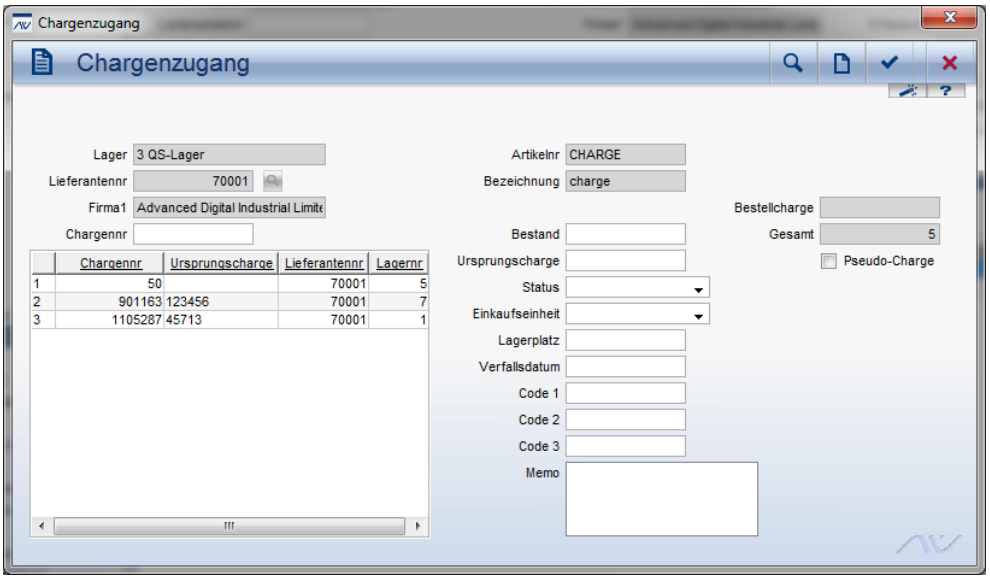
Bei der Berechnung der Dispomenge wird die gesamte interne Berechnung ohne Rundung der Mengen in den Zwischenschritten vorgenommen, dies gilt inkl. Berücksichtigung des Meldebestandes vom Artikel.

7.5 Pseudo-Charge

Da es oftmals vorkommt, dass auf den Lieferpapieren am Wareneingang nicht immer (und nicht zwingend) alle Chargeninformationen zur Verfügung stehen, gibt es ab Version 3.3 die Möglichkeit eine „Pseudo-Charge“ zu vergeben. Der Mitarbeiter, welcher den Wareneingang verbucht, gibt hier analog der reellen Charge eine Chargennummer ein, muss aber die neue Kennung Pseudo-Charge setzen.

Für diesen Zweck gibt es im Dialog **Chargenzugang** die neue Checkbox **Pseudo-Charge**. Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, ist das Feld **Urprungscharge** zwingend zu leeren!

Abbildung 69: Chargenzugang

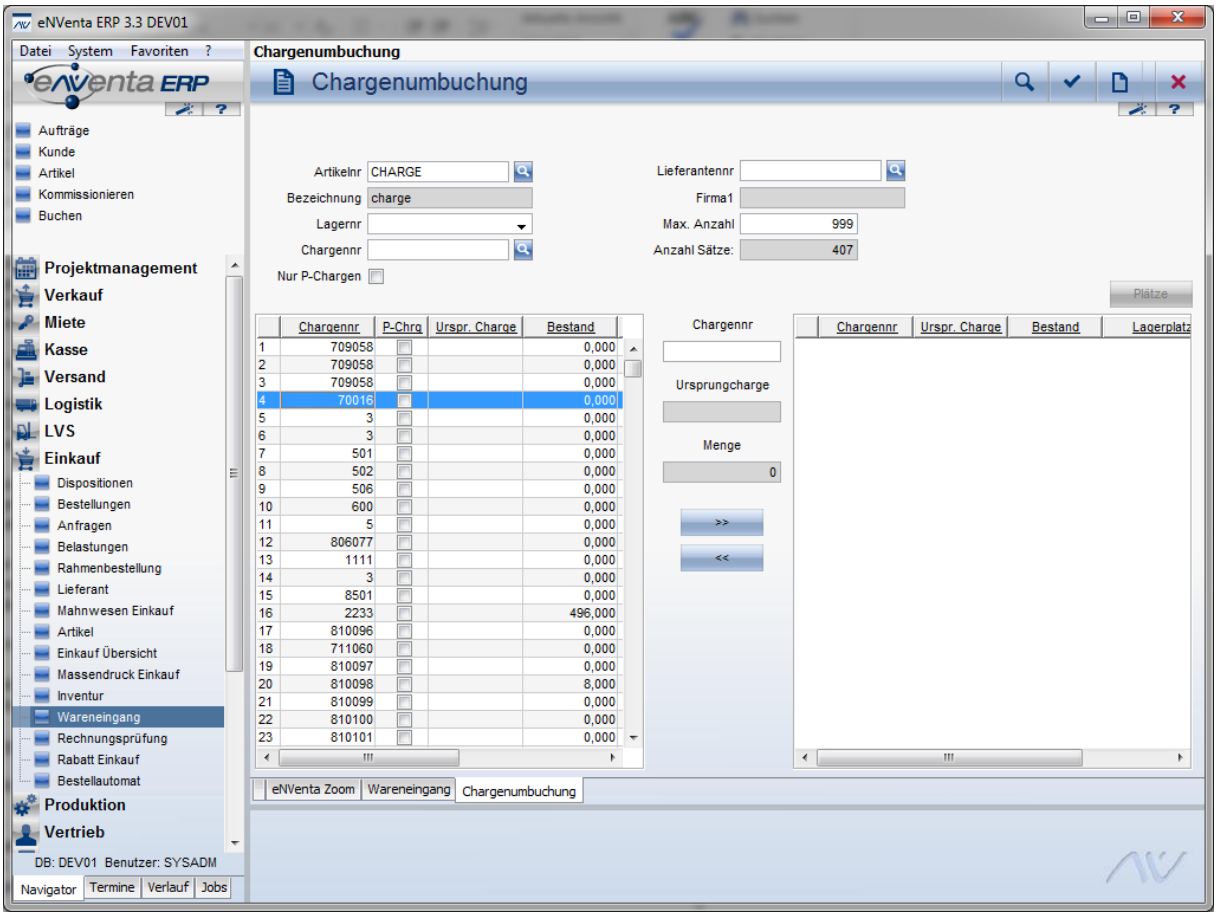


Wird bei einer Pseudo-Charge nachträglich die Ursprungs-Charge eingetragen, wird die Checkbox **Pseudo-Charge** zurückgesetzt.

Die Einlagerung der Chargen-Artikel erfolgt analog den reellen Chargenartikeln, nur können diese Pseudo-Chargen nicht verkauft werden. Diese sind von der automatischen Zuteilung der Chargen und auch der manuellen Zuteilung der Chargen ausgeschlossen.

Im neuen Dialog **Chargenumbuchung** muss vor dem Verkauf der Charge der eingebuchte Bestand auf die tatsächlichen Chargen umgebucht werden. Diese Umbuchung erfolgt als GEK-neutrale Lagerbuchung. Der Dialog **Chargenumbuchung** kann aus dem Dialog **Charge >> Optionen** und in den Einkauf- und Verkaufsbelegen über **Lager >> Chargenumbuchung** geöffnet werden.

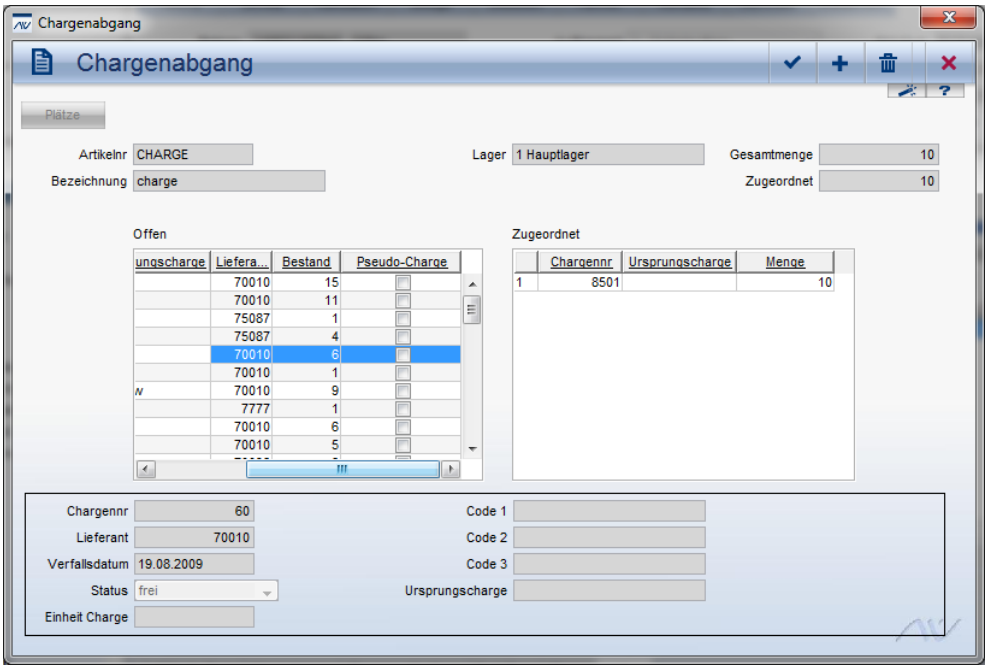
Abbildung 70: Chargenumbuchung



Im Kopf des Dialogs finden Sie Selektionsfelder, um die gewünschten Chargen einzuspielen. Gleichzeitig ist eine Platzzuordnung über den Button **Plätze** möglich (es öffnet sich der Dialog **Plätze Einlagerung**). Ist im Dialog **Chargenumbuchung** eine aufzulösende Charge selektiert, wird der maximale (Chargen-)Bestand im Feld Menge vorbelegt. Wenn nur eine Teilmenge umgebucht (aufgelöst) werden soll, kann dieser Wert angepasst werden. Hier kann nun auch die Ursprungscharge eingegeben werden.

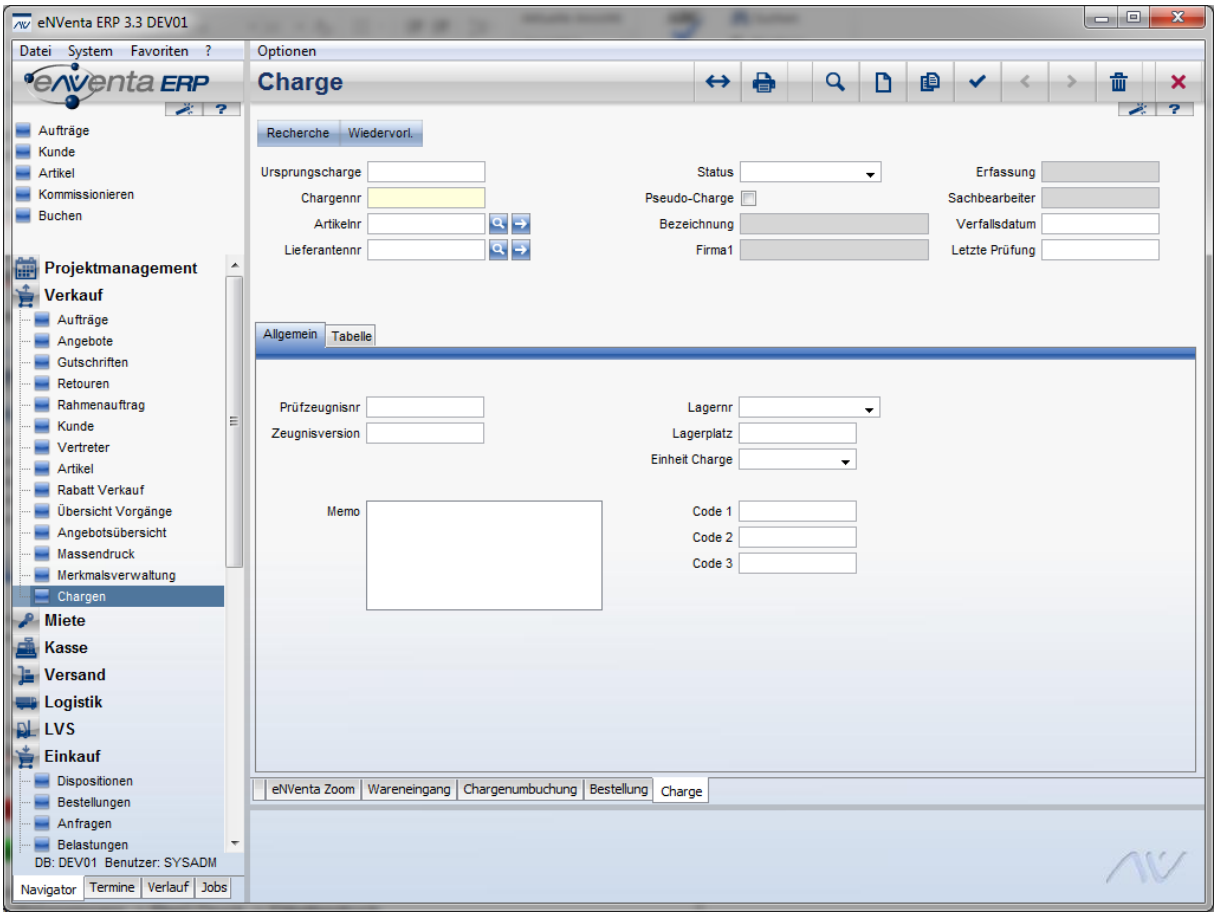
Beim Schließen des Dialogs wird sichergestellt, dass die rechte Tabelle keine ungebuchten Daten mehr enthält.

Abbildung 71: Chargenabgang



Die Auto-Charge wird im Dialog **Chargenabgang** angezeigt und wenn es sich um eine Pseudo-Charge handelt, wird dies in der Spalte ‚Pseudo-Charge angezeigt. Damit ist auch sichergestellt, dass Pseudo-Chargen von der Zuordnung ausgeschlossen sind (sie erhalten eine entsprechende Meldung).

Abbildung 72: Charge

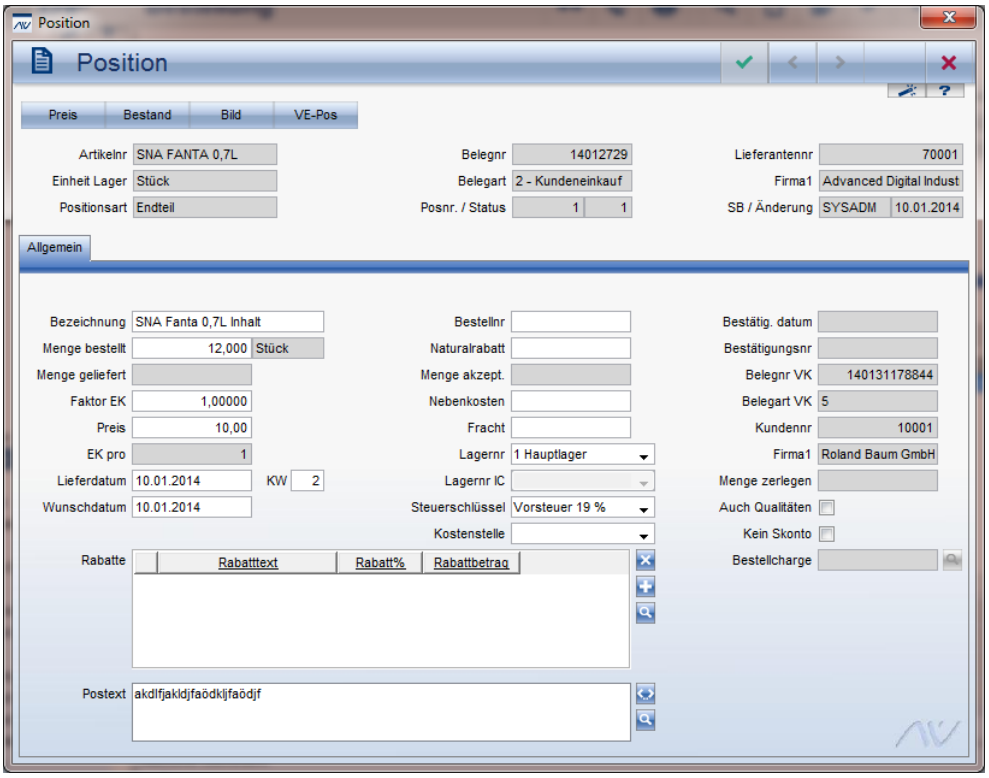


Im Dialog **Charge** kann ebenfalls das Kennzeichen Pseudo-Charge gesetzt werden.

Das Kennzeichen Pseudo-Charge steht auch in den Reports zur Verfügung. Hier können Sie dies nutzen, um Ihre Mitarbeiter im Versand auf die Thematik aufmerksam zu machen, damit die reellen Chargen notiert werden und korrekt im System nacherfasst werden.

7.6 Bestell-Charge

Abbildung 73: Position



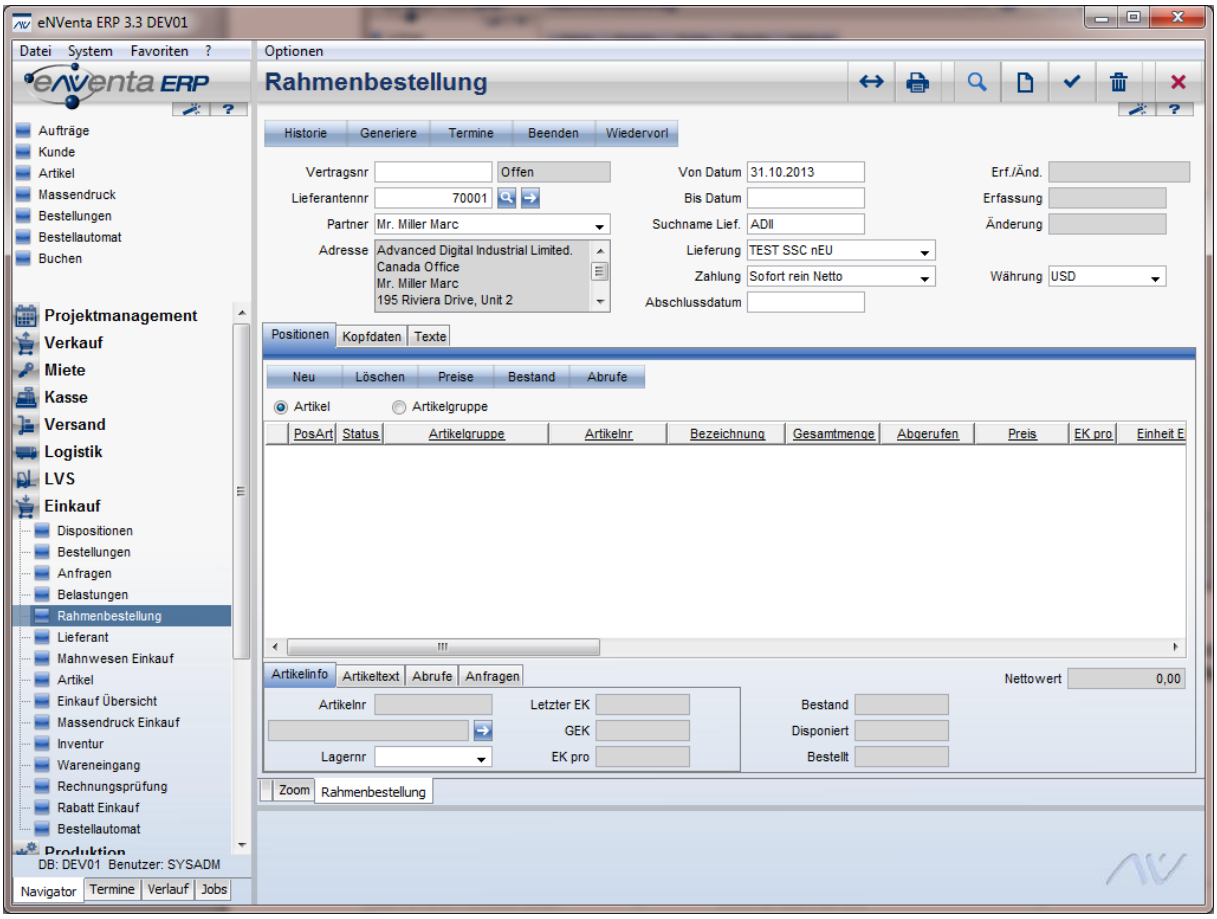
Im Dialog **Position** gibt es das neue Feld **Bestellcharge**. Hier kann für jede Bestellposition eine Bestellcharge eingegeben werden. Die Chargenzuordnung kann entweder durch manuelle Eingabe oder durch Auswahl aus bereits erfassten Chargen erfolgen. Es findet keine Prüfung statt, ob die Charge bereits vorhanden ist oder nicht. Dazu steht der Button zur Verfügung. Mit diesem Button öffnet sich der Dialog **Chargenauswahl** (frmBatchSelect). Hier kann der Anwender aus bereits erfassten Chargen zu diesem Lieferanten wählen. Beim Aufruf des Dialogs werden standardmäßig nur Chargen des zur Position hinterlegten Lagers angezeigt.

Die Charge kann auf dem Bestell-Beleg (Report) angedruckt werden.

Achtung: Im Wareneingang erfolgt keine gezielte Verprobung der erhaltenen Charge gegen die Bestellcharge, dies ist ein organisatorischer Prozess.

7.7 Rahmenbestellung

Abbildung 74: Rahmenbestellung

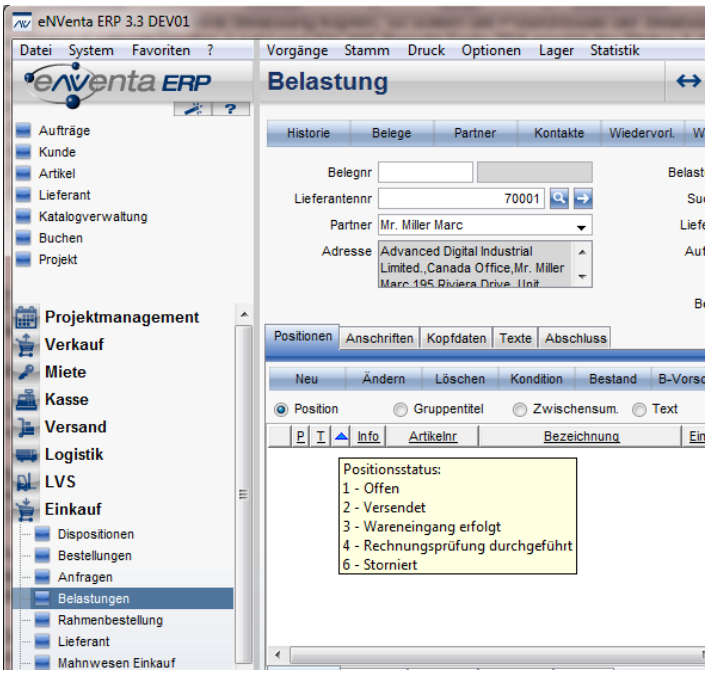


Der Button **Abschluss** im Kopf des Dialogs **Rahmenbestellung** wurde umbenannt und lautet jetzt **Beenden**. Dieser Button beendet alle offenen Positionen, alle offenen Abrufe werden gelöscht.

Entsprechend wurde der Status von ***abgeschlossen*** auf ***beendet*** geändert.

7.8 Belastung mit weiteren Status

Abbildung 75: Belastung



In der **Belastung** wurden die Status neu definiert bzw. ergänzt.

Neu erfasste oder generierte Belastungspositionen erhalten immer den Status 1.

Mit dem Druck oder dem EDI-Versand wird der Status automatisch auf 2 gesetzt.

Durch den virtuellen Wareneingang wird der Status auf 3 gesetzt. (das ist auch für Positionen möglich, die noch Status 1 haben).

Ist die Rechnungsprüfung durchgeführt, wird der Status auf 4 gesetzt.

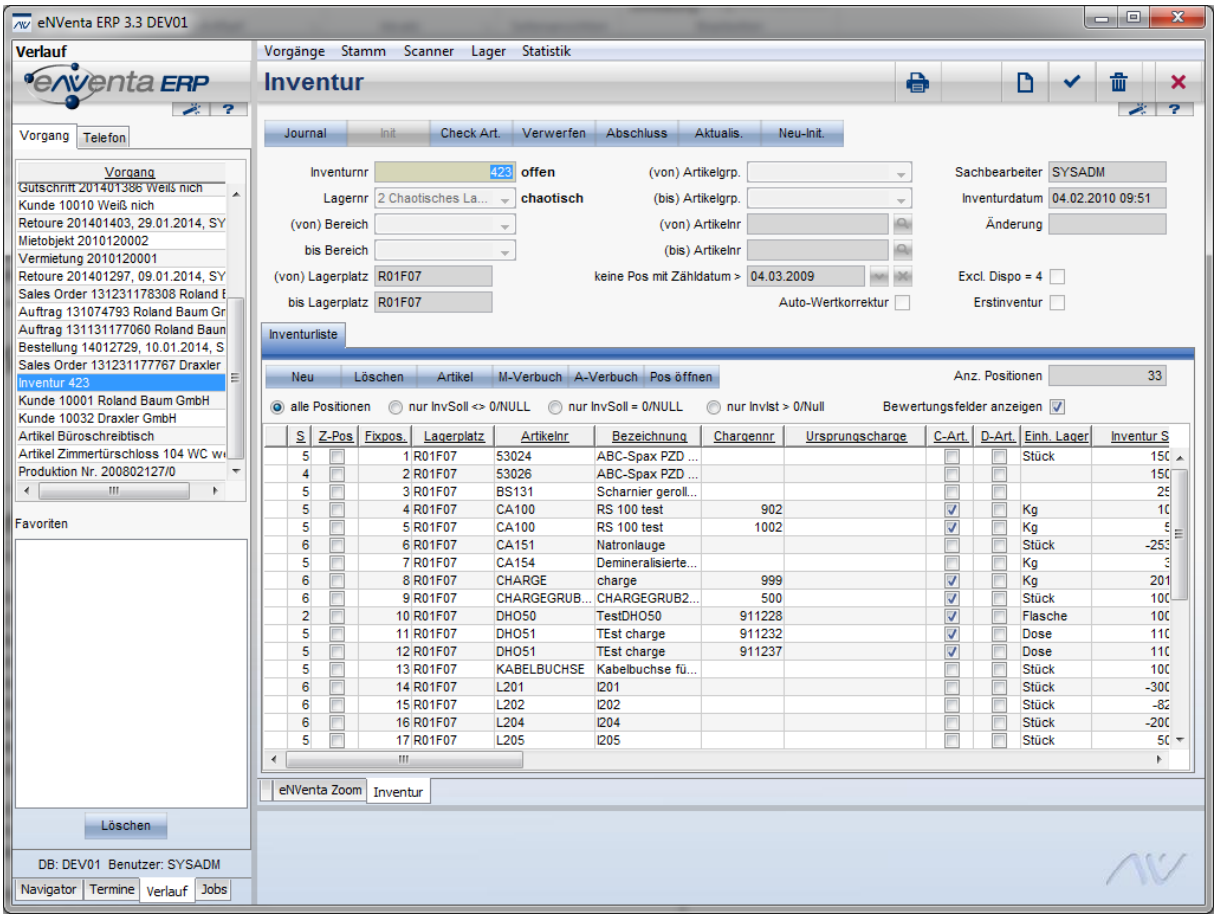
Bei einer stornierten Belastung wird Status 6 gesetzt.

Achtung: diese Buchungen gelten immer für alle Positionen des Belegs. Teil-Verbuchungen sind nicht möglich.

Belastungen von Versionen < 3.1 sind mit der 3.1 evtl. nicht kompatibel! Diese wurden automatisch per Update-Script angepasst.

7.9 Inventur

Abbildung 76: Inventur



Zur Version 3.3 wird es möglich sein, Positionen nachträglich in der Inventur zu erfassen, die auf einem Lagerplatz gefunden werden, wo sie eigentlich nicht hingehören. Für diesen Zweck erfolgt keine Prüfung, ob der „gefundene“ Artikel zur vorher angegebenen Selektion der Inventur gehört.

7.9.1 Nachinitialisierung

In der Inventur gibt es den neuen Button **Neu-Init.** für eine Neuinitialisierung einer Inventur.

Eine Stichtagsinventur erfolgt in **eNVenta** in folgenden Schritten:

1. Initialisieren der Inventur – es werden die Sollbestände laut EDV ermittelt und festgeschrieben
2. Drucken der Zählliste
3. Zählen der Bestände über die Zählliste (zwischen Punkt 1 und Punkt 3 dürfen keine Lagerbewegungen erfolgen). Nach dem Zählen kann normal weiter gearbeitet werden

4. Erfassen der Zählmengen
5. Auswerten der Inventur
6. Verbuchen der Inventur und Korrigieren der Lagerbestände

Da in größeren Strukturen für das Initialisieren und vor allem für das Drucken der Zähllisten und dem anschließenden Verteilen der Listen Zeit benötigt werden, wurde **eNVenta** in folgender Richtung erweitert:

Die Schritte 1 -2 bleiben so wie sie sind.

Um nun in Ruhe schon Wochen voraus die Inventur vorbereiten zu können, kann eine schon initialisierte Inventur kurz vor der Zählung nachinitialisiert werden, d.h. es wird für die schon in der Inventur „vorinitialisierten Artikel" nochmals zum aktuellen Zeitpunkt der EDV Bestand ermittelt und festgeschrieben.

Neben geänderten Beständen bereits erfasster Inventurpositionen können auch neue Bestände zustande gekommen sein, die von der Inventur noch nicht erfasst sind. Zur Sicherheit muss nach dem „Nachinitialisieren" noch mal über alle Artikel eine Inventur initialisiert werden, um die noch fehlenden oder neu hinzugekommenen Lagerbestände zu erfassen. Diese „Nachinventur" ist ein manueller Prozess und wird nicht automatisch durchgeführt.

Die Neu-Initialisierung darf nicht durchgeführt werden, wenn der Inventur-Status abgeschlossen ist. Sonst soll eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben werden.

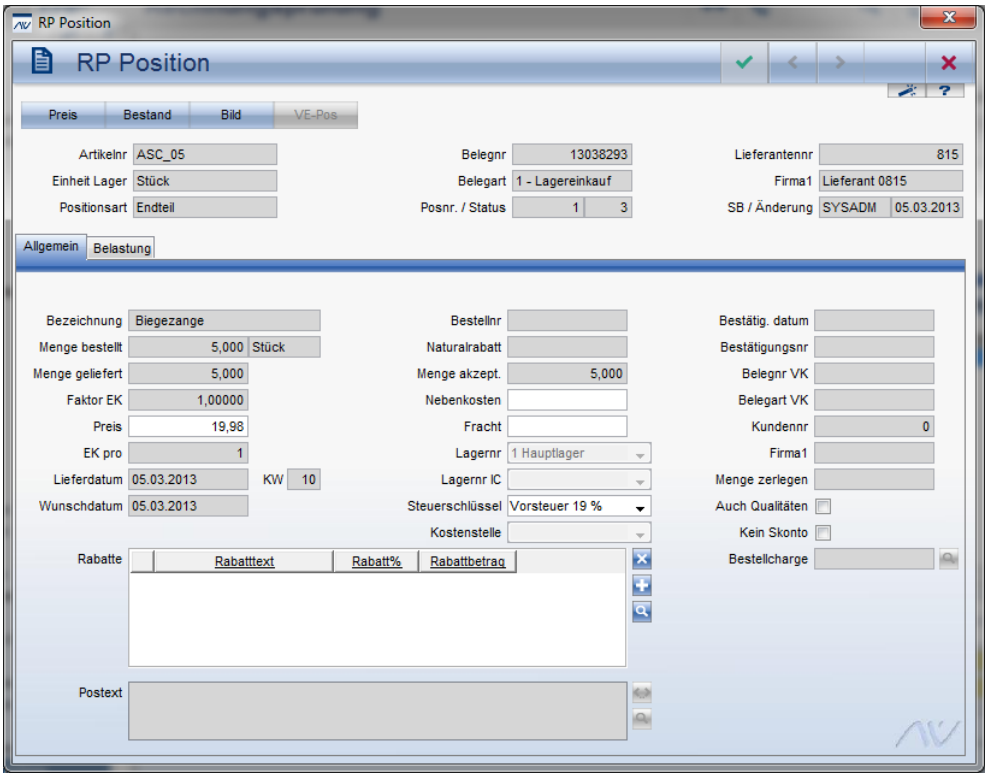
Eine Neu-Initialisierung darf nur bei Positionen durchgeführt werden die:

- Status < 3
- Kein Ist-Wert eingetragen

haben.

7.10Frachtkosten in der Rechnungsprüfung

Abbildung 77: RP Position

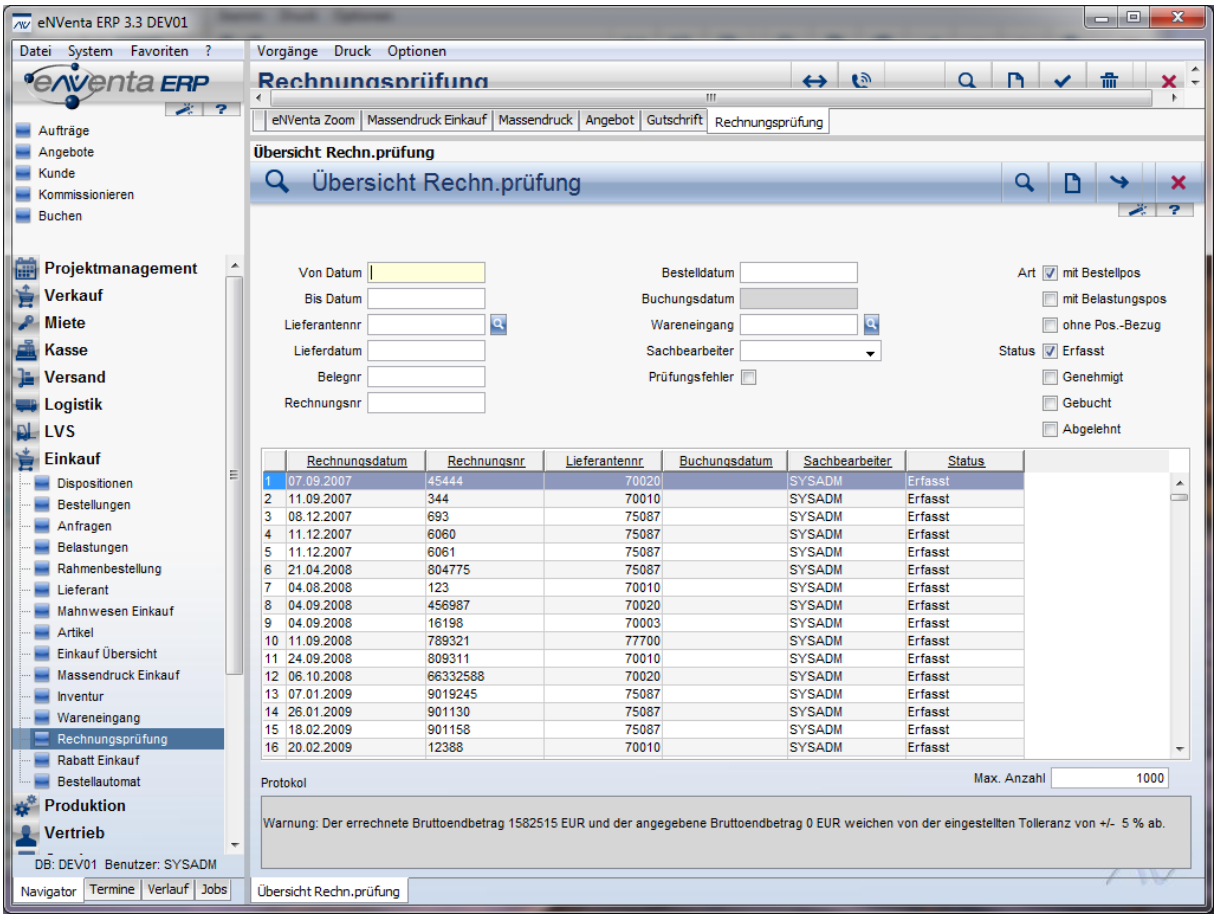


Bisher wurden in der Rechnungsprüfung die Kopf-Nebenkosten und die Frachtkosten in einem Feld dargestellt, was nicht ganz korrekt ist. Zur 3.3 wird nun differenziert zwischen Kopf-Nebenkosten und Frachtkosten (siehe Feld **Nebenkosten** bzw. **Fracht**).

Bei der Verschlüsselung der Daten für die Steuer können Fracht und Nebenkosten damit unterschiedliche Steuerschlüsseln und unterschiedlichen Aufwandskonten zugewiesen werden.

7.11Übersicht Rechnungsprüfung

Abbildung 78: Übersicht Rechnungsprüfung

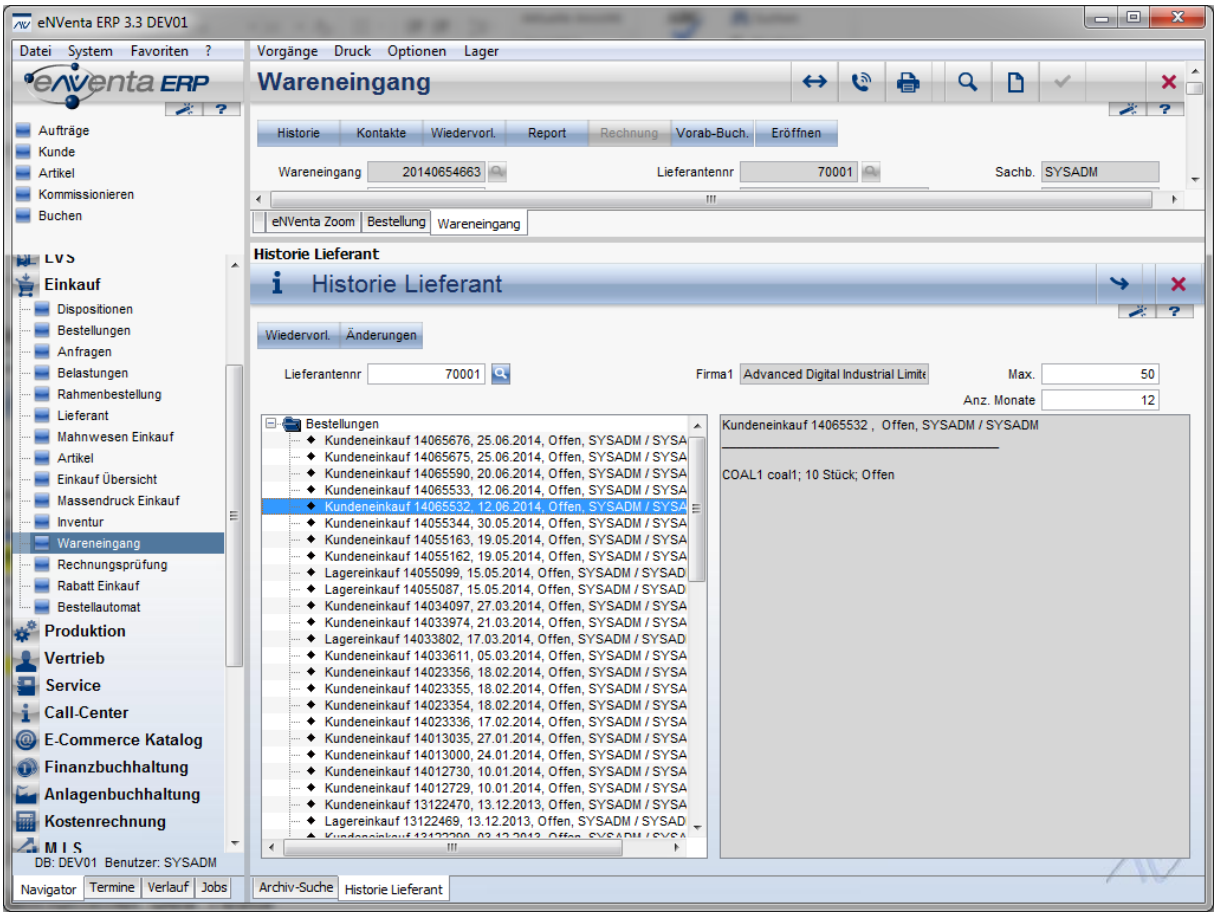


Zur Version 3.3 steht im Dialog **Übersicht Rechn. Prüfung** im Kopfbereich die neue Checkbox **ohne Pos.-Bezug** zur Verfügung. Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, werden auch Positionen ohne Bezug zu einer Rechnung eingelesen. Dies vor dem Hintergrund, dass ja die Möglichkeit besteht, Daten von extern einzulesen (z.B. über Proxess), die noch keinen Bezug zu einer Rechnung haben.

Wird diese Checkbox aktiviert, werden bestimmte Felder deaktiviert und bei der Suche nicht berücksichtigt.

7.12Lieferantenhistorie

Abbildung 79: Historie Lieferant

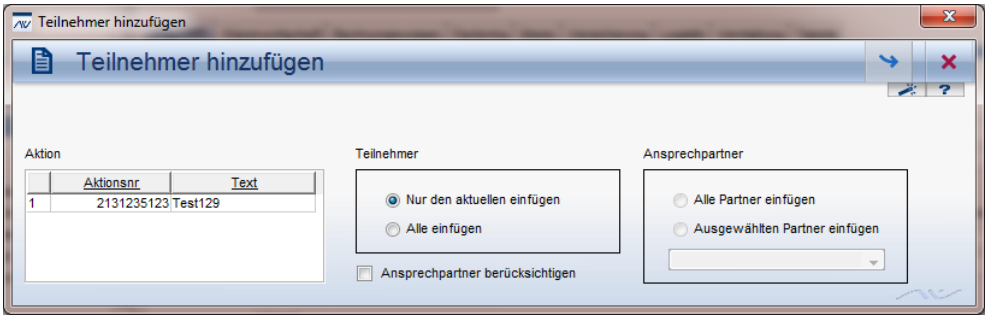


Im Dialog **Historie Lieferant** werden ab Version 3.3 sowohl der Erfasser als auch der „Änderer“ des Vorgangs (in Bestellung, Anfrage, etc.) auf der linken Seite wie auch in der Detailansicht auf der rechten Seite angezeigt. Die beiden Mitarbeiter werden zum Vorgang aufgelistet, getrennt durch einen Schrägstrich.

8 Vertrieb

8.1 Teilnehmer in Marketing Aktion übernehmen

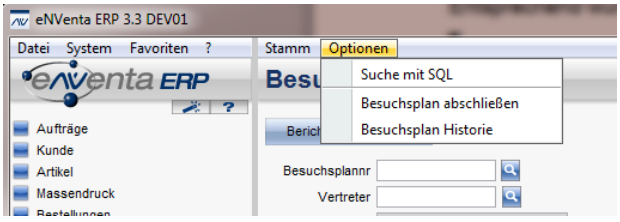
Abbildung 80: Teilnehmer hinzufügen



Zur Version 3.3 wurde die Erfassung der Teilnehmer zu einer Marketing Aktion überarbeitet. Wenn Sie mehrere Kunden einer Aktion zuordnen wollen, werden alle dieser Aktion zugeordnet. Sollte ein Kunde (oder mehrere) bereits dieser Aktion zugeteilt worden sein, erhalten Sie eine Meldung, welche Kunden aktuell nicht zugeordnet wurden, da sie bereits dieser Aktion zugewiesen waren.

8.2 Besuchsplan

Abbildung 81: Besuchsplan



Zur Version 3.3 steht auch im Besuchsplan die **Suche mit SQL** zur Verfügung.

Falls Sie die Suche im Dialog, im Fall Vertreter, verwenden und das Feld **Besuchsplannr** leer lassen, öffnet sich ein Dialog mit allen Besuchsplänen des Vertreters. Dort ist eine **Suche mit SQL** nicht möglich, da zu jedem Besuchsplan genau ein Datensatz angezeigt wird.

Ab Version 3.3 ist es möglich, dass ein Ansprechpartner beim Kunden mehrfach in einem Besuchsplan erfasst werden kann.

Auf diese Weise kann ein Besuchsplan für einen Vertreter mehrere Wochen umfassen und der gleiche Kunde mit dem gleichen Ansprechpartner mehrmals in dieser Liste erfasst und somit auch besucht werden.

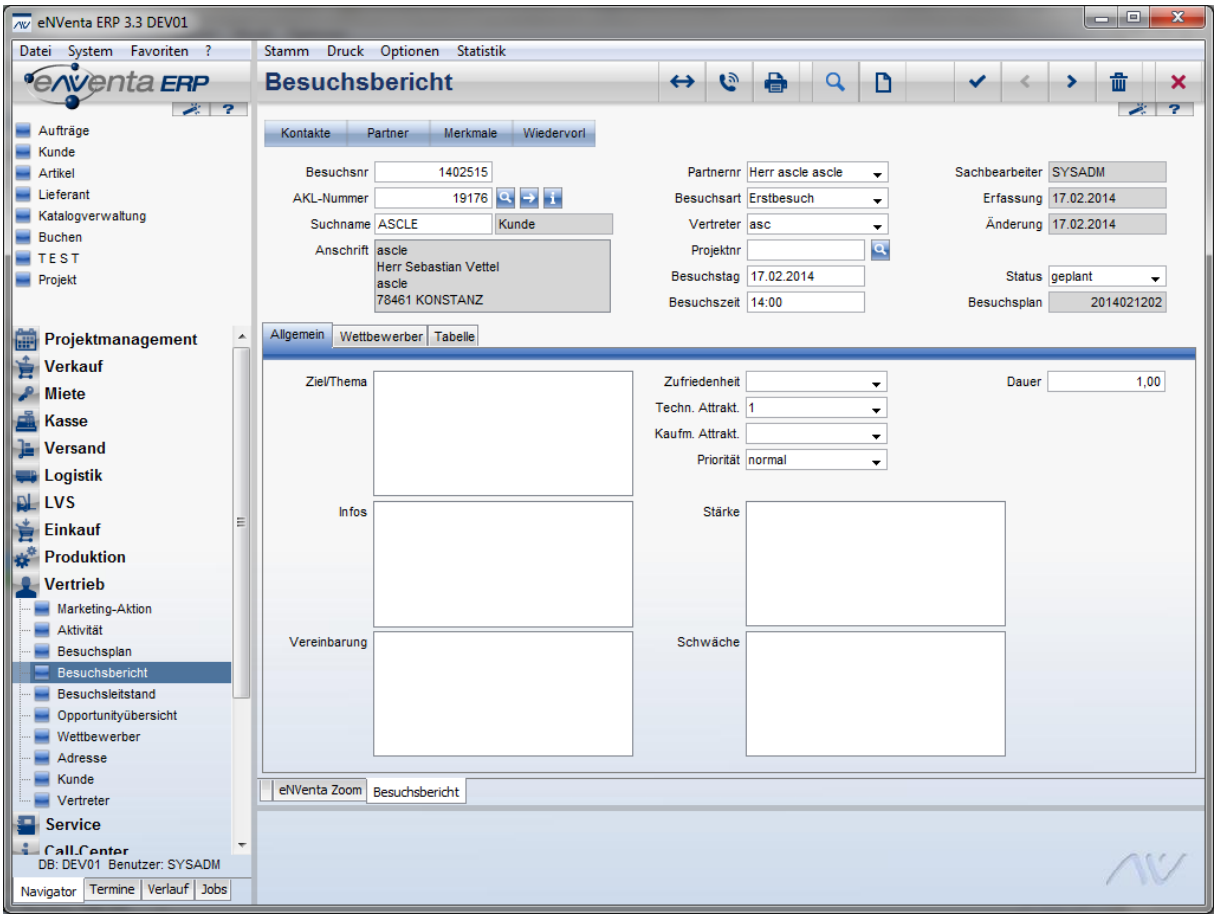
Die Prüfung auf doppelte Einträge erfolgt weiterhin; Sie werden mit einer Hinweismeldung darauf aufmerksam gemacht.

Die Anpassung für doppelte Einträge erfolgt nicht nur in der Besuchsplanung, sondern auch bei der Erfassung der Besuchsberichte zum Besuchsplan.

Beim Update auf die Version 3.3 werden die alten Besuchspläne entsprechend auf die neue Logik angepasst, hierfür wurde eine neue Verschlüsselung der Daten auf der Datenbank eingebaut.

8.3 Besuchsbericht

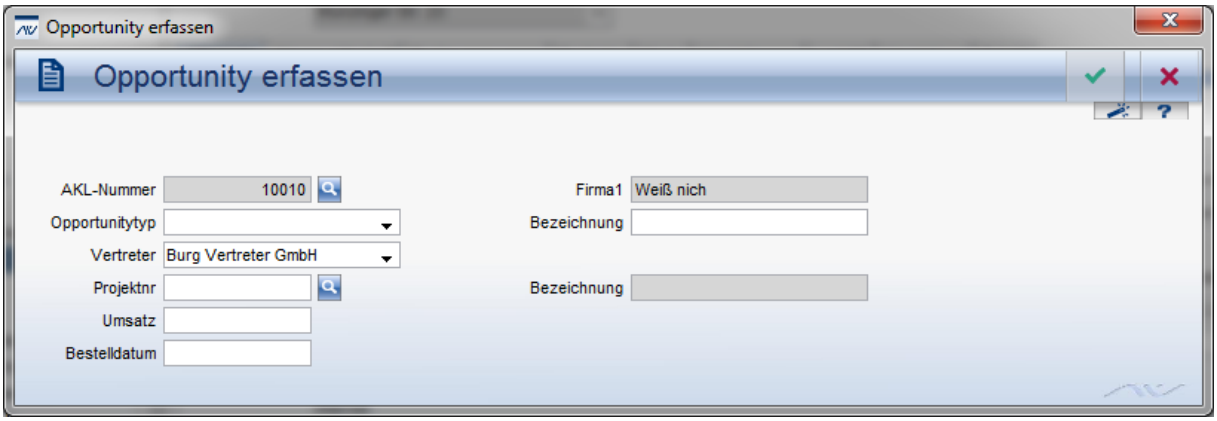
Abbildung 82: Besuchsbericht



Ab Version 3.3 sind die Felder **Zufriedenheit, Techn. Attrakt.** und **Kaufm. Attrakt.** kein Pflichtfeld mehr. Dies ermöglicht, dass der Besuchsbericht bereits in der Planungsphase bearbeitet werden kann. Es können z.B. Ziele, die mit einem Besuch verbunden werden ebenfalls festgehalten werden.

8.4 Opportunity anlegen

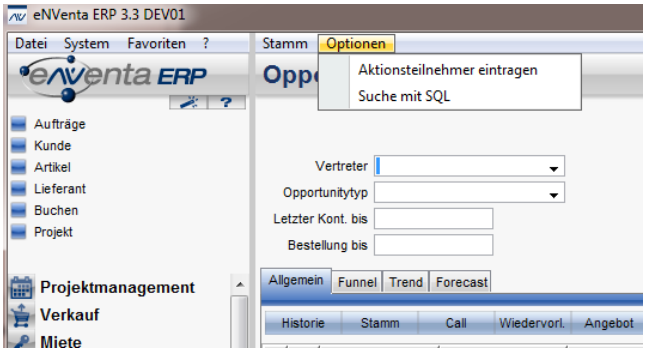
Abbildung 83: Opportunity erfassen



Der Dialog **Opportunity erfassen** kann ab Version 3.3 auch in **Adresse** und **Kunde**, jeweils über das Menü **Optionen** aufgerufen werden.

8.5 Opportunityübersicht

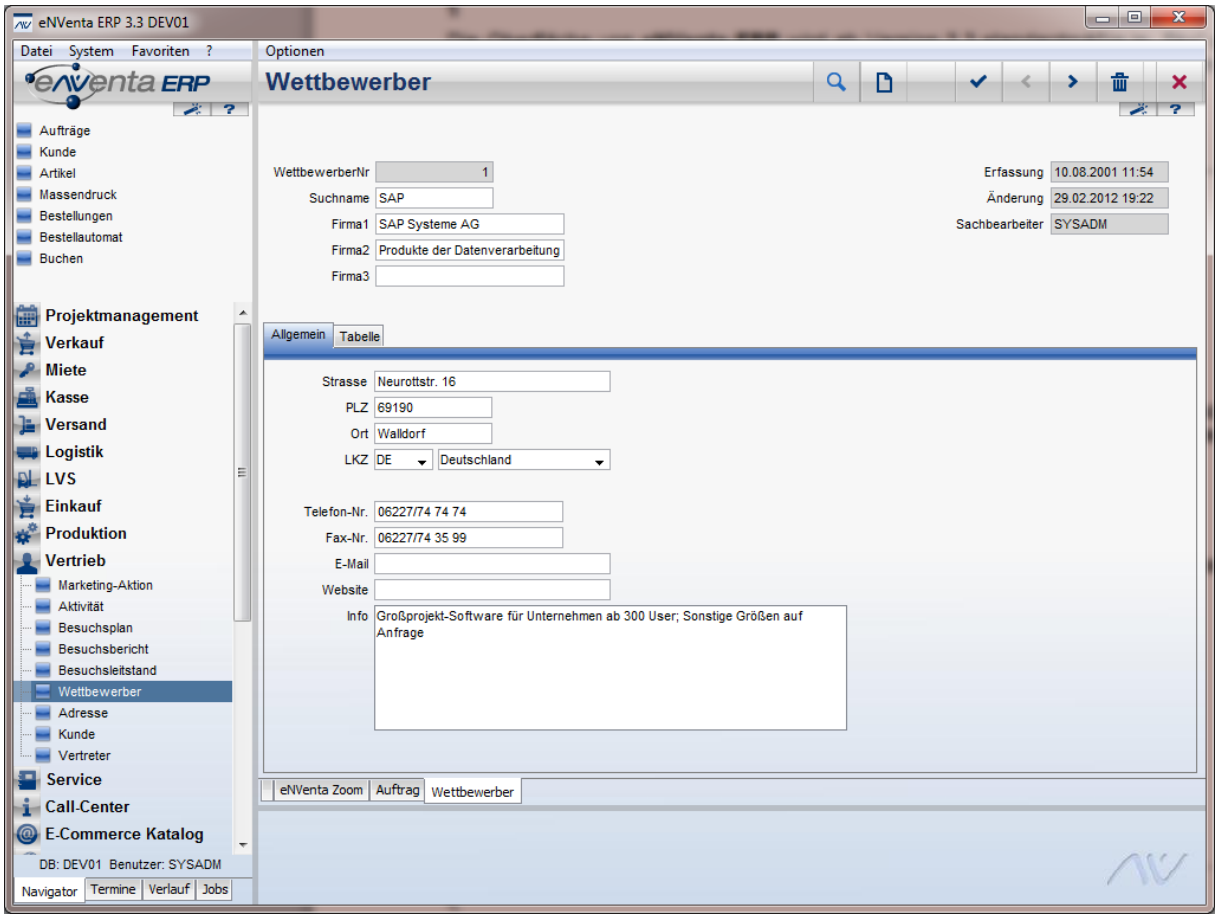
Abbildung 84: Opportunityübersicht



Zur Version 3.3 steht auch in der **Opportunityübersicht** die **Suche mit SQL** zur Verfügung.

8.6 Wettbewerber

Abbildung 85: Wettbewerber

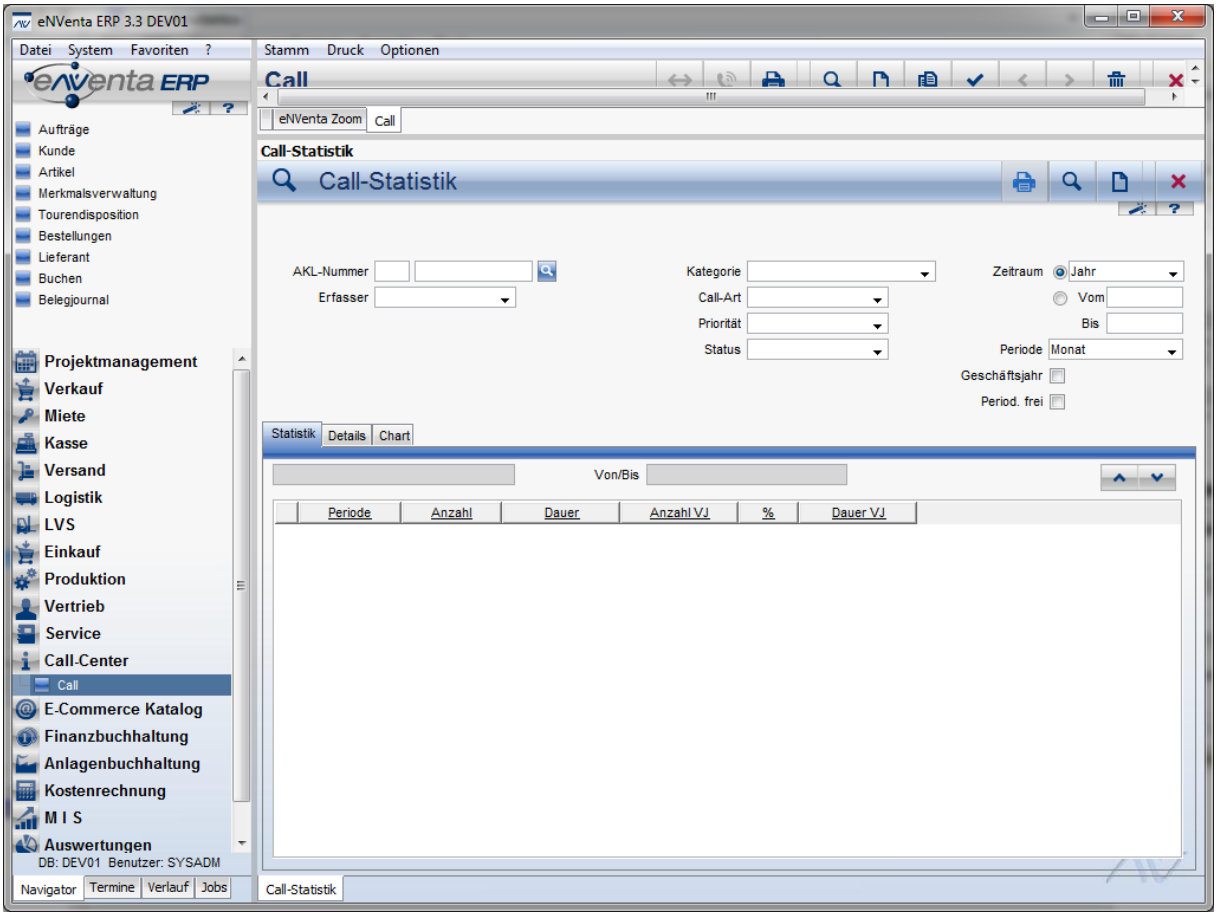


Zur Version 3.3 kann zum Wettbewerber auch dessen Website hinterlegt werden.

9 Call-Center

9.1 Call-Statistik

Abbildung 86: Call-Statistik



Wird die neue Checkbox **Period. frei** aktiviert, können Sie den Anfang der Periode frei wählen. Statt auf KW, Monat oder Jahr wird auf das Von – Bis – Datum geschlüsselt.

Beispiel:

Periode ***Woche***, Von-Datum 23.04. → es wird die Woche von Mittwoch, den 23.04. bis Mittwoch, den 30.04. gerechnet und nicht die KW!

10 E-Commerce

10.1 BMEcat

Durch den Import sind verschiedene Module von **eNVenta ERP** adressiert:

- Artikelstamm
- EK-Rabatt
- Preisgruppen
- Merkmalsverwaltung
- Katalogverwaltung
- Lieferantenstamm

Die Funktionalität ist ähnlich der des Schattenstamms. Der Schattenstamm unterstützt den Import von Artikeldaten.

Es gibt wie im Schattenstamm eine Steuermöglichkeit, ob die Preise in eine EK-Kondition, direkt in den Artikelstamm oder in eine Preisgruppe übernommen werden. Dafür wurde die Logik des Transfers aus dem Schattenstamm für diese Anforderung übernommen.

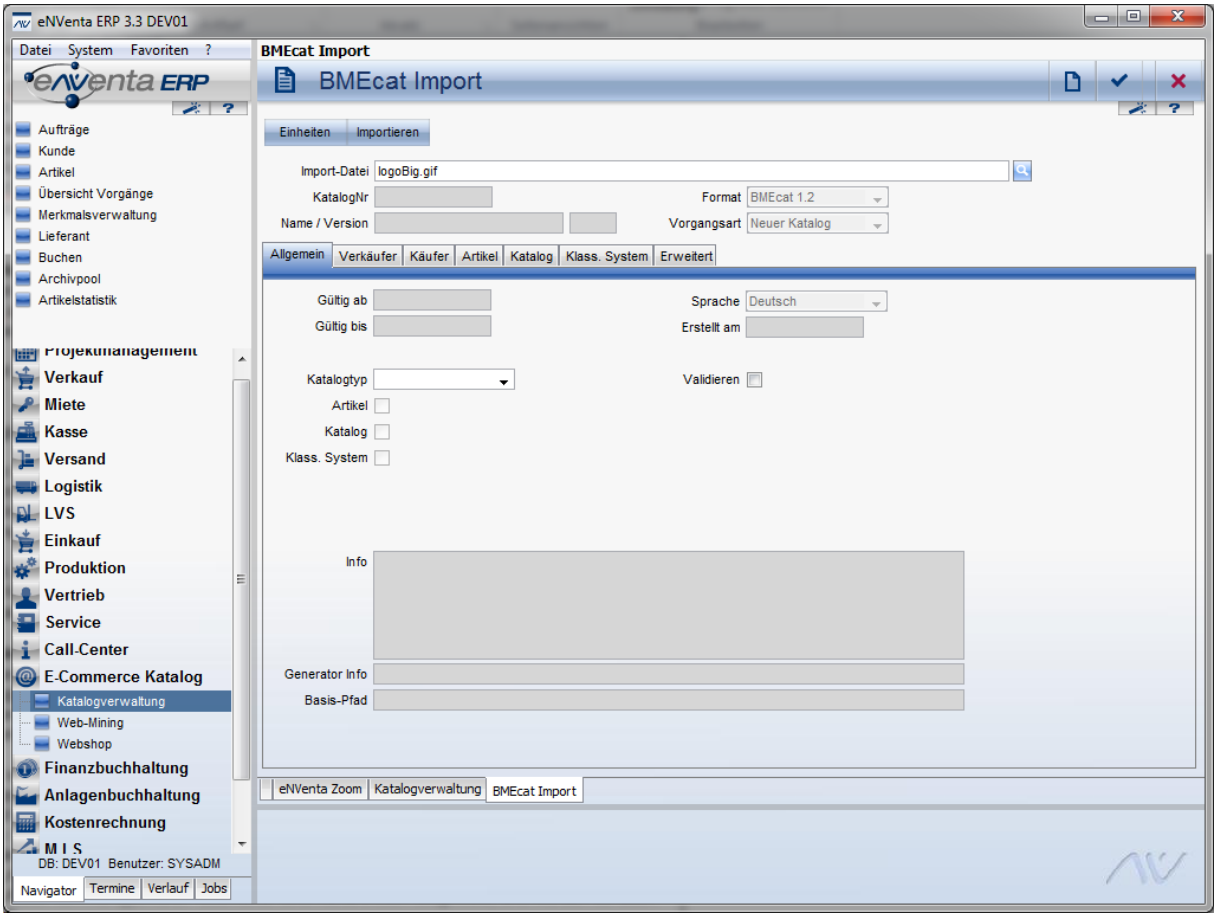
Der allgemeingültige Mechanismus überprüft die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen von Änderungen an den Stammdaten, dabei wird der Benutzer auf mögliche Probleme hinweisen.

Beispiel: Die Stammdaten im Artikelstamm dürfen nicht beliebig geändert werden, da laufende Vorgänge damit ungültig werden können. (z.B. Anpassung von EK-pro, Einheiten…)

Der Übernahme-Mechanismus ist erweitert worden, damit auch Merkmalswerte, Lieferantendaten, Katalogdaten importiert werden können. Der Mechanismus ist kein eigener Dialog, sondern eine Komponente (API), welche mit entsprechenden Import-Daten angesteuert wird.

10.1.1 BMEcat Import

Abbildung 87: BMEcat Import



Um einen Katalog zu importieren, wird in der **Katalogverwaltung** im Menü **Optionen >> BMEcat >> BMEcat Import** ausgewählt. Die Konfiguration für einen Import wird gespeichert, um Aktualisierungen für den Katalog einspielen zu können.

Ist kein Katalog ausgewählt, sind alle Felder / Registerkarten deaktiviert.

Im Dialog **BMEcat Import** steuern Sie die Optionen für den Import:

Über den Button neben dem Feld **Import-Datei** öffnet sich der Dialog **Datei auswählen**. Hier wählen Sie die gewünschte Datei aus.

Folgende Möglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

- "Struktur importieren" -> Option, ob der Knoten CATALOG_GROUP_SYSTEM importiert wird.
- "Artikel importieren" -> Option, ob der Knoten ARTICLE bzw. PRODUCTS importiert wird.

- "Preise Importieren" -> Option, ob Artikelpreise importiert werden sollen
- "Preis importieren in" -> Auswahl (EK-Kondition, EK)

Sie haben die Auswahl zwischen

- Neuer Katalog
- Katalog hinzufügen -> Gruppenauswahl, an welche der Katalog eingefügt werden soll.

Die Felder auf der Registerkarte **Verkäufer** zeigen die Informationen aus dem BMEcat an. Handelt es sich um einen Lieferantenkatalog, muss der Sachbearbeiter hier zusätzlich die Lieferantennummer auswählen.

Die Felder auf der Registerkarte **Käufer** zeigen die Informationen aus dem BMEcat an. Diese Informationen sind optional, wenn sie nicht vorhanden sind, bleibt die Registerkarte deaktiviert.

Die Registerkarte **Artikel** zeigt die Informationen zum Artikel an. Die Import-Artikel werden in der Tabelle angezeigt. Für jeden Artikel wird geprüft, ob es diesen Artikel bereits im Artikelstamm gibt.

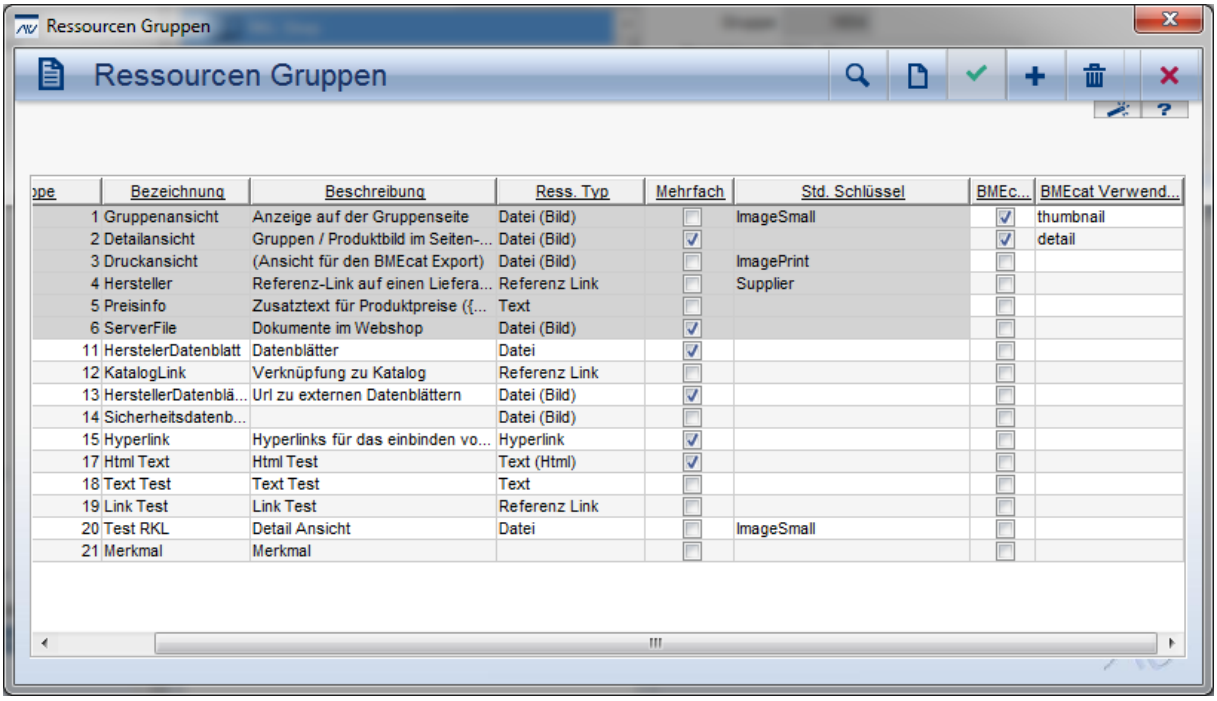
Auf der Registerkarte **Klass. System** werden Artikel-Merkmale angezeigt. Da die Merkmale in Abhängigkeit der Artikel sehr unterschiedlich ausfallen können, aber einen rein Informativen Charakter besitzen, werden diese nicht direkt im Artikelstamm, sondern über eine eigene Sachmerkmalsverwaltung abgebildet.

- Import von Sachmerkmalen (CLASSIFICATION_SYSTEM)
- Der Import über das Element FEATURE_SYSTEM wird nicht unterstützt
- Es wird verglichen, ob das angegebene Klassifikationssystem bereits existiert.
- Option: Das existierende Klassifikationssystem zuvor entfernen. Hierbei werden auch alle Merkmale / Artikel-Werte des Klassifikationssystems gelöscht.
- Alle CLASSIFICATION_GROUP-Elemente bilden eigene Merkmalsklassen
- Die CLASSIFICATION_GROUP-Elemente sind hierarchisch aufgebaut, und werden so auch importiert.
- Alle CLASSIFICATION_SYSTEM_FEATURE_TEMPLATE-Elemente werden als Merkmale importiert, und den jeweiligen Klassen zugewiesen.

Auf der Registerkarte **Erweitert** kann eingestellt werden, wie die Preise importiert werden. Die Preise können in EK-Konditionen oder Preisgruppen importiert werden. Der wesentliche Unterschied ist, dass Preisgruppen allgemein nicht lieferantenspezifisch sind und keine Mengeneinheiten unterstützen. Der Import in Preisgruppen bietet sich deshalb vor allem dann an, wenn die Artikel hauptsächlich über den Kataloglieferanten bezogen werden.

Lieferantenkataloge können als EK-Konditionen oder in eine Preisgruppe importiert werden, Kundenkataloge können nur in eine Preisgruppe importiert werden.

Abbildung 88: Ressourcen Gruppen



ype	Bezeichnung	Beschreibung	Ress. Typ	Mehrfach	Std. Schlüssel	BMEc...	BMEcat Verwend...
1	Gruppenansicht	Anzeige auf der Gruppenseite	Datei (Bild)	☐	ImageSmall	☑	thumbnail
2	Detailansicht	Gruppen / Produktbild im Seiten-...	Datei (Bild)	☑		☑	detail
3	Druckansicht	(Ansicht für den BMEcat Export)	Datei (Bild)	☐	ImagePrint	☐	
4	Hersteller	Referenz-Link auf einen Liefera...	Referenz Link	☐	Supplier	☐	
5	Preisinfo	Zusatztext für Produktpreise ({...	Text	☐		☐	
6	ServerFile	Dokumente im Webshop	Datei (Bild)	☑		☐	
11	HerstelerDatenblatt	Datenblätter	Datei	☑		☐	
12	KatalogLink	Verknüpfung zu Katalog	Referenz Link	☐		☐	
13	HerstellerDatenblä...	Url zu externen Datenblättern	Datei (Bild)	☑		☐	
14	Sicherheitsdatenb...		Datei (Bild)	☐		☐	
15	Hyperlink	Hyperlinks für das einbinden vo...	Hyperlink	☑		☐	
17	Html Text	Html Test	Text (Html)	☑		☐	
18	Text Test	Text Test	Text	☐		☐	
19	Link Test	Link Test	Referenz Link	☐		☐	
20	Test RKL	Detail Ansicht	Datei	☐	ImageSmall	☐	
21	Merkmal	Merkmal		☐		☐	

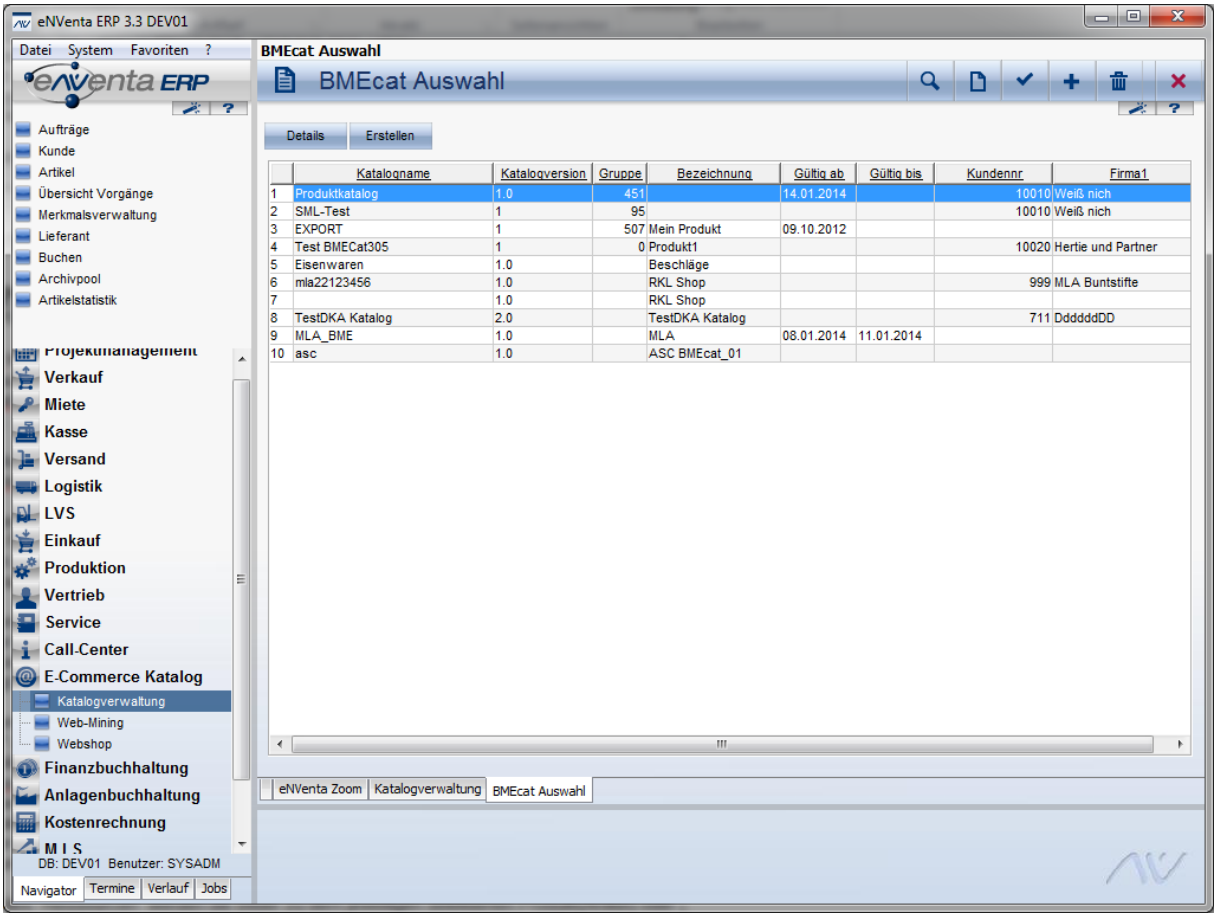
Da der Verwendungszweck in **eNVenta** über die Ressourcengruppen abgegrenzt wird, kann im Dialog **Ressourcen Gruppen** ein Verwendungszweck angegeben werden. Beim Import werden diese Ressourcen dann automatisch dem Typ zugeordnet.

Beim Einlesen der Daten für den BMEcat wird jetzt ein Fehler protokolliert, wenn die Ressource keinen Pfad enthält, und die Ressource beim Export ignoriert.

Beim Ändern des Ressourcen-Typs wird die Bezeichnung der Ressource nicht mehr auf ***leer*** gesetzt.

10.1.2 BMEcat Export

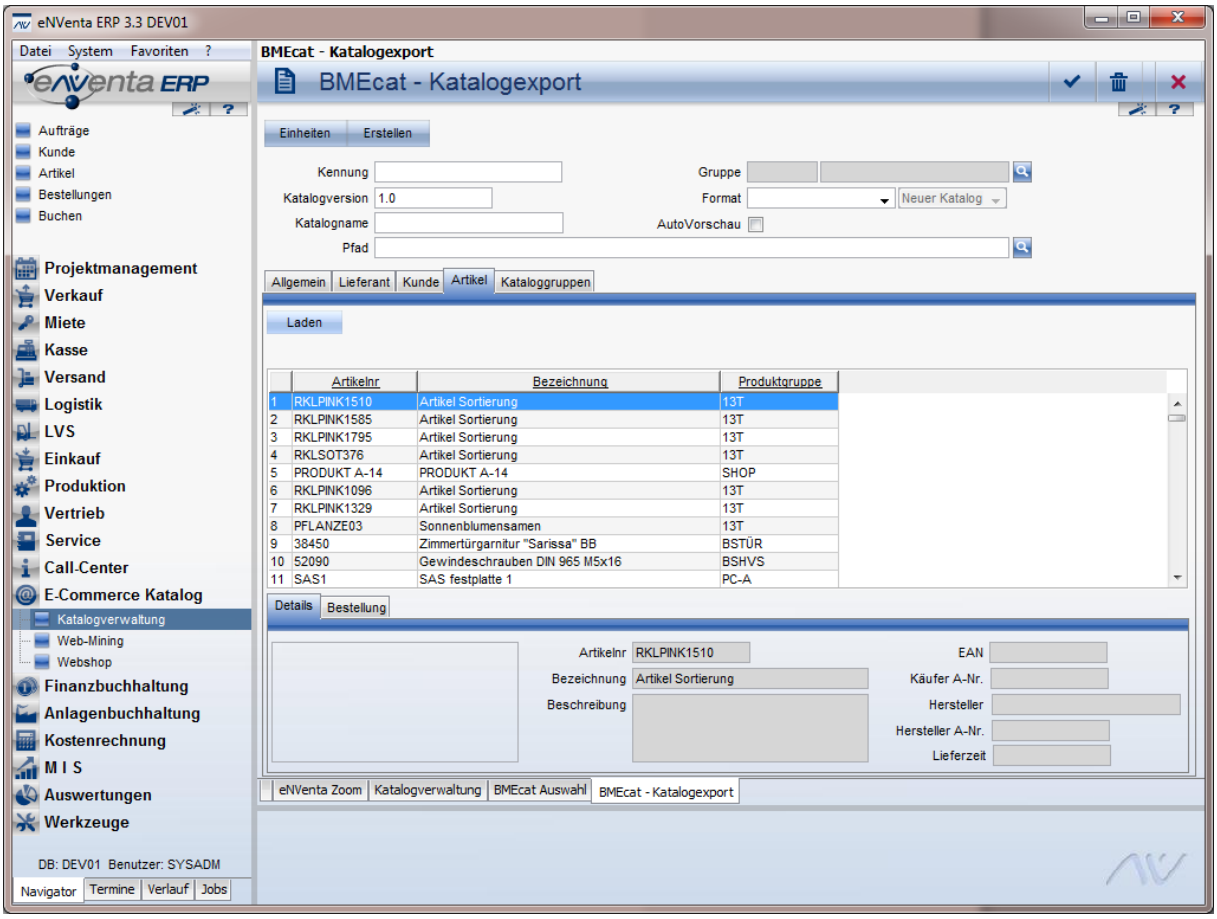
Abbildung 89: BMEcat Export



Anstatt über den Button **BMECat** in der **Katalogverwaltung** öffnet sich der Export über das Menü in der **Katalogverwaltung >> Optionen >> BMEcat >> BMEcat Export.**

10.2BMEcat - Katalogexport

Abbildung 90: BMEcat - Katalogexport



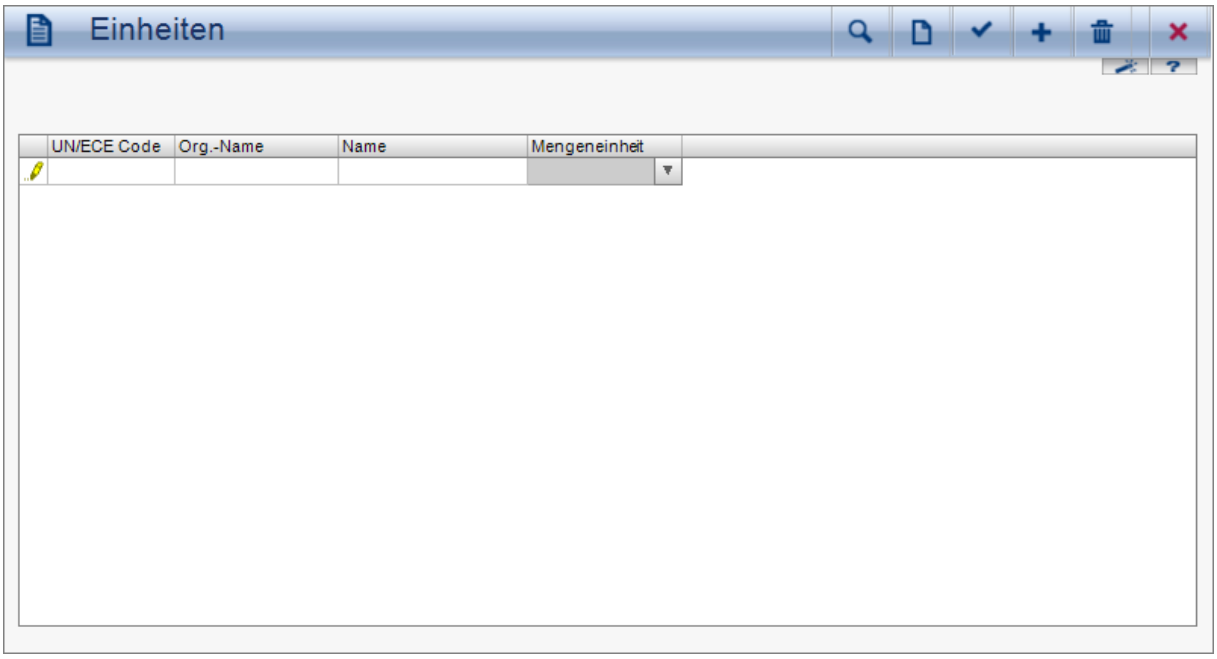
Im Dialog **BMEcat – Katalogexport** steht auf der Registerkarte **Artikel** der neue Button **Laden** zur Verfügung. Aufgrund der großen Datenmengen werden die Artikeldaten erst in die Tabelle geladen, wenn Sie diesen Button drücken.

Ist die Checkbox **Autovorschau** im Kopf des Dialogs aktiviert, werden die Daten automatisch in die Registerkarten **Artikel** und **Kataloggruppen** geladen.

Achtung: Bei größeren Katalogen ergibt sich eine entsprechende Laufzeit bei der Anzeige der Daten.

10.3Einheiten

Abbildung 91: Einheiten



In **eNVenta** werden Mengeneinheiten über eine Pickliste definiert. Einheiten sind damit ohne klare Definition bzgl. deren Maßeinheiten, Umrechnungsfaktoren, etc. Normalerweise muss deshalb eine Zuordnung definiert werden, welche externe Mengeneinheit einer internen Mengeneinheit entspricht. Das Element UNIT bzw. PUNIT nutzt genormte, verschlüsselte Verpackungseinheiten

Import von Einheiten (UNIT)

Die Einheiten im Klassifikationssystem werden durch die UN/ECE Spezifikation vorgegeben. Der Dialog **Einheiten** erlaubt das Mapping dieser vorgegebenen Einheiten auf die in **eNVenta ERP** definierten Mengeneinheiten.

10.4Webservice - Suchfunktionen

Die Suche im WebAccess wurde erweitert, so dass Inhalte, welche im Webshop zur Verfügung stehen, auch über den WebService gesucht werden können. Die Ergebnisse werden nur mit der Gruppen- / Artikelnummer zurückgegeben, da es vom jeweiligen Szenario abhängt, welche Daten aus dem Ergebnis angezeigt werden. Die Suche erfolgt auf Basis des Suchindexes aus der Katalogverwaltung.

Die Suche erlaubt die Ermittlung von Treffern auf ein Stichwort hin. Außer dem Suchergebnis werden zusätzlich die Kategorien aus denen die Treffer stammen, der Hauptlieferant und Merkmale mit deren Werten zurückgeliefert. In der aktuellen Version ist immer nur die Auswahl eines einzelnen Elements pro Merkmal möglich.

Das Ergebnis wird immer seitenweise zurückgegeben, um eine vorhersehbare Ergebnisgröße zu erhalten.

10.5Webaccess – Umbau der Datacontracts auf FS-Datentypen

Um die Datumwerte z.B. beim Zugriff auf Warenkörbe über den Webaccess korrekt durchzuführen, wurden zur 3.3 die DataContracts in der Version 3.3 auf FS-Datentypen umgebaut. Damit ist es möglich, die Null-Information systemübergreifend zu transportieren, und bei der Rückgabe des Objekts die Null-Information auch eindeutig wieder zu bestimmen.

Dabei geht hier um den Contract dcCart-> dtDeliveryDate.

Die anderen Datumwerte, welche angenommen werden, verfügen über eine spezielle In-Transformation, bei welcher der DateTime MinValue zu FSDateTime.Null umgesetzt wird. Es wird SIC! empfohlen, deshalb das DeliveryDate bis zur Version 3.3. immer mit dem aktuellen Datum setzen. Das Lieferdatum betrifft in diesem Zusammenhang nur das "Wunschdatum" für eine Warenlieferung, und das sollte besser asap sein. Von dem her sollte die Lösung als Workaround tragbar sein.

 Kunden müssen zur Version 3.3 die WSDL aktualisieren. Durch die Umstellung kann es sein, dass Werte, welche bisher einen Default-Wert zurückgegeben haben, jetzt null sind.

11 Finanzbuchhaltung

11.1 Splittbuchung mit Niederlassung

Zur Version 3.3. ist es möglich im **Buchen** Splittbuchungen auf verschiedene Niederlassungen zu erfassen.

Für die Niederlassungsverwaltung gilt:

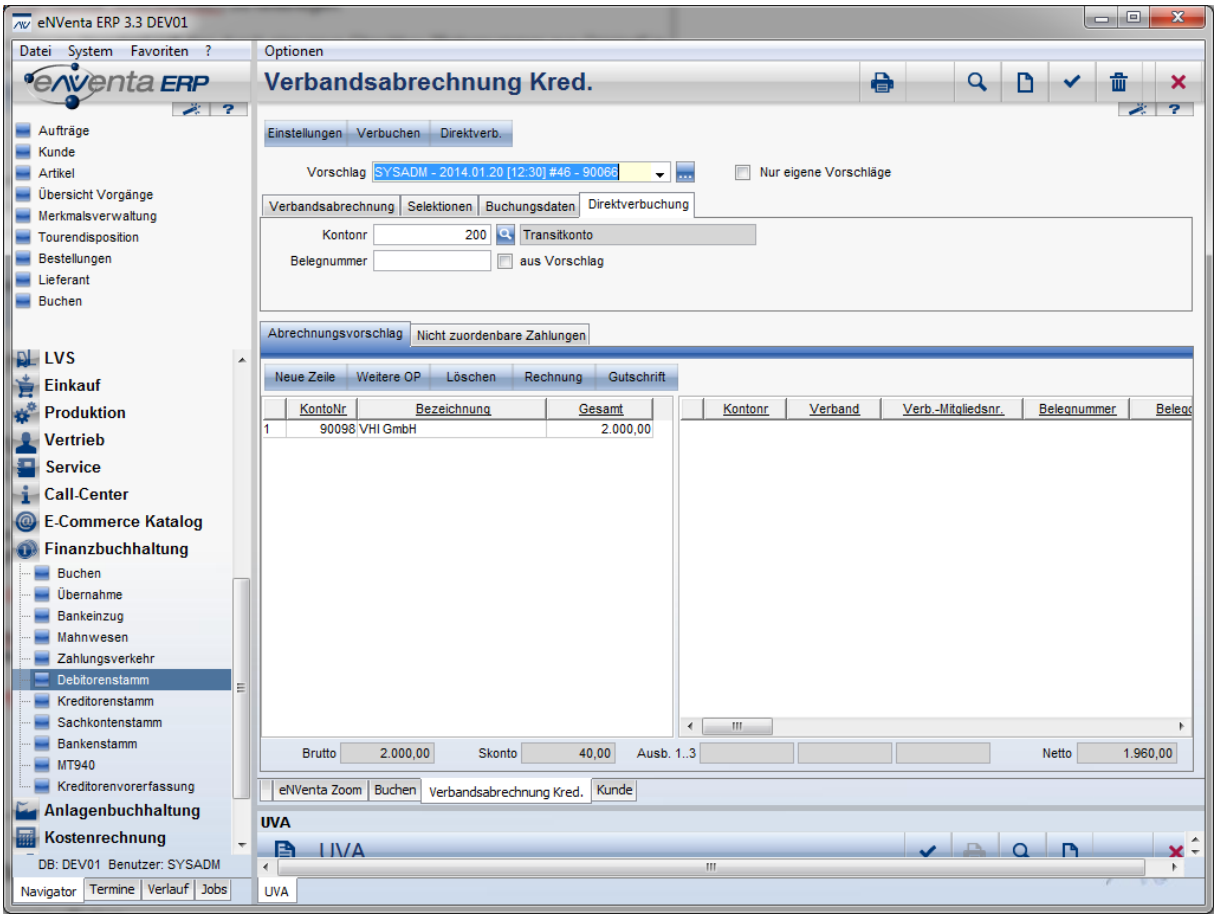
Ist einem Sachkonto, das kein Sammelkonto ist, eine Niederlassung zugeordnet, wird diese bei jeder Buchung verwendet, egal ob es ein Steuerkonto ist oder nicht.

Wenn Sie die Checkbox **Debitorenbuchhaltung zentral** im Dialog **Parameter Fibu**, Registerkarte **Debitoren + Kreditoren** aktivieren, werden bei Debitoren im Dialog **OP Ausbuchung** alle offenen Posten aller Niederlassungen angezeigt, ansonsten nur die OPs mit der Niederlassung, die im vorausgehenden Dialog **Buchen** ausgewählt war.

 Wenn die Checkbox **Debitorenbuchhaltung zentral** gesetzt ist, greift beim Einbuchen die Niederlassung aus dem Sammelkonto und nicht die des Kunden.

11.2Original-Belegnummer bei Direktverbuchung

Abbildung 92: Verbandsabrechnung Kreditor

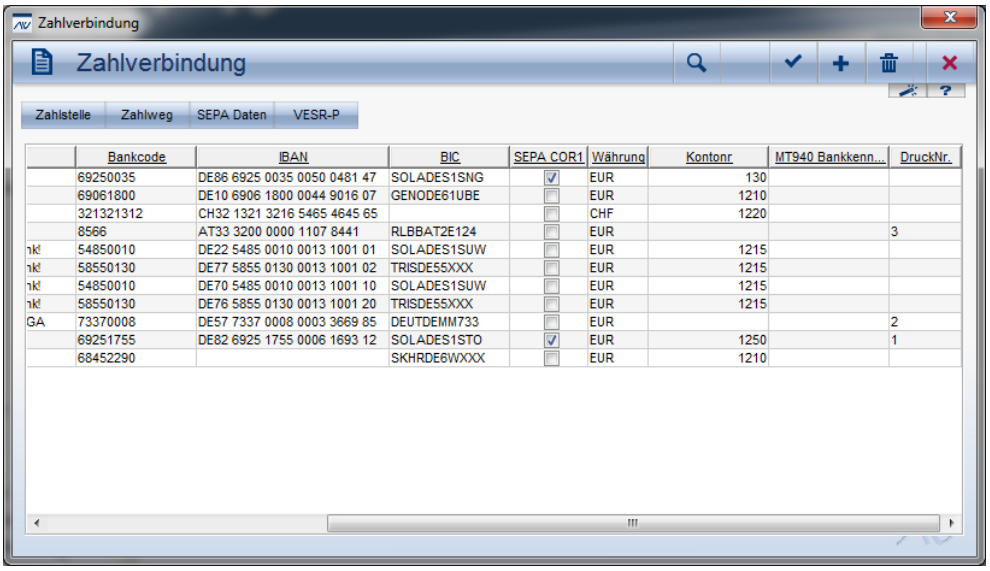


Den Dialog **Direktverbuchung** gibt es nicht mehr. Dafür gibt es in der **Verbandsabrechnung Debitor** oder **Kreditor** jetzt die Registerkarte **Direktverbuchung**.

Wenn Sie auf dieser Registerkarte die Checkbox **aus Vorschlag** aktivieren, wird die originale Belegnummer aus dem Abrechnungsvorschlag übernommen.

11.3Zahlverbindung

Abbildung 93: Zahlverbindung



	Bankcode	IBAN	BIC	SEPA COR1	Währung	Kontonr	MT940 Bankkenn...	DruckNr.
	69250035	DE86 6925 0035 0050 0481 47	SOLADES1SNG	☑	EUR	130		
	69061800	DE10 6906 1800 0044 9016 07	GENODE61UBE	☐	EUR	1210		
	321321312	CH32 1321 3216 5465 4645 65		☐	CHF	1220		
	8566	AT33 3200 0000 1107 8441	RLBBAT2E124	☐	EUR			3
nk!	54850010	DE22 5485 0010 0013 1001 01	SOLADES1SUW	☐	EUR	1215		
nk!	58550130	DE77 5855 0130 0013 1001 02	TRISDE55XXX	☐	EUR	1215		
nk!	54850010	DE70 5485 0010 0013 1001 10	SOLADES1SUW	☐	EUR	1215		
nk!	58550130	DE76 5855 0130 0013 1001 20	TRISDE55XXX	☐	EUR	1215		
GA	73370008	DE57 7337 0008 0003 3669 85	DEUTDEMM733	☐	EUR			2
	69251755	DE82 6925 1755 0006 1693 12	SOLADES1STO	☑	EUR	1250		1
	68452290		SKHRDE6WXXX	☐	EUR	1210		

Im Dialog **Zahlverbindung** steht die neue Spalte ‚DruckNr.' zur Verfügung. Damit können Bankverbindungen von Mandanten in den Reports (im Footer) entsprechend der gewählten Reihenfolge (es stehen die Ziffern 1-4 zur Verfügung) in dieser Spalte gedruckt werden.

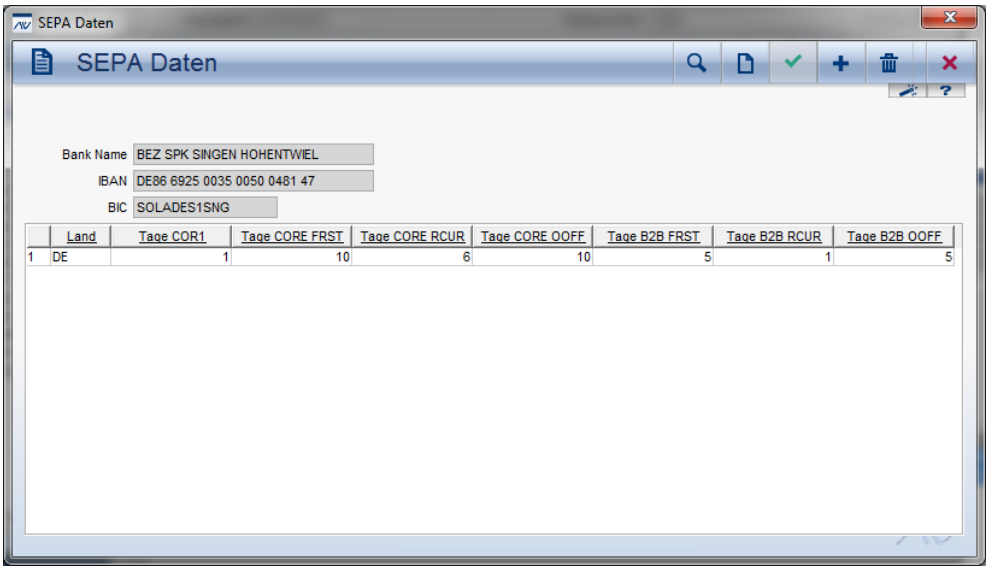
Es ist ein Druck in Reports und Word-Vorlagen möglich.

Wird in der Spalte nichts eingetragen, erfolgt die Reihenfolge betragsmäßig auf die höchste Zahlverbindungsnummer.

Die neue Spalte ‚SEPA Cor1' steht im Zusammenhang mit Kapitel 11.4. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

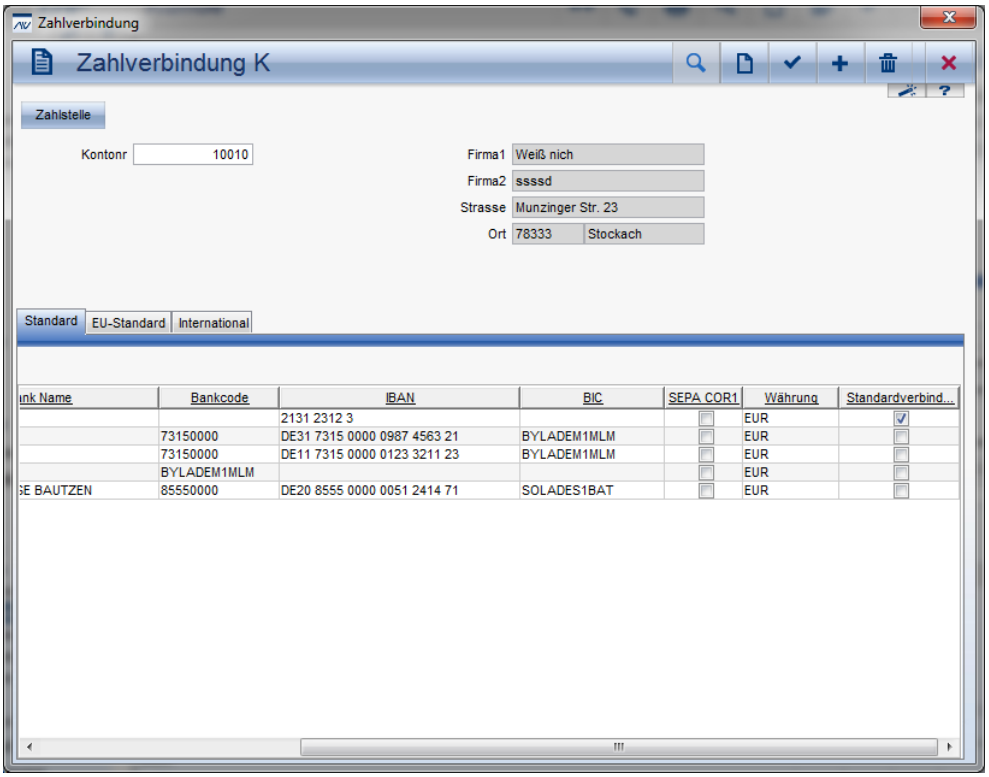
Für die ausgewählte Zahlverbindung öffnet der Button **SEPA Daten** den gleichnamigen Dialog **SEPA Daten**. Siehe Kapitel 11.4.

Abbildung 94: SEPA Daten



11.4SEPA Cor1 Umsetzung

Abbildung 95: Zahlverbindung

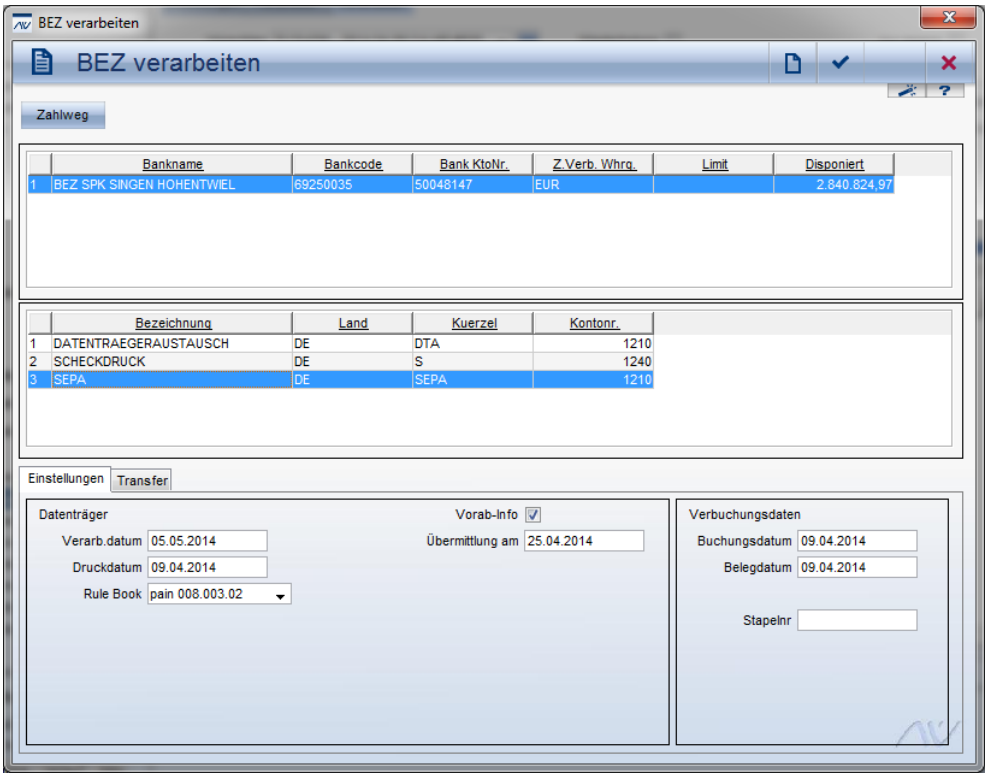


In der Zahlverbindung (Firma) und in der Zahlverbindung für den Kunden steht jeweils die Spalte ‚SEPA COR1' zur Verfügung. Mit der Option **COR1** kann das Basis-Lastschriftverfahren auf einen Tag verkürzt werden. Voraussetzung ist, dass sowohl die Bank des Kunden als auch die disponierte Bank (Zahlverbindung der Firma) diese Option unterstützen. Dadurch erübrigt sich auch das Voraus-Avis, da der Kunde bereits in der Rechnung über den Termin des Bankeinzugs informiert werden kann.

Zurzeit ist dieses Verfahren nur innerhalb Deutschlands möglich!

Damit das funktioniert, ist es wichtig, dass im Dialog **BEZ verarbeiten** die Felder **Verarb. Datum, Übermittlung am** und die Checkbox **Vorab-Info** zu füllen. Siehe Abbildung.

Abbildung 96: BEZ verarbeiten



11.5SEPA Spezifikation

Abbildung 97: BEZ verarbeiten

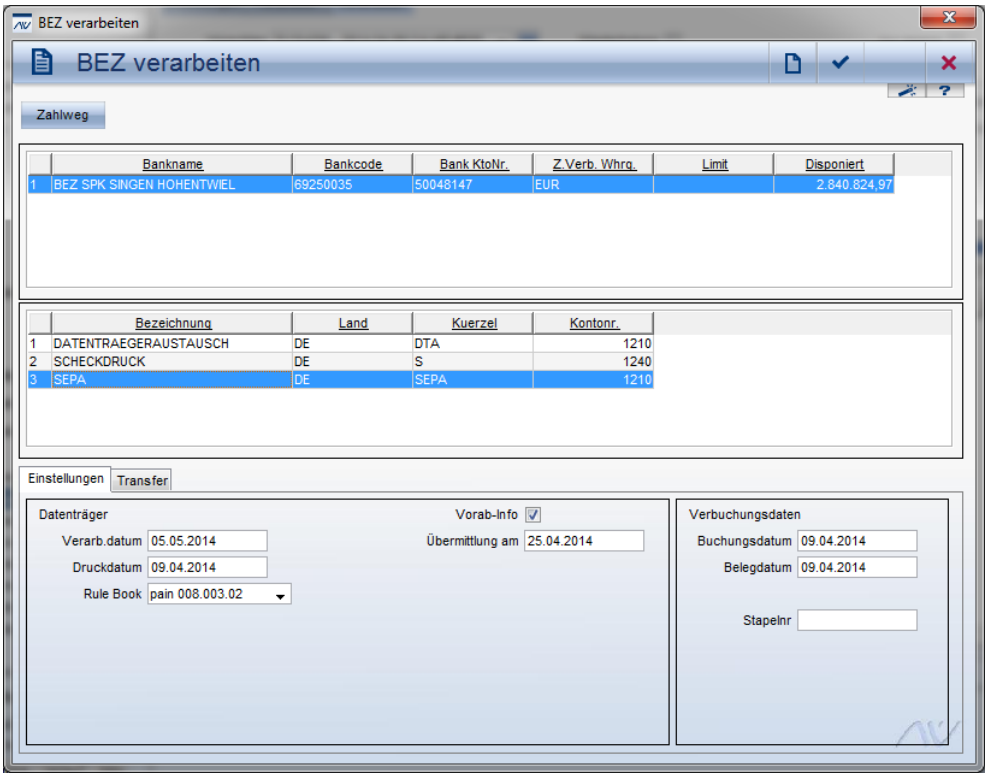
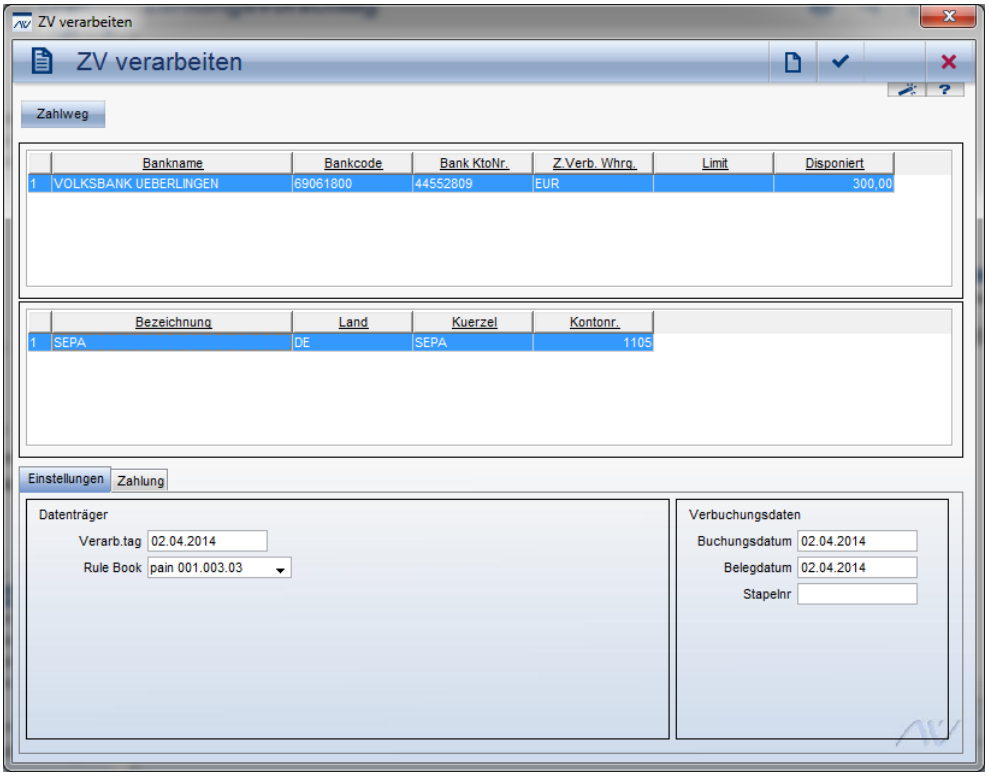


Abbildung 98: ZV verarbeiten



In den Dialogen **BEZ verarbeiten** und **ZV verarbeiten** steht die neue Combobox **Rule Book** zur Verfügung. Hier werden die neuen Spezifikationen der Datenformate SEPA angeboten.

Hier stehen jeweils 2 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

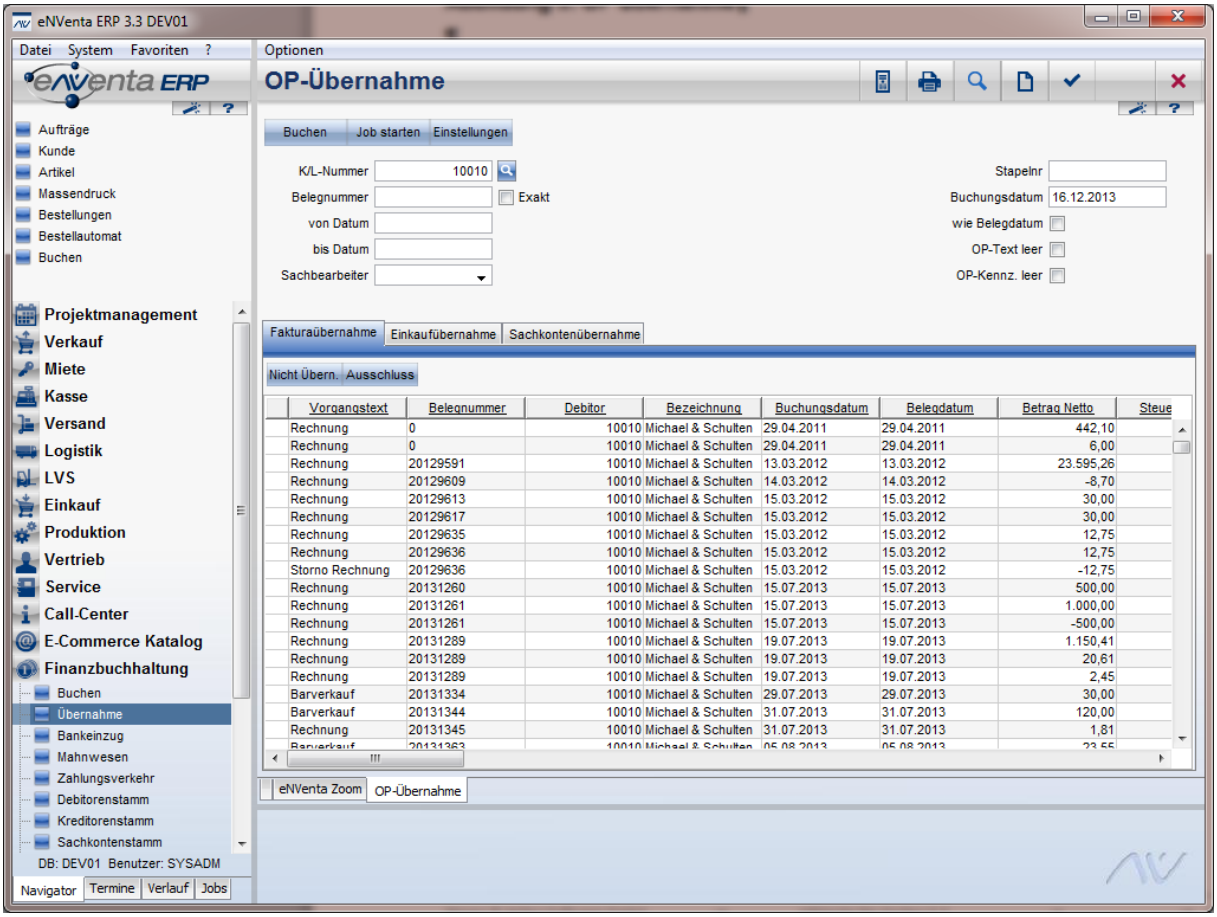
BEZ verarbeiten: pain.008.003.02 bzw. pain.008.002.02

ZV verarbeiten: pain.001.003.03 bzw. pain.001.002.03

Je nach Auswahl wird die Information aus der Combobox in die XML-Datei geschrieben.

11.6Übernahme

Abbildung 99: OP Übernahme



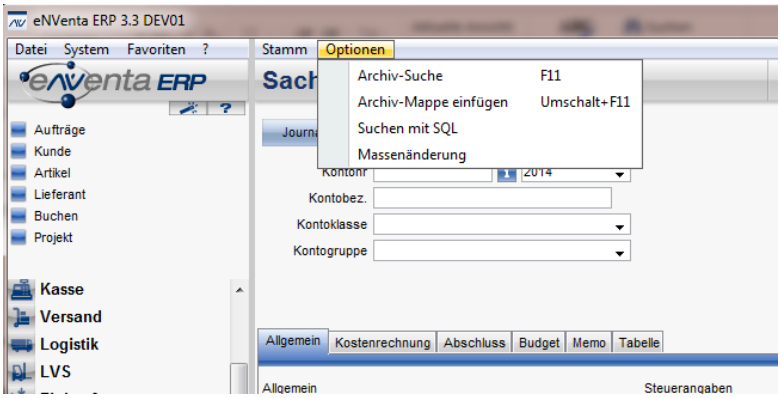
In der **OP-Übernahme** gibt es im Kopf des Dialogs die neue Checkbox **wie Belegdatum**. Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, wird für die Sachkontenübernahme als Buchungsdatum das Belegdatum des jeweiligen Datensatzes verwendet. Damit kann verhindert werden, dass ein Beleg in die falsche Periode übernommen wird.

Das Feld Buchungsdatum wird durch aktivieren der o.g. Checkbox unzugänglich.

Bei der Übernahme eines Datensatzes in die Finanzbuchhaltung erfolgt jetzt eine Prüfung, falls dieser Datensatz die falsche Niederlassungsnummer hat. Bei einem Fehler erfolgt ein Eintrag in die Spalte ‚Fehlertext'. Diese Prüfung ist wichtig für den Fall, dass Daten aus einem Fremdsystem eingespielt werden.

11.7Sachkontenstamm

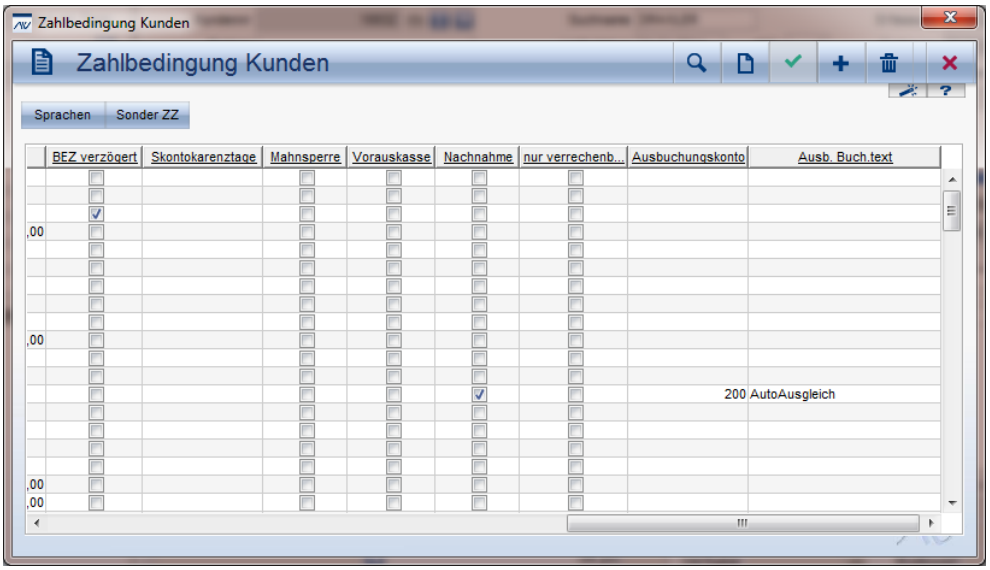
Abbildung 100: Sachkonto



Im Sachkontenstamm stehen ab Version 3.3 unter **Optionen** die neuen Funktionen **Archiv-Suche** und **Archiv-Mappe** einfügen zur Verfügung.

11.8Zahlbedingung mit Ausbuchungstext

Abbildung 101: Zahlbedingung Kunden

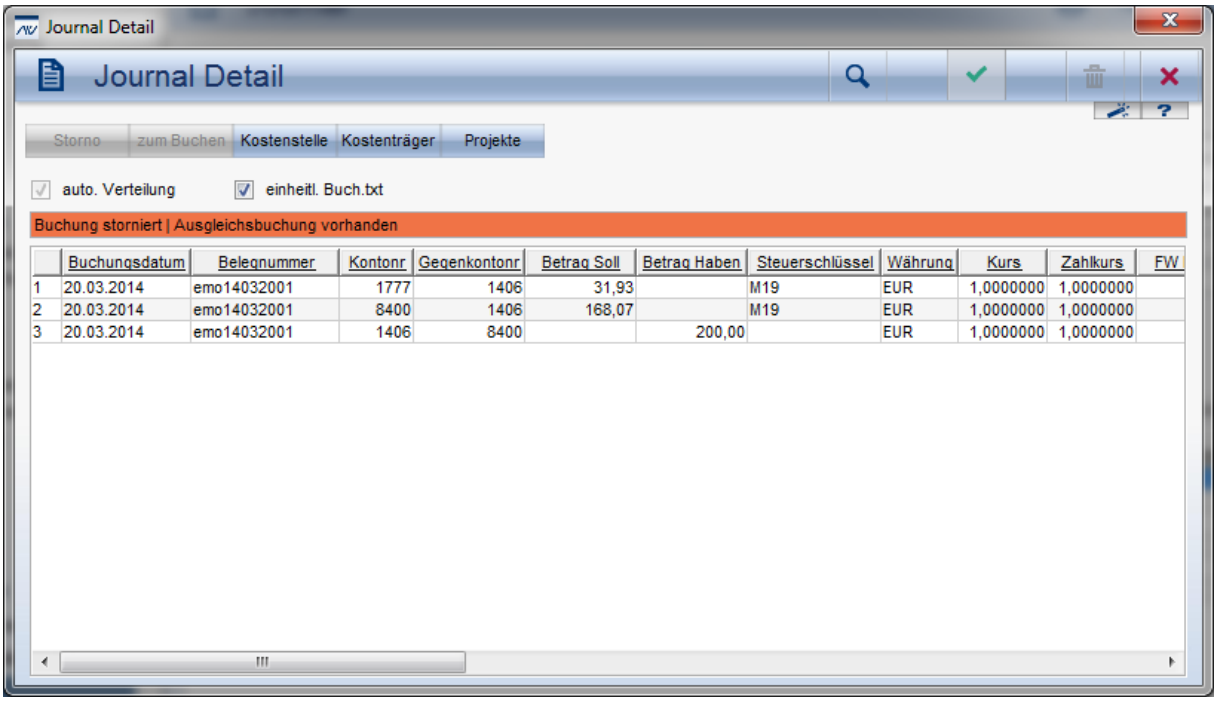


Wird im Dialog **Zahlbedingung Kunden** bzw. **Zahlbedingung Lieferanten** in der Spalte ‚Ausb.Buch.text' ein Text hinterlegt, wird dieser bei der automatischen Ausbuchung in die

Buchung übernommen. Die automatische Ausbuchung erfolgt z.B. bei der **OP-Übernahme**, wenn die Zahlbedingung in der Spalte ‚Ausbuchungskonto' ein Sachkonto enthält.

11.9Stornieren von Buchungen

Abbildung 102: Journal Detail



	Buchungsdatum	Belegnummer	Kontonr	Gegenkontonr	Betrag Soll	Betrag Haben	Steuerschlüssel	Währung	Kurs	Zahlkurs	FW
1	20.03.2014	emo14032001	1777	1406	31,93		M19	EUR	1,0000000	1,0000000	
2	20.03.2014	emo14032001	8400	1406	168,07		M19	EUR	1,0000000	1,0000000	
3	20.03.2014	emo14032001	1406	8400		200,00		EUR	1,0000000	1,0000000	

Damit eine bereits stornierte Buchung nicht nochmal storniert wird, erscheint im Dialog **Journal Detail** jetzt eine entsprechende Hinweismeldung.

Eine weitere automatische Stornobuchung wird so lange verweigert, solange diese Spalte in der zu stornierenden Buchung befüllt und die referenzierte Stornobuchung (noch) vorhanden ist.

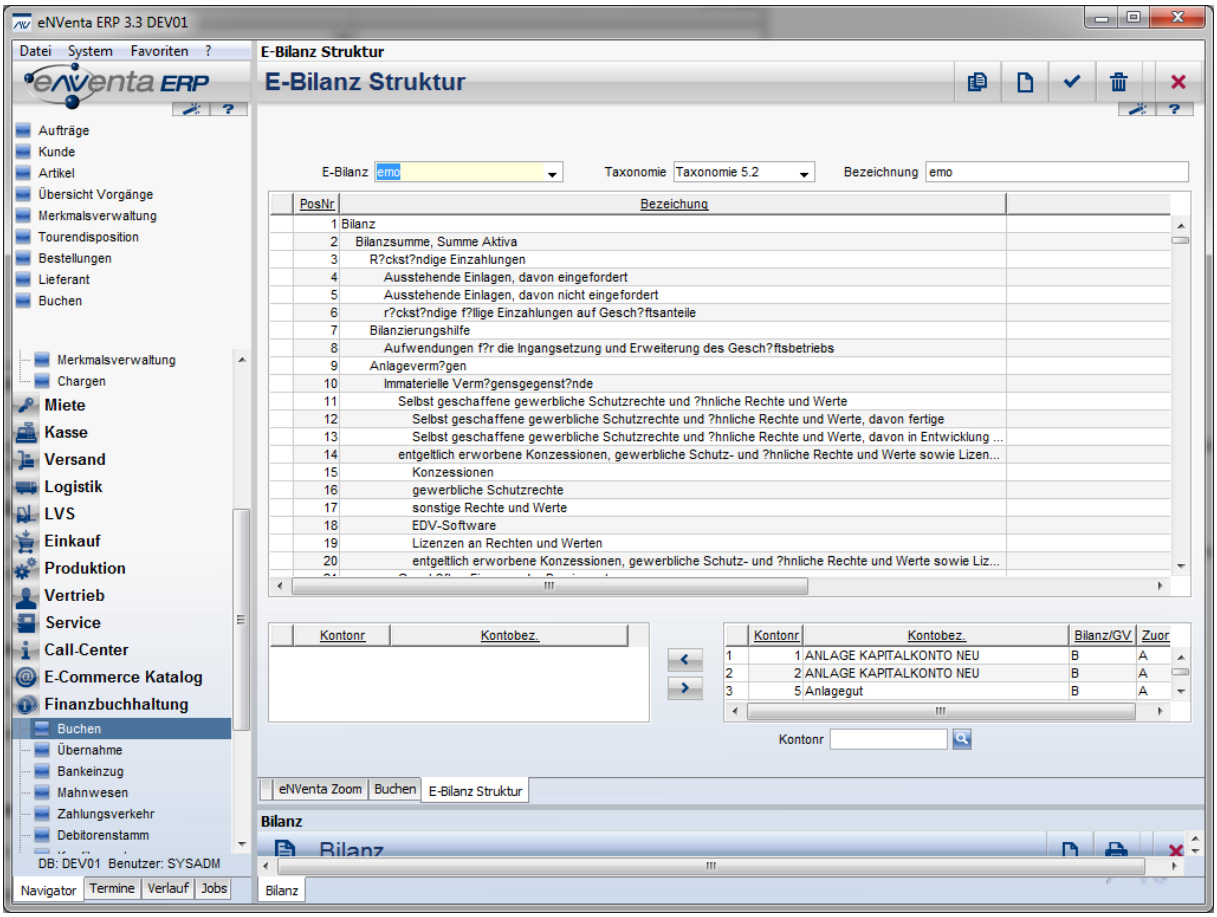
Dabei ist zu beachten, dass bestimmte Vorgänge die Zuordnung von stornierten Buchungen zur Stornobuchung aufheben. Beispiel:

- Mit der stornierten Buchung zurück zum Dialog **Buchen**
- Ändern der Betragsfelder der Stornobuchung

Das Buchungsdatum und das Belegdatum können noch geändert werden.

11.10 E-Bilanz Struktur Taxonomie

Abbildung 103: E-Bilanz Struktur

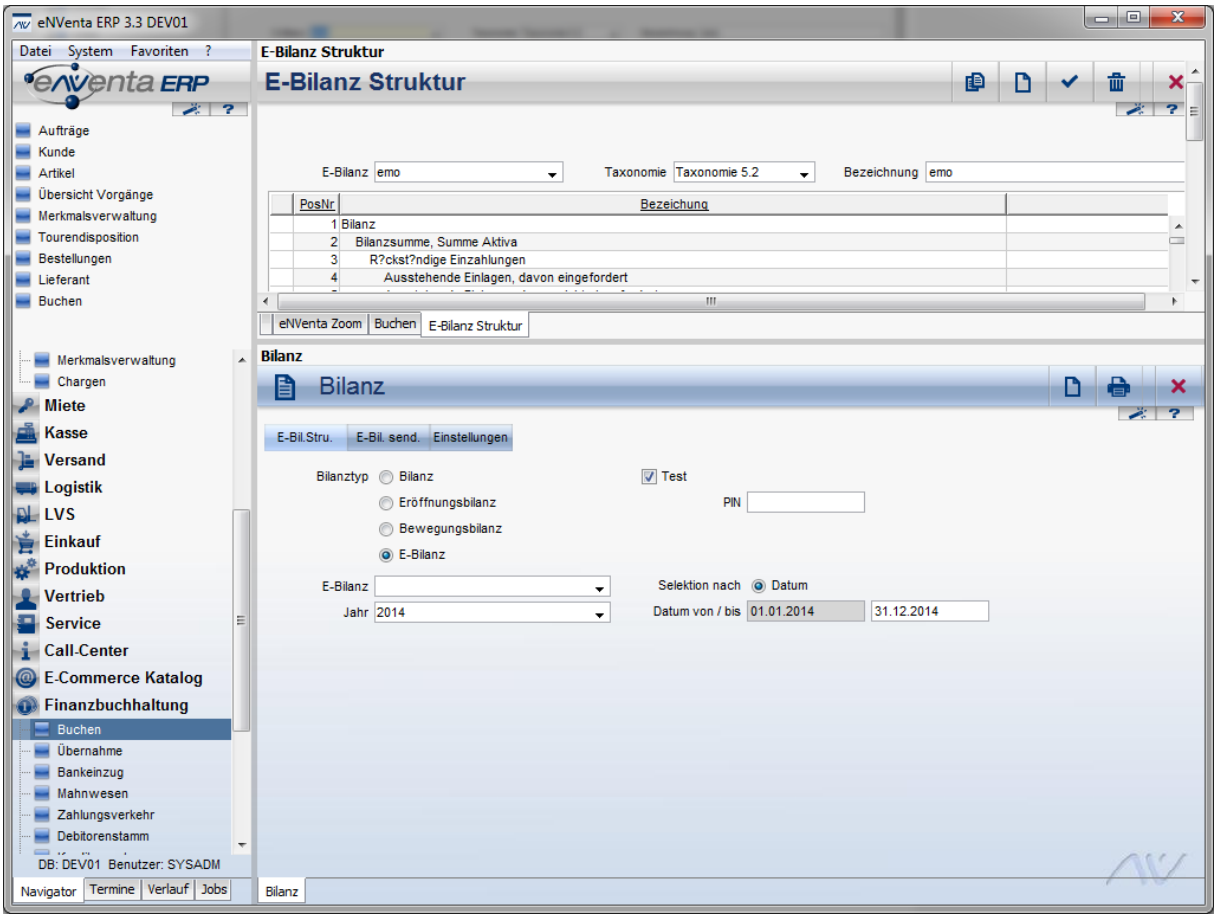


In der **E-Bilanz Struktur** kann der einzelne Sachbearbeiter nun keine Taxonomie mehr importieren. Die unterstützten Taxonomien werden als CSV in die Ressourcen eingefügt.

Deshalb steht jetzt in der **E-Bilanz Struktur** die Combobox **Taxonomie** zur Verfügung. Hier kann der Sachbearbeiter nun die benötigte Taxonomie auswählen. Anhand dieser Selektion wird die entsprechende Datei aus der Ressource eingelesen.

Beim Erstellen der E-Bilanz-XML im Dialog **Bilanz** wird nun die entsprechende Versionskennung aus der E-Bilanz Struktur übernommen.

Abbildung 104: Bilanz

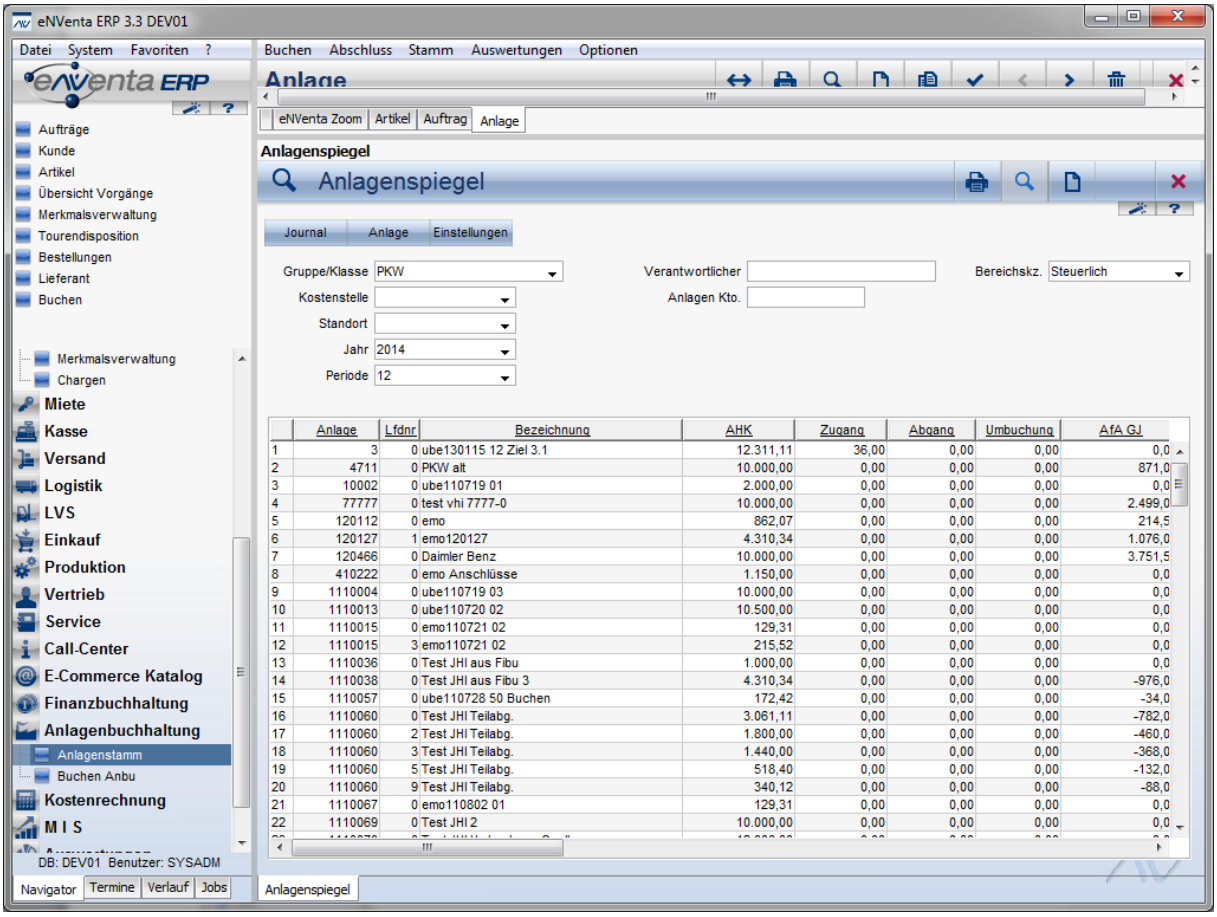


Die E-Bilanz dient dem Zweck der elektronischen Datenübermittlung an das Finanzamt. Deshalb kam im Dialog **Bilanz** bei der Auswahl ***E-Bilanz*** das Feld **PIN** hinzu. Hierüber erfolgt eine Absicherung für die elektronische Datenübermittlung (analog der UVA Online).

12 Anlagenbuchhaltung

12.1 Anlagenspiegel

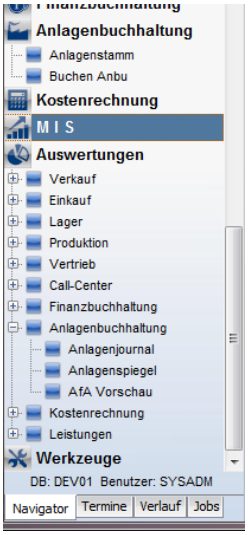
Abbildung 105: Anlagenspiegel



Im **Anlagenspiegel** steht die neue Combobox **Periode** zur Verfügung. Voreingestellt ist die Periode 12. Damit kann die Suche nach Daten auf Periode eingegrenzt werden. D.h. alle Werte, die bisher aus dem kompletten angegebenen Jahr gezogen wurden, werden nur noch bis zur angegebenen Periode berücksichtigt.

Diese Combobox steht auch als Selektionskriterium beim Exportieren oder Drucken zur Verfügung.

12.2 Anlagenjournal

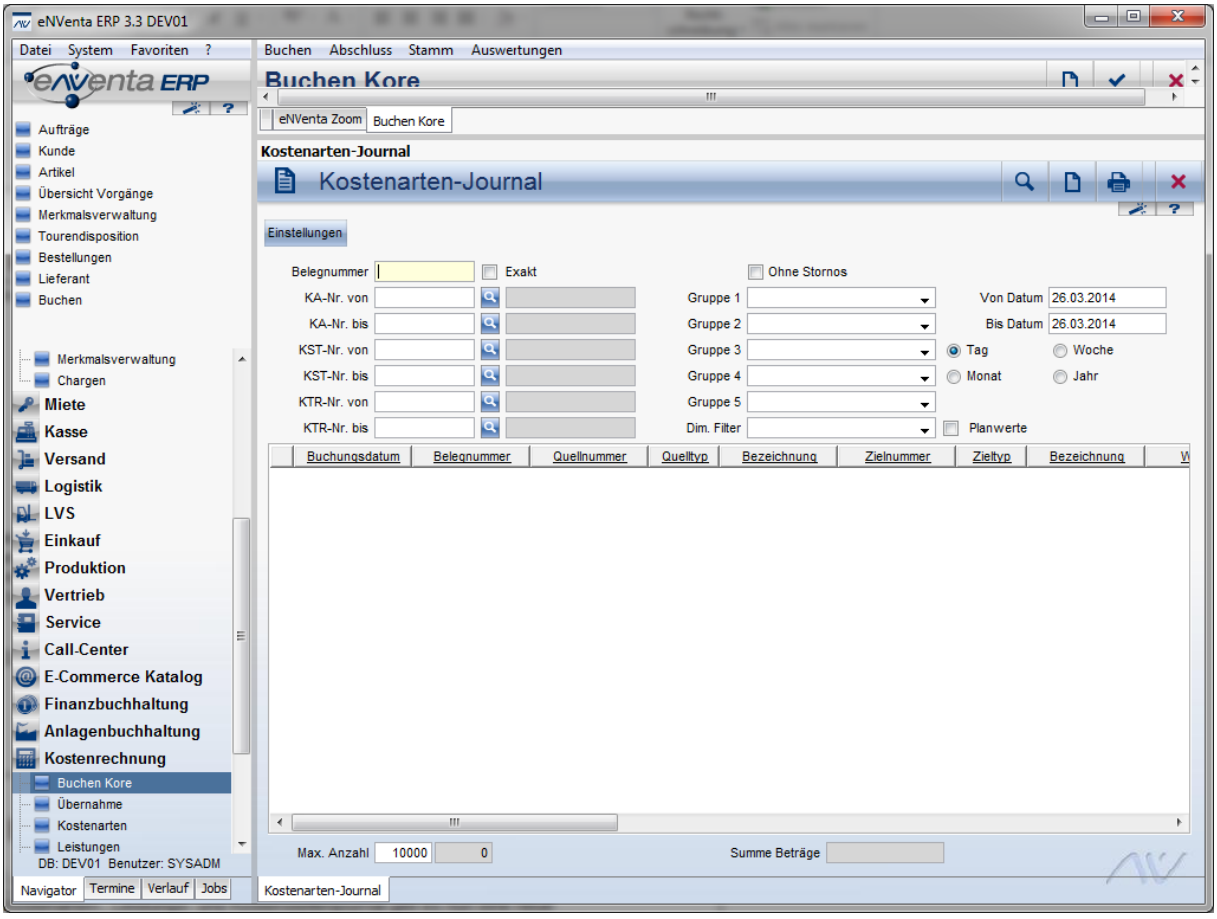


Ab Version 3.3 steht das **Anlagenjournal** für eine schnellere Auswertung jetzt auch im **Navigator** unter **Auswertungen >> Anlagenbuchhaltung** zur Verfügung.

13 Kostenrechnung

13.1 Buchungen mit Planwerten

Abbildung 106: Kostenarten-Journal



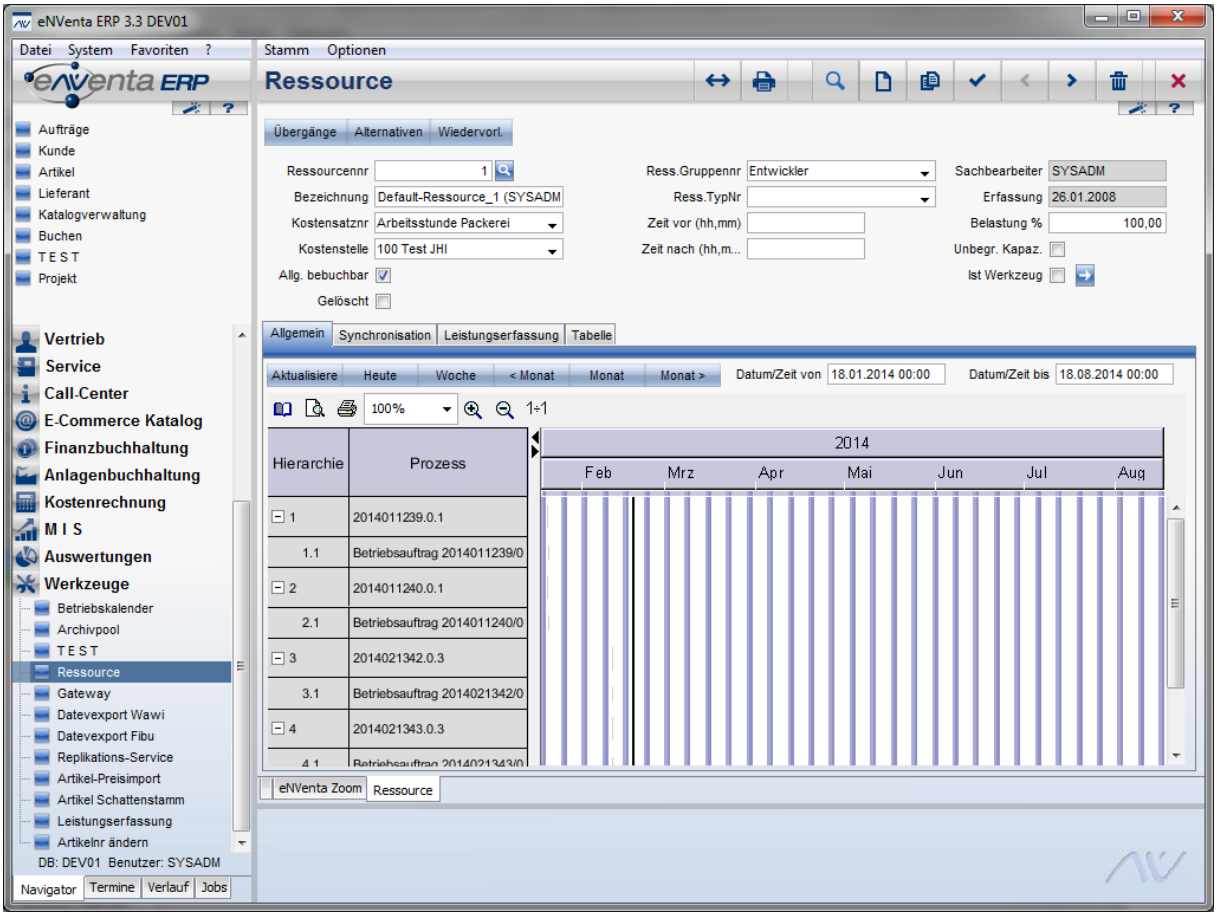
Damit Buchungen mit Planwerten und deren Entstehung besser ausgewertet werden können, gibt es in den Dialogen **Kostenarten-, Leistungs-** und **Kostenstellenjournal** die neue Checkbox **Planwerte**. Wenn diese aktiviert wird, werden die Spalten ‚Plan Fix' und ‚Plan Var' und das Feld **Summe Planw**. eingeblendet.

Im Dialog **Kore** - **Buchungen** werden ebenfalls die Spalten ‚Plan Fix' und ‚Plan Var' angezeigt.

14Werkzeuge

14.1Ressourcen

Abbildung 107: Ressource

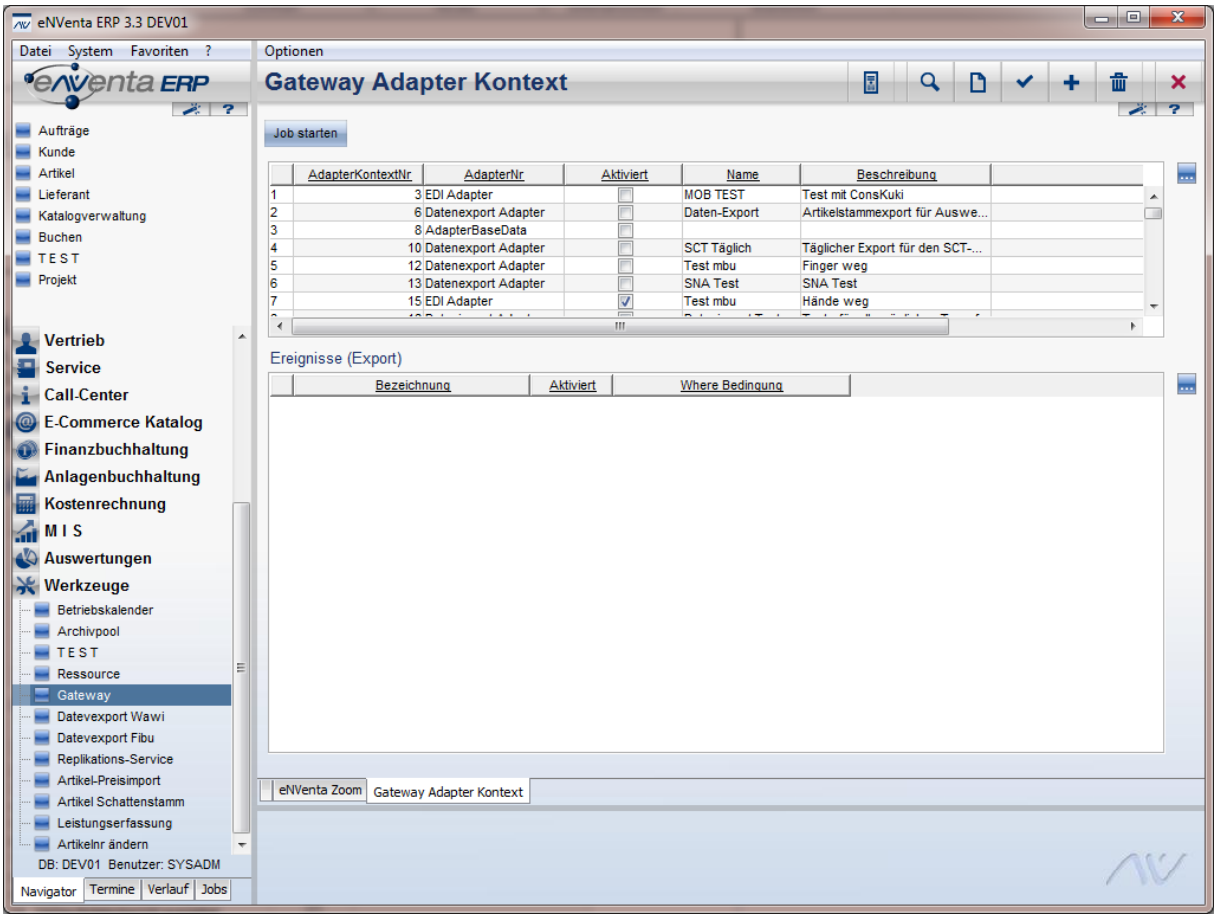


Ab Version 3.3 ist es möglich frisch angelegte Ressourcen zu löschen. Auf der Datenbank erhält diese Ressourcennummer das „deleted“-Kennzeichen = 1.

Die gelöschte Ressourcennummer kann nicht neu vergeben werden und wird im Dialog Ressource mit einem ✕ -Kennzeichen versehen.

14.2EDI Optimierungen

Abbildung 108: Gateway Adapter Kontext

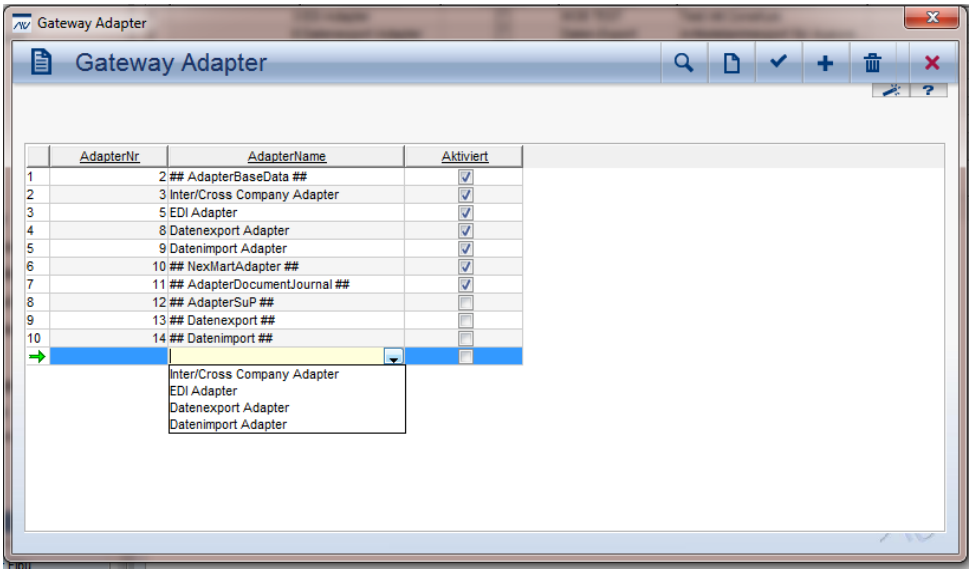


Für die EDI Optimierungen werden u.a. im Gateway Verbesserungen im Detail vorgenommen. So werden jetzt automatisch nur noch die für den Adapter relevanten Export-Events aufgelistet.

Für das EDI stehen im Dialog **Gateway Adapter Kontext >> Optionen >> EDI** jetzt sämtliche Einträge **EDI Parameter**, **EDI Teilnehmer** und **Parameter – Auftragsimport** zur Verfügung.

14.2.1 Gateway Adapter

Abbildung 109: Gateway Adapter

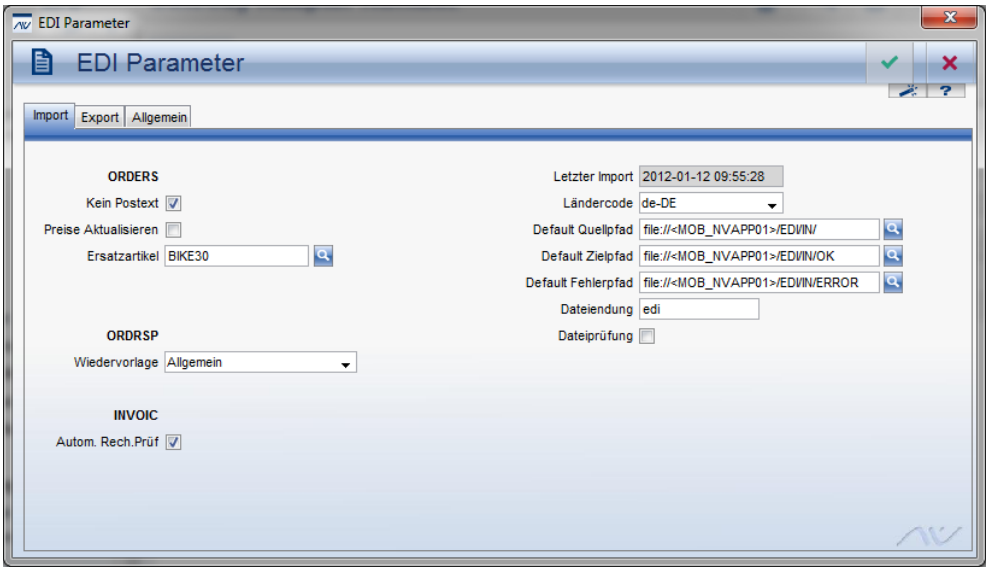


Im **Gateway Adapter** kann nun mittels einer Combobox in der Spalte ‚AdapterName' ein verfügbarer Adapter ausgewählt werden. Es werden alle verfügbaren Gateway-Events zur Aktivierung angeboten.

Dies ist eine fest vorgegebene Liste und muss evtl. durch entsprechendes Customizing angepasst werden, wenn Sie weitere Adapter bereits programmiert haben.

14.2.2 EDI Parameter

Abbildung 110: EDI Parameter Registerkarte Import



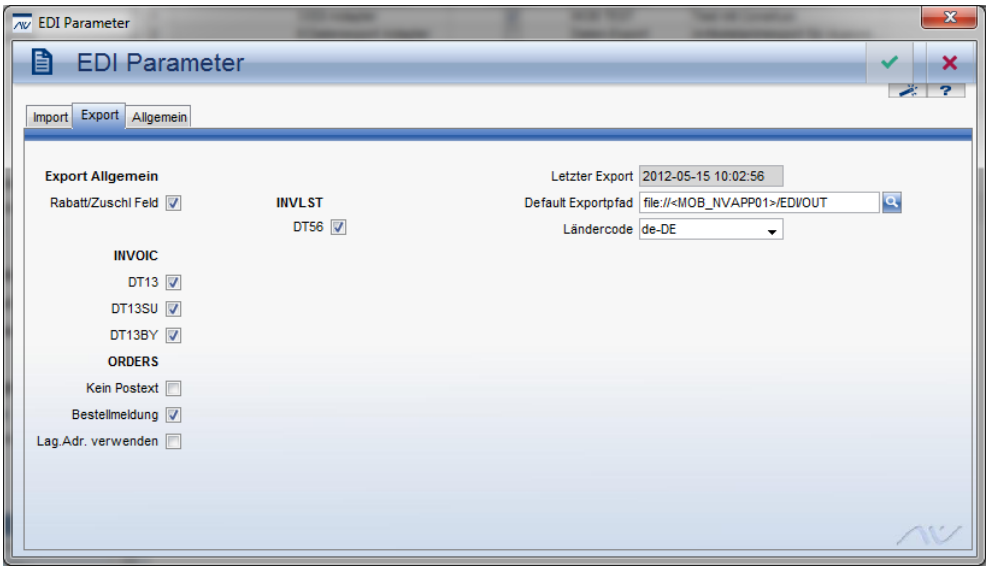
Der Dialog **Gateway Parameter** wurde überarbeitet und heißt jetzt **EDI Parameter**!

Auf der Registerkarte **Import** werden die Einstellungen für den Import von EDI Dateien definiert.

Hier steht das Feld **Dateiendung** wieder zur Verfügung. Wenn Sie hier nichts eintragen, werden ALLE Dateien in einem Importverzeichnis importiert. Ansonsten werden nur die Dateien mit der gewählten Endung importiert.

14.2.2.1 EDI Parameter Registerkarte Export

Abbildung 111: EDI Parameter Registerkarte Export



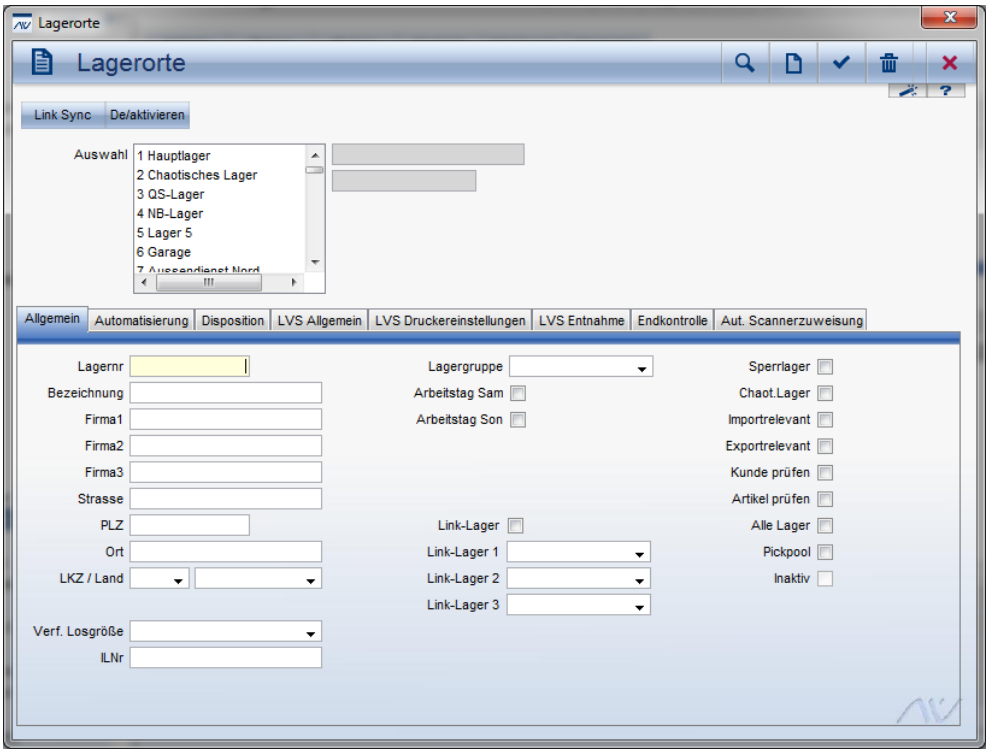
Auf der Registerkarte **Export** werden die Einstellungen für den Export von EDI-Dateien definiert.

Auf der Registerkarte **Export** gibt es die neue Checkbox **Lag.Adr. verwenden**. Wenn diese Checkbox gesetzt ist, dann wird beim Generieren der ORDERS geprüft, ob eine Lieferadresse in der Bestellung eingetragen ist.

Wenn keine abweichende Lieferadresse eingegeben wurde, wird aufgrund des Eintrags im Feld **Lagernr**. in der 1. Bestellposition die Lageradresse aus der Tabelle ***Lagerort*** gezogen und in die ORDERS im DT13 Satz als Lieferadresse eingetragen. In der Bestellung selbst darf an dieser Stelle keine Lieferadresse eingetragen sein.

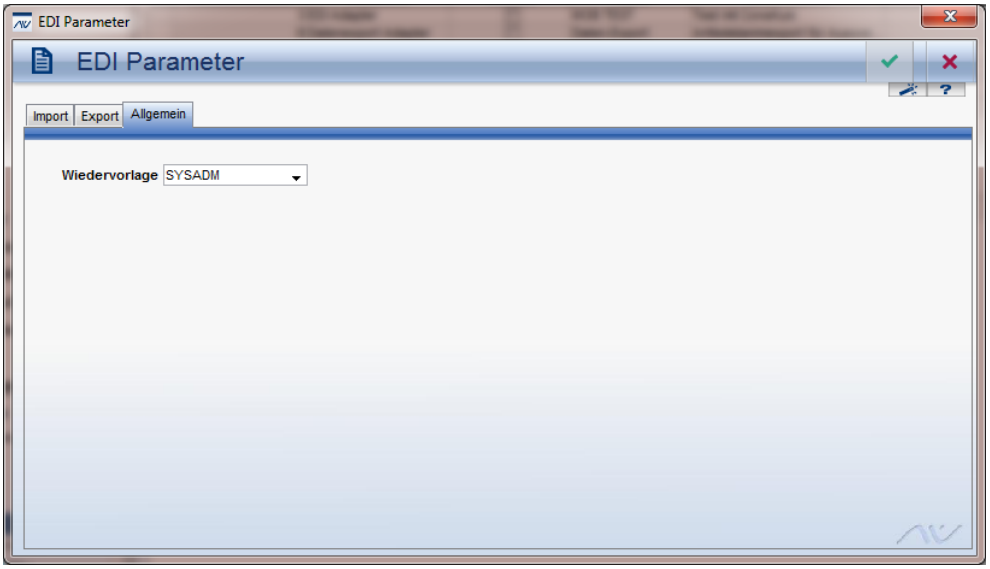
In diesem Zusammenhang gibt es jetzt im Dialog **Lagerorte** das neue Feld **ILN Nr**. Dieses neue Feld zieht in DT13DP, wenn die Checkbox **Lag. Adr. verwenden** in den EDI-Parametern gesetzt ist. Ist im Lagerort eine ILN vorhanden, wird diese genommen; ist keine ILN hinterlegt, so wird die ILN aus dem Firmenstamm gezogen.

Abbildung 112: Lagerorte Registerkarte Allgemein



14.2.2.2 EDI Parameter Registerkarte Allgemein

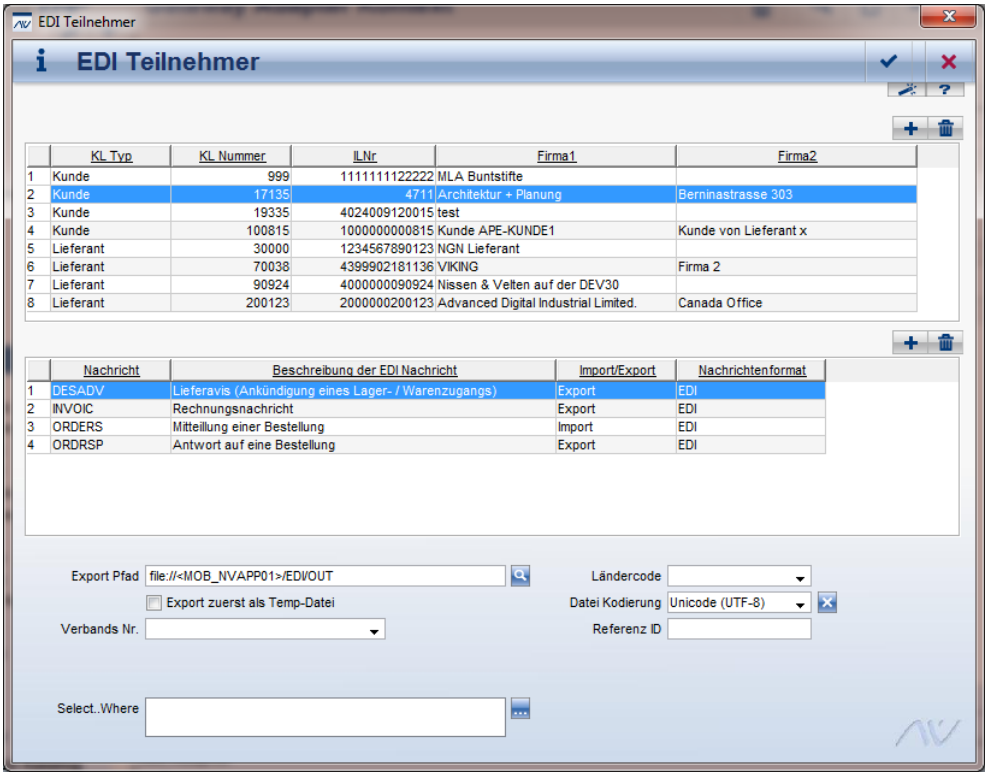
Abbildung 113: EDI Parameter Registerkarte Allgemein



Auf der Registerkarte **Allgemein**, können Sie einen Sachbearbeiter auswählen, der eine Wiedervorlage über den erfolgreichen Import oder Export erhalten soll.

14.2.3 EDI Teilnehmer

Abbildung 114: EDI Teilnehmer



Der Dialog **Referenz-Parameter** wurde umbenannt und heißt jetzt **EDI Teilnehmer**.

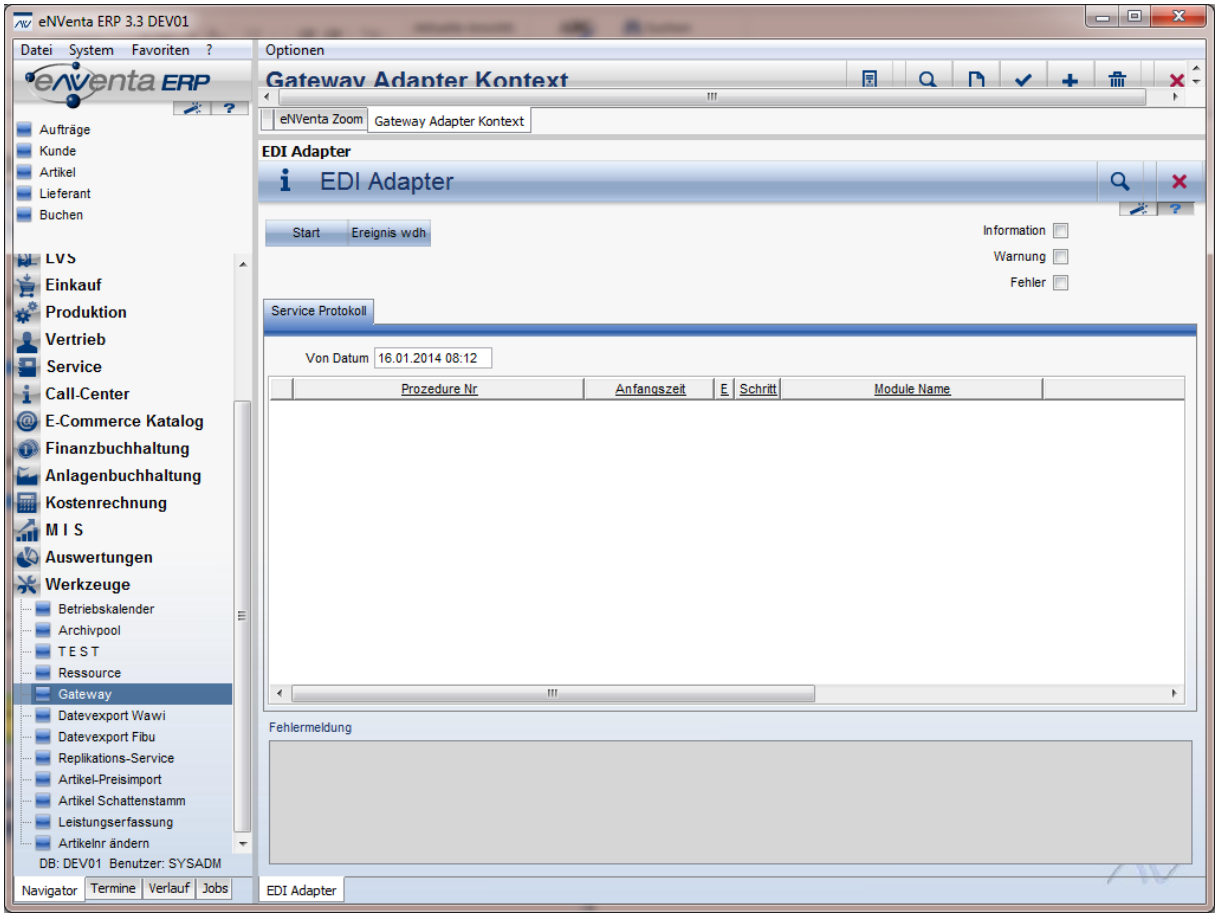
Die Konfiguration der EDI Referenz-Parameter wurde vereinfacht. Nach der Auswahl eines Teilnehmers in der oberen Tabelle wird in der unteren Tabelle der entsprechende Nachrichtentyp ausgewählt. Dies ist eine fest definierte Tabelle und muss ggf. per Customizing ergänzt werden, wenn hier bereits weitere Nachrichtentypen individuell programmiert wurden.

Über die Combobox **Datei Kodierung** kann das Datei-Encoding eingestellt werden.

In diesem Dialog steht auch die Suche über SQL (Feld **Select.Where**) zur Verfügung. Mit dem Button … neben diesem Feld gelangen Sie in den Dialog **Suchbedingungen**, um die Suchkriterien zu definieren.

14.2.4 EDI Adapter

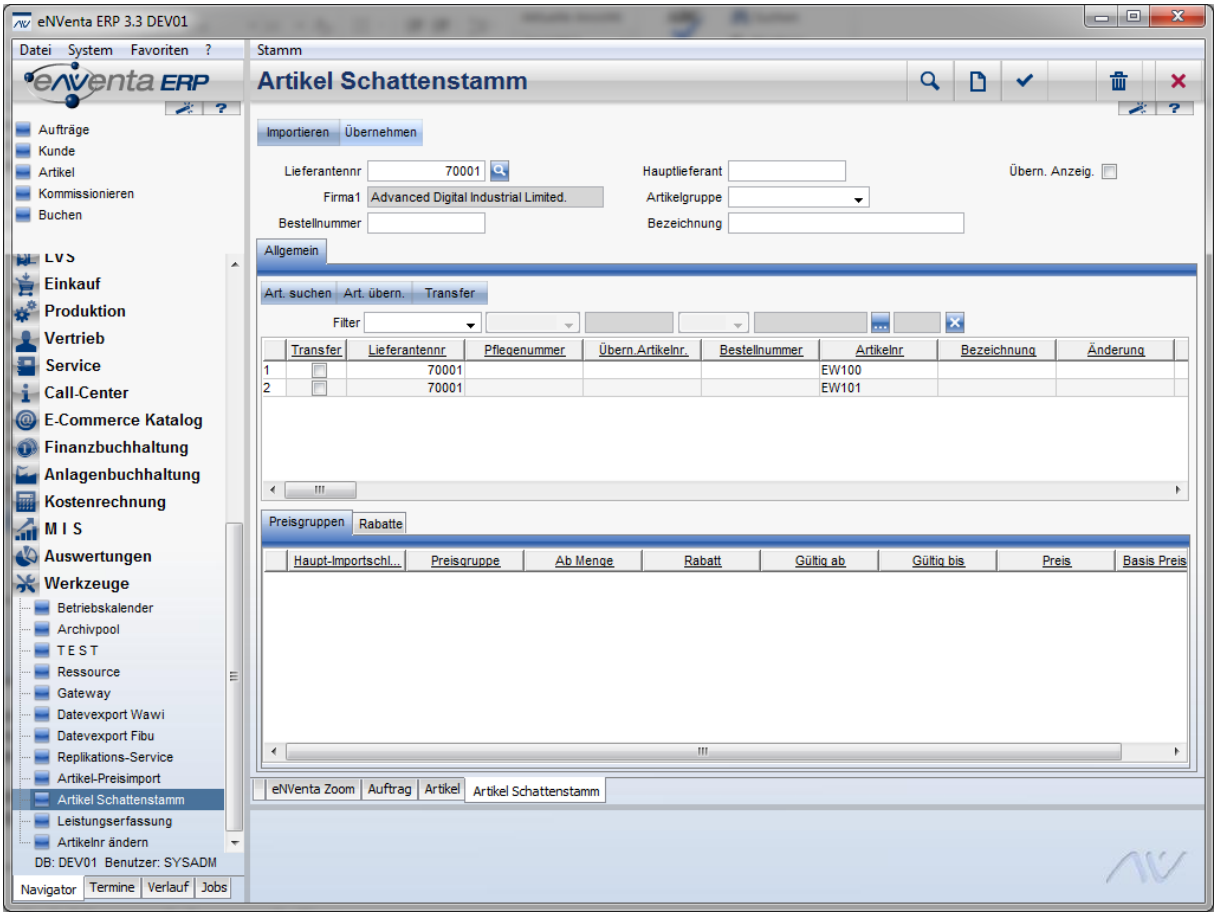
Abbildung 115: EDI Adapter



Wenn Sie im **Gateway Adapter Kontext** in der oberen Tabelle einen EDI Adapter markieren und den Button … drücken, öffnet sich der Dialog **EDI Adapter**.

14.3Netto-EK-Ermittlung beim Import von Schattenartikeln

Abbildung 116: Artikel Schattenstamm



Um beim Artikelimport den Netto-EK der gelieferten Daten korrekt errechnen zu können, gibt es jetzt die Möglichkeit den LEK durch eine Standard-EK-Preisfindung zu errechnen. Dafür steht der neue Dialog **Übernahmeeinstellungen** zur Verfügung.

Wichtig:

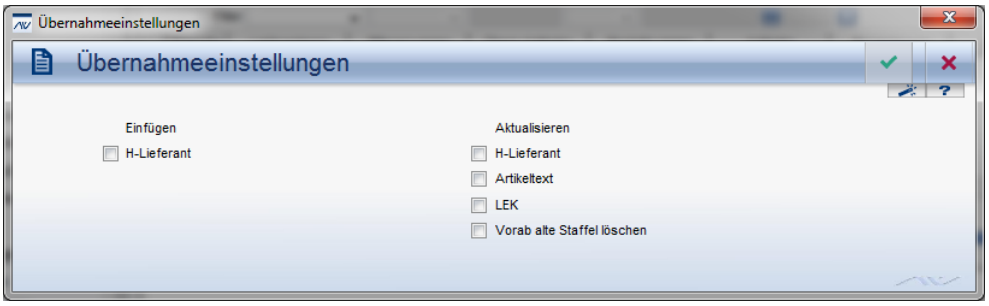
Die Logik darf erst dann durchgeführt werden, wenn neben dem Artikel auch die Preise / Konditionen übernommen wurden.

Die Preisfindung wird mit folgenden Parametern durchgeführt:

- Hauptlieferant (Artikelstamm/Rabatteinkauf)
- Menge = Eine Lagereinheit

Sollte bei der Übernahme des Artikels keine Preisfindung möglich sein, so wird eine sprechende Info-Meldung ausgegeben ("Beim Artikel "ABC" konnte der LEK nicht errechnet werden").

Abbildung 117: Übernahmeeinstellungen



In den **Übernahmeeinstellungen** lässt sich konfigurieren, ob z.B. eine Aktualisierung der Artikeltexte, des Hauptlieferanten, des LEK oder der Preisstaffel erfolgen soll. Diese Konfiguration wird bei der Übernahme im Schattenstamm angezeigt.

15Index

Abweichungen Betriebsaufträge 26
Allgemein 8
Anlagenbuchhaltung 141
Anlagenjournal 142
Anteile Auftragserfassungsarten 17
Anzeigen der Seriennummern 61
Archiv 45
Archiv-Berechtigungen 41
Archiv-Mappe 46
Archiv-Sammelbelege 40
Artikelauswahl 64
Auftragsart 62
Ausschluss von Artikeln bei manueller Erfassung 63
Außendienststatus 18
Auswahl Rabattpflege 78
Barcode- Schrift in Reports 49
Belastung mit weiteren Status 110
Benutzerrechte / Menü-Einträge 50
Bestandsliste 102
Bestell-Charge 108
Bestellung anzeigen 65
Bestellvorschlag 103
Besuchsbericht 118
Besuchsplan 116
Bezahlen 91
Bezahlen eines akzeptierten Betrags 92
BMEcat 122
BMEcat - Katalogexport 127
BMEcat Export 126
BMEcat Import 123
Buchungen mit Planwerten 143
Call-Bearbeitungszeit 21
Call-Center 121
Call-Statistik 121
Client Side Customizing 38
Custom Controls 38
Drag & Drop in eNVenta 50
Drucken von Belegen an der Kasse 89
E-Bilanz Struktur Taxonomie 138
eCommerce 34
E-Commerce 122
EDI Adapter 150
EDI Optimierungen 145
EDI Parameter 146
EDI Parameter Registerkarte Allgemein 148
EDI Parameter Registerkarte Export 147
EDI Teilnehmer 149
Einheiten 128
Einkauf 99
EK in der Vermietung 86
E-Mail Adresse für den Rechnungsversand 70
Email Anhänge separat speichern 48
E-Mail senden 37
Erweiterung der Positionstexte auf Oracle 48
Erweiterung der Tapi 12
Erweiterung in der Projektaufgabe 58
Feiertage exportieren 14
Feld-Erweiterung der E-Mail-Adresse 37
Finanzbuchhaltung 130
Frachtkosten in der Rechnungsprüfung 113
Gateway Adapter 146
Handelsspanne 60
Inventur 111
Kasse 89
Kasseneinstellungen 89
Kasseneinstellungen Registerkarte Bezahlen 90
Kasseneinstellungen Registerkarte Druckeinstellungen 89
Kennzeichnung eines Standard-Artikelbilds 71
Kostenrechnung 143
Kundenhistorie 74
Lieferantenbewertung Lieferleistung 24
Lieferantenhistorie 115
Lieferbedingung 49
Lieferscheine scannen 98
LVS 30
LVS Lagermonitor 30
LVS Scannereinsatz 31
Management / Controlling 15
Marketing 29

Massendruck Protokoll 80
Merkmalsverwaltung 83
Miete 33, 86
Monitor Marketing-Aktionen 29
Nachinitialisierung 111
Netto-EK-Ermittlung beim Import von Schattenartikeln 151
Nummernkreise Einkauf 101
Oberfläche von eNVenta jetzt in Sky 13
Opportunity anlegen 119
Opportunityübersicht 119
Packstücke 96
Parameter Einkauf / Ursprungscharge 99
Parameter VS / LO 95
Permanente Inventur 32
Preisfaktor für Artikeleinheiten Einkauf und Verkauf 55
Preisgruppen Details 66
Projektmanagement 58
Proxess 38
Pseudo-Charge 103
Rabattpflege 75
Rabattpflege Protokoll 79
Rahmenauftrag 72
Rahmenbestellung 109
Reportbezeichnung für Dateianhänge 49
Reports 39
Ressourcen 144
Ressourcenabgleich – Exchange Server 2013 44
RSS Feed Reader 15
Sachkontenstamm 137
SEPA Cor1 Umsetzung 133
SEPA Spezifikation 135
Splittbuchung mit Niederlassung 130
Statistiken abrunden 68
Statistiken im Verkauf 81
Stornieren von Buchungen 138
Suche des Mandats über Kundennummer 73
Teilnehmer in Marketing Aktion übernehmen 116
Textbausteine im Kommissionieren 94
Top 10 Bestellungen 24
Top 100 / Überbestände 27
Top 100 Aufsteiger und Absteiger 15
Top 100 Ladenhüter 28
Top 50 Neukunden 19
Tour 95
Überfällige Mietobjekte 33
Überfällige Projektaufgaben 22
Übernahme 136
Übernahme-Prozess 77
Übersicht Rechnungsprüfung 114
Umgang mit mehreren Sammelpacklisten 95
Update-Assistent 8
Vereinheitlichung der Positionskalkulation in VK und EK 74
Verkauf 60
Versand 94
Versandarten 49
Versandarten 62
Versions-Info Erweiterung 11
Vertrieb 116
Warengruppenbeobachtung 20
Webaccess – Umbau der Datacontracts auf FS-Datentypen 129
Webservice - Suchfunktionen 128
Webshop Monitor 34
Webshop Ranking Produktsuche 35
Webshop Top-Produkte 36
Werkzeuge 144
Wettbewerber 120
Zahlbedingung mit Ausbuchungstext 137
Zahlverbindung 131, 132
Zentrale / Support 21
Zoom-Elemente
  Allgemein 15
  Einkauf 24
  Lager / Logistik 27
  Produktion 26
  Vertrieb / CRM 22
Zoom-Elemente 15